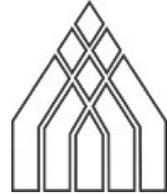


VIII. Anlagen zum Haushaltsplan

**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**


Verpflichtungsermächtigungen	voraussichtlich fällige Auszahlungen im			
	Haus- haltsjahr (Planjahr)	ersten	zweiten	dritten
		dem Haushaltsjahr folgenden Jahr		
	Euro			
	1	2	3	4
Teilh. 1 Betriebsvorrichtungen	75.000	75.000		
Fahrzeuge (eigene Zuständigkeit)	0	0	1.300.000	1.000.000
Hochbaumaßn.- FFW-Gebäude Insel/Döbbelin	500.000	1.000.000	3.000.000	1.400.000
Sonst. Baumaßn.- Löschwassereinrichtg.	525.000	300.000		
Teilh. 2: Anlagen im Bau: Hochbaumaßn.- GS Am Stadtsee	10.000	650.000		
Teilh. 3: Anlagen im Bau: Hochbaumaßn.- Kita Dahlen	1.150.000	950.000		
Teilh. 4: Anlagen im Bau: Hochbaumaßn.- Sporthalle Haferbreiter Weg	75.000	75.000		
Anlagen im Bau: Hochbaumaßn.- Leichtathletikanlage	1.723.000	1.000.000	1.745.000	
Teilh. 5: Hochbaumaßn.- FFW-Stendal	1.723.000	1.582.000		
Tiefbaumaßn.- Beräumung Fl. 74, FS 142/155	120.000	150.000		
Investitionsfördermaßn.- Breitbandförderprojekte (graue / vorm. hellgraue Flecken)	5.000.000	5.000.000		
Tiefbaumaßn.- OD Heeren (Kreisstr.)	15.000	360.000	445.000	
Tiefbaumaßn.- Hinter der Mühle	15.000	425.000		
Tiefbaumaßn. - Tornau BW 1	75.000	500.000		
Tiefbaumaßn. - Brücke Lüderitzer Str.	200.000	3.000.000	4.500.000	1.500.000
Tiefbaumaßn.- Hochwasserschutz/Überschwemmungsgebiete	90.000	320.000		
Tiefbaumaßn. - Ländl. Wegebau Staats		300.000	335.000	
Summe	11.296.000	15.687.000	11.325.000	3.900.000
Nachrichtlich: In künftigen Haushaltsjahren vorgesehene Kreditaufnahmen		9.856.800	10.679.300	5.871.000

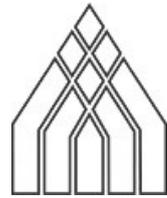
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen



Art der Rücklagen	Stand zu Beginn des laufenden Haushaltsjahres (Vorjahr)	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres (Planjahr)
	Euro	
1. Rücklagen		
1.1 Rücklage aus der Eröffnungsbilanz	-	103.011.972,43 ¹⁾
1.2 Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses (nach Haushaltsausgleich)	-	19.262.938,39 ¹⁾
1.3 Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses (nach Haushaltsausgleich)	-	0,00
2. Sonderrücklagen		
2.1 Kapitalzuschüsse nach § 34 Abs. 5 KomHVO	-	-
2.2 für andere Zwecke	-	3.183.552,12 ¹⁾

Erläuterungen:

¹⁾ lt. Entwurf Schlussbilanz 2019 der Hansestadt Stendal



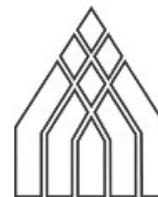
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des laufenden Haushaltsjahres (Vorjahr)	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres (Planjahr)
	Euro	
1. Anleihen		
2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und zu bilanzierende Investitionsfördermaßnahmen	1)	3.013.114 €
3. Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten		
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kredit- aufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1)	2.174.600 € ²⁾
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1)	471.800 € ²⁾
7. Sonstige Verbindlichkeiten	1)	703.200 € ²⁾
Summe		6.362.714 €
Nachrichtlich: Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre, sofern sie nicht auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen sind:		
1. Haftungsverhältnisse		
1.1 Bürgschaften ³⁾	2.285.765,54 €	2.047.013,48 €
1.2 Gewährverträge		
1.3 ähnliche Verträge ⁴⁾	909.471,09 €	842.923,42 €
2. Sonstige Vorbelastungen		

Erläuterungen:

- 1) fehlender Jahresabschluss des Vorjahres
- 2) Ø aus Jahresabschluss 2017, 2018 und 2019
- 3) 34.875,00 € Abwassergesellschaft Stendal mbH (AGS)
1.642.231,59 € Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH (GVU)
27.191,15 € Verein Lebendige Steine e. V. (Bindungsfrist 5 Jahre ab Auszahlung FM)
187.000,00 € Winckelmann Gesellschaft e. V. (Bindungsfrist 5 Jahre ab Auszahlung FM)
16.595,11 € Stendaler Pferdesportverein e. V. (15 Jahre zur Sicherung der Landesförderung)
130.000,00 € Möringer Sportverein e. V. (15 Jahre zur Sicherung der Landesförderung)
9.120,63 € ASV Weiß-Blau 01 e. V. (15 Jahre zur Sicherung der Landesförderung)
- 4) Energie-Anlagencontracting Grundschule und TH Haferbreite (Vertragslaufzeit für 15 Jahre)

Zuwendungen an Fraktionen



Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Ergebnis des Vorvor- jahres	Ansatz des laufenden Haushalts- jahres (Vorjahr)	Ansatz des Haushalts- jahres (Planjahr)	Erläuterungen ¹⁾
			Euro		
1	2	3	4	5	6
1.	<i>CDU / Landgemeinden</i>	820,19	3.700,00	830,00	9 Sitze
2.	<i>AfD</i>	647,50		650,00	7 Sitze
3.	<i>DIE LINKE - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN</i>	832,50		830,00	9 Sitze
4.	<i>SPD / FDP / Ortsteile</i>	0,00		740,00	8 Sitze
5.	<i>Freie Stadträte Stendal/ Bürger für Stendal</i>	0,00		650,00	7 Sitze

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion:		CDU / Landgemeinden			
Zweckbestimmung		Geldwert			Erläute- rungen
		Ergebnis des Vorvor- jahres	Ansatz des laufenden Haushalts- jahres (Vorjahr)	Ansatz des Haushalts- jahres (Planjahr)	
		Euro			
		1	2	3	
1.	Personelle Ausstattung				
2.	Anmietung von Räumen (einschl. Nebenkosten)				
3.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für die laufende Fraktionsgeschäftsführung (Büromöbel, Maschinen und deren Wartung, Fachliteratur, Büromaterial, Porto, Telefon, Kopien)				
4.	Fraktionssitzungen, Informationsreisen	640,00	720,00	720,00	2)
5.	Aufgabenorientierte Fortbildungen				
6.	Sonstiges				

Fraktion:		AFD			
Zweckbestimmung		Geldwert			Erläute- rungen
		Ergebnis des Vorvor- jahres	Ansatz des laufenden Haushalts- jahres (Vorjahr)	Ansatz des Haushalts- jahres (Planjahr)	
		Euro			
		1	2	3	
1.	Personelle Ausstattung				
2.	Anmietung von Räumen (einschl. Nebenkosten)				
3.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für die laufende Fraktionsgeschäftsführung (Büromöbel, Maschinen und deren Wartung, Fachliteratur, Büromaterial, Porto, Telefon, Kopien)				
4.	Fraktionssitzungen, Informationsreisen	720,00	720,00	720,00	2)
5.	Aufgabenorientierte Fortbildungen				
6.	Sonstiges				

Fraktion: DIE LINKE - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN					
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen	
	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des laufenden Haushaltsjahres (Vorjahr)	Ansatz des Haushaltsjahres (Planjahr)		
	Euro				
	1	2	3		4
1.	Personelle Ausstattung				
2.	Anmietung von Räumen (einschl. Nebenkosten)				
3.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für die laufende Fraktionsgeschäftsführung (Büromöbel, Maschinen und deren Wartung, Fachliteratur, Büromaterial, Porto, Telefon, Kopien)				
4.	Fraktionssitzungen, Informationsreisen	510,00	540,00	540,00	2)
5.	Aufgabenorientierte Fortbildungen				
6.	Sonstiges				

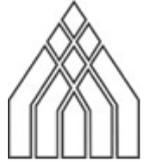
Fraktion: SPD / FDP / Ortsteile					
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen	
	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des laufenden Haushaltsjahres (Vorjahr)	Ansatz des Haushaltsjahres (Planjahr)		
	Euro				
	1	2	3		4
1.	Personelle Ausstattung				
2.	Anmietung von Räumen (einschl. Nebenkosten)				
3.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für die laufende Fraktionsgeschäftsführung (Büromöbel, Maschinen und deren Wartung, Fachliteratur, Büromaterial, Porto, Telefon, Kopien)				
4.	Fraktionssitzungen, Informationsreisen	540,00	690,00	690,00	2)
5.	Aufgabenorientierte Fortbildungen				
6.	Sonstiges				

Fraktion: <i>Freie Stadträte Stendal/ Bürger für Stendal</i>					
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläute- rungen	
	Ergebnis des Vorvor- jahres	Ansatz des laufenden Haushalts- jahres (Vorjahr)	Ansatz des Haushalts- jahres (Planjahr)		
	Euro				
	1	2	3		4
1.	Personelle Ausstattung				
2.	Anmietung von Räumen (einschl. Nebenkosten)				
3.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für die laufende Fraktionsgeschäftsführung (Büromöbel, Maschinen und deren Wartung, Fachliteratur, Büromaterial, Porto, Telefon, Kopien)				
4.	Fraktionssitzungen, Informationsreisen	480,00	540,00	540,00	2)
5.	Aufgabenorientierte Fortbildungen				
6.	Sonstiges				

Erläuterungen:

1) Auf der Grundlage von § 1 Abs. 1 KVG LSA i.V.m. § 15 der Satzung über die Entschädigung ehrenamtlich tätiger Einwohner der Hansestadt Stendal, betragen die Geldleistungen zur Zeit je Fraktionsmitglied 92,50 € im Jahr (Sitzung Finanzausschuss vom 04.04.2005).

2) Summen basieren auf der fiktiven Miete für: Gr. Sitzungssaal (35 € pro Stunde)
 Kl. Sitzungssaal (20 € pro Stunde)
 Roland-, Hanse- bzw. Gildezimmer (15 € pro Stunde)
 und der Anzahl der Sitzungen (á 2 Stunden)



Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Liquidität

			2024		
lfd. Nr.	Bezeichnung	+/-	Betrag in EUR	Zeile Finanz-HH	Bemerkung
1.	vorauss. Bestand Geschäftskonten 31.12.2023	+	7.984.900	33	(im Finanz-HH gerundet)
	davon Sonderrücklagen		3.179.956	-	(z. B. Brückenrückl., SAT, Erbschaften usw.)
2.	voraussichtliche Ermächtigungsübertragungen	-	18.601.100	29	(nur Teilsumme; im Finanz-HH gerundet)
3.	vorauss. Ermächtigungsübertragungen Vorjahre-Kredit	+	7.313.000	28	(nur Teilsumme; im Finanz-HH gerundet)
4.	Fin-Plan 2024 - laufender Verwaltungstätigkeit	-	5.412.000	16	
5.	Fin-Plan 2024 - Investitionen	-	10.346.600	23	
6.	Fin-Plan 2024 - Einz. aus Finanzierungstätigkeit	+	11.580.000	25	
	davon Kreditneuaufnahme		10.346.600	-	
7.	Fin-Plan 2024 - Ausz. aus Finanzierungstätigkeit	-	1.580.800	26	
8.	voraussichtlich Bestand Treuhandkonten DSK	+	3.666.300	28	(nur Teilsumme; im Finanz-HH gerundet)
9.	ausstehende Fördermittel (Breitband)	+	5.000.000	28	(nur Teilsumme; im Finanz-HH gerundet)
10.	voraussichtliche Inanspruchnahme Rückstellungen	-	2.136.000	29	(nur Teilsumme; im Finanz-HH gerundet)
11.	vorauss. Konto-Bestand Grst.verw. Uchtsprunge	+	39.000	28	(nur Teilsumme; im Finanz-HH gerundet)
	kumulierte Liquidität bzw. Liquiditätskredit	=	2.493.300	34	(im Finanz-HH gerundet)

			2025		
lfd. Nr.	Bezeichnung	+/-	Betrag in EUR	Zeile Finanz-HH	Bemerkung
1.	vorauss. Bestand Geschäftskonten 31.12.2024	-	2.493.300	33	(im Finanz-HH gerundet)
	davon Sonderrücklagen		0	-	(z. B. Brückenrückl., SAT, Erbschaften usw.)
2.	Ermächtigungsübertragungen	+	0	29	
3.	Fin-Plan 2024 - laufender Verwaltungstätigkeit	-	10.094.500	16	
4.	Fin-Plan 2024 - Investitionen	-	9.856.800	23	
5.	Fin-Plan 2024 - Einz. aus Finanzierungstätigkeit	+	10.044.400	25	
	davon Kreditneuaufnahme		9.856.800	-	
6.	Fin-Plan 2024 - Ausz. aus Finanzierungstätigkeit	-	726.300	26	
7.	voraussichtlich Bestand Treuhandkonten DSK	+	0	28	
8.	ausstehende Fördermittel	+	0	28	
9.	voraussichtliche Inanspruchnahme Rückstellungen	-	4.500	29	
10.	vorauss. Konto-Bestand Grst.verw. Uchtsprunge	+	0	28	
	kumulierte Liquidität bzw. Liquiditätskredit	=	13.131.000	34	(im Finanz-HH gerundet)

			2026		
lfd. Nr.	Bezeichnung	+/-	Betrag in EUR	Zeile Finanz-HH	Bemerkung
1.	vorauss. Bestand Geschäftskonten 31.12.2025	-	13.131.000	33	(im Finanz-HH gerundet)
	davon Sonderrücklagen		0	-	(z. B. Brückenrückl., SAT, Erbschaften usw.)
2.	Ermächtigungsübertragungen	+	0	29	
3.	Fin-Plan 2024 - laufender Verwaltungstätigkeit	-	7.787.300	16	
4.	Fin-Plan 2024 - Investitionen	-	10.679.300	23	
5.	Fin-Plan 2022 - Einz. aus Finanzierungstätigkeit	+	10.806.800	25	
	davon Kreditneuaufnahme		10.679.300	-	
6.	Fin-Plan 2024 - Ausz. aus Finanzierungstätigkeit	-	848.600	26	
7.	voraussichtlich Bestand Treuhandkonten DSK	+	0	28	
8.	ausstehende Fördermittel	+	0	28	
9.	voraussichtliche Inanspruchnahme Rückstellungen	-	500.000	29	
10.	vorauss. Konto-Bestand Grst.verw. Uchtsprunge	+	0	28	
	kumulierte Liquidität bzw. Liquiditätskredit	=	22.139.400	34	(im Finanz-HH gerundet)

			2027		
lfd. Nr.	Bezeichnung	+/-	Betrag in EUR	Zeile Finanz-HH	Bemerkung
1.	vorauss. Bestand Geschäftskonten 31.12.2026	-	22.139.400	33	(im Finanz-HH gerundet)
	davon Sonderrücklagen		0	-	(z. B. Brückenrückl., SAT, Erbschaften usw.)
2.	Ermächtigungsübertragungen	+	0	29	
3.	Fin-Plan 2024 - laufender Verwaltungstätigkeit	-	7.824.500	16	
4.	Fin-Plan 2024 - Investitionen	-	5.871.000	23	
5.	Fin-Plan 2024 - Einz. aus Finanzierungstätigkeit	+	5.967.200	25	
	davon Kreditneuaufnahme		5.871.000	-	
6.	Fin-Plan 2024 - Ausz. aus Finanzierungstätigkeit	-	1.067.400	26	
7.	voraussichtlich Bestand Treuhandkonten DSK	+	0	28	
8.	ausstehende Fördermittel	+	0	28	
9.	voraussichtliche Inanspruchnahme Rückstellungen	-	500.000	29	
10.	vorauss. Konto-Bestand Grst.verw. Uchtsprunge	+	0	28	
	kumulierte Liquidität bzw. Liquiditätskredit	=	31.435.100	34	(im Finanz-HH gerundet)

Übersicht über die zu übertragenden Ermächtigungen

Hansestadt Stendal

Haushaltsjahr 2023



Ergebniskonten

Produkt	Konto	Bezeichnung	Ermächtigung gesamt	Inanspruch- nahme	verfügbar ohne neu gebildete Ermächtigungs- übertragung	neu gebildete Ermächtigungs- übertragung	danach noch verfügbar
111300	525500	Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens (eigene Zuständigkeit)	10.000,00	16.159,85	6.159,85-	750,00	6.909,85-
111310	525100	Aufwendungen für die Haltung von Fahrzeugen	103.000,00	88.075,75	14.924,25	14.477,05	447,20
111600	525514	Software	22.000,00	0,00	22.000,00	21.947,88	52,12
111600	525510	Softwarepflege/Softwarehotline	377.461,25	324.694,65	52.766,60	47.636,41	5.130,19
111600	523101	sonstige Mieten	67.135,17	0,00	67.135,17	50.500,00	16.635,17
121200	521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	500,00	67,69	432,31	401,78	30,53
126100	526102	allg. Fortbildung (Beschäftigungslehrgänge und sonstiges)	21.900,00	13.749,11	8.150,89	9.002,20	851,31-
126100	526100	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	67.676,00	83.075,40	15.399,40-	5.562,18	20.961,58-
126100	521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	425.401,74	421.336,19	4.065,55	13.066,91	9.001,36-
211100	543124	Sonstige Geschäftsaufwendungen	26.000,00	26.762,00	762,00-	560,00	1.322,00-
211100	521106	Unterhaltg. der Grundstücke u. baul. Anlagen	220.000,00	197.242,15	22.757,85	56.634,77	33.876,92-
211100	521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	303.454,07	247.477,06	55.977,01	62.639,84	6.662,83-
252100	527138	Veranstaltungen/Öffentlichkeitsarbeit	5.000,00	3.168,65	1.831,35	1.785,00	46,35
252100	527134	Veranstaltungen/Öffentlichkeitsarbeit	18.045,43	887,55	17.157,88	4.862,00	12.295,88
252100	527102	Verpflegungsaufwendungen	3.000,00	1.434,60	1.565,40	1.031,55	533,85
253100	521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	26.025,00	1.214,64	24.810,36	2.514,30	22.296,06
261100	527101	Ausstattung für Inszenierungen	67.012,31	51.877,47	15.134,84	124,00	15.010,84
261100	526100	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	1.500,00	1.468,47	31,53	1.130,50	1.098,97-
261100	525500	Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens (eigene Zuständigkeit)	25.000,00	18.514,84	6.485,16	59,00	6.426,16
261100	521107	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	103.067,39	160.558,26	57.490,87-	5.817,28	63.308,15-
263100	521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	79.500,00	22.774,83	56.725,17	4.723,11	52.002,06
271100	521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	5.000,00	9.277,26	4.277,26-	18.236,29	22.513,55-
281100	525507	Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens	99.695,04	58.809,78	40.885,26	6.315,76	34.569,50
365100	521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	186.823,16	191.636,47	4.813,31-	16.498,36	21.311,67-
366100	521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	4.600,00	389,98	4.210,02	906,03	3.303,99
366101	521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	15.400,00	34.229,91	18.829,91-	1.468,69	20.298,60-
424100	521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	15.000,00	56.803,48	41.803,48-	3.500,12	45.303,60-
511100	543125	Sonstige Geschäftsaufwendungen	100.000,00	0,00	100.000,00	100.000,00	0,00
511100	543118	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen	127.249,40	23.087,61	104.161,79	45.612,34	58.549,45
511201	529100	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen von Dritten	19.402,66	15.422,19	3.980,47	608,09	3.372,38
511204	53183000	Modernisierung privater Gebäude (kleinteilig)	22.500,00	0,00	22.500,00	20.525,26	1.974,74

Übersicht über die zu übertragenden Ermächtigungen

Hansestadt Stendal

Haushaltsjahr 2023



Ergebniskonten

Produkt	Konto	Bezeichnung	Ermächtigung gesamt	Inanspruch- nahme	verfügbar ohne neu gebildete Ermächtigungs- übertragung	neu gebildete Ermächtigungs- übertragung	danach noch verfügbar
511204	529100	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen von Dritten	37.408,47	18.835,52	18.572,95	4.639,70	13.933,25
511204	521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	330.000,00	166.844,87	163.155,13	120.000,00	43.155,13
511205	529100	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen von Dritten	10.300,00	11.865,39	1.565,39-	865,21	2.430,60-
511207	521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	55.000,00	18.709,18	36.290,82	36.290,82	0,00
511208	521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	51.000,00	0,00	51.000,00	51.000,00	0,00
511209	531700	Zuschüsse an private Unternehmen	551.577,69	300.176,76	251.400,93	251.348,73	52,20
538101	543120	Beratertätigkeit	25.000,00	1.975,78	23.024,22	11.972,40	11.051,82
538101	522100	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	97.792,47	38.917,85	58.874,62	56.740,97	2.133,65
541100	522100	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	434.221,42	138.169,86	296.051,56	520,80	295.530,76
545101	522100	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	127.781,41	120.429,76	7.351,65	6.759,21	592,44
553100	522111	sonstige Unterhaltung des sonstigen unbewegl. Vermögens	18.614,00	14.454,46	4.159,54	4.159,54	0,00
553100	521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	6.000,00	10.852,47	4.852,47-	3.570,00	8.422,47-
573112	521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2.100,00	1.020,84	1.079,16	1.302,22	223,06-
573150	521107	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	10.000,00	3.604,06	6.395,94	3.263,58	3.132,36
575100	528100	Aufwendungen für Verbrauch von Vorräten	20.000,00	4.954,91	15.045,09	7.505,00	7.540,09
575100	521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1.000,00	435,62	564,38	25.175,30	24.610,92-
Summe Erträge			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Aufwendungen			4.346.144,08	2.921.443,17	1.424.700,91	1.104.010,18	320.690,73
Abgleich Ergebnisrechnungskonten			4.346.144,08-	2.921.443,17-	1.424.700,91-	1.104.010,18-	320.690,73-

Bestandskonten

Produkt	Konto	Bezeichnung	Ermächtigung gesamt	Inanspruch- nahme	verfügbar ohne neu gebildete Ermächtigungs- übertragung	neu gebildete Ermächtigungs- übertragung	danach noch verfügbar
111210	111406	Beteiligungen: IGZ BIC Altmark GmbH (44%) - Ankauf	16.000,00	0,00	16.000,00	16.000,00	0,00
111300	082200	Sammelposten BGA 150,01 bis 1.000,- Euro netto (über 10.1)	93.182,30	53.908,72	39.273,58	13.975,36	25.298,22
111300	082100	Betriebs- und Geschäftsausstattung ab 1.000,01 Euro netto (über 10.1)	12.321,02	3.275,43	9.045,59	10.217,10	1.171,51-
111600	096300	Anlagen im Bau : Sonstige Baumaßnahmen	72.784,24	34.340,95	38.443,29	38.443,29	0,00
111600	082101	Betriebs- und Geschäftsausstattung ab 1.000,01 Euro netto (eigene Zuständigkeit)	92.553,41	38.659,20	53.894,21	50.996,93	2.897,28
111600	013100	DV-Software (über ADV)	127.415,54	84.327,53	43.088,01	23.910,67	19.177,34
111700	09615903	Anlagen im Bau: Hochbaumaßn.- Bauernmarkt (Bruchstr. 3)	710.141,90	706.312,47	3.829,43	3.829,43	0,00
111710	096300	Anlagen im Bau : Sonstige Baumaßnahmen	512.000,00	135.617,09	376.382,91	376.382,91	0,00

Übersicht über die zu übertragenden Ermächtigungen

Hansestadt Stendal

Haushaltsjahr 2023



Bestandskonten

Produkt	Konto	Bezeichnung	Ermächtigung gesamt	Inanspruch- nahme	verfügbar ohne neu gebildete Ermächtigungs- übertragung	neu gebildete Ermächtigungs- übertragung	danach noch verfügbar
126100	096315	Anlagen im Bau: Sonst. Baumaßn.- Löschwassereinrichtg.	561.571,01	0,00	561.571,01	561.571,01	0,00
126100	082301	Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150,- Euro netto (eigene Zuständigkeit)	10.507,69	10.338,32	169,37	169,37	0,00
126100	082201	Sammelposten BGA 150,01 bis 1.000,- Euro netto (eigene Zuständigkeit)	34.147,48	30.929,97	3.217,51	3.217,51	0,00
126100	082101	Betriebs- und Geschäftsausstattung ab 1.000,01 Euro netto (eigene Zuständigkeit)	83.780,32	6.492,02	77.288,30	76.137,18	1.151,12
126100	081101	Betriebsvorrichtungen (eigene Zuständigkeit)	37.699,29	11.935,46	25.763,83	26.914,95	1.151,12-
126100	071101	Fahrzeuge (eigene Zuständigkeit)	53.893,63	2.916,65	50.976,98	50.976,98	0,00
211100	096130	Anlagen im Bau: Hochbaumaßn.- GS Neubau	324.297,76	204.814,55	119.483,21	119.483,21	0,00
211100	082301	Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150,- Euro netto (eigene Zuständigkeit)	68.552,23	54.058,37	14.493,86	11.776,38	2.717,48
211100	082201	Sammelposten BGA 150,01 bis 1.000,- Euro netto (eigene Zuständigkeit)	117.696,66	90.618,65	27.078,01	5.046,48	22.031,53
211100	082101	Betriebs- und Geschäftsausstattung ab 1.000,01 Euro netto (eigene Zuständigkeit)	79.971,92	23.487,45	56.484,47	47.275,99	9.208,48
253100	096102	Anlagen im Bau: Hochbaumaßn.- Tiergarten	127.304,25	2.440,04	124.864,21	124.864,21	0,00
253100	071101	Fahrzeuge (eigene Zuständigkeit)	75.000,00	0,00	75.000,00	50.297,73	24.702,27
261100	082201	Sammelposten BGA 150,01 bis 1.000,- Euro netto (eigene Zuständigkeit)	9.033,63	11.330,02	2.296,39-	1.168,38	3.464,77-
365100	096161	Anlagen im Bau: Hochbaumaßn.- Kita Regenbogenland	25.000,00	0,00	25.000,00	25.000,00	0,00
365100	082301	Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150,- Euro netto (eigene Zuständigkeit)	17.639,72	16.774,66	865,06	2.135,93	1.270,87-
365100	082201	Sammelposten BGA 150,01 bis 1.000,- Euro netto (eigene Zuständigkeit)	70.718,85	51.852,23	18.866,62	6.918,32	11.948,30
365100	082101	Betriebs- und Geschäftsausstattung ab 1.000,01 Euro netto (eigene Zuständigkeit)	16.028,01	11.845,10	4.182,91	1.218,01	2.964,90
365101	082201	Sammelposten BGA 150,01 bis 1.000,- Euro netto (eigene Zuständigkeit)	19.513,94	14.348,96	5.164,98	4.999,80	165,18
365101	082101	Betriebs- und Geschäftsausstattung ab 1.000,01 Euro netto (eigene Zuständigkeit)	8.871,04	6.609,04	2.262,00	2.262,00	0,00
366110	081101	Betriebsvorrichtungen (eigene Zuständigkeit)	60.744,13	30.035,83	30.708,30	30.707,79	0,51
424100	096141	Anlagen im Bau: Hochbaumaßn.- Sporthalle Haferbreiter Weg	89.211,41	2.040,00	87.171,41	87.171,41	0,00
511201	09629802	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn.- Karlstraße	750.000,00	13.796,65	736.203,35	736.203,35	0,00
511203	09629806	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn.- Ladenzeile	99.181,19	0,00	99.181,19	99.181,19	0,00
511203	01418011	Investitionsfördermaßn.- Gestaltg. Wohnumf. A.- Bebel-Str., u.a. (SWG, WBGA)	276.000,00	182.466,88	93.533,12	93.533,12	0,00
511204	096296	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn.- Hallstr.	638.573,81	76.912,88	561.660,93	531.395,62	30.265,31
511204	096293	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn.- Jakobikirchhof	591.370,53	384.753,73	206.616,80	2.000,00	204.616,80
511204	096214	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn.- Westwall (Str.)	50.000,00	0,00	50.000,00	50.000,00	0,00
511204	09615905	Anlagen im Bau: Hochbaumaßn.- Stadtarchiv	75.200,00	0,00	75.200,00	75.200,00	0,00
511204	096155	Anlagen im Bau: Hochbaumaßn.- Rathaus	105.971,19	0,00	105.971,19	105.971,19	0,00
511204	01418027	Investitionsfördermaßn.- Birkenhagen 1	52.000,00	0,00	52.000,00	52.000,00	0,00
511204	01418024	Investitionsfördermaßn.- Hallstr. 47	15.756,16	0,00	15.756,16	15.756,16	0,00
511206	09629812	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn.- Sperlingsberg	976.108,43	3.634,80	972.473,63	972.473,63	0,00

Übersicht über die zu übertragenden Ermächtigungen

Hansestadt Stendal

Haushaltsjahr 2023



Bestandskonten

Produkt	Konto	Bezeichnung	Ermächtigung gesamt	Inanspruch- nahme	verfügbar ohne neu gebildete Ermächtigungs- übertragung	neu gebildete Ermächtigungs- übertragung	danach noch verfügbar
511207	09629817	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn.- Petrikirchstr. einschl. Knochenstr.	70.769,55	4.879,00	65.890,55	65.890,55	0,00
511207	09629808	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn.- Mönchskirchhof (Straße)	1.383.951,59	1.015.284,53	368.667,06	368.667,06	0,00
511207	09629807	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn.- Mönchskirchhof (Platz)	755.850,33	36.238,26	719.612,07	719.612,07	0,00
511207	09629802	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn.- Karlstraße	82.000,00	952,00	81.048,00	81.048,00	0,00
511207	096296	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn.- Hallstr.	1.059.000,00	41.002,36	1.017.997,64	863.997,64	154.000,00
511207	082101	Betriebs- und Geschäftsausstattung ab 1.000,01 Euro netto (eigene Zuständigkeit)	25.500,00	0,00	25.500,00	25.500,00	0,00
511207	01418022	Investitionsfördermaßn.- Südwall 47	200.000,00	0,00	200.000,00	200.000,00	0,00
511207	01418021	Investitionsfördermaßn.- Mittelstr. 2	242.000,00	142.176,37	99.823,63	99.823,63	0,00
511208	09629813	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn.- RWK Stadtseegebiet	165.000,00	0,00	165.000,00	165.000,00	0,00
511208	096164	Anlagen im Bau: Hochbaumaßn. - Kita Stadtseeknirpse	278.700,00	38.281,71	240.418,29	240.418,29	0,00
511208	096125	Anlagen im Bau: Hochbaumaßn.- FFW-Stendal	1.940.000,00	225.743,46	1.714.256,54	1.714.256,54	0,00
511208	01415006	Investitionsfördermaßn.- Neub. Müllschl. Stadtseeall., A.-Dürer-Str.u.a. (SWG)	18.000,00	0,00	18.000,00	18.000,00	0,00
511210	09629820	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn.- Beräumung Fl. 74, FS 142/155	270.000,00	0,00	270.000,00	270.000,00	0,00
511210	096161	Anlagen im Bau: Hochbaumaßn.- Kita Regenbogenland	125.000,00	0,00	125.000,00	125.000,00	0,00
535100	101410	Projektentwicklung Stromerzeugung	200.000,00	60.000,00	140.000,00	140.000,00	0,00
538101	09625963	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn. - Planstraße Uenglinger Berg (1. Erw.)	128.100,00	2.727,79	125.372,21	123.600,88	1.771,33
538101	09625947	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn. - Kreisverkehrsanlage Gardelegener Str.	66.550,73	21.683,52	44.867,21	44.867,21	0,00
538101	09625935	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn. - Haferbreiter Weg	26.673,90	0,00	26.673,90	26.673,90	0,00
538101	09625914	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn.- Hinter der Mühle	4.455,49	0,00	4.455,49	4.455,49	0,00
538101	09625911	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn.- Gardelegener Straße	75.000,00	24.484,40	50.515,60	50.515,60	0,00
538101	096239	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn.- Mozartstr.	225.000,00	14.949,82	210.050,18	261.548,15	51.497,97-
538101	096205	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn.- Kirchstr./Schulstr.	4.072,42	0,00	4.072,42	4.072,42	0,00
538101	096203	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn.- Lüderitzer Str. (Straßenbau u. Nebenanlagen)	54.279,47	0,00	54.279,47	6.783,00	47.496,47
541100	09625966	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn. - Koppelweg	5.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00	0,00
541100	09625963	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn. - Planstraße Uenglinger Berg (1. Erw.)	1.002.104,85	76.098,25	926.006,60	927.777,93	1.771,33-
541100	09625958	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn. - FGÜ Röxer Str.	7.594,82	0,00	7.594,82	7.594,82	0,00
541100	09625947	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn. - Kreisverkehrsanlage Gardelegener Str.	89.313,66	34.231,26	55.082,40	55.082,40	0,00
541100	09625946	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn.- Lüderitzer Str. Fahrbahnausbau (Hanseallee bis Jonasstr.)	27.094,41	0,00	27.094,41	27.094,41	0,00
541100	09625935	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn. - Haferbreiter Weg	90.831,63	261,13	90.570,50	90.570,50	0,00
541100	09625929	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn. - BW Möringen 2	15.188,68	0,00	15.188,68	15.188,68	0,00
541100	09625926	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn. - BW 20 Haferbreiter Weg	449.534,59	398.858,51	50.676,08	50.676,08	0,00

Übersicht über die zu übertragenden Ermächtigungen

Hansestadt Stendal

Haushaltsjahr 2023



Bestandskonten

Produkt	Konto	Bezeichnung	Ermächtigung gesamt	Inanspruch- nahme	verfügbar ohne neu gebildete Ermächtigungs- übertragung	neu gebildete Ermächtigungs- übertragung	danach noch verfügbar
541100	09625921	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn.- Umbau Bushaltestellen (barrierefrei)	25.000,00	0,00	25.000,00	72.147,82	47.147,82-
541100	09625914	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn.- Hinter der Mühle	64.905,88	0,00	64.905,88	64.905,88	0,00
541100	096219	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn.- Ampelanlagen	24.849,28	0,00	24.849,28	24.849,28	0,00
541100	096217	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn.- Brücke Lüderitzer Str.	504.167,18	143.106,76	361.060,42	361.060,42	0,00
541100	096205	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn.- Kirchstr./Schulstr.	28.792,46	0,00	28.792,46	28.792,46	0,00
545101	09625963	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn.- Planstraße Uenglinger Berg (1. Erw.)	48.600,00	0,00	48.600,00	48.600,00	0,00
545101	09625947	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn.- Kreisverkehrsanlage Gardelegener Str.	9.849,64	5.749,31	4.100,33	4.100,33	0,00
545101	09625914	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn.- Hinter der Mühle	7.395,61	0,00	7.395,61	7.395,61	0,00
546100	096269	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn.- Grünanlagen, Außenanlagen	81.137,96	0,00	81.137,96	81.137,96	0,00
552100	09625910	Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn.- Hochwasserschutz/Überschwemmungsgebiete	501.203,38	0,00	501.203,38	463.203,38	38.000,00
553100	096152	Anlagen im Bau: Hochbaumaßn.- Außenanlagen	22.216,11	3.152,31	19.063,80	18.207,00	856,80
571100	01417004	Investitionsfördermaßn.- Breitbandförderprojekte (hellgraue Flecken)	5.035.000,00	17.850,00	5.017.150,00	5.017.150,00	0,00
Summe Bestandskonten-Einzahlungen			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Bestandskonten-Auszahlungen			22.597.426,31	4.608.584,40	17.988.841,91	17.497.047,98	491.793,93
Abgleich Finanzrechnung-Investitionen			22.597.426,31-	4.608.584,40-	17.988.841,91-	17.497.047,98-	491.793,93-

Übersicht über die zu übertragenden Ermächtigungen

WIRTSCHAFTSPLAN 2024

Abwassergesellschaft Stendal mbH

Inhaltsverzeichnis:

- 1. Ergebnisplan**
- 2. Investitionsplan**
- 3. Finanzplan**
- 4. Stellenplan**

1. Ergebnisplan 2024

Der Ergebnisplan für das Wirtschaftsjahr 2024 weist einen **Jahresüberschuss** in Höhe von **1.427 TEUR** aus.

Der Ergebnisplan ist in *Anlage 1* dargestellt.

1.1. Umsatzplanung

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für den Planungszeitraum 2024 einen **Gesamtumsatz** in Höhe von **7.381 TEUR** aus.

Schmutzwasserentgelte

Der Umsatzplan für die **Schmutzwasserentgelte** beläuft sich insgesamt auf **7.249 TEUR** und ist in *Anlage 2* dargestellt.

Die **Umsatzerlöse** aus der Schmutzwasserbeseitigung der **Tarifikunden** betragen **4.301 TEUR**. Es wird erwartet, dass sich der Umsatz bei unveränderten Nettoentgelten in Höhe von 3,72 EUR/m³ und nahezu unveränderter Mengenentwicklung auf dem Vorjahresplanniveau bewegt.

Die Ermittlung der Schmutzwassererlöse der Tarifikunden basiert auf der Trinkwasserplanung der SWS unter Berücksichtigung einer Einleitquote in das Abwassernetz von 95,6%.

Bei den **Sonderkunden** werden **Umsatzerlöse** in Höhe von **2.948 TEUR** geplant, die damit auf dem Planniveau des Vorjahres liegen. Die zu entsorgende Menge beträgt dabei 1.022 Tm³, bei Durchschnittserlösen von 2,88 EUR/m³.

Entsorgung Fäkalien/Starkverschmutzerzuschlag/Sonstige Umsatzerlöse

Unter dieser Position sind die Beseitigung von Verstopfungen im Abwassernetz, Entsorgung von Flotatschlamm aus der Vorklärung eines Grobeinleiters, Erlöse aus Mieten und Pachten sowie Leistungen für Dritte dargestellt. In Summe werden **51 TEUR** geplant.

Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen

Die Erträge resultieren aus der Auflösung der empfangenen Hausanschlusskosten-, Baukosten- und Investitionszuschüsse und betragen im Planjahr **21 TEUR**.

1.2. Bestandsänderungen

Bestandsänderungen werden im Planungszeitraum nicht erwartet.

1.3. Aktivierte Eigenleistungen

Aktivierte Eigenleistungen fallen für die AGS nicht an.

1.4. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge werden für 2024 i.H.v. **19 TEUR** erwartet und umfassen i.W. die Auflösung empfangener Investitionszuschüsse sowie die Erträge aus Säumniszuschlägen.

1.5. Materialaufwand

Die Position **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren** berücksichtigt hauptsächlich die Aufwendungen für den Strombezug der Pumpwerke und des Klärwerkes, Chemikalien für den Klärwerksbetrieb, Material zur Durchführung von Instandhaltungsmaßnahmen sowie Wasserbezug.

Die geplanten **bezogenen Leistungen** betragen **2.898 TEUR** und resultieren i.W. aus dem Entgelt für die Betriebsführung der Stadtwerke Stendal. Die Höhe der Betriebsführungspauschale erhöht sich i.W. aufgrund gesteigener Personalaufwendungen beim Betriebsführer SWS gegenüber dem Vorjahresansatz um 11%. Darüber hinaus sind in dieser Position Fremdleistungen für die Instandhaltung und die Kosten der Schlamm Entsorgung enthalten.

Die Höhe der **Abwasserabgabe** wird sich voraussichtlich auf **105 TEUR** belaufen.

1.6. Personalaufwand

Die Betriebsführung der AGS erfolgt durch Mitarbeiter der SWS, deshalb fallen kaum Personalkosten an. Seit dem 01.12.2019 steht die Geschäftsführerin in einem teilzeitbeschäftigten

steuerpflichtigen Anstellungsverhältnis mit der AGS. Der im Ergebnisplan ausgewiesene Personalaufwand von 74 TEUR betrifft das Gehalt der Geschäftsführerin einschl. der Sozialversicherungsbeiträge sowie Beiträge für die Berufsgenossenschaft.

1.7. Abschreibungen

Die **Abschreibungen** in Höhe von **1.263 TEUR** ergeben sich aus dem vorhandenen Anlagenbestand sowie den Zugängen gemäß Investitionsplan.

1.8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Für **sonstige betriebliche Aufwendungen** wurden **179 TEUR** in Ansatz gebracht. Sie setzen sich hauptsächlich aus den folgenden Positionen zusammen:

- Beratungskosten
- Versicherungsbeiträge
- Kosten für Wirtschaftsprüfer
- Aufwendungen für den Zahlungsverkehr
- Gebühren und Beiträge

1.9. Zinserträge

Für das Geschäftsjahr 2024 werden keine Zinserträge geplant.

1.10. Zinsaufwendungen

Zinsaufwendungen werden in Höhe von **109 TEUR** erwartet. Maßgeblich für die Höhe der Zinsaufwendungen sind die in den Vorjahren aufgenommenen Kredite. Darüber hinaus ist für 2024 eine **Darlehensaufnahme in Höhe von 1.400 TEUR** mit einem voraussichtlichen Zinssatz von 4% geplant.

1.11. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die mit **596 TEUR** geplanten **Steuern vom Einkommen und Ertrag** berücksichtigen die Gewerbe- und die Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag. Bei der Berechnung der Gewerbesteuer wurde ein Hebesatz von 390% zugrunde gelegt.

1.12. Sonstige Steuern

Die **sonstigen Steuern** in Höhe von **5 TEUR** betreffen Kfz-Steuern und Grundsteuern.

1.13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Die AGS wird 2024 voraussichtlich einen **Jahresüberschuss** in Höhe von **1.427 TEUR** erwirtschaften. Das entspricht einer Eigenkapitalverzinsung von ca. 4,5 % und einer Umsatzrentabilität von 19 %.

Ergebnisplan 2024

Angaben in TEUR gerundet	Plan 2023	V- Ist 2023	Plan 2024
1. Umsatzerlöse	7.450	7.461	7.381
Schmutzwasserentgelte	7.301	7.322	7.249
darunter Tarifikunden	4.372	4.288	4.301
darunter Sonderkunden	2.928	3.034	2.948
Entsorgung Fäkalien/ SV-Zuschlag SVK	0	60	60
Sonstige Umsatzerlöse	121	52	51
Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen	29	27	21
2. Bestandsänderungen	0	0	0
3. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	19	66	19
5. Material und Fremdleistungen	3.554	3.574	3.746
a) RHB und bezogene Waren	791	778	743
b) Bezogene Fremdleistungen	2.659	2.691	2.898
darunter Betriebsführung	1.942	1.942	2.153
c) Abwasserabgabe	105	105	105
6. Personalaufwand	70	72	74
7. Abschreibungen	1.244	1.018	1.263
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	154	181	179
Betriebsergebnis	2.447	2.682	2.137
9. Zinserträge	0	50	0
10. Zinsaufwendungen	102	123	109
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	2.344	2.609	2.028
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	689	767	596
12. Sonstige Steuern	5	5	5
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.650	1.837	1.427

Umsatzplan 2024^{*)}

	ME	Plan 2023	V- Ist 2023	Plan 2024
Tarifikunden				
Planung Trinkwasserabgabe SWS Tarifikunden	m ³	1.230.000	1.203.018	1.210.000
in Prozent	%	95,6%	95,6%	95,6%
Schmutzwassermenge Tarifikunden	m³	1.175.302	1.149.520	1.156.191
Abwasserpreis	EUR/m³	3,72	3,73	3,72
Umsatzerlöse Tarifikunden	EUR	4.372.122	4.287.709	4.301.031
Sonderkunden				
Abgabemengen sonstige Sonderkunden	m ³	50.000	54.489	50.000
Abwasserpreis	EUR/m ³	3,72	3,72	3,72
Umsatzerlöse sonstige Sonderkunden	EUR	186.000	202.687	186.000
Abgabemengen Wasserverband	m ³	174.996	174.996	174.996
Abwasserpreis	EUR/m ³	1,36	1,36	1,36
Umsatzerlöse Wasserverband	EUR	237.995	237.606	237.995
Abgabemengen Milchwerke	m ³	750.000	772.126	755.000
Abwasserpreis	EUR/m ³	3,15	3,15	3,15
Umsatzerlöse Milchwerke (ohne SV-Zuschläge)	EUR	2.362.501	2.433.745	2.376.941
Abgabemengen Freizeitbad	m ³	12.000	16.706	12.000
Abwasserpreis	EUR/m ³	3,29	3,72	3,72
Umsatzerlöse Freizeitbad	EUR	39.480	62.147	44.640
Abgabemengen Altmärker Fleisch- u. Wurstwaren	m ³	23.000	20.145	23.000
Abwasserpreis	EUR/m ³	3,29	3,29	3,29
Umsatzerlöse Altmärker Fleisch- u. Wurstwaren	EUR	75.670	66.310	75.670
Abgabemengen Saubermann	m ³	7.200	8.522	7.200
Abwasserpreis	EUR/m ³	0,00	3,72	3,72
Umsatzerlöse Saubermann	EUR	26.784	31.704	26.786
Abgabemengen Sonderkunden	m³	1.017.196	1.046.983	1.022.196
Abwasserpreis	EUR/m³	2,88	2,90	2,88
Umsatzerlöse Sonderkunden	EUR	2.928.430	3.034.198	2.948.031
Abgabemengen gesamt	m³	2.192.498	2.196.503	2.178.387
Abwasserpreis	EUR/m³	3,33	3,33	3,33
Umsatzerlöse gesamt	EUR	7.300.552	7.321.907	7.249.062

*) ohne KKA, ASG und SV-Zuschläge

2. Investitionsplan 2024

Der Investitionsplan ist in der *Anlage 3* detailliert dargestellt.

Der **Investitionsplan 2024** weist ein Investitionsvolumen in Höhe von **5.894 TEUR** aus.

Im Bereich Abwassernetz betrifft der größte Investitionsanteil die Sanierung und Erweiterung des Abwassernetzes. Besonders nennenswert sind hier die Kanalsanierungen in der Gardelegener Straße sowie die Sanierung der Abwasserdruckleitung vom Abwasserpumpwerk Südost zum Klärwerk.

Die Investitionstätigkeit in der Kläranlage besteht i.W. aus fortgesetzten Bauleistungen für die Errichtung eines neuen BHKW, dem Bau eines Turboverdichters sowie der Errichtung einer PV-Anlage auf dem Gelände des Klärwerkes.

Angaben un EUR	Plan 2023	V-Ist 2023	Plan 2024
Kanalnetz	3.444.000	1.177.804	4.534.450
Kläranlage	3.900.000	1.741.000	1.360.000
Gesamtinvestitionen	7.344.000	2.918.804	5.894.450

Investitionsplan 2024

Angaben in EUR	Plan 2024
Kanalnetz	4.534.450
darunter	
Sanierung und Erweiterung Abwassernetz	3.306.950
Betriebsausrüstung Abwassernetz	997.500
Pumpwerke/Hebestellen Abwassernetz	20.000
Hausanschlüsse Abwasser	110.000
Planungspauschale Abwassernetz	50.000
Sonstige Maßnahmen Abwassernetz	50.000
Kläranlage	1.360.000
darunter	
Sanierung und Erweiterung Kläranlage	1.325.000
Betriebsausrüstung Kläranlage	5.000
Planungspauschale Kläranlage	10.000
Sonstige Maßnahmen Kläranlage	20.000
Gesamtinvestitionen	5.894.450

3. Finanzplan 2024

Der Finanzplan ist in *Anlage 4* detailliert dargestellt.

A. Finanzbedarf

Insgesamt beträgt der **Finanzbedarf 6.503 TEUR**.

Davon entfallen rd. **5.894 TEUR** auf **Investitionen** in Sachanlagen.

Die im Geschäftsjahr 2024 zu leistenden **Tilgungen von Bankdarlehen** belaufen sich auf **594 TEUR**.

B. Finanzdeckung

Innenfinanzierung

Zur Finanzmittelddeckung tragen **Abschreibungen** in Höhe von **1.263 TEUR** bei.

Aus dem **Jahresüberschuss** stehen **1.427 TEUR** zur Verfügung.

Darüber hinaus werden aus der **sonstigen Innenfinanzierung 2.342 TEUR** in Anspruch genommen.

Außenfinanzierung

Die Aufnahme von langfristigen **Darlehen** ist in 2024 in Höhe von 1.400 TEUR vorgesehen.

Der Bestand der **Zuschüsse** erhöht sich um **71 TEUR**.

Finanzplan 2024

Angaben in TEUR gerundet	Plan 2023	V- Ist 2023	Plan 2024
A. Finanzbedarf	8.121	5.418	6.503
I. Investitionen	7.344	2.919	5.894
II. Tilgung langfristiger Kredite	777	2.344	594
III. Verringerung der Verbindlichkeiten	0	44	0
IV. Verringerung der Rückstellungen	0	111	15
V. Jahresfehlbetrag	0	0	0
B. Finanzdeckung	8.121	5.418	6.503
I. Innenfinanzierung	8.058	5.373	5.032
1. Abschreibungen	1.244	1.018	1.263
2. Jahresüberschuss	1.650	1.837	1.427
3. Sonstige Innenfinanzierung	5.164	2.518	2.342
II. Außenfinanzierung	63	45	1.471
1. Aufnahme langfristiger Kredite	0	0	1.400
2. Änderung Zuschüsse	63	45	71
3. Erhöhung sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0
4. Einstellungen in die Kapitalrücklage	0	0	0

4. Stellenplan 2024

Der Stellenplan der AGS beschränkt sich auf die Anstellung der Geschäftsführerin in Teilzeit. Weiteres eigenes Personal ist nicht vorgesehen, da die technische und kaufmännische Betriebsführung durch die Stadtwerke Stendal erfolgt und über die Betriebsführungspauschale abgegolten wird.

WIRTSCHAFTSPLAN 2024 - 2026

Abwassergesellschaft Stendal mbH

Inhaltsverzeichnis:

- 1. Ergebnisplan**
- 2. Investitionsplan**
- 3. Finanzplan**
- 4. Stellenplan**

1. Ergebnisplan 2024 bis 2026

Der Ergebnisplan für den Planungszeitraum 2024 bis 2026 ist in *Anlage 1* dargestellt.

Der Umsatzplan für den Planungszeitraum 2024 bis 2026 ist in *Anlage 2* dargestellt.

Ergebnisplan 2024 bis 2026

Angaben in TEUR gerundet	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. Umsatzerlöse	7.381	7.397	7.395
Schmutzwasserentgelte	7.249	7.266	7.266
darunter Tarifikunden	4.301	4.301	4.301
darunter Sonderkunden	2.948	2.965	2.965
Entsorgung Fäkalien/ SV-Zuschlag SVK	60	60	60
Sonstige Umsatzerlöse	51	51	51
Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen	21	20	18
2. Bestandsänderungen	0	0	0
3. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	19	19	19
5. Material und Fremdleistungen	3.746	3.811	3.877
a) RHB und bezogene Waren	743	743	743
b) Bezogene Fremdleistungen	2.898	2.963	3.029
darunter Betriebsführung	2.153	2.218	2.284
c) Abwasserabgabe	105	105	105
6. Personalaufwand	74	74	74
7. Abschreibungen	1.263	1.458	1.438
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	179	151	151
Betriebsergebnis	2.137	1.921	1.873
9. Zinserträge	0	0	0
10. Zinsaufwendungen	109	129	120
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	2.028	1.792	1.753
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	596	526	515
12. Sonstige Steuern	5	5	5
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.427	1.261	1.234

Umsatzplan 2024 bis 2026^{*)}

	ME	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Tarifikunden				
Planung Trinkwasserabgabe SWS Tarifikunden	m ³	1.210.000	1.210.000	1.210.000
in Prozent	%	95,6%	95,6%	95,6%
Schmutzwassermenge Tarifikunden	m³	1.156.191	1.156.191	1.156.191
Abwasserpreis	EUR/m³	3,72	3,72	3,72
Umsatzerlöse Tarifikunden	EUR	4.301.031	4.301.031	4.301.031
Sonderkunden				
Abgabemengen sonstige Sonderkunden	m ³	50.000	50.000	50.000
Abwasserpreis	EUR/m ³	3,72	3,72	3,72
Umsatzerlöse sonstige Sonderkunden	EUR	186.000	186.000	186.000
Abgabemengen Wasserverband	m ³	174.996	174.996	174.996
Abwasserpreis	EUR/m ³	1,36	1,36	1,36
Umsatzerlöse Wasserverband	EUR	237.995	237.995	237.995
Abgabemengen Milchwerke	m ³	755.000	760.000	760.000
Abwasserpreis	EUR/m ³	3,15	3,15	3,15
Umsatzerlöse Milchwerke (ohne SV-Zuschläge)	EUR	2.376.941	2.394.000	2.394.000
Abgabemengen Freizeitbad	m ³	12.000	12.000	12.000
Abwasserpreis	EUR/m ³	3,72	3,72	3,72
Umsatzerlöse Freizeitbad	EUR	44.640	44.640	44.640
Abgabemengen Altmärker Fleisch- u. Wurstwaren	m ³	23.000	23.000	23.000
Abwasserpreis	EUR/m ³	3,29	3,29	3,29
Umsatzerlöse Altmärker Fleisch- u. Wurstwaren	EUR	75.670	75.670	75.670
Abgabemengen Saubermann	m ³	7.200	7.200	7.200
Abwasserpreis	EUR/m ³	3,72	3,72	3,72
Umsatzerlöse Saubermann	EUR	26.786	26.786	26.786
Abgabemengen Sonderkunden	m³	1.022.196	1.027.196	1.027.196
Abwasserpreis	EUR/m³	2,88	2,89	2,89
Umsatzerlöse Sonderkunden	EUR	2.948.031	2.965.090	2.965.090
Abgabemengen gesamt	m³	2.178.387	2.183.387	2.183.387
Abwasserpreis	EUR/m³	3,33	3,33	3,33
Umsatzerlöse gesamt	EUR	7.249.062	7.266.121	7.266.121

*) ohne KKA, ASG und SV-Zuschläge

2. Investitionsplan 2024 bis 2026

Der Investitionsplan für den Planungszeitraum 2024 bis 2026 ist in der *Anlage 3* dargestellt.

Investitionsplan 2024 bis 2026

Angaben in EUR	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Kanalnetz	4.534.450	1.820.750	890.000
darunter			
Sanierung und Erweiterung Abwassernetz	3.306.950	1.595.750	665.000
Betriebsausrüstung Abwassernetz	997.500	5.000	5.000
Pumpwerke/Hebestellen Abwassernetz	20.000	10.000	10.000
Hausanschlüsse Abwasser	110.000	110.000	110.000
Planungspauschale Abwassernetz	50.000	50.000	50.000
Sonstige Maßnahmen Abwassernetz	50.000	50.000	50.000
Kläranlage	1.360.000	1.115.000	115.000
darunter			
Sanierung und Erweiterung Kläranlage	1.325.000	1.080.000	80.000
Betriebsausrüstung Kläranlage	5.000	5.000	5.000
Planungspauschale Kläranlage	10.000	10.000	10.000
Sonstige Maßnahmen Kläranlage	20.000	20.000	20.000
Gesamtinvestitionen	5.894.450	2.935.750	1.005.000

3. Finanzplan 2024 bis 2026

Der Finanzplan für den Planungszeitraum 2024 bis 2026 ist in *Anlage 4* detailliert dargestellt.

Finanzplan 2024 bis 2026

Angaben in TEUR gerundet	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
A. Finanzbedarf	6.503	3.530	1.599
I. Investitionen	5.894	2.936	1.005
II. Tilgung langfristiger Kredite	594	594	594
III. Verringerung der Verbindlichkeiten	0	0	0
IV. Verringerung der Rückstellungen	15	0	0
V. Jahresfehlbetrag	0	0	0
B. Finanzdeckung	6.503	3.530	1.599
I. Innenfinanzierung	5.032	3.457	1.525
1. Abschreibungen	1.263	1.458	1.438
2. Jahresüberschuss	1.427	1.261	1.234
3. Sonstige Innenfinanzierung	2.342	738	-1.146
II. Außenfinanzierung	1.471	72	74
1. Aufnahme langfristiger Kredite	1.400	0	0
2. Änderung Zuschüsse	71	72	74
3. Erhöhung sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0
4. Einstellungen in die Kapitalrücklage	0	0	0

4. Stellenplan 2024 bis 2026

Der Stellenplan der AGS beschränkt sich auf die Anstellung der Geschäftsführerin in Teilzeit. Weiteres eigenes Personal ist nicht vorgesehen, da die technische und kaufmännische Betriebsführung durch die Stadtwerke Stendal erfolgt und über die Betriebsführungspauschale abgegolten wird.

Aufsichtsrat/ Gesellschafterversammlung am 19. September 2023

TOP 8. Jahresplanung 2024

TOP 8.2. Wirtschaftsplan 2024

Wirtschaftsplan	2023	2024
Erträge		
Mieterlöse	21.445.000 €	21.526.000 €
Umsatzerlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen	72.000 €	72.000 €
Betreuungstätigkeit	75.000 €	75.000 €
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	400.000 €	365.205 €
Erträge aus Fördermitteln	311.356 €	612.509 €
Andere sonstige betriebliche Erträge	93.000 €	93.000 €
Erträge gesamt	22.396.356 €	22.743.714 €
Aufwendungen		
Betriebskosten	4.000.000 €	4.200.000 €
Heizkosten	4.100.000 €	4.182.000 €
Instandhaltungskosten	3.430.000 €	3.430.000 €
Instandsetzung	2.621.356 €	2.078.529 €
Gebäudeversicherung	400.000 €	521.721 €
Personalkosten	2.250.000 €	2.362.500 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	950.000 €	1.000.000 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	705.315 €	733.917 €
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.450.000 €	2.611.000 €
Sonstige Zinsen oder ähnliche Erträge (Skonto)	- 8.858 €	- 8.950 €
Sonstige Steuern	10.000 €	10.000 €
Aufwendungen gesamt	20.907.813 €	21.120.717 €
Jahresergebnis	1.488.543 €	1.622.997 €

Beschlussvorschlag:

Der Aufsichtsrat stimmt dem Wirtschaftsplan 2024 zu.

Aufsichtsrat/ Gesellschafterversammlung am 19. September 2023

TOP 8. Jahresplanung 2024

8.1. Investitionsplan

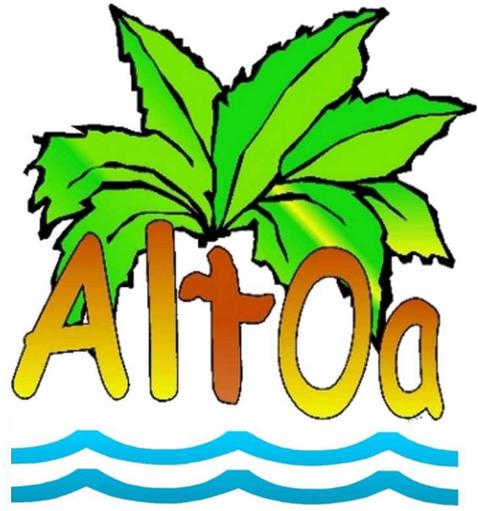
	Finanzplan	Wirtschaftsplan
Instandhaltung	3.430.000,00 €	3.430.000,00 €
Quartiersumwandlung Einsteinstraße ¹	1.800.000,00 €	- €
Aufzugsneubau Nachtigallstraße 17, 19	500.000,00 €	- €
Gorkistraße Unterflurmüllsystem	60.000,00 €	- €
Ausbau und Aufzug Weberstraße 38	800.000,00 €	- €
Schomburgkstraße Fahrradhaus	20.000,00 €	- €
Dathestraße Sanierung der Balkone	200.000,00 €	200.000,00 €
Aussenanlagen Ebert-Straße	333.000,00 €	- €
Preußenstraße 57 - 57f Dachsanierung	300.000,00 €	300.000,00 €
Elt-Strangsanierung Carl-Hagenbeck-Straße 23	170.000,00 €	170.000,00 €
Trinkwasserstrangsanierung Stadtseealle 26	200.000,00 €	200.000,00 €
Strangsanierung Heine 1-1b	80.000,00 €	80.000,00 €
Rückbau Stadtseeallee 117-121	200.000,00 €	48.529,30 €
Strangsanierung Dürerstraße 19 - 23	80.000,00 €	80.000,00 €
Wohnungsvorrichtung Käthe Kollwitz 25 - 29	250.000,00 €	250.000,00 €
barrierearmer Wohnungsumbau	450.000,00 €	450.000,00 €
Grundrißänderungen Stendal Nord	300.000,00 €	300.000,00 €
Instandsetzung	5.743.000,00 €	2.078.529,30 €
Summe Investitionen	9.173.000,00 €	5.508.529,30 €
¹ Aufnahme Darlehn		

Beschlussvorschlag:

Der Aufsichtsrat stimmt dem Investitionsplan 2024 zu.

Grundstücksverwaltung Uchtsprunge GmbH

	Wipl.
	2024
Erträge	
Umsatzerlöse Hausbewirtschaftung ./ Erlösschmälerung (MD 40)	255.740,00 €
Umsatzerlöse Hausbewirtschaftung ./ Erlösschmälerung (MD 41)	97.320,00 €
Umsatzerlöse aus HK + BK (MD 40)	168.370,00 €
Umsatzerlöse aus HK + BK (MD 41)	99.820,00 €
Erträge aus Verwaltungstätigkeit (von MD 20, 51)	34.020,00 €
Bestandserhöhung / Bestandsminderung (MD 40)	-4.800,00 €
Bestandserhöhung / Bestandsminderung (MD 41)	-6.700,00 €
sonstige betriebliche Erträge (MD 40)	20.000,00 €
sonstige betriebliche Erträge (MD 41)	22.600,00 €
Erträge insges.	686.370,00 €
Aufwendungen	
Betriebskosten (MD 40)	82.000,00 €
Betriebskosten (MD 41)	61.000,00 €
Heizkosten (MD 40)	94.900,00 €
Heizkosten (MD 41)	84.500,00 €
Verwaltungsgebühren SWG (MD 40)	71.000,00 €
Instandhaltung (MD 40)	50.000,00 €
Instandhaltung (MD 41)	6.000,00 €
Instandsetzung (MD 40)	0,00 €
Instandsetzung (MD 41)	0,00 €
Personalaufwand (nur in MD 40)	17.000,00 €
Abschreibungen des Anlagevermögens (nur MD 40)	107.000,00 €
sonstiger betrieblicher Aufwand (MD 40)	23.000,00 €
sonstiger betrieblicher Aufwand (MD 41)	13.400,00 €
sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen (MD 40)	67.010,00 €
sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen (MD 41)	0,00 €
Sonstige Zinsen oder ähnliche Erträge (MD 40)	950,00 €
Sonstige Zinsen oder ähnliche Erträge (MD 41)	600,00 €
sonstige Steuern (MD 40)	1.000,00 €
sonstige Steuern (MD 41)	6.500,00 €
Aufwendungen gesamt	685.860,00 €
Jahresergebnis	510,00 €



Wirtschaftsplan

für das Geschäftsjahr 2024

der

Altmark Oase
Sport- und Freizeitbad Stendal GmbH

Stand Oktober 2023





Inhaltsverzeichnis

- I. Einführung
- II. Ereignisse des abgelaufenen Geschäftsjahres 2023
- III. Erläuterung der wichtigsten Einzelpositionen des Wirtschaftsplanes 2024
- IV. Anpassung Eintrittstarife ab 2024
- V. Bestellung Wirtschaftsprüfer für das Wirtschaftsjahr 2023

Anlagen

Wirtschaftsplan 2024

Liquiditätsplan 2024

Mittelfristiger Finanzplan 2025 - 2027

Tarifanpassung Saunawelt 2024



I. Einführung

Der vorliegende Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024 wurde auf Grundlage der zur Verfügung stehenden betriebswirtschaftlichen Auswertungen der Vorjahre unter Einbeziehung der tatsächlichen Wirtschaftsdaten für 2023 (Stand August 2023) erstellt.

Unvorhersehbare wirtschaftliche, rechtliche und witterungsbedingte Einflüsse können das tatsächliche jedoch Ergebnis beeinflussen.

II. Ereignisse des Geschäftsjahres 2023

Das Gesamtergebnis entspricht nach heutigem Stand den Erwartungen des Wirtschaftsplanes für das laufende Geschäftsjahr.

Die Umsatzerlöse haben sich positiver entwickelt, als erwartet. Ursächlich dafür sind Steigerung der Nutzerfrequentierung in allen Teilbereichen des Sport- und Freizeitbades.

Zum Stichtag 30. September lag die Gesamtbesucherzahl bei 106.412, darunter waren 21.705 Besuche durch den Schul- und Vereinssport.

Das sind so viele Besuche, wie noch nie zu diesem Zeitpunkt.

Ausgabenseitig beeinflussen in erster Linie die gestiegenen Ausgaben für Energie, Personal und allgemeine Beschaffung das laufende Ergebnis.

Gesamtergebnis 2023:

Plan 06-2023	IST 06-2022	Plan 12-2023	IST 12-2023*
- 274.000 Euro	- 220.000 Euro	- 532.100 Euro	- 490.000 Euro

* Prognose zum 30. 06. 2023

III. Erläuterung der wichtigsten Einzelpositionen des Wirtschaftsplanes 2024

Gesamtergebnis

Der Wirtschaftsplan 2024 und die mittelfristige Planung für 2025 bis 2027 sind stark von der aktuellen Energiekrise und einer sich daraus entwickelnden Wirtschaftskrise geprägt.



Bereits realisierte und darüber hinaus zu befürchtende Preissteigerungen für Energie und Materialeinkauf sowie Tarifsteigerungen im Bereich Personal wirken sich nachhaltig ergebnisverschlechternd aus.

Dieser Entwicklung soll mit weiter optimierten Kursangeboten und einer Anpassung der Eintrittsentgelte für die Saunawelt entgegengewirkt werden.

Das Geschäftsjahr 2024 ist mit einem Betriebsergebnis von -582.500 Euro geplant.

Umsatz

Der geplante Gesamtumsatz von 1.050.000 Euro orientieren sich am bislang sehr positiven Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres.

Dabei wird auch für die folgenden Jahre von einer weiter hohen Akzeptanz des Sport- und Freizeitbades und damit verbundenen einem anhaltend positiven Besucheraufkommen ausgegangen.

Kosten

Die Gesamtkosten sind für 2024 höher geplant als in den vergangenen Geschäftsjahren.

Der Strombezug erfolgt nach europaweiter Ausschreibung ab dem 01. Januar 2024 für zwei Jahre über die EMB-Energieversorgung Miltenberg-Bürgstadt GmbH & Co. KG. Im Ergebnis der Verfahrens hat sich der kWh-Preis um 12,63 Prozent erhöht.

Für den Wärmebezug ergeben sich nach dem Auslaufen der Fernwärmepreisdeckelung gemäß Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz (EWBPBG) in 2024 ebenfalls Mehrkosten im Vergleich zum Vorjahr.

Die Personalkosten fallen in erster Linie die vertraglich vereinbarten Lohnsteigerungen und die Erhöhung des Mindestlohnes für unsere Geringfügig Beschäftigten ins Gewicht.

Außerdem bleibt die Ausbildung von eigenen Fachangestellten für Bäderbetriebe ein Schwerpunkt im Bereich Personal. Damit soll mittelfristig dem Fachkräftemangel für unser Bad entgegengewirkt werden.

Die Ausgaben Reparatur und Instandhaltung bleiben aufgrund des Alters der Anlagentechnik in den Folgejahren weiter auf hohem Niveau.



Für diesen Bereich wird aktuell eine Planungsstudie erarbeitet, die als Grundlage für eine energetische Sanierung des Sport- und Freizeitbades dienen soll.

In der mittelfristigen Finanzplanung sind die Mittel für eine mögliche Sanierung aktuell nicht berücksichtigt.

IV. Anpassung Eintrittstarife

Zur Kompensation der aktuell zu erwartenden Kostensteigerungen schlägt die Geschäftsführung die in der Anlage beigefügte Anpassung der Eintrittstarife für die Saunawelt vor.

Zusammenfassung

Mit dem Wirtschaftsplan 2024 und der darin enthaltenen mittelfristigen Finanzplanung bis 2027 stellt sich die Altmark Oase Sport- und Freizeitbad GmbH den kommenden Herausforderungen.

Grundvoraussetzung für den Bestand und den Betrieb des Sport- und Freizeitbades ist die Bereitstellung der geplanten finanziellen Mittel durch die Gesellschafterin.

Nur so ist es möglich, das bestehende Angebot an Sport- und Freizeitaktivitäten im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge zu erhalten.

V. Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Wirtschaftsjahr 2023

Zum Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2023 der Altmark Oase Sport- und Freizeitbad Stendal GmbH wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „VS Audit GmbH WPG“ Innungsstraße 11, 21244 Buchholz bestellt.

Stendal, den 01. Oktober 2023

Marcus Schreiber
Geschäftsführer

Bezeichnung	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Summe
Umsatzerlöse	100.000,00 €	95.000,00 €	95.000,00 €	90.000,00 €	80.000,00 €	80.000,00 €	85.000,00 €	70.000,00 €	70.000,00 €	95.000,00 €	95.000,00 €	95.000,00 €	1.050.000,00 €
Badumsatz	68.144,00 €	63.144,00 €	63.144,00 €	58.144,00 €	48.144,00 €	48.144,00 €	53.144,00 €	38.144,00 €	38.144,00 €	63.144,00 €	63.144,00 €	63.144,00 €	667.728,00 €
Nutzungsentgelt	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	382.272,00 €
Medieneinsatz	53.200,00 €	57.200,00 €	52.200,00 €	52.400,00 €	47.400,00 €	46.400,00 €	39.400,00 €	39.400,00 €	41.400,00 €	47.500,00 €	50.500,00 €	53.500,00 €	580.500,00 €
Strom	20.000,00 €	21.000,00 €	20.000,00 €	19.000,00 €	17.000,00 €	16.000,00 €	16.000,00 €	16.000,00 €	17.000,00 €	18.000,00 €	19.000,00 €	20.000,00 €	219.000,00 €
Fernwärme	22.000,00 €	25.000,00 €	21.000,00 €	21.000,00 €	19.000,00 €	19.000,00 €	12.000,00 €	12.000,00 €	13.000,00 €	18.000,00 €	21.000,00 €	22.000,00 €	225.000,00 €
Wasser	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	36.000,00 €
Abwasser	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	6.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	4.000,00 €	5.000,00 €	60.000,00 €
Einkauf	2.400,00 €	2.400,00 €	2.400,00 €	2.700,00 €	2.700,00 €	2.700,00 €	2.700,00 €	2.700,00 €	2.700,00 €	2.700,00 €	2.700,00 €	2.700,00 €	31.500,00 €
Proben	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	3.600,00 €
Wachschutz	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	3.600,00 €
Gebühr Solarium	200,00 €	200,00 €	200,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	200,00 €	200,00 €	200,00 €	1.800,00 €
Rohertrag	46.800,00 €	37.800,00 €	42.800,00 €	37.600,00 €	32.600,00 €	33.600,00 €	45.600,00 €	30.600,00 €	28.600,00 €	47.500,00 €	44.500,00 €	41.500,00 €	469.500,00 €
sonst. betr. Erlöse	4.300,00 €	4.300,00 €	4.800,00 €	5.800,00 €	4.800,00 €	3.800,00 €	3.800,00 €	6.800,00 €	4.300,00 €	4.800,00 €	5.800,00 €	4.300,00 €	57.600,00 €
Pachterträge	1.800,00 €	1.800,00 €	1.800,00 €	1.800,00 €	1.800,00 €	1.800,00 €	1.800,00 €	1.800,00 €	1.800,00 €	1.800,00 €	1.800,00 €	1.800,00 €	21.600,00 €
sonstige Einnahmen	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	2.000,00 €	30.000,00 €
Werbeeinnahmen	500,00 €	500,00 €	1.000,00 €		1.000,00 €			1.000,00 €	500,00 €	1.000,00 €		500,00 €	6.000,00 €
betr. Rohertrag	51.100,00 €	42.100,00 €	47.600,00 €	43.400,00 €	37.400,00 €	37.400,00 €	49.400,00 €	37.400,00 €	32.900,00 €	52.300,00 €	50.300,00 €	45.800,00 €	527.100,00 €
Betriebskosten	103.115,00 €	88.150,00 €	84.500,00 €	99.165,00 €	88.750,00 €	84.450,00 €	94.665,00 €	119.150,00 €	83.500,00 €	93.565,00 €	85.700,00 €	84.390,00 €	1.109.100,00 €
Personal	62.000,00 €	62.000,00 €	62.000,00 €	62.000,00 €	62.000,00 €	62.000,00 €	62.000,00 €	62.000,00 €	62.000,00 €	62.000,00 €	62.000,00 €	62.000,00 €	744.000,00 €
Raumkosten	8.615,00 €			8.615,00 €			8.615,00 €			8.615,00 €			34.460,00 €
betr. Steuer		1.200,00 €			1.200,00 €			1.200,00 €			1.200,00 €		4.800,00 €
Versicherung	9.000,00 €	3.000,00 €		1.000,00 €		1.500,00 €				1.000,00 €		440,00 €	15.940,00 €
Beiträge Berufsgenoss.					3.600,00 €								3.600,00 €
GEMA	550,00 €		550,00 €	550,00 €			550,00 €		550,00 €		550,00 €		3.300,00 €
sonstige Abgaben	1.000,00 €			1.000,00 €			1.000,00 €					1.000,00 €	4.000,00 €
div. Werbung	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	1.000,00 €	21.000,00 €
Abschluß - Prozesskosten	950,00 €	950,00 €	950,00 €	5.000,00 €	950,00 €	950,00 €	1.500,00 €	950,00 €	950,00 €	950,00 €	950,00 €	950,00 €	16.000,00 €
Abschreibungen	11.000,00 €	11.000,00 €	11.000,00 €	11.000,00 €	11.000,00 €	11.000,00 €	11.000,00 €	11.000,00 €	11.000,00 €	11.000,00 €	11.000,00 €	11.000,00 €	132.000,00 €
Reparatur/Instand.	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	38.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	93.000,00 €
sonst. betriebl. Kosten	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	4.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	37.000,00 €
Betriebsergebnis	-52.015,00 €	-46.050,00 €	-36.900,00 €	-55.765,00 €	-51.350,00 €	-47.050,00 €	-45.265,00 €	-81.750,00 €	-50.600,00 €	-41.265,00 €	-35.400,00 €	-38.590,00 €	-582.000,00 €
Abschreibungen AFA													132.000,00 €
Zuweisungsbedarf													-450.000,00 €

Mittelverwendung Ausgaben	2024 (Plan)	2025	2026	2027
Jahresverlust	582.500,00 €	570.000,00 €	570.000,00 €	570.000,00 €
Summe	582.500,00 €	570.000,00 €	570.000,00 €	570.000,00 €
Mittelherkunft Einnahmen	2023	2024	2025	2026
Abschreibungen	132.000,00 €	120.000,00 €	120.000,00 €	120.000,00 €
Zuweisung der Gesellschafterin zur anteiligen Verlustfinanzierung	450.000,00 €	450.000,00 €	450.000,00 €	450.000,00 €
Summe	582.000,00 €	570.000,00 €	570.000,00 €	570.000,00 €

	Plan 2023	IST Jan- Jun Plan Jul-Dez 2023	Plan 2024
1. Verfügbare Zahlungsmittel			
1.1. Einzahlungen aus Umsatz	638.499,00 €	770.000,00 €	750.000,00 €
1.2. sonstige Einzahlungen (Nutzungsentgelt)	409.031,00 €	409.031,00 €	409.031,00 €
1.3. Miete und Pacht	21.420,00 €	23.000,00 €	25.700,00 €
1.4. Fremdkapitalaufnahme	- €	- €	- €
1.5. sonstige Einnahmen	64.260,00 €	22.000,00 €	42.000,00 €
1.7. Vorsteuerguthaben	25.000,00 €	28.000,00 €	28.000,00 €
Zwischensumme	1.158.210,00 €	1.252.031,00 €	1.254.731,00 €
2. erforderliche Zahlungsmittel			
2.1. Gehalt - Lohn	624.000,00 €	680.000,00 €	744.000,00 €
2.2. Medieneinsatz - Wareneinsatz	681.595,00 €	680.000,00 €	680.100,00 €
2.3. Raumkosten	34.460,00 €	38.420,00 €	34.460,00 €
2.4. Betriebliche Steuern	4.800,00 €	4.700,00 €	4.800,00 €
2.5. Versicherungen	19.445,00 €	21.000,00 €	21.000,00 €
2.6. Reparatur - Instandhaltung	96.390,00 €	135.000,00 €	110.000,00 €
2.7. sonstige Kosten	97.520,00 €	95.000,00 €	110.371,00 €
Zwischensumme	1.558.210,00 €	1.654.120,00 €	1.704.731,00 €
3. Überdeckung - Unterdeckung	-400.000,00 €	-402.089,00 €	-450.000,00 €
4. Anpassungsmaßnahmen			
4.1. Zuweisung Stadt	400.000,00 €	400.000,00 €	400.000,00 €

Saunawelt (Nutzung inklusive Badeland)		ab 2015	ab 2018	ab 2021	ab 2023	neu ab 2024
3 Stunden	Erwachsene	12,50 €	13,00 €	13,00 €	15,00 €	16,00 €
	ermäßigt	10,50 €	11,00 €	11,00 €	13,00 €	14,00 €
	Pärchen	23,00 €	24,00 €	24,00 €	28,00 €	29,50 €
	Familie	30,00 €	32,00 €	32,00 €	36,00 €	39,50 €
5 Stunden	Erwachsene	x	x	15,00 €	17,00 €	18,00 €
	ermäßigt	x	x	13,00 €	15,00 €	16,00 €
	Pärchen	x	x	28,00 €	32,00 €	34,00 €
	Familie	x	x	35,00 €	40,00 €	45,00 €
Tageskarte	Erwachsene	14,50 €	15,00 €	17,00 €	20,00 €	21,00 €
	ermäßigt	12,50 €	13,00 €	15,00 €	18,00 €	19,00 €
	Pärchen	27,00 €	28,00 €	32,00 €	38,00 €	40,00 €
	Familie	32,00 €	35,00 €	39,00 €	45,00 €	49,00 €

Wirtschaftsplan 2024

Stadtwerke Stendal

Inhaltsverzeichnis:

1. Ergebnisplan
2. Investitionsplan
3. Finanzplan
4. Bilanzplan
5. Personalplan

0. Vorbemerkung

Es ist im Rahmen dieser Wirtschaftsplanung unterstellt, dass auch im Jahr 2024 weder ausgeprägte Gasmangelsituationen noch substanzielle Ausfallzeiten in der Energieversorgung eintreten werden. Zudem wird von einem i. W. störungsfreien Regelbetrieb der SWS-Energieerzeugungsanlagen (Strom und Wärme) ausgegangen. Die Trinkwasserversorgung sowie auch die Abwasserentsorgung sind für 2024 vertraglich abgesichert. Darüber hinaus wird weiterhin von einer langfristigen Fortsetzung der Konzessionsverhältnisse für die Strom- und Gasversorgung bzw. auch für die Trinkwasserversorgung in der Kernstadt Stendal ausgegangen. Gleiches gilt für die dauerhafte Aufgabenerledigung zur Abwasserentsorgung. Die Vergabeentscheidungen sowohl für die Konzession zur Stromversorgung in der Kernstadt als auch in den Ortsteilen sind bereits zu Gunsten der SWS getroffen worden. Die Wärmeversorgung ist für SWS langfristig (30 Jahre) vertraglich abgesichert und soll ggf. durch weitere Dienstleistungen ergänzt werden. Es ist nicht zu erkennen, dass 2024 substanzielle Ansiedlungsvorhaben entstehen, die zu steigendem Energiebedarf führen werden. Allerdings nehmen die Anträge/Anfragen zum Ausbau erneuerbarer Energien bzw. zum Anschluss an das Fernwärmenetz deutlich zu. Bedeutende Ausfall-/Insolvenzraten und Belastungen durch das Auslaufen von Energiehilfepaket/-gesetzen sind nicht geplant. Für die Umsetzung geplanter Großinvestitionen wird geltendes Baurecht, zeitgerechte Inbetriebnahme und eine marktkonforme Finanzierbarkeit unterstellt. Nicht zuletzt aus demografischen Gründen wird der gestiegene Arbeitsumfang nur mit zusätzlichem Personalaufwand unter Berücksichtigung stark steigender Vergütungssätze zu bewältigen sein. Insgesamt geht SWS in dieser Wirtschaftsplanung davon aus, dass die gesteckten Erwartungen der Konsorten mit den aufgezeigten Maßnahmen sehr gut erfüllt werden können.

1. Ergebnisplan 2024

1.1. Absatz- und Erlösplanung

Bei der Erstellung der Absatz- und Erlösplanung für 2024 hat SWS die gegenwärtig volatilen Rahmenbedingungen für Energieversorgungsunternehmen sowie eine wieder zunehmende Wettbewerbssituation für die Strom- und auch Gasversorgung gewürdigt und die demografische Entwicklung in Stendal und der Altmark angemessen berücksichtigt.

Angesichts gesunkener Rohstoff- und Energiebörsenpreise sowie im Gasbereich leicht rückläufiger Verteilnetzentgelte können die allgemeinen Erdgaspreise im Netzgebiet der SWS zum 01.01.2024 erneut deutlich reduziert werden. Trotz ansteigender Verteilnetzentgelte ist eine weitere Senkung der allgemeinen Strompreise ebenfalls zum Jahresbeginn 2024 vorgesehen.

Nennenswerte Wechselaktivitäten bei den versorgten Haushalts- und Gewerbekunden werden im Jahr 2024 nicht erwartet, sodass sowohl im Strom- als auch Gashandel in Stendal Marktanteile in Höhe von rd. 80% bezogen auf Kundenzahlen Bestand haben. Größere Neuansiedlungen sind in der Hansestadt Stendal auch für 2024 nicht zu erkennen.

2024 beginnt zudem die 4. Periode der Anreizregulierung für den Stromverteilnetzbetrieb, ein Bescheid durch die Landesregulierungsbehörde Sachsen-Anhalt liegt derzeit noch nicht vor. Für die 4. Periode im Gasnetzbetrieb für 2023-2027 liegt derzeit nur ein Prüfbericht vor.

1.1.1. Stromversorgung

Die Umsätze im **Bereich Strom Netz** werden sich 2024 voraussichtlich wie folgt entwickeln:

	V- Ist 2023			Plan 2024		
	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse ct/kWh	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse ct/kWh
Kunden SWS-Vertrieb	46.205	6.210	13,44	45.394	6.393	14,08
Kunden fremder Händler	42.533	4.481	10,53	42.658	4.699	11,01
Betriebsverbrauch	3.536	343	9,70	3.522	357	10,13
Netznutzung	92.275	11.034	11,96	91.575	11.449	12,50
Phys. Rückspeisung EAV	10.463	0	0,00	15.360	0	0,00
EEG-Vergütung		1.078			1.646	
KWK-Ausgleichsbetrag		2.757			2.392	
Änderung RST Regulierungskonto		0			0	
Erlöse gesamt	102.738	14.868	14,47	106.935	15.487	14,48

Der **Bereich Strom Netz** stellt das Verteilnetz diskriminierungsfrei sowohl dem eigenen Handel und zugleich „Grundversorger gem. § 36 EnWG“ SWS als auch dritten Händlern entgeltlich zur Verfügung. Aktive Rahmenverträge bestehen mit 244 (Vorjahr 239) Stromhändlern in Stendal. Die Planung der Umsatzerlöse aus Netznutzung für 2024 basiert auf dem Kostenantrag für die Netzkosten im Stromnetz für die 4. Regulierungsperiode 2024-2028 inkl. Schätzung eines Kürzungsrisikos. Unter Berücksichtigung des erwarteten Erlöspfades 2024 und der Kosten für vorgelagerte Netze bzw. vermiedene Netzentgelte wurde für 2024 eine angepasste EOG von nunmehr **9,3 Mio. EUR** ermittelt. Die im Planansatz 2024 enthaltene Eigenkapitalverzinsung beträgt ca. **0,7 Mio. EUR**.

Im Planjahr 2024 wird für den Netzbetrieb Strom eine nutzbare Abgabe von ca. **107,0 GWh** prognostiziert, die leicht über dem Niveau von 2023 liegt. Die Abgabemengen an Kunden des SWS-Handels und bei den Kunden fremder Händler bleiben dabei nahezu auf einem konstanten Niveau. Für die physikalische Rückspeisung werden steigende Mengen prognostiziert.

Die für 2024 geplanten Erlöse des Stromnetzbetriebs in Höhe von insgesamt **15,5 Mio. EUR** setzen sich zusammen aus Netznutzungsentgelten, EEG-Vergütungen, KWK-Zuschlägen, gesetzlichen Umlagen und anfallenden Konzessionsabgaben in Höhe von ca. **0,9 Mio. EUR**. Die ausgewiesenen Erlöse EEG/KWK beinhalten die Vergütung für den in das Netz der SWS eingespeisten EEG-Strom und durchlaufende KWK-Ausgleichsbeträge für Klein-BHKWs, das BHKW der Milchwerke sowie das BHKW Schillerstraße und weitere dezentrale Stromerzeuger der SWS.

Im Betriebsverbrauch spiegelt sich die Netznutzung sämtlicher SWS-Bereiche wider.

Die Umsatzerlöse im **Bereich Strom Handel** werden im Planjahr 2024 wie folgt erwartet:

	V- Ist 2023			Plan 2024		
	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse ct/kWh	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse ct/kWh
TK/ Kunden ohne RLM	64.359	22.959	35,67	47.039	17.232	36,63
SVK/ Kunden mit RLM	38.124	8.327	21,84	37.398	8.847	23,66
Erlöse EEG PV-Anlage	696	0	0,00	860	26	3,00
Überschussstrom	12.575	1.090	8,66	16.498	2.565	15,55
Eigenverbrauch	3.536	1.444	40,84	3.536	874	24,73
Verkauf an Netz	4.348	177	4,06	1.783	416	23,35
Gesamt	122.943	33.996	27,65	106.254	29.961	28,20

Der Strom Handel versorgt neben den Sonder- und Grundversorgungskunden auch die weiteren SWS-Bereiche mit Energie und beliefert zudem Kunden außerhalb des SWS-Netzgebietes. Darüber hinaus realisiert der Stromhandel zum Teil auch den Einkauf und die Weiterberechnung der Netzverluste an das Stromnetz zu regulatorisch zulässigen Bezugspreisen.

Die für 2024 geplanten Umsatzerlöse des Stromhandels betragen rd. **31,0 Mio. EUR** inkl. der Stromsteuer bei einer Gesamtabgabe von rd. **106 GWh**. Die Absatzplanung basiert auf prognostizierten Mengen an die Kunden im eigenen Netzgebiet sowie außerhalb Stendals. Bisher wurde für das letztgenannte Kundensegment ca 44 GWh vertraglich gebunden, davon ca. 33 GWh im RLM-Kunden Bereich und rd. 11 GWh an SLP-Kunden. Die für 2024 geplanten Abgabemengen im eigenen Netzgebiet bewegen sich mit 45,4 GWh in leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Bei den Kunden in Netzen außerhalb Stendals ist ein deutlicher Mengenverlust zu verzeichnen, der sich im Bereich der SLP-Kunden zeigt.

Die durchschnittlichen Abgabepreise bei RLM-Kunden steigen nicht zuletzt durch höhere Netzentgelte an. Bei den SLP-Kunden sorgen die Preisanpassungen zum 01.01.2024 im Netzgebiet trotz ebenfalls höherer Netzentgelte der SWS für einen sinkenden Durchschnittspreis.

1.1.2. Gasversorgung

2024 stellt sich die voraussichtliche Abgabe- und Erlösstruktur für den **Bereich Gas Netz** im Vergleich zum V-Ist 2023 wie folgt dar:

	V- Ist 2023			Plan 2024		
	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse ct/kWh	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse ct/kWh
SWS-Handel Verteilnetz	93.891	2.281	2,43	92.015	2.008	2,18
Fremdhandel Verteilnetz	256.596	1.417	0,55	255.421	1.383	0,54
Transportnetz/Übergabestellen	194.601	338	0,17	207.543	456	0,22
Sonstiger Betriebsverbrauch	16.134	256	1,59	19.296	335	1,74
Änderung RST Regulierungskonto		0			122	
Gesamt	561.221	4.292	0,76	574.274	4.304	0,75

In die Planung hat SWS unter Beachtung von Kapitalkostenauf- und abschlägen und eines Effizienzwertes von 92,55% eine Erlösbergrenze (EOG) von rd. **3,6 Mio. EUR** eingestellt. Weiterhin wurden die Regulierungskontoeffekte bis 2023 in der Erlösplanung berücksichtigt. Die in der Erlösbergrenze enthaltene Eigenkapitalverzinsung beträgt **0,3 Mio. EUR**. Zum Kostenantrag für die 4. Regulierungsperiode 2023-2027 liegt ein vorläufiger Prüfbericht vor.

Die insgesamt für 2024 geplanten Umsatzerlöse im Bereich Gas Netz belaufen sich auf 4,3 Mio. EUR bei einer geplanten Absatzmenge von rd. 574 GWh. In den ausgewiesenen Erlösen sind Netzentgelte inkl. der Kosten für das vorgelagerte Ferngasnetz der ONTRAS und Konzessionsabgaben enthalten.

Das Verteilnetz wird im Jahr 2023 neben dem eigenen Handel/Grundversorger weiterhin durch dritte Händler genutzt. Aktive Händlerrahmenverträge bestehen derzeit mit 184 (Vorjahr 178) Händlern in Stendal. Dem Transportnetz bzw. den Übergabestellen sind i.W. die Netzmengen für die BHKWs Schillerstraße und das Heizwerk zugeordnet.

Die Abgabe- und Erlösstruktur für den **Bereich Gas Handel** wird für 2024 wie folgt angenommen:

	V- Ist 2023			Plan 2024		
	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse ct/kWh	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse ct/kWh
SLP-Kunden Gesamt	104.805	15.029	14,34	106.538	9.962	9,35
RLM-Kunden Gesamt	27.490	3.495	12,71	24.902	2.810	11,28
Eigenverbrauch	214.519	15.598	7,27	230.841	17.701	7,67
Rücksp. offener Liefervertrag+Verkauf Dritte	21.736	1.200	5,52	398	20	5,09
Gesamt	368.550	35.322	9,58	362.679	30.492	8,41

Im Vergleich zum Jahr 2023 ist für 2024 mit leicht sinkenden Abgabemengen auf rd. **363 GWh** zu rechnen. Diese resultieren allerdings nur aus gesunkenen Mengen für die Rückspeisung im Rahmen des offenen Liefervertrages, während insbesondere der Eigen-/Betriebsverbrauch ansteigen wird.

Für 2023 werden Erlöse in Höhe von rd. **30,5 Mio. EUR** prognostiziert. In den hier ausgewiesenen Umsatzerlösen ist die Erdgassteuer mit ca. 0,7 Mio. EUR enthalten. Die zum 01.01.2024 beschlossenen Preissenkungen führen zu den geplanten Umsatzrückgängen. Bei der Ermittlung der Mengen wurden die mittleren Witterungsbedingungen der letzten 5 Geschäftsjahre, bereinigt um die überdurchschnittlich kalten Perioden, zugrunde gelegt. Die Verrechnung des Betriebsverbrauches, der vorwiegend den Bereich Fernwärmeversorgung betrifft, erfolgt auf einer angepassten Basis von SWS-Gasbezugskosten.

1.1.3. Trinkwasserversorgung

Im Bereich **Trinkwasserversorgung** werden folgende Abgabemengen bzw. Umsätze erwartet:

	V- Ist 2023			Plan 2024		
	Abgabe 1.000 m³	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse EUR/ m³	Abgabe 1.000 m³	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse EUR/ m³
Tarifikunden	1.207	2.980	2,47	1.210	2.985	2,47
Sonderkunden	943	1.617	1,71	950	1.634	1,72
Betriebsverbrauch	12	20	1,74	13	22	1,74
Gesamt	2.161	4.617	2,14	2.172	4.641	2,14

Für die Absatz- und Erlösplanung 2024 werden - gegenüber dem V-Ist 2023 – bei den Tarif- und Sonderkunden nahezu gleiche Abgabemengen unterstellt. Die spezifischen Erlöse bleiben ebenfalls auf Vorjahresniveau. Im Trinkwassernetz werden rechnerische Netzverluste in Höhe von 3,5% angenommen.

1.1.4. Wärmeversorgung

Die Abgabe im Bereich **Wärmeversorgung** stellt sich 2024 im Vergleich zu 2023 insgesamt wie folgt dar:

	V- Ist 2023			Plan 2024		
	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse EUR/ MWh	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse EUR/ MWh
Wärme	93.987	14.991	159,50	96.358	12.557	130,31
Strom aus BHKW	64.652	10.331	159,80	80.750	13.230	163,83
Gesamt		25.322			25.786	

Im Vergleich zum Absatzjahr 2023 wird für die Wärmeabgabe in 2024 mit leicht steigenden Absatzmengen gerechnet. Insgesamt wird eine Abgabemenge von ca. 96 GWh prognostiziert. I.W. aufgrund der zeitlich versetzten Wirkung der Preisgleitklauseln werden niedrigere spezifische Wärmeerlöse für das Planjahr unterstellt. Aufgrund der in 2023 angepassten Fahrweise des Groß-BHKW Schillerstraße weist der Planansatz für 2024 einen Anstieg der Stromabgabemenge (gesamt) auf. Die ausgewiesenen Erlöse berücksichtigen die in 2024 angepasste Vergütung für den in den BHKW's erzeugten Strom sowie Vergütungen der KWK-Zuschläge und vermiedene Netzentgelte.

1.1.5. Sonstige Umsatzerlöse

In den Positionen Nebengeschäfte und Auflösung von Zuschüssen sind, neben den Erlösen aus den Betriebsführungen für die Abwassergesellschaft Stendal (AGS) und für die Vorklärungsanlage der AWS GmbH (Milchwerke), Auflösungsbeträge aus Zuschüssen für Bau- und Hausanschlusskosten, Erlöse aus Reparaturleistungen bzw. Bauten für Fremde, Erlöse aus dem Betrieb von Elektroladensäulen sowie auch Erlöse aus dem Bereich Facility Management enthalten.

1.2. Beschaffungsplanung

1.2.1. Stromversorgung

Für den **Bereich Strom Netz** werden für 2024 Kosten für das vorgelagerte Netz, die Aufnahme von EEG- und KWK-Strom, KWK-Umlagen, Offshore-Umlagen, Umlagen nach § 19 StromNEV, Umlagen für abschaltbare Lasten sowie für den Bezug der Netzverluste in folgender Höhe erwartet:

	V- Ist 2023			Plan 2024		
	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten ct/kWh	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten ct/kWh
Netznutzung	107.086	2.133	1,99	111.250	1.134	1,02
gesetzliche Umlagen		1.282			1.340	
EEG		1.078			1.646	
KWK Ausgleichsbetrag/Strombezug		3.631			2.974	
Netzverluste (Bezug Handel)	4.348	177	4,06	4.315	416	9,65
Gesamtkosten Bezug		8.300			7.512	

Die Bezugsmengenplanung entspricht der Planung des Netzabsatzes unter Berücksichtigung der Netzverluste. Die Bezugskosten für vorgelagerte Netze liegen aufgrund des erhöhten Betriebes des Groß-BHKW deutlich unter dem Niveau des zu erwartenden Ist 2023. Bei der Kostenplanung wurden

die vorläufig veröffentlichten Preise des vorgelagerten Netzbetreibers zum 10.10.2023 sowie das gültige Referenzpreisblatt für die Ermittlung vermiedener Netzentgelte der SWS zugrunde gelegt.

Für 2024 werden die Vergütungen für aufzunehmenden EEG-Strom steigen, was in der verstärkten Nutzung der regenerativen Energiequellen begründet ist.

Die Bezugskostenplanung für den **Bereich Strom Handel** stellt sich für 2024 im Vergleich zum V-Ist 2023 folgendermaßen dar:

	V- Ist 2023			Plan 2024		
	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten ct/kWh	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten ct/kWh
Netznutzung	97.280	10.435	10,73	87.972	10.103	11,48
Energiebezug	122.943	17.614	14,33	106.254	14.501	13,65
EEG-Bezug	97.260	0	0,00	87.972	0	0,00
Gesamt	122.943	28.049	22,82	106.254	24.604	23,16

Die Bezugskostenplanung geht entsprechend der Absatzplanung für 2024 von einem Mengenrückgang außerhalb Stendals aus. Die ausgewiesenen Kosten und Mengen für die Netznutzung betreffen die internen Verrechnungen vom SWS-Netz inkl. Betriebsverbrauch sowie die Nutzung von ca. 95 fremden Netzen außerhalb Stendals. Die Netznutzung erfolgt insgesamt zu steigenden Netznutzungsentgelten in 2024 zzgl. Konzessionsabgabe und gesetzlichen Abgaben. Für den Energiebezug 2024 rechnet SWS mit leichtfallenden spezifischen Kosten. Ein großer Teil des Portfolios wird durch den in SWS-eigenen BHKWs erzeugten Strom gedeckt. Darüber hinaus bezieht SWS Strom von der SWM Magdeburg über einen offenen Liefervertrag sowie von anderen Lieferanten auf der Grundlage von Rahmenverträgen. Der für 2024 erwartete Strombedarf ist bei planmäßiger Erzeugung bereits vollständig eingedeckt.

Zusätzlich zu den genannten Bezugskosten wurden auch Stromsteuern von voraussichtlich ca. 1,8 Mio. EUR angesetzt.

1.2.2. Gasversorgung

Für den Wirtschaftsplan 2024 stellt sich die voraussichtliche Entwicklung im **Bereich Gas Netz** wie folgt dar:

	V- Ist 2023			Plan 2024		
	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten ct/kWh	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten ct/kWh
Gesamtkosten Bezug	561.221	1.316	0,2345	574.274	1.138	0,198

Die ausgewiesenen, leicht rückläufigen Netzkosten, beinhalten aktuelle Kosten des vorgelagerten Netzes (ONTRAS). Hauptbestandteile dieser Kosten sind die gebuchte Kapazität/a und die Umlage der Kosten für die Biogaseinspeisungen.

Ausgehend von den o.g. Abgabemengen ergeben sich im **Gas Handel** für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 folgende Bezugsmengen bzw. -aufwendungen:

	V- Ist 2023			Plan 2024		
	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten ct/kWh	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten ct/kWh
Netznutzung	346.872	3.589	1,03	362.271	3.433	0,95
Energiebezug	368.550	26.516	7,19	362.679	22.277	6,14
Gesamt	368.550	30.105	8,17	362.679	25.710	7,09

Im Planjahr 2024 werden sich die Gastransportmengen verbrauchsbedingt wieder ansteigen. Die spezifischen Bezugskosten 2024 werden ebenso wie die Netznutzung leicht fallend erwartet. Der Bezug erfolgt zu wesentlichen Teilen über einen offenen Liefervertrag mit der SWM Magdeburg. Außerdem werden strukturierte Mengen bei weiteren etablierten Händlern bezogen, mit denen Rahmenverträge bestehen. Für 2024 sind bereits über 80 % der insgesamt geplanten Gasbezugsmenge zu Terminkonditionen risikoadäquat eingedeckt worden, die nutzbare Abgabe an Kunden davon nahezu vollständig.

Zusätzlich zu den genannten Bezugskosten fallen Erdgassteuern auf den Betriebsverbrauch in Höhe von ca. 1,2 Mio. EUR an, die unter den sonstigen Steuern ausgewiesen sind, sowie auch die Kosten für die CO₂-Zertifikate nach BEHG (nationaler Emissionshandel) in Höhe von 1,2 Mio. EUR.

1.2.3. Wärmeversorgung

Die Bezugskosten für den Bereich Wärmeversorgung setzen sich wie folgt zusammen:

	V- Ist 2023			Plan 2024		
	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten EUR/ MWh	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten EUR/ MWh
Bezug*	111.377	15.719	141,14	115.319	17.673	153,25

* inklusive Mineralölsteuererstattung

Der Bezugsaufwand steigt bei leicht wachsenden Mengen an, was die spezifischen Bezugskosten erhöht. Außerdem entstehen interne Aufwendungen für Strom und Wasser von ca. 0,5 Mio. EUR.

1.3. Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen (Löhne und Gehälter) steigen investitionsbedingt im Jahr 2024 wieder auf **0,83 Mio. EUR** an.

1.4. Sonstige betriebliche Erträge

Die geplanten sonstigen betrieblichen Erträge in 2024 in Höhe von ca. **0,1 Mio. EUR** betreffen i.W. Säumniszuschläge, verrechnete Sachbezüge aus der privaten Nutzung von Dienst-PKW's sowie die Auflösung von Investitionszuschüssen.

1.5. Materialaufwand

In der Position Materialaufwand sind neben den Bezugskosten hauptsächlich Aufwendungen für die Instandhaltung der Versorgungsanlagen und Betriebsstätten und für Leistungen für Dritte erfasst. Für 2024 werden rückläufige sonstige Materialaufwendungen in Höhe von ca. **4,0 Mio. EUR** erwartet. Nennenswerte Schwerpunkte sind die turnusmäßigen Wartungsarbeiten an den Wärmeerzeugungsanlagen, Material und Fremdleistungen im Bereich Mietnebenkostenabrechnung sowie Instandsetzungsarbeiten im Strom-, Wasser- und Wärmenetz. Insbesondere im Wärmebereich werden Fremdleistungen durch eigenen Personaleinsatz reduziert.

1.6. Personalaufwand

Der geplante Personalaufwand 2024 erhöht sich stellen- und vergütungsbedingt deutlich und wird voraussichtlich ca. **9,0 Mio. EUR** betragen. Der aktuell gültige Tarifvertrag über die Tabellenvergütungen hat eine Laufzeit bis zum 31.03.2025.

Die Kosten der Hauptverwaltung wurden mittels eines mehrstufigen Umlageverfahrens den jeweiligen Versorgungsbereichen zugeordnet. Die Aufteilung der Bereiche zwischen Strom- und Gas-Netz und Handel erfolgt in Anlehnung an die Zuordnungen der internen Rechnungslegung gemäß § 6b (3) EnWG. Eine detaillierte Übersicht sowie weitere Erläuterungen zur Personalentwicklung sind dem Personalplan zu entnehmen.

1.7. Abschreibungen

Die im Jahr 2024 geplanten Abschreibungen in Höhe von insgesamt ca. **5,1 Mio. EUR** betreffen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen. Bei der Planung der Abschreibungen auf das Anlagevermögen sind lineare Absetzungen für Abnutzung berücksichtigt worden. Die Planung der Abschreibungen basiert auf dem erwarteten Anlagenbestand zum 31.12.2023 sowie auf den geplanten Anlagenzugängen aus Investitionsvorhaben im Jahr 2024, die insgesamt ca. **16,8 Mio. EUR** betragen werden. Detaillierte Erläuterungen hierzu sind im Investitionsplan enthalten.

1.8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Neben den Konzessionsabgaben sind in dieser Planposition i.W. Aufwendungen für Dienstleistungen, Leasingkosten, Versicherungsbeiträge, Telekommunikation, Beratungskosten, Porto sowie Reisekosten enthalten. Insgesamt werden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Jahr 2024 ca. **5,3 Mio. EUR** betragen. Die **Konzessionsabgaben** ergeben sich wie folgt:

Angaben in TEUR	Strom	Gas	Wasser	Wärme	Gesamt
V-Ist 2023	868	156	389	0	1.413
Plan 2024	855	114	389	0	1.358

Aufgrund des leichten Mengenrückgangs der nutzbaren Abgabe in den Sparten Strom und Gas sinkt auch die Konzessionsabgabe leicht, im Wasser bleibt sie konstant, in der Wärme entfällt die Abgabe.

1.9. Steuern

Die im Ergebnisplan 2023 ausgewiesenen **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** in Höhe von ca. **2,0 Mio. EUR** betreffen Gewerbeertrag- und Körperschaftsteuern sowie den Solidaritätszuschlag. Latente Steuern wurden nicht berücksichtigt.

Die ausgewiesenen **sonstigen Steuern** in Höhe von rd. **0,04 Mio. EUR** betreffen i.W. Strom- und Energiesteuern auf den Betriebsverbrauch inkl. Gutschriften sowie Grund- und Kfz-Steuern.

1.10. Finanzergebnis

Das negative Finanzergebnis im Jahr 2024 wird voraussichtlich rd. **1,0 Mio. EUR** betragen. Es wurden Neuaufnahmen von Krediten in Höhe von **10,0 Mio. EUR** geplant (siehe auch Finanzplan) und dafür ein Zinssatz von 5,0 % p.a. zugrunde gelegt. Die Aufteilung des Zinsergebnisses auf die einzelnen Bereiche erfolgt auf Basis des Anlagevermögens.

1.11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet die Geschäftsführung der SWS einen Jahresüberschuss in Höhe von ca. **4,7 Mio. EUR**. Das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wird sich demnach auf ca. **6,8 Mio. EUR** belaufen, was eine auf hohem Niveau erwartete Konsortialrendite unterstreicht.

Ergebnisplan 2024

(Angaben in TEUR gerundet)	Strom Netz*		Strom Handel		Gas Netz		Gas Handel		Trinkwasser		Wärme		Abwasser		Summe SWS	
	V-Ist 2023	Plan 2024	V-Ist 2023	Plan 2024	V-Ist 2023	Plan 2024	V-Ist 2023	Plan 2024	V-Ist 2023	Plan 2024	V-Ist 2023	Plan 2024	V-Ist 2023	Plan 2024	V-Ist 2023	Plan 2024
Umsatzerlöse	16.315	15.891	33.399	28.382	5.900	4.355	35.881	29.830	4.768	4.779	26.176	26.540	2.215	2.423	124.653	112.199
davon aus Energieabsatz	8.577	8.764	31.071	26.913	2.034	1.505	19.359	12.130	4.597	4.619	15.029	12.506	0	0	80.666	66.437
davon Innenumsatz	7.515	6.897	2.178	1.317	3.816	2.799	16.521	17.701	20	22	10.348	13.280	0	0	40.399	42.016
davon Nebengeschäfte	170	172	150	152	13	13	0	0	73	57	789	739	2.215	2.423	3.411	3.556
davon Auflösung von Zuschüssen	54	58	0	0	37	38	0	0	78	80	9	14	0	0	178	190
Rohrertrag	6.258	7.427	3.645	3.695	2.983	3.177	2.135	1.109	3.790	3.984	8.210	6.999	2.215	2.423	29.237	28.814
Aktiviere Eigenleistungen	108	256	82	136	29	33	3	1	117	186	115	210	8	3	463	826
Sonstige betriebliche Erträge	43	23	49	41	16	4	6	6	29	14	26	10	15	34	184	130
Materialaufwand	-10.372	-8.727	-29.794	-24.716	-3.064	-1.374	-32.622	-27.452	-1.521	-1.081	-21.303	-22.504	-242	-200	-98.918	-86.054
davon Bezugskosten	-9.189	-7.609	-29.681	-24.615	-2.760	-1.064	-32.566	-27.451	-590	-405	-19.212	-20.940	0	0	-93.997	-82.083
davon sonstiger Materialaufwand (i.w. IH)	-1.183	-1.118	-113	-101	-304	-310	-56	-1	-931	-676	-2.092	-1.565	-242	-200	-4.921	-3.971
Personalaufwand	-2.156	-2.471	-955	-989	-812	-834	-119	-122	-910	-912	-1.882	-1.985	-1.537	-1.638	-8.371	-8.951
Abschreibungen	-1.387	-1.481	-267	-390	-582	-581	-12	-11	-935	-995	-1.539	-1.606	-33	-33	-4.756	-5.096
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.057	-2.082	-554	-518	-772	-733	-156	-143	-767	-752	-558	-541	-529	-534	-5.393	-5.303
davon Konzessionsabgabe	-868	-855	0	0	-156	-114	0	0	-389	-389	0	0	0	0	-1.413	-1.358
Sonstige Steuern	-5	-5	-74	-74	-1	-1	-1.180	-1.270	-2	-2	1.240	1.393	-1	-1	-23	40
davon Energiesteuer	0	0	-72	-72	0	0	-1.180	-1.270	0	0	1.246	1.399	0	0	-6	57
Zinsen	-257	-349	-39	-126	-103	-128	-1	-1	-152	-205	-154	-204	-3	-4	-709	-1.018
Ergebnis vor Ertragsteuern	233	1.055	1.846	1.747	610	739	1.800	839	627	1.033	2.121	1.312	-107	49	7.129	6.773
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-71	-316	-560	-523	-185	-221	-546	-251	-190	-309	-644	-392	0	-15	-2.196	-2.026
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	162	739	1.285	1.225	425	518	1.254	588	436	724	1.477	920	-107	34	4.933	4.748

Ergebnisplan 2024
Entwicklung Rohertrag Handel Strom und Gas

Strom Handel	ME	Plan 2023	V-Ist 2023	Plan 2024
Umsatzerlöse Strom Handel gesamt	TEUR	40.122	33.249	28.230
<i>Absatz</i>	<i>Mxh</i>	116.861	122.943	106.254
darunter innerhalb Stendal	TEUR	27.988	21.383	19.424
<i>Absatz</i>	<i>MWh</i>	66.607	66.664	67.211
darunter außerhalb Stendal	TEUR	12.134	11.866	8.806
<i>Absatz</i>	<i>MWh</i>	50.254	56.279	39.042
Bezugskosten Strom Handel gesamt*	TEUR	-36.367	-29.753	-24.687
Rohertrag Strom Handel gesamt, periodisch	TEUR	3.755	3.496	3.543
Rohmarge Strom Handel gesamt, periodisch	ct/kWh	3,21	2,84	3,33
Personalaufwand	TEUR	-1.091	-955	-989
Saldo sonstige Erträge/Aufwendungen	TEUR	-1.214	-695	-806
Steuern vom Einkommen und Ertrag	TEUR	-436	-560	-523
Jahresüberschuss	TEUR	1.015	1.285	1.225

* Beschaffung erfolgt für das Gesamtportfolio

Ergebnisplan 2024
Entwicklung Rohertrag Handel Strom und Gas

Gas Handel	ME	Plan 2023	V-Ist 2023	Plan 2024
Umsatzerlöse Gas Handel gesamt	TEUR	45.347	35.880	29.830
<i>Absatz</i>	<i>MWh</i>	356.181	368.550	362.679
darunter innerhalb Stendal	TEUR	40.054	31.029	25.610
<i>Absatz</i>	<i>MWh</i>	316.840	330.088	323.264
darunter außerhalb Stendal	TEUR	5.293	4.851	4.220
<i>Absatz</i>	<i>MWh</i>	39.341	38.462	39.415
Bezugskosten Gas Handel gesamt*	TEUR	-43.778	-33.745	-28.721
Rohertrag Gas Handel gesamt, periodisch	TEUR	1.569	2.135	1.110
Rohmarge Gas Handel gesamt, periodisch	ct/kWh	0,44	0,58	0,31
Personalaufwand	TEUR	-108	-119	-122
Saldo sonstige Erträge/Aufwendungen	TEUR	-307	-216	-149
Steuern vom Einkommen und Ertrag	TEUR	-347	-546	-251
Jahresüberschuss	TEUR	807	1.254	588

* Beschaffung erfolgt für das Gesamtportfolio

Investitionsplan 2024**Vorbemerkung:**

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 25.11.2022 Investitionsausgaben für 2023 von **16,4 Mio. EUR** genehmigt. Unter weiterer Berücksichtigung der für 2022 eingeschätzten Minderausgaben und geplanter Investitionen für Folgejahre ergab sich ein vom Aufsichtsrat genehmigtes Gesamtbudget von **25,9 Mio. EUR**. Von den für 2023 genehmigten Investitionsausgaben werden voraussichtlich 7,2 Mio. EUR realisiert und der Überhang in Jahr 2024 beträgt 7,8 Mio. EUR (siehe Tabelle Plan-Ist-Vergleich Investitionen 2023 im Bericht zur Lage der Gesellschaft, TOP 3).

Der jetzt vorgelegte **Investitionsplan 2024** sieht Investitionsausgaben in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen im Planjahr von rd. **16,8 Mio. EUR** vor. Die Investitionen beinhalten für das Jahr 2024 einen Regiekostenanteil von 1,5% zuzüglich aktivierter Löhne und Gehälter.

Der **Finanzbedarf für Investitionen 2024** i.H.v. 16.766 TEUR gliedert sich in:

- 7.784 TEUR Fertigstellung bereits begonnener Maßnahmen aus 2023, darunter
- 7.759 TEUR Überhang aus 2023
- 25 TEUR für Folgeinvestitionen aus 2022
- 8.982 TEUR für Neuvorhaben, die im Jahr 2024 begonnen werden.

In den Folgeinvestitionen aus 2023 sind auch bereits in Vorjahren angezeigte Investitionsmaßnahmen dargestellt, die das Jahr 2024 betreffen. Die Gesamtübersicht des Investitionsplans 2024 ist in folgender Tabelle und im Detail in der *Anlage* dargestellt:

Investitionsplan 2024 (TEUR)	Überhang aus 2023 in 2024	Folgeinvestitionen aus 2023 in 2024	Neuvorhaben 2024	Ausgaben 2024 gesamt
Stromversorgung	6.613	25	4.097	10.735
Gasversorgung	78	0	325	403
Trinkwasserversorgung	803	0	1.514	2.317
(Fern-)Wärmeversorgung	265	0	2.290	2.555
Betriebsführung Abwasser	0	0	2	2
Hauptverwaltung	0	0	754	754
Summe SWS	7.759	25	8.982	16.766

Unter Berücksichtigung des im Vorjahr vom Aufsichtsrat genehmigten Investitionsbudgets, der Realisierungen im Jahr 2023 und 2024 sowie bereits jetzt genehmigungspflichtiger Investitionen in Folgejahren ergibt sich das zu genehmigende Budget wie folgt:

2023 (bereits genehmigt):

zu genehmigende Investitionen (TEUR)	durch AR genehmigt	Ausgaben V-Ist 2022	Ausgaben Plan 2023	Ausgaben in Folgejahren	durch AR zu genehmigen
Stromversorgung	6.449	1.991	10.452	0	5.994
Gasversorgung	1.720	706	353	0	-661
Trinkwasserversorgung	7.007	1.777	1.963	2.270	-997
(Fern-)Wärmeversorgung	3.514	1.282	2.428	0	196
Betriebsführung Abwasser	14	6	2	0	-6
Hauptverwaltung	1.886	938	1.186	500	737
Summe SWS	20.591	6.701	16.384	2.770	5.263

2024:

zu genehmigende Investitionen (TEUR)	durch AR genehmigt	Ausgaben V-Ist. 2023	Ausgaben Plan 2024	Ausgaben In Folgejahren	durch AR zu genehmigen
Stromversorgung	12.443	3.441	10.735	0	1.732
Gasversorgung	1.059	241	403	0	-414
Trinkwasserversorgung	6.010	1.156	2.317	0	-2.537
(Fern-)Wärmeversorgung	3.711	991	2.555	0	-165
Betriebsführung Abwasser	8	0	2	0	-6
Hauptverwaltung	2.624	1.390	754	0	-479
Summe SWS	25.855	7.219	16.766	0	-1.869

Durch die bereits bis 2023 genehmigten Mittel, die noch nicht investiert worden, sind für das Jahr 2024 im Aufsichtsrat **keine zusätzlichen Mittel neu zu genehmigen**. Für 2023 sind Investitionen von 5,3 Mio. EUR neu genehmigt worden. Insgesamt betragen damit die vom Aufsichtsrat genehmigten Investitionen **25,9 Mio. EUR**.

Gemeinschaftsbaumaßnahmen mit der Stadt Stendal sind in Höhe von 0,2 Mio. EUR vorgesehen.

Der **Investitionsplan 2024** stellt sich wie folgt dar:

2.1. Stromversorgung

Die Investitionen 2024 in der **Stromversorgung** von 3,59 Mio. EUR betreffen mit 0,29 Mio. EUR die Fertigstellungen aus dem Jahr 2023 und 3,29 Mio. EUR Neuvorhaben aus dem Plan 2024. Schwerpunkte sind die Netzverstärkung Stendal-Nord mit 1,53 Mio. EUR und Investitionen für Gemeinschaftsmaßnahmen i.H.v. 0,27 Mio. EUR. Weitere Investitionen umfassen Netzanschlüsse, Zähler und BuG mit 0,25 Mio. EUR.

Die Leittechnik Strom, d.h. insbesondere die fernwirktechnische Anbindung wichtiger Netzknoten, ist mit 0,05 Mio. EUR veranschlagt. Im Jahr 2024 muss eine Erweiterung der Erdschlussspulenkapazität durch eine neue 30-kV-Spule in der Industriestraße vorgenommen werden. Hier werden 0,89 Mio. EUR auf Grund des notwendigen Netzausbaus durch das stetig steigende Einspeiseaufkommen investiert.

2.2. Gasversorgung

In der **Gasversorgung** sind insgesamt Investitionen in Höhe von 0,4 Mio. EUR geplant. Davon betreffen 0,26 Mio. EUR die Gasnetze 2024. Die Gemeinschaftsmaßnahmen mit der Hansestadt Stendal sind für 2024 mit 0,04 Mio. EUR veranschlagt. Ausgaben für die Gasanlagen werden mit 0,06 Mio. EUR geplant, i.W. für die gastechnische Ertüchtigung der Übergabestation Tornau.

2.3. Trinkwasserversorgung

In der **Trinkwasserversorgung** sind für das Jahr 2024 Investitionen in Höhe von **2,3 Mio. EUR** geplant. In erster Linie konzentrieren sich die Investitionen mit 1,0 Mio. EUR auf die Sanierung des vorhandenen Trinkwassernetzes und die Haupt- und Versorgungsleitungen sowie Querverbundmaßnahmen auf Veranlassung durch die öffentliche Hand.

Größte Einzelmaßnahme ist der Ersatzneubau der Trinkwasserleitung in der Gardelegener Straße als Folgemaßnahme mit 0,4 Mio. EUR im Jahr 2024.

Als weiterführendes Projekt mit 0,24 Mio. EUR im Jahr 2024 und weitere Folgeinvestitionen in Höhe von 1,3 Mio. EUR ist der Ersatzneubau TWL DN 300 Grauguss (1901) von der Bahnanlage Deutsche Bahn Uenglinger Straße bis Ramelow/Breite Straße, zu nennen. Hier werden bis 2027 Folgeinvestitionen kalkuliert werden müssen.

Für den Neubau von Wasserhausanschlüssen sind 0,13 Mio. EUR vorgesehen. Für die Sanierung der Steuerung für das WW Nord sind 0,1 Mio. EUR eingestellt. Die Sanierung der Steuerung im WW Süd wird erst im Jahr 2025 geplant.

2.4. (Fern-)Wärmeversorgung

In der **(Fern-)Wärmeversorgung** sind insgesamt Investitionsausgaben in Höhe von rd. **2,3 Mio. EUR** eingeplant.

Davon betreffen 1,3 Mio. EUR das Wärmenetz. Schwerpunkte bilden hierbei die Anbindungen in der Magdeburger Straße, die Arnimer Str. und das Hufelandhaus an das vorhandene Wärmenetz mit einem Gesamtvolumen von 0,77 Mio. EUR sowie der Bau neuer Hausanschlüsse in Höhe von 0,25 Mio. EUR.

Im Bereich der Wärmeeinrichtungen sind 0,97 Mio. EUR vorgesehen, davon 0,23 Mio. EUR für die Sanierung im Kraft- bzw. Heizwerk. Außerdem sind im Bereich dez. Wärmeeinrichtungen 0,69 Mio. EUR eingeplant. Hintergrund ist die Übernahme von Gaskesseln bei 2 Wohnungsgenossenschaften, um diese zunächst als Wärmekunden zu binden. Mit Erweiterung der Wärmenetze im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung sollen diese Liegenschaften dann sukzessive an die Fernwärme angeschlossen werden. Ein ähnliches Modell wird auch Immobilienverwaltern und Privatpersonen angeboten.

2.5. Betriebsführung Abwasser

Für das Geschäftsjahr 2024 sind für geringfügige Investitionen für Betriebs- und Geschäftsausstattung in der **Betriebsführung Abwasser** 2 T EUR geplant.

2.6. Hauptverwaltung

Die geplanten Investitionsausgaben 2024 in der **Hauptverwaltung** betragen rd. 0,3 Mio. EUR. Im Bereich Allgemeine Hauptverwaltung sind u. a. 0,21 Mio. EUR für die Sanierung der Grundstücksanlage „Hinter der Mühle“ geplant. Das ist eine Fortführung des Projektes aus 2023.

2.7. Betriebsmanagement

Im Bereich Betriebsmanagement sind 0,43 Mio. EUR geplant. Schwerpunkte sind der Bau von Anlagen und Kabelwegen für Dritte, Softwareerweiterung der Zählerfernauslesung, Ertüchtigung von Schaltschränken, die Fernmeldekabelnetzerweiterung, die Fernwirktechnik in Trafostationen sowie Richtfunk IP Anschlüsse.

2.8. Finanzanlagen

Investitionen in Finanzanlagen sind nicht geplant.

Investitionsplan 2024

(Angaben in TEUR)	Investitionsausgaben 2024					Ausgaben Folgejahre
	Überhang aus 2023	Folgeinvestitionen aus 2023	Fertigstellungen aus 2023	Neuvorhaben 2024	2024 gesamt	
	1	2	3 = 1 + 2	4	5 = 3 + 4	6
Investitionen SWS gesamt	7.759	25	7.784	8.982	16.766	0
Stromversorgung	6.613	25	6.638	4.097	10.735	0
Stromversorgung Vorjahre	6.613	25	6.638	0	6.638	0
Erweiterung Stromnetz	-	-	-	-	-	-
Sanierung Stromnetz	78	25	103	-	103	-
Anschlussvorhaben Strom	-	-	-	-	-	-
Errichtung von Hausanschlüssen Strom	-	-	-	-	-	-
Zähler Strom konventionell	-	-	-	-	-	-
Betriebsausrüstung Stromnetz	-	-	-	-	-	-
Sonstige Maßnahmen	57	-	57	-	57	-
Zähler moderner MSB	-	-	-	-	-	-
Sanierung und Erweiterung Elektroanlagen	-	-	-	-	-	-
Trafostationsprogramm	135	-	135	-	135	-
Leittechnik Strom	-	-	-	-	-	-
Grundstücke Strom	-	-	-	-	-	-
Nebengeschäfte 2023	6.343	-	6.343	-	6.343	-
Stromversorgung 2024				4.097	4.097	0
Stromnetze 2024				2.102	2.102	0
Erweiterung Stromnetz				1.530	1.530	
davon Maßnahme > 250 TEUR: Netzverstärkung Arneburger Str., Borsteler Weg, Langer Weg				800	800	
davon Maßnahme > 250 TEUR: MS Stendal-Nord Plus 2. BA				480	480	
davon Maßnahme > 250 TEUR: GM Lüderitzer				5	5	
davon Maßnahme > 250 TEUR: F-Kabel+FRL-Ersatzprogramm (pauschal)				250	250	
Sanierung Stromnetz				275	275	
Anschlussvorhaben Strom				-	-	
Errichtung von Hausanschlüssen Strom				130	130	
Zähler Strom konventionell				52	52	
Betriebsausrüstung Stromnetz				25	25	
Sonstige Maßnahmen				70	70	
Zähler moderner MSB				20	20	
Elektroanlagen 2024				1.195	1.195	0
Sanierung und Erweiterung Elektroanlagen				895	895	
davon Maßnahme > 250 TEUR: UW Industriestr. - Erweiterung 30-kV-Anlage				800	800	
davon Maßnahme > 250 TEUR: Neubau TS (pauschale)				200	200	
Trafostationsprogramm				250	250	
Leittechnik				50	50	
Nebengeschäfte Stromhandel				800	800	
Nebengeschäfte 2024				800	800	
Gasversorgung	78	-	78	325	403	-
Gasversorgung Vorjahre	78	0	78	0	78	0
Erweiterung Gasnetz	53	-	53	-	53	-
Sanierung Gasnetz	25	-	25	-	25	-
Anschlussvorhaben Gas	-	-	-	-	-	-
Errichtung von Hausanschlüssen Gas	-	-	-	-	-	-
Zähler und Regler Gas	-	-	-	-	-	-
Betriebsausrüstung Gasnetz	-	-	-	-	-	-
Sonstige Maßnahmen	-	-	-	-	-	-
Sanierung und Erweiterung Gasanlagen	-	-	-	-	-	-
Gasversorgung 2024				325	325	0
Gasnetze 2024				265	265	-
Erweiterung Gasnetz				-	-	
Sanierung Gasnetz				40	40	
davon Maßnahme > 250 TEUR: GM Lüderitzer Straße				5	5	
Anschlussvorhaben Gas				-	-	
Errichtung von Hausanschlüssen Gas				105	105	
Zähler und Regler Gas				87	87	
Betriebsausrüstung Gasnetz				33	33	
Korrosionsschutz				-	-	
Sonstige Maßnahmen				-	-	
Gasanlagen 2024				60	60	
Sanierung und Erweiterung Gasanlagen				60	60	
Trinkwasserversorgung	803	-	803	1.514	2.317	-
Trinkwasserversorgung Vorjahre	803	0	803	0	803	0
Erweiterung Wassernetz	-	-	-	-	-	-
Sanierung Wassernetz	193	-	193	-	193	-
Anschlussvorhaben Wasser	-	-	-	-	-	-
Hausanschlüsse Wasser	-	-	-	-	-	-
Wasserzähler	-	-	-	-	-	-
Betriebsausrüstung Wassernetz	-	-	-	-	-	-
Sanierung und Erweiterung Wasseranlagen	610	-	610	-	610	-
Betriebsausrüstung Wasseranlagen	-	-	-	-	-	-
Trinkwasserversorgung 2024				1.514	1.514	0
Wassernetze 2024				1.239	1.239	0
Erweiterung Wassernetz				-	-	
Sanierung Wassernetz				1.090	1.090	
davon Maßnahme > 250 TEUR: GM Lüderitzer Straße				5	5	
davon Maßnahme > 250 TEUR: GM Haferbreiter Weg (Schützenplatz bis Uchte)				50	50	
davon Maßnahme > 250 TEUR: AZ-Sanierung				100	100	
davon Maßnahme > 250 TEUR: TWL DN 300 GG (1901)				240	240	
davon Maßnahme > 250 TEUR: Gardeleger Str. (130m)				405	405	
davon Maßnahme > 250 TEUR: Nordwall				290	290	
Anschlussvorhaben Wasser				-	-	
Hausanschlüsse Wasser				130	130	
Wasserzähler				14	14	
Betriebsausrüstung Wassernetz				5	5	
Wasseranlagen 2024				275	275	0
Sanierung und Erweiterung Wasseranlagen				275	275	
Betriebsausrüstung Wasseranlagen				-	-	

Investitionsplan 2024

(Fern)Wärmeversorgung	265	-	265	2.290	2.555	0
(Fern)Wärmeversorgung Vorjahre	265	0	265	0	265	0
Erweiterung FW-Netz	65	-	65	-	65	-
Sanierung FW-Netz	100	-	100	-	100	-
Anschlussvorhaben Wärme	-	-	-	-	-	-
Hausanschlüsse Wärme	-	-	-	-	-	-
Zähler Wärme	-	-	-	-	-	-
Betriebsausrüstung FW-Netz	-	-	-	-	-	-
Fernwärmestationen	-	-	-	-	-	-
Sonstige Maßnahmen Wärmenetze	-	-	-	-	-	-
Nahwärmenetze	-	-	-	-	-	-
Sanierung und Erweiterung Heizwerke	85	-	85	-	85	-
Betriebsausrüstung Heizwerke	-	-	-	-	-	-
Contracting von Heizungsanlagen	-	-	-	-	-	-
<i>davon außerhalb SDL</i>	-	-	-	-	-	-
<i>davon innerhalb SDL</i>	-	-	-	-	-	-
Contracting Mess- und Funktechnik	-	-	-	-	-	-
Automatisierung Wärmeanlagen	15	-	15	-	15	-
Sonstige Maßnahmen Wärmeanlagen	-	-	-	-	-	-
(Fern)Wärmeversorgung 2024				2.290	2.290	0
(Fern)Wärmenetze 2024				1.324	1.324	0
Erweiterung FW-Netz				770	770	
Sanierung FW-Netz				160	160	
<i>davon Maßnahme > 250 TEUR: Magdeburgerstraße 6-8</i>				350	350	
<i>davon Maßnahme > 250 TEUR: Amimer Damm</i>				250	250	
<i>davon Maßnahme > 250 TEUR: Kellerleitungsgänge, Nachisolieren der Leitungen inkl. Überwachung</i>				120	120	
<i>davon Maßnahme > 250 TEUR:SDL HA- Neubau</i>				150	150	
Anschlussvorhaben Wärme				-	-	
Hausanschlüsse Wärme				270	270	
Zähler Wärme				14	14	
Betriebsführung FW-Netze				5	5	
Fernwärmestationen				85	85	
Sonstige Maßnahmen Wärmenetze				20	20	
Nahwärmenetze				-	-	
(Fern)Wärmeanlagen 2024				966	966	0
Sanierung und Erweiterung Heizwerke				230	230	
<i>davon Maßnahme > 250 TEUR: davon Contracting innerhalb SDL</i>				635	635	
<i>davon Maßnahme > 250 TEUR: Gasanlagen wechsel GWG/SWG/WBGA</i>				550	550	
Betriebsausrüstung Heizwerke				16	16	
Contracting von Heizungsanlagen				685	685	
<i>davon außerhalb SDL</i>				50	50	
<i>davon innerhalb SDL</i>				635	635	
Contracting Mess- und Funktechnik				10	10	
Automatisierung Wärmeanlagen				20	20	
Sonstige Maßnahmen Wärmeanlagen				5	5	
BF Abwasser	0	0	0	2	2	0
BF Abwasser Vorjahre	0	0	0	0	0	0
BF Abwassernetze	-	-	-	-	-	-
BF Abwasseranlagen	-	-	-	-	-	-
BF Abwasser 2024				2	2	0
BF Abwassernetze				1	1	
BF Abwasseranlagen				1	1	
Hauptverwaltung	-	-	-	754	754	-
Hauptverwaltung Vorjahre	-	-	-	0	-	-
Telekommunikation	-	-	-	-	-	-
Kundenbetreuung	-	-	-	-	-	-
Allgemein	-	-	-	-	-	-
Hauptverwaltung 2024				754	754	-
Telekommunikation				437	437	
Kundenbetreuung				5	5	
Allgemein				312	312	
<i>davon Maßnahme > 250 TEUR: Konzept Umbau HdM</i>				210	210	

3. Finanzplan 2024

A. Finanzbedarf

Insgesamt beträgt der **Finanzbedarf** gemäß beigefügter Übersicht ca. **24,6 Mio. EUR**. Hiervon entfallen ca. **16,8 Mio. EUR** auf **Investitionen** in das Anlagevermögen.

Die im Geschäftsjahr 2024 planmäßig zu leistenden **Tilgungen von Bankdarlehen** belaufen sich auf rd. **4,6 Mio. EUR**.

Von dem voraussichtlichen **Jahresüberschuss 2023** in Höhe von ca. **4,9 Mio. EUR** sollen in 2024, bei entsprechender Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung, 3,3 Mio. EUR an die Gesellschafter ausgeschüttet werden.

B. Finanzdeckung

Zur Finanzdeckung stehen ca. **5,1 Mio. EUR** an **Abschreibungen** zur Verfügung. Darüber hinaus trägt der **Jahresüberschuss 2024** in Höhe von ca. **4,7 Mio. EUR** zur Finanzdeckung bei.

Die **sonstige Innenfinanzierung** trägt durch einen Abbau von Forderungen und insbesondere des Kassenbestandes mit insgesamt rd. **4,6 Mio. EUR** zur Finanzdeckung bei.

Die weitere Deckung des Finanzbedarfs soll durch **Aufnahme langfristiger Kredite** mit **10,0 Mio. EUR** erfolgen. Per Saldo wird damit eine Erhöhung der Kreditverbindlichkeiten von rd. 5,4 Mio. EUR auf insgesamt ca. **56,6 Mio. EUR** per 2023 ausgewiesen.

Die **sonstige Außenfinanzierung** des Finanzplanes in Höhe von insgesamt rd. **0,2 Mio. EUR** beinhaltet i.W. die Veränderung (Einstellung/Auflösung) empfangener Investitions- und Ertragszuschüsse.

Der **Finanzplan** und die **Kapitalflussrechnung 2024** sind als Anlage beigefügt.

Finanzplan 2024

Angaben in TEUR	V-Ist 2023	Plan 2024
A. Finanzbedarf		
I. Investitionen (Zugänge)	7.219	16.766
II. Tilgung von Krediten	4.688	4.588
III. Ausschüttung an Gesellschafter	0	3.289
IV. Verringerung der Verbindlichkeiten	2.251	0
Summe Finanzbedarf	14.159	24.643
B. Finanzdeckung		
I. Innenfinanzierung		
1. Abschreibungen	4.756	5.096
2. Jahresüberschuss	4.933	4.748
3. Sonstige Innenfinanzierung	4.394	4.637
Summe Innenfinanzierung	14.083	14.480
II. Außenfinanzierung		
1. Aufnahme langfristiger Kredite	0	10.000
2. Sonstige Außenfinanzierung	76	163
Summe Außenfinanzierung	76	10.163
Summe Finanzdeckung	14.159	24.643

Kapitalflussrechnung Plan 2024

Angaben in TEUR	V-Ist 2023	Plan 2024
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.933	4.748
+ Abschreibungen auf immat. VG und Sachanlagen	4.756	5.096
+/- Veränderungen der Rückstellungen	379	13
- Auflösung empfangene Investitions-/ Ertragszuschüsse	-191	-203
-/+ Veränderung sonstige Aktiva	3.477	1.507
+/- Veränderungen sonstiger Passiva	-2.251	0
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	11.103	11.160
- Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen	-7.189	-16.766
- Auszahlungen für Investitionen Finanzanlagen	0	0
+ Investitions- und Ertragszuschüsse	267	366
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.922	-16.400
- Auszahlungen an Gesellschafter	0	-3.289
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	10.000
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-4.688	-4.588
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.688	2.123
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-508	-3.117
Finanzmittelbestand am 1.1.	4.830	4.322
Finanzmittelbestand am 31.12.	4.322	1.205

4. Bilanzplan 2024**AKTIVA****A. Anlagevermögen**

Das Anlagevermögen besteht ausschließlich aus immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen. Die erwartete Entwicklung dieser Bilanzpositionen basiert auf der Investitions- und Abschreibungsplanung.

Das Anlagevermögen der SWS per 31.12.2024 steigt voraussichtlich auf rd. **93,4 Mio. EUR** deutlich an. Die Veränderung gegenüber dem V-Ist zum 31.12.2023 ergibt sich wie folgt (in TEUR):

Anlagevermögen, Stand 31.12.2023	81.753
Investitionen	16.766
<u>Abschreibungen</u>	<u>5.096</u>
Anlagevermögen, Stand 31.12.2024	93.423

B. Umlaufvermögen1. Vorräte

Das Vorratsvermögen per 31.12.2024 in Höhe von ca. **5,8 Mio. EUR** betrifft i.W. Bestände an Heizöl und Emissionsrechten.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen von voraussichtlich rd. **11,6 Mio. EUR** betreffen ausstehende Zahlungen von Sonder- und Tarifikunden vermindert um die Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie Forderungen gegen Gesellschafter.

3. Wertpapiere

Ein Bestand an Wertpapieren wird zum 31.12.2024 nicht angenommen.

4. Kassenbestand

Der Kassenbestand wird voraussichtlich **1,2 Mio. EUR** betragen.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten entspricht mit ca. **0,2 Mio. EUR** dem Vorjahresniveau.

PASSIVA**A. Eigenkapital**

Das Eigenkapital der SWS per 31.12.2024 wird voraussichtlich rd. **30,5 Mio. EUR** betragen und sich wie folgt zusammensetzen (in TEUR):

Gezeichnetes Kapital	5.000
Kapitalrücklagen	11.084
Gewinnrücklage	5.017
Gewinnvortrag	4.673
<u>Jahresüberschuss</u>	<u>4.748</u>
	<u>30.522</u>

Hierbei ist unterstellt, dass vom erwarteten Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von rd. **4,9 Mio. EUR** 2/3 an die Gesellschafter ausgeschüttet und 1/3 bei SWS thesauriert wird.

Bei einer Bilanzsumme von ca. **112,2 Mio. EUR** per 31.12.2024 ergibt sich eine Eigenkapitalquote von **27 %**. Der Anlagendeckungsgrad beträgt bei einem Anlagevermögen von rd. **94,4 Mio. EUR** **33 %**. Berücksichtigt man 50 % der empfangenen Investitions- und Ertragszuschüsse als eigenkapitalähnliche Mittel, erhöhen sich Eigenkapitalquote auf **29 %** & Anlagendeckungsgrad auf **35 %**.

B. Empfangene Investitionszuschüsse

Hier handelt es sich um die Passivierung von Hausanschlusskostenbeiträgen und Baukostenzuschüssen ab dem 01.01.2003 unter Berücksichtigung entsprechender Auflösungsbeiträge. Laut geänderter Gesetzgebung werden die Zuschüsse über die Nutzungsdauer der jeweils bezuschussten Anlagen aufgelöst. Im Plan wird von Restnutzungsdauern ausgegangen, die nur leicht unter der Gesamtnutzungsdauer der einzelnen Wirtschaftsgüter liegen.

C. Empfangene Ertragszuschüsse

Bei dieser Bilanzposition handelt es sich um bis zum 31.12.2002 vereinnahmte Hausanschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse, die nunmehr vollständig ertragswirksam aufgelöst wurden.

D. Sonderposten für Emissionsberechtigungen

Der Sonderposten wird ohne Wertansatz fortgeführt.

E. Rückstellungen

Die Rückstellungen 2024 liegen mit rd. **8,2 Mio. EUR** auf Vorjahresniveau.

F. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Der Bestand an Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird sich gegenüber dem Vorjahr um rd. **5,4 Mio. EUR** auf **56,6 Mio. EUR** erhöhen.

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden voraussichtlich ca. **4,2 Mio. EUR** betragen.

3. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen i.W. ausstehende Zahlungen gegenüber dem Finanzamt, Kunden und Sonstigen.

Die **Nettoverschuldung** steigt gegenüber dem Vorjahr um rd. 8,5 Mio. EUR auf ca. **76,1 Mio. EUR**.

Der Bilanzplan ist in der Anlage beigefügt.

Bilanzplan 2024

Angaben in TEUR		Ist 2022	V-Ist 2023	Plan 2024
Aktiva				
A.	Anlagevermögen	79.320	81.753	93.423
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	54	13	6
II.	Sachanlagen	79.266	81.740	93.417
B.	Umlaufvermögen	27.233	23.248	18.625
I.	Vorräte	5.422	5.466	5.792
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.980	13.460	11.627
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.830	4.322	1.205
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	156	156	156
Summe Aktiva		106.709	105.157	112.203
Passiva				
A.	Eigenkapital	24.130	29.063	30.522
I.	Gezeichnetes Kapital	5.000	5.000	5.000
II.	Kapitalrücklagen	11.084	11.084	11.084
III.	Gewinnrücklage	5.017	5.017	5.017
IV.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1.000	3.029	4.673
V.	Jahresüberschuss/Fehlbetrag	2.029	4.933	4.748
B.	Empfangene Investitionszuschüsse	4.176	4.252	4.415
C.	Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0
D.	Sonderposten für Emissionsberechtigungen	0	0	0
E.	Rückstellungen	7.851	8.230	8.243
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.135	1.231	1.275
2.	Steuerrückstellungen	195	5	0
3.	Sonstige Rückstellungen	6.522	6.993	6.968
F.	Verbindlichkeiten	70.552	63.612	69.024
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	55.899	51.211	56.623
2.	Erhaltene Anzahlungen	0	0	0
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.500	4.249	4.249
4.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.912	2.912	2.912
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	5.239	5.239	5.239
Summe Passiva		106.709	105.157	112.203

5. Personalplan 2024

Der vorliegende Personalplan geht nach 116,2 durchschnittlich Beschäftigten in 2023 (geplant waren für 2023 durchschnittlich 119,4 Beschäftigte) mit 129,7 durchschnittlich Beschäftigten (inkl. Teilzeitbeschäftigte und Auszubildende) im Jahr 2024 von einem steigenden Personalbestand aus. Das resultiert i.W. aus geplanten Neueinstellungen im Jahr 2024. Darüber hinaus sind 2 Doppelbesetzungen sowie auch die Übernahme von 4 Auszubildenden nach Ausbildungsende berücksichtigt, um die Einarbeitung von altersbedingt ausscheidenden Mitarbeitern zu gewährleisten. Zudem ist eine Erweiterung der Ausbildung geplant.

Die Mitarbeiteranzahl verändert sich wie folgt:

	Plan 2023		V-ist 2023		Plan 2024	
	31.12.	Ø	31.12.	Ø	31.12.	Ø
Arbeitnehmer	109,0	108,7	107,7	106,9	118,0	117,6
Auszubildende	13,0	10,7	10,0	9,3	15,0	12,1
Mitarbeiter	122,0	119,4	117,7	116,2	133,0	129,7

Es handelt sich um 16 Veränderungen gegenüber 2023. Diese setzen sich zusammen aus 5 Neueinstellungen, 4 Übernahmen von Auszubildenden, 5 Ausbildungsstellen und 2 gleichzeitig besetzte Stellen als Nachfolgeregelung. Der Personalaufwand geht einher mit sinkenden Materialaufwand, da Tätigkeiten von Dienstleistern durch die SWS selbst erbracht werden. In den Folgejahren sinkt der Personalbestand wieder, da die Nachfolgeübergänge abgeschlossen werden.

Für das Sachgebiet **B1** Planung und Bau ist eine Doppelbesetzung für einen Zeitraum für 8 Monaten für einen Mitarbeiter geplant, der in den Ruhestand treten wird. Im Sachgebiet Wasser/Abwasser **B2** ist eine zusätzliche Stelle für den steigenden Bedarf an administrativen Tätigkeiten im Bereich Abwasser zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben zur Eigenüberwachung der Kläranlage, des Kanalnetzes sowie der Vorkläranlage Milchwerke vorgesehen. Diese Stelle war bereits für das Jahr 2023 geplant. Durch eine personelle Einzelmaßnahme erfolgte eine Umsetzung einer Mitarbeiterin aus dem Bereich **B3** in den Bereich **B1** zur Unterstützung des Anschlusswesens sowie der Grundstücksangelegenheiten. Die unbesetzte Stelle im Bereich **B3** Einkauf ist zwingend wieder zu besetzen.

Im Geschäftsbereich **Elektroenergie** wird für die Bereichsleitung eine Doppelbesetzung erfolgen müssen, da die aktuelle Leitung zu Q.2/25 in den Ruhestand treten wird und eine solide Einarbeitung in sämtliche komplexe Fachingenieurthemen zu erfolgen hat. Für eine zielgerichtete Bearbeitung von komplexen Anschlussvorhaben (u.a. bei EE) ist zusätzlich personelle Verstärkung notwendig. Die beiden fertig ausgebildeten Auszubildenden werden übernommen, eingearbeitet und sollen 2 altersbedingt ausscheidende Kollegen ersetzen. Für das Sachgebiet **E2** beendet ebenfalls ein Azubi seine Ausbildung und wird übernommen, nicht zuletzt um auch den erhöhten Sicherheitsanforderungen in den breiten Aufgabengebieten der (Tele)Kommunikations-, Leit- und Steuertechnik zu entsprechen.

Für den Geschäftsbereich Vertrieb, Sachgebiet **V/E 2** Service und Dienstleistungen sind 2 Stellen vorgesehen. Bei einer Stelle handelt es sich um den Ersatz des im Sommer 2023 in Altersrente ausgeschiedenen Zählermonteurs. Aufgrund der geringen Anzahl von Zählerwechselungen im Restjahr 2023 hat man die Wiederbesetzung dieser Stelle in 2024 verschoben. Bei der 2. Stelle handelt es sich um eine Befristung für eine ab 09.01.2024 im Mutterschutz befindliche Mitarbeiterin dieses Bereiches.

Im Sachgebiet **V/E 3** Wärmenetze ist eine Neueinstellung vorgesehen. Mit der Übernahme der Gaskessel von 2 Wohnungsunternehmen besteht hier erhöhter Bedarf. Außerdem ist vorgesehen, den Kunden, die einen Fernwärmeanschluss wünschen, zurzeit aber noch nicht an einer vorhandenen Trasse liegen, anzubieten, ihre Kesselanlagen zu übernehmen und bereits so Wärme zu liefern. Auch für diese Anlagen besteht dann Betreuungsbedarf.

Derzeit befinden sich 10 Auszubildende bei SWS in der Ausbildung. Dabei handelt es sich um zwei Industriekaufmänner, zwei Anlagenmechaniker, 4 Elektroniker für Betriebstechnik sowie zwei IT-Systemelektroniker. Für 2024 ist der Beginn einer Ausbildung für insgesamt 5 Auszubildende eingeplant, davon 1 Anlagenmechaniker/in, 2 Industriekaufleute sowie 1 IT-Systemelektroniker/in, 1 Studierende/-n, sodass insgesamt 15 Auszubildende bei SWS beschäftigt sein werden. Im Januar werden 3 Auszubildende voraussichtlich ihre Ausbildung abschließen, ein Auszubildender im Juni. Die Betreuung der Auszubildenden erfolgt in Kooperation mit den SWM Magdeburg, der SBK Magdeburg sowie der BBA in Stendal.

Der Personalplan für 2024 stellt sich im Vergleich zu dem voraussichtlichen Ist 2023 wie folgt dar:

	Plan 2023		V-Ist 2023		Plan 2024	
	Beschäftigte Durchschnitt	Aufwand TEUR	Beschäftigte Durchschnitt	Aufwand TEUR	Beschäftigte Durchschnitt	Aufwand TEUR
AN Bereich Betrieb	47,6	3873	48,7	4157	50,5	4049
AN Vertrieb/ Energieerzeugung	37,2	2464	35,5	2371	39,7	2660
AN Elektroenergie	23,9	1657	22,7	1673	27,4	2062
Summe AN	108,7	7.994	106,9	8.202	117,6	8.772
Azubis	10,7	193,2	9,3	168	12,1	179
Summe Beschäftigte (inkl. Azubis)	119,4	8.187	116,2	8.370	129,7	8.951

Der Entwicklung des Personalaufwandes wurde die tarifvertragliche Anpassung i.H.v. 4,5 % zum 01.11.2024 zugrunde gelegt. Insgesamt wird ein Anstieg des Personalaufwandes auf 9,0 Mio. EUR geplant.

Arbeitsmedizin/Betriebliche Gesundheitsvorsorge

Die arbeitsmedizinische Betreuung erfolgt durch einen betriebsärztlichen Dienst gemäß Vertrag mit der VDM Verkehrs- & Betriebsmedizinischer Dienst und Medizinische Ausbildungsstätte GmbH. In Zusammenarbeit mit den Bereichen ist es die vorrangige Aufgabe, Vorsorgeuntersuchungen durchzuführen, Arbeitsunfälle zu vermeiden und arbeitsbedingte Erkrankungen und Berufskrankheiten zu verhüten.

Mittelfristplanung 2025 bis 2027

Stadtwerke Stendal

Inhaltsverzeichnis:

1. Ergebnisplanung
2. Investitionsplanung
3. Finanzplanung
4. Bilanzplanung
5. Personalplanung

0. Grundsätzliches

In der Mittelfristplanung hat SWS die Ansätze der Wirtschaftsplanung 2024 i.W. fortgeschrieben und die bisher bekannten Rahmenbedingungen berücksichtigt. Erhebliche Veränderungen werden danach zumindest bis 2024 für die Energieversorgungstätigkeit in der Hansestadt Stendal und Umgebung nicht erwartet.

Allerdings stehen derzeit noch wesentliche Entscheidungen durch die Hansestadt Stendal über die Vergabe der Konzessionen für die Gasversorgung in der Kernstadt Stendal und die künftige Organisation der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung aus. Mit einer Entscheidung zur Gasversorgung ist Anfang 2024 zu rechnen, SWS hat hier die Fortsetzung des Gasnetzbetriebes unterstellt. Die abschließende Entscheidung über die künftige Organisation im Bereich Trink- und Abwasser trifft die Hansestadt Stendal, nicht zuletzt im Benehmen mit Gelsenwasser und SWM Magdeburg als weitere Gesellschafter der SWS. Die Geschäftsführung empfiehlt eine Zusammenführung der Aktivitäten unter dem Dach der SWS unter Einräumung städtischer Anteilsmehrheit im Wege der Verschmelzung. Mit der Vergabeentscheidung über die Gaskonzession würden alle Voraussetzungen für eine Entscheidung vorliegen, gleichwohl ist in dieser Mittelfristplanung der Status-quo im Bereich Trink- und Abwasser bis 2027 fortgeschrieben worden. Für die Stromversorgung der Kernstadt Stendal sowie auch der Ortsteile hat sich SWS in den Konzessionsverfahren bereits erfolgreich beworben und die Zuschläge mitgeteilt bekommen. Für eine Übernahme des Stromnetzes in den Ortsteilen ist erst das Rügeverfahren zwischen der Hansestadt Stendal und dem unterlegenen Altkonzessionär Avacon sowie nachfolgend die Entflechtung und Vermögensübernahme durchzuführen. Insofern ist dieser Zuwachs nicht Gegenstand der Mittelfristplanung, sondern ausschließlich die Fortsetzung des bestehenden Stromnetzbetriebes in der Kernstadt Stendal. SWS hat ebenfalls den Zuschlag für eine technische Betriebsführung im Stromverteilnetz der Stadt Rathenow erhalten. Da hier eine Entscheidung zur Konzessionsvergabe noch aussteht und ebenfalls mit Rügeverfahren bzw. umfangreichen Entflechtungs- und Übernahmemaßnahmen in der Stadt Rathenow gerechnet werden muss, ist diese besondere Geschäftsentwicklung noch nicht Bestandteil der Mittelfristplanung. Mit dem Heizungsgesetz und dem bevorstehenden Wärmeplanungsgesetz besteht auch für SWS die Verpflichtung zur Entwicklung von Netzausbau- und Dekarbonisierungsfahrplänen für die Verteilung und Erzeugung in der Wärmeversorgung. In dieser mittelfristigen Betrachtung können bisher aber nur Ansätze zur Verdichtung und grundsätzliche Tätigkeiten im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung berücksichtigt werden. Weiteres wird Gegenstand einer separaten Transformationsplanung bzw. künftiger Planungsrechnungen werden müssen.

Nach sehr hohen Investitionstätigkeiten in den zurückliegenden Jahren vor allem im Strom-, Wärme- und Wasserbereich wird ab 2025 mit insgesamt rückläufigen Investitionen gerechnet, wobei Schwerpunkte in PV-Stromerzeugung sowie weiterhin im Strom-, Wasser- und Wärmebereich gesehen werden. Angesichts bestehender Unsicherheiten für eine über das Jahr 2045 hinausgehende Erdgasverteilung ist das Investitionsniveau am künftigen Bedarf zu orientieren. Die Refinanzierung für den Strom- und Gasnetzbetrieb wird über die Vorgaben der Anreizregulierung sicherzustellen sein, im Trinkwasser ist öffentliches Preisrecht (sog. LSP) analog zum Abwasser berücksichtigt, während für die Wärme ausschließlich wettbewerbliche Bedingungen gelten. Gleiches gilt für den Strom- und Gashandel sowie auch den angestrebten Ausbau von Dienst- und Serviceleistungen für Kunden.

Für die ordnungsgemäße Erfüllung der übertragenen Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge sowie die erfolgreiche Umsetzung weiterer Aktivitäten in den wettbewerblichen Energiehandels- und Servicebereichen ist SWS auch in Zukunft auf die Unterstützung durch qualifiziertes Personal angewiesen. Insofern wird wie bisher auf entsprechende berufliche Aus- und Weiterbildung, den frühzeitigen, demografisch bedingten Ersatz von Beschäftigten zur Fachkräftesicherung großen Wert gelegt. Dabei sind ein tarifgebundenes Vergütungsniveau sowie ein anforderungsgerechtes Arbeitsumfeld für etwa 120-130 Beschäftigte unterstellt.

Ziel dieser Maßnahmen ist eine Entwicklung der Jahresüberschüsse auf hohem Niveau, zu denen alle Geschäftsbereiche ihren Beitrag leisten müssen. Mit der beabsichtigten Stärkung von Eigenmitteln soll die Bonität der SWS auf ein zukunftssicheres Niveau gesetzt werden, damit auch die bisher nicht enthaltenen Infrastrukturmaßnahmen finanziert und weitere Wachstumschancen wahrgenommen werden können.

1. Ergebnisplan 2025 bis 2027**1.1. Absatz- und Erlösplanung****1.1.1. Stromversorgung**

Die prognostizierte Entwicklung im **Bereich Strom Netz** stellt sich wie folgt dar:

Angaben in MWh	2024	2025	2026	2027
Kunden SWS-Vertrieb	45.394	46.389	46.636	46.892
Kunden fremder Händler	42.658	42.687	42.739	42.793
Betriebsverbrauch	3.522	3.522	3.522	3.522
Gesamt	91.575	92.599	92.897	93.207

Angaben in TEUR	2024	2025	2026	2027
Kunden SWS-Vertrieb	6.393	6.106	6.200	6.152
Kunden fremder Händler	4.699	4.301	4.363	4.294
Betriebsverbrauch	357	324	328	322
Netznutzung	11.449	10.730	10.891	10.768
Phys. Rückspeisung EAV	0	0	0	0
EEG-Vergütung	1.646	2.512	2.512	2.512
KWK-Ausgleichsbetrag	2.392	2.411	2.417	162
Änderung Regulierungskonto	0	0	0	0
Gesamt	15.487	15.652	15.820	13.442

Für die Geschäftsjahre 2024 bis 2027 wurde eine leicht ansteigende Netzabgabemenge unterstellt, welche sich ausschließlich bei den Kunden des eigenen Vertriebs wiederfindet.

Für das Planjahr 2024 wurden die Kosten des Kostenantrages für die 4. Regulierungsperiode (2024-2028), abzüglich des Kürzungsrisikos, angesetzt. Unter Berücksichtigung des Erlöspfades, der Kosten für vorgelagerte Netze und vermiedene Netzentgelte wurde eine Erlösobergrenze in Höhe von **9,3 Mio. EUR** eingestellt.

SWS unterstellt in der Ermittlung der EOG ab 2025 deutlich reduzierte Kosten des vorgelagerten Netzes, weiterhin hohe volatile Kosten, deutlich geringere Kapitalkostenaufschläge und gesunkene Eigenkapitalzinssätze, sodass die Erlösobergrenze bis 2027 auf voraussichtlich **8,5 Mio. EUR** sinkt. Für die kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung wird in der 4. Regulierungsperiode ein Betrag von **0,7 Mio. EUR** erwartet. Regulierungskontoeffekte sind, soweit bisher bekannt, entsprechend berücksichtigt.

Für den **Bereich Strom Handel** wird folgende Entwicklung prognostiziert:

Angaben in MWh	2024	2025	2026	2027
Kunden ohne RLM	47.039	54.332	54.579	54.835
Kunden mit RLM	37.398	42.057	42.057	42.057
Überschussstrom	16.498	27.008	27.250	16.860
Eigenverbrauch	3.536	3.536	3.536	3.536
Verkauf an Netz	1.783	1.127	1.141	1.156
Gesamt	106.254	128.061	128.563	118.444

Angaben in TEUR	2024	2025	2026	2027
Kunden ohne RLM	17.232	19.204	19.175	19.072
Kunden mit RLM	8.847	8.732	8.741	8.728
Überschussstrom	2.565	2.507	2.037	2.032
Eigenverbrauch	874	842	875	755
Verkauf an Netz / Erlöse EEG von Netzbetreiber	442	289	292	296
Gesamt	29.961	31.574	31.120	30.883

Die Stromabgabe wird mittelfristig über beide Kundensegmente innerhalb des eigenen Netzes auf konstantem Niveau geplant. Im bestehenden Versorgungs- und Netzgebiet der Kernstadt Stendal wird SWS mittelfristig einen nach wie vor stabilen Marktanteil von 80% der Kunden halten. In den Netzen außerhalb wird im Jahr 2025 ein Mengenanstieg geplant, im restlichen Planungszeitraum verstetigt sich diese Menge. Der Verkauf an das Stromnetz beinhaltet die vom Handel bezogenen und weiterberechneten Netzverlustmengen.

Für die SLP-Kunden wird im Planungszeitraum von leicht rückläufigen spezifischen Erlösen ausgegangen. Bei den Kunden mit registrierter Leistungsmessung zeigen sich die spezifischen Erlöse im Jahr 2025 ebenfalls rückläufig. Die innerbetriebliche Verrechnung des Betriebsverbrauches erfolgt anhand spezifischer Erlöse vergleichbarer Kundengruppen.

1.1.2. Gasversorgung

Im Planungszeitraum wird sich die Abgabestruktur im **Bereich Gas Netz** wie folgt entwickeln:

		2024	2025	2026	2027
NN Händler SWS	MWh	318.853	319.384	319.581	319.559
NN fremde Händler	MWh	255.421	255.421	255.421	255.421
NN Händler SWS	TEUR	2.799	2.897	2.888	2.977
NN fremde Händler	TEUR	1.383	1.414	1.412	1.442

Im Planungszeitraum werden nahezu konstante Abgabemengen im Netzgebiet der Stadt erwartet. 2024 ist das 2. Jahr der 4. Regulierungsperiode, für die in der Planung die vorläufigen Daten des Kostenprüfungsantrages verarbeitet wurden. Das zugrunde liegende Ausgangsniveau nach Abzug der vorgelagerten Netzkosten erhöht sich dabei auf 3,6 Mio. EUR. Im Wesentlichen erhöht

sich die Erlösbergrenze bis zum Jahr 2027 von **3,6 Mio. EUR** auf **3,85 Mio. EUR**. Regulierungskoeffizienten sind entsprechend berücksichtigt. Dabei ist eine Eigenkapitalverzinsung iHv **0,3 Mio. EUR** berücksichtigt. Für die Abgabemengen an den Übergabestellen kommen die anteiligen Kosten des vorgelagerten Netzes von ONTRAS zum Ansatz.

Der **Bereich Gas Handel** weist im Planungszeitraum folgende Abgabestruktur auf:

Angaben in MWh	2024	2025	2026	2027
Tarifikunden	106.538	102.734	102.734	102.734
Sonderkunden	24.902	24.291	24.291	24.291
Innenabsatz	230.841	231.372	231.568	231.546
Gesamt	362.281	358.397	358.593	358.571

Insgesamt werden im Jahr 2025 leicht sinkende Abgabemengen an die Tarifikunden erwartet, welche ausschließlich aus den Mengen in den Netzen außerhalb Stendals resultieren. Diese gesunkene Menge versteigt sich anschließend im Planungszeitraum. Bei den Sonderkunden wird auf konstantem Niveau geplant. Der nahezu gleichbleibend unterstellte Innenabsatz resultiert aus der Nutzung der BHKWs in der Schillerstraße und der weiteren dezentralen Einheiten.

Die Erlöse sollen sich wie folgt entwickeln:

Angaben in TEUR	2024	2025	2026	2027
Tarifikunden	9.962	9.747	9.318	8.890
Sonderkunden	2.810	2.212	2.009	1.957
Innenumsatz	17.701	17.113	15.408	13.507
Gesamt	30.472	29.072	26.735	24.355

Über alle Kundengruppen hinweg wird ab 2025 von sinkenden spezifischen Erlösen ausgegangen. Zusammen mit dem beschriebenen Mengeneffekt im Jahr 2025 sorgt diese Prognose für rückläufige Umsatzerlöse im gesamten Planungszeitraum. Bei den spezifischen Erlösen werden die Kosten für die Beschaffung der CO₂-Zertifikate im nationalen Handel einbezogen.

1.1.3. Trinkwasserversorgung

Der Wasserverbrauch und die Einwohnerzahl der Stadt Stendal werden sich voraussichtlich auf stabilem Niveau verfestigen. Für den Planungszeitraum geht SWS von einer konstanten Abgabemenge im Tarifkundenbereich von 1.210 Tm³ bis 2027 aus. Auch im Sonderkundenbereich werden nahezu konstante Mengen prognostiziert.

Der **Wasserabsatz** wird für den Planungszeitraum wie folgt eingeschätzt:

Angaben in Tm ³	2024	2025	2026	2027
Tarifkunden	1.210	1.210	1.210	1.210
Sonderkunden	950	950	960	970
Betriebsverbrauch	13	13	13	13
Gesamt	2.172	2.172	2.182	2.192

Für den Bereich Trinkwasserversorgung wird danach mit einer möglichen Preisanpassung zum Ende des Planungszeitraumes folgender Erlösansatz erwartet:

Angaben in TEUR	2024	2025	2026	2027
Tarifkunden	2.985	2.985	2.985	3.235
Sonderkunden	1.634	1.634	1.651	1.668
Betriebsverbrauch	22	22	22	22
Gesamt	4.641	4.642	4.659	4.926

Die spezifischen Erlöse liegen bis 2026 konstant bei 2,14 EUR/m³.

1.1.4. Wärmeversorgung

Im Planungszeitraum stellt sich die Entwicklung der **Wärmeabgabe** und **-erlöse** voraussichtlich wie folgt dar:

Angabe in TEUR		2024	2025	2026	2027
Menge	MWh	96.358	96.358	96.358	96.358
Umsatz Sonderkunden	TEUR	12.557	13.051	12.557	11.693
Gesamt	EUR/ MWh	130,31	135,44	130,31	121,35

Im Bereich der Wohnungswirtschaft wird mit einer Verstetigung der Abgabemenge in der Hansestadt Stendal gerechnet. Durch die unterstellte Entwicklung der Gasbezugspreise sinken über die Preisgleitklauseln auch die spezifischen Erlöse ab 2025 im Planungszeitraum ab. Außerhalb Stendals werden im Rahmen geschlossener Verträge ab 2024 ca. 3 GWh geliefert.

Die Stromerzeugung in allen BHKWs einschließlich des Kraftwerkes stellt sich wie folgt dar:

Angabe in TEUR		2024	2025	2026	2027
Menge	MWh	80.750	81.340	81.634	81.734
Umsatz	TEUR	13.230	12.277	11.739	11.118
Gesamt	EUR/ MWh	163,83	150,94	143,80	136,02

Der in den BHKWs erzeugte Strom wird zur Eigenversorgung genutzt bzw. in das öffentliche Versorgungsnetz eingespeist. Die Produktion erfolgt hauptsächlich in nach dem KWKG geförderten BHKWs Schillerstraße, aber auch in einem EEG-BHKW und weiteren kleineren BHKWs innerhalb und außerhalb Stendals. Die Förderung für das Groß BHKW läuft voraussichtlich im Jahr 2027 aus, was sich direkt in den Erlösen zeigt.

Der Anteil des in Anlagen außerhalb Stendals erzeugten Stroms steigt über den Planungszeitraum leicht an und liegt im Bereich von 0,5 GWh bis 0,7 GWh.

1.1.5. Sonstige Umsatzerlöse

Die sonstigen Umsatzerlöse betragen 2024 rd. **3,7 Mio. EUR** und werden sukzessive auf ein Niveau von rd. **4,2 Mio. EUR** im Jahr 2027 gesteigert. Die sonstigen Umsatzerlöse setzen sich i.W. aus der Auflösung der Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenzuschüsse und Entgelten für die Abwasserbetriebsführung zusammen, deren Fortsetzung unterstellt wird. Des Weiteren sind auch Erlöse aus Leistungen des Bereiches Facility Managements, die Betriebsführung einer Vorklärung der AWS GmbH (Milchwerke) sowie Erlöse aus dem Betrieb von Elektroladensäulen ausgewiesen.

1.2. Beschaffungsplanung

Neben den im Folgenden erläuterten Bezugskosten der einzelnen Bereiche bzw. Sparten werden im Ergebnisplan die internen Bezugskosten für Medien anderer Sparten ausgewiesen.

1.2.1. Stromversorgung

Der Stromhandelsbezug erfolgt börsenorientiert i.W. von SWM Magdeburg und von weiteren solventen Händlern.

Die Bezugsplanung im **Bereich Strom Netz** entwickelt sich im Planungszeitraum wie folgt:

		2024	2025	2026	2027
Bezugsmenge	MWh	111.250	117.554	117.728	117.708
Bezugskosten	TEUR	7.512	7.815	7.825	5.574
spez. Kosten	ct/kWh	6,75	6,65	6,65	4,74
Netzverluste (Bezug Handel)	MWh	4.315	4.363	4.377	4.392
Netzverluste (Bezug Handel)	TEUR	416	263	267	270
spez. Kosten	ct/kWh	9,65	6,03	6,09	6,15

Die Mengenplanung entspricht der Planung des Netzabsatzes unter Berücksichtigung der Netzverluste in Höhe von rd. 3,7 %. Die ausgewiesenen Bezugskosten betreffen Kosten für das vorgelagerte Netz, vermiedene Netzentgelte, die verpflichtende Aufnahme von EEG- und KWK-Strom, die KWK-Umlage, die Offshore-Umlage, die Umlage nach §19 Strom NEV, Umlage für abschaltbare Lasten und die Beschaffungskosten für die Verlustenergie, die zu durchschnittlichen Bezugspreisen des Stromhandels bewertet wurde.

Für die Beschaffung im **Bereich Strom Handel** wird folgende Entwicklung prognostiziert:

		2024	2025	2026	2027
Menge Netznutzung	MWh	87.972	99.926	100.172	100.428
Menge Energiebezug	MWh	106.254	128.061	128.563	118.444
Kosten Netznutzung	TEUR	10.103	11.070	11.148	11.118
Kosten Energiebezug	TEUR	14.501	14.935	14.221	13.824
Spez. Kosten	ct/kWh	23,16	20,31	19,73	21,06

Während die Mengenplanung für den Bezug, basierend auf der Absatzplanung, bei der Netznutzung den Abgabemengen innerhalb und außerhalb Stendals entspricht, berücksichtigt die bezogene Menge Energie darüber hinaus auch anfallende Netzverlustmengen. Die spezifischen Bezugskosten sinken bis 2026. Bedingt durch den höheren Bezugspreis aus dem eigenen Kraftwerk steigen diese im Jahr 2027 an und wirken so dem Mengeneffekt entgegen.

1.2.2. Gasversorgung

Im Planungszeitraum stellt sich die voraussichtliche Entwicklung der Bezugsmengen und der Bezugskosten im **Gas Netz** wie folgt dar:

		2024	2025	2026	2027
Menge	MWh	574.274	574.805	575.001	574.979
Bezugskosten	TEUR	1.138	1.138	1.138	1.138

Die ausgewiesenen Bezugskosten entsprechen den bisher bekannten Aufwendungen für das vorgelagerte Fernleitungsnetz der ONTRAS. Umlagen für Biogaseinspeisung u.ä. sind berücksichtigt worden.

Für den **Bereich Gas Handel** wird bei der Beschaffungsplanung Folgendes prognostiziert:

		2024	2025	2026	2027
Menge	MWh	362.679	358.397	358.593	358.571
Netznutzung	TEUR	3.433	3.455	3.446	3.535
Energiebezug	TEUR	22.277	20.449	17.814	14.859

Die Gasbezugsmengen reduzieren sich ab Planjahr 2025 aufgrund der Absatzplanung für die Netze außerhalb Stendals. Bei den Bezugspreisen wird von sinkenden spezifischen Kosten ausgegangen. Die Aufwendungen für CO₂-Zertifikate (nationaler Emissionshandel) steigen über den gesamten Planungszeitraum deutlich auf 2,2 Mio. EUR im Jahr 2027 an. Zu den genannten Bezugskosten fallen Erdgassteuern auf den Betriebsverbrauch in Höhe von ca. 1,3 Mio. EUR an, die unter den sonstigen Steuern ausgewiesen sind

1.2.3. Trinkwasserversorgung

Im Rahmen der vorliegenden Mittelfristplanung wurde die Fortsetzung der Wassergewinnung aus den bestehenden Wasserwerken Stendal Nord und Stendal Süd unterstellt. Weitere Aufwendungen für die Beschaffung von Trinkwasser fallen allerdings durch das Wasserentnahmeentgelt („Wassercent“) in Sachsen-Anhalt an. Netzverluste wurden mit einer Höhe von 3,38 % unterstellt.

1.2.4. Wärmeversorgung

Die Bezugskosten der Wärmeversorgung ergeben sich i.W. aus dem Betriebsverbrauch Gas inkl. Netznutzung, den CO₂-Zertifikaten (europäischer Emissionshandel) abzüglich der Mineralölsteuererstattung. Die Entwicklung der Bezugskosten stellt sich wie folgt dar:

		2024	2025	2026	2027
Menge	MWh	115.319	115.319	115.319	115.319
Bezugskosten	TEUR	19.008	18.453	16.862	15.546
Spez. Kosten	EUR/ MWh	164,83	160,02	146,22	134,81

Es wird eine verstetigte Mengenentwicklung ab dem Planjahr 2024 erwartet. Die Bezugspreise werden im Planungshorizont wieder sinkend prognostiziert, so dass im Jahr 2027 ein Preis von ca. 135 EUR/MWh geplant wird.

1.3. Aktivierte Eigenleistungen

Der in den aktivierten Eigenleistungen unterstellte Regiekostensatz beträgt 1,5 %. Der Rückgang der aktivierten Eigenleistungen ab 2025 ist auf die reduzierten Investitionssummen in der Mittelfristplanung zurückzuführen.

1.4. Sonstige betriebliche Erträge

Die konstanten sonstigen betrieblichen Erträge betreffen i.W. Säumniszuschläge, verrechnete Sachbezüge aus der privaten Nutzung von Dienst-PKW's sowie die Auflösung von Investitionszuschüssen. Mittelfristig sollen die Dienst- und Serviceleistungen verstärkt ausgebaut werden durch die Übernahme zusätzlicher Aufgaben für Fremde, vor allem in den Bereichen Strom inkl. TK und E-Mobilität, Gas, Wärme und Abwasser.

1.5. Materialaufwand

Im Materialaufwand sind neben den Bezugskosten hauptsächlich die Aufwendungen für die Instandhaltung der Versorgungsanlagen und Betriebsstätten enthalten. Die Aufwendungen für Instandhaltungen sollen am Ende des Planungszeitraums unterhalb des Niveaus im Jahr 2024 liegen. Die Kosten der Hauptverwaltung werden den einzelnen Versorgungsbereichen durch verursachungsgerechte Schlüssel zugeordnet. Insbesondere in den Bereichen Strom Netz und Gas Netz ist diese Aufteilung in Anlehnung an die Zuordnungen der internen Rechnungslegung gemäß § 6b (3) EnWG erfolgt.

1.6. Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen werden 2025 voraussichtlich **9,3 Mio. EUR** betragen und sich im Planungszeitraum bis 2027 um 0,4 Mio. EUR auf **9,7 Mio. EUR** erhöhen. Ausschlaggebend hierfür sind Tarifierhöhungen in Höhe von 3% p.a. nach Auslaufen der aktuellen Tarifvereinbarungen zum 31.03.2025, Stufensteigerungen sowie personelle Veränderungen.

Der Personalbestand wird sich mittelfristig auf voraussichtlich durchschnittlich 126 Beschäftigte (inkl. Auszubildende und Teilzeitbeschäftigte) bis 2027 entwickeln. Die Personalaufwendungen in der Hauptverwaltung werden nach verursachungsgerechten Schlüsseln den Bereichen zugeordnet. Eine detaillierte Übersicht ist dem Personalplan zu entnehmen.

1.7. Abschreibungen

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen ergeben sich aus dem vorhandenen Anlagenbestand sowie den Zugängen gemäß Investitionsplanung. Bei der Planung der Abschreibungen auf

das Anlagevermögen sind handelsrechtlich lineare Absetzungen für Abnutzung berücksichtigt. Der Anlagenzugang aus Investitionen beträgt im Zeitraum 2025 bis 2027 ca. **17,5 Mio. EUR**.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen erhöhen sich im Planungszeitraum von ca. **5,6 Mio. EUR** im Jahr 2025 auf rd. **6,1 Mio. EUR** im Jahr 2027. Außerordentliche Wertberichtigungen auf das Anlagevermögen sind mittelfristig nicht vorgesehen. Zum 31.12.2027 wird das Anlagevermögen insgesamt ca. **93,2 Mio. EUR** betragen.

1.8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Höhe der sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird bis zum Jahr 2027 leicht ansteigen und sich auf ein Niveau von rd. **5,6 Mio. EUR** belaufen. Die Höhe durch die an den Gesellschafter Hansestadt Stendal abzuführenden Konzessionsabgaben verteilen sich wie folgt:

Angabe in TEUR	2024	2025	2026	2027
Konzessionsabgabe	1.358	1.373	1.378	1.413

Darüber hinaus sind in dieser Position u.a. enthalten:

- Vergütungen für die kaufmännische Betriebsführung durch SWM
- Versicherungen
- Beratungskosten
- Dienstleistungen
- Porto/Fernmeldegebühren
- Formulare/Büromaterial
- Reisekosten
- Leasingkosten, Mieten und Pachten.

1.9. Finanzergebnis

Die Ermittlung der Zinsaufwendungen erfolgt auf der Basis der bestehenden Bankdarlehen und der im Finanzplan unterstellten Prämissen. Für die Neukreditaufnahme wird ein konstanter Zinssatz von 5,0 % zugrunde gelegt.

Der Bestand an Kreditverbindlichkeiten wird von rd. 56,6 Mio. EUR im Jahr 2024 planmäßig auf ein Niveau von ca. **51,9 Mio. EUR** im Jahr 2027 abschmelzen. Die Aufnahmen in 2024 – 2025 führen zu höheren Zinsaufwendungen, welche für ein Finanzergebnis von rd. **1,5 Mio. EUR** in der Mittelfrist sorgen. Die Aufteilung des Zinssaldos auf die einzelnen Bereiche erfolgt i.W. nach jeweiligem Anlagevermögen.

1.10. Steuern

Unter Berücksichtigung der Ergebnisentwicklung wurden die zu erwartenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ermittelt. Die zukünftige Entwicklung ergibt sich wie folgt:

Angabe in TEUR	2024	2025	2026	2027
Körperschaftsteuer/Soli	1.067	1.036	1.049	1.051
Gewerbeertragsteuer	959	943	961	963
Summe	2.026	1.979	2.010	2.014

Die sonstigen Steuern werden im Planungszeitraum 2025 bis 2027 relativ stabil bleiben. Hierin saldiert enthalten sind Strom- und Energiesteuern auf Betriebsverbrauch, Steuererstattungen für eben genannte Steuern, sowie Kfz- und Grundsteuern.

1.11. Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss wird im Planungszeitraum bei einem ertragsstarken Niveau von nahezu konstant rd. **4,6 Mio. EUR** prognostiziert.

Ergebnisplan 2024 bis 2027

Summe SWS [Angaben in TEUR]	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Umsatzerlöse	112.199	112.018	108.392	102.503
davon aus Energieabsatz	66.437	68.079	66.577	63.079
davon Innerumsatz	42.016	40.073	37.837	35.244
davon Nebengeschäfte	3.556	3.663	3.761	3.949
davon Auflösung von Zuschüssen	190	203	217	232
Rohertrag	28.814	28.933	29.893	30.611
Aktiviert Eigenleistungen	826	930	749	487
Sonstige betriebliche Erträge	130	126	130	130
Materialaufwand	-86.054	-84.944	-80.304	-73.644
davon Bezugskosten	-82.083	-81.777	-77.191	-70.550
davon sonstiger Materialaufwand (i.w. IH)	-3.971	-3.167	-3.113	-3.094
Personalaufwand	-8.951	-9.314	-9.455	-9.664
Abschreibungen	-5.096	-5.636	-5.960	-6.130
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.303	-5.361	-5.458	-5.581
davon Konzessionsabgabe	-1.358	-1.373	-1.378	-1.413
davon weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.945	-3.988	-4.080	-4.168
Sonstige Steuern	40	48	54	54
davon Energiesteuer	57	65	71	71
Zinsen	-1.018	-1.311	-1.511	-1.514
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.773	6.555	6.638	6.640
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.026	-1.979	-2.010	-2.014
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.748	4.577	4.628	4.626

Ergebnisplan 2024 bis 2027

Strom Netzbetrieb (inkl. mMSB) (Angaben in TEUR)	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Umsatzerlöse	15.891	16.096	16.279	13.945
davon aus Energieabsatz	8.764	9.255	9.325	7.007
davon Innenumsatz	6.897	6.607	6.714	6.693
davon Nebengeschäfte	172	172	173	175
davon Auflösung von Zuschüssen	58	62	66	70
Rohertrag	7.427	7.317	7.482	7.406
Aktiviert Eigenleistungen	266	309	266	159
Sonstige betriebliche Erträge	23	20	23	23
Materialaufwand	-8.727	-8.888	-8.836	-6.599
davon Bezugskosten	-7.609	-7.909	-7.922	-5.659
davon sonstiger Materialaufwand (i.w. IH)	-1.118	-979	-914	-940
Personalaufwand	-2.471	-2.548	-2.550	-2.520
Abschreibungen	-1.481	-1.597	-1.646	-1.707
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.082	-2.124	-2.155	-2.187
davon Konzessionsabgabe	-855	-870	-875	-880
Sonstige Steuern	-5	-5	-5	-5
Zinsen	-349	-452	-524	-525
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.055	813	853	583
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-316	-245	-264	-184
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	739	567	589	399

Ergebnisplan 2024 bis 2027

Strom Handel (Angaben in TEUR)	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Umsatzerlöse	28.382	29.770	29.331	29.110
davon aus Energieabsatz	26.913	28.467	27.971	27.846
davon Innerumsatz	1.317	1.131	1.167	1.051
davon Nebengeschäfte	152	172	192	213
davon Auflösung von Zuschüssen	0	0	0	0
Rohertrag	3.695	3.682	3.879	4.086
Aktiviere Eigenleistungen	136	45	54	17
Sonstige betriebliche Erträge	41	41	41	41
Materialaufwand	-24.716	-26.109	-25.476	-25.054
davon Bezugskosten	-24.615	-26.016	-25.380	-24.952
davon sonstiger Materialaufwand (i.w. H)	-101	-94	-96	-102
Personalaufwand	-989	-837	-891	-914
Abschreibungen	-390	-578	-789	-836
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-518	-483	-498	-501
davon Konzessionsabgabe	0	0	0	0
Sonstige Steuern	-74	-74	-74	-74
davon Energiesteuer	-72	-72	-72	-72
Zinsen	-126	-161	-192	-196
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.747	1.615	1.506	1.592
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-523	-487	-455	-481
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.225	1.127	1.052	1.111

Ergebnisplan 2024 - 2027
Entwicklung Rohertrag Handel Strom und Gas

Strom Handel	ME	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Umsatzerlöse Strom Handel gesamt	TEUR	28.230	29.598	29.138	28.897
<i>Absatz</i>	<i>Mxh</i>	<i>106.254</i>	<i>128.061</i>	<i>128.563</i>	<i>118.444</i>
darunter innerhalb Stendal	TEUR	19.424	19.088	18.778	18.687
<i>Absatz</i>	<i>MWh</i>	<i>67.211</i>	<i>78.061</i>	<i>78.563</i>	<i>68.444</i>
darunter außerhalb Stendal	TEUR	8.806	10.510	10.360	10.210
<i>Absatz</i>	<i>MWh</i>	<i>39.042</i>	<i>50.000</i>	<i>50.000</i>	<i>50.000</i>
Bezugskosten Strom Handel gesamt*	TEUR	-24.687	-26.088	-25.452	-25.024
Rohertrag Strom Handel gesamt, periodisch	TEUR	3.543	3.510	3.686	3.873
Rohmarge Strom Handel gesamt, periodisch	ct/kWh	3,33	2,74	2,87	3,27
Personalaufwand	TEUR	-989	-837	-891	-914
Saldo sonstige Erträge/Aufwendungen	TEUR	-806	-1.058	-1.289	-1.367
Steuern vom Einkommen und Ertrag	TEUR	-523	-487	-455	-481
Jahresüberschuss	TEUR	1.225	1.127	1.052	1.111

* Beschaffung erfolgt für das Gesamtportfolio

Ergebnisplan 2024 bis 2027

Gas Netzbetrieb (Angaben in TEUR)	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Umsatzerlöse	4.355	4.401	4.392	4.474
davon aus Energieabsatz	1.505	1.452	1.451	1.442
davon Innerumsatz	2.799	2.897	2.888	2.977
davon Nebengeschäfte	13	13	14	15
davon Auflösung von Zuschüssen	38	38	39	39
Rohertag	3.177	3.223	3.215	3.302
Aktiviert Eigenleistungen	33	89	70	59
Sonstige betriebliche Erträge	4	3	4	4
Materialaufwand	-1.374	-1.384	-1.372	-1.383
davon Bezugskosten	-1.064	-1.064	-1.063	-1.059
davon sonstiger Materialaufwand (i.w. IH)	-310	-321	-310	-324
Personalaufwand	-834	-920	-947	-1.017
Abschreibungen	-581	-603	-611	-632
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-733	-744	-770	-792
davon Konzessionsabgabe	-114	-114	-114	-114
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	-1
davon Energiesteuer	0	0	0	0
Zinsen	-128	-164	-187	-189
Ergebnis vor Ertragsteuern	739	676	577	522
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-221	-204	-174	-158
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	518	472	403	365

Ergebnisplan 2024 bis 2027

Gas Handel [Angaben in TEUR]	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Umsatzerlöse	29.830	28.374	26.037	23.656
davon aus Energieabsatz	12.130	11.260	10.629	10.149
davon Innerumsatz	17.701	17.113	15.408	13.507
davon Nebengeschäfte	0	0	0	0
davon Auflösung von Zuschüssen	0	0	0	0
Rohertrag	1.109	1.081	1.051	1.200
Aktiviertete Eigenleistungen	1	5	5	1
Sonstige betriebliche Erträge	6	6	6	6
Materialaufwand	-27.452	-26.021	-23.713	-21.184
davon Bezugskosten inkl. KA an Netzbetrieb	-27.451	-26.020	-23.712	-21.183
davon sonstiger Materialaufwand (i.w. IH)	-1	-1	-1	-1
Personalaufwand	-122	-123	-127	-129
Abschreibungen	-11	-11	-12	-12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-143	-147	-151	-155
davon Konzessionsabgabe	0	0	0	0
Sonstige Steuern	-1.270	-1.273	-1.274	-1.274
davon Energiesteuer	-1.270	-1.273	-1.274	-1.274
Zinsen	-1	-2	-3	-3
Ergebnis vor Ertragsteuern	839	808	768	906
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-251	-244	-232	-274
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	588	564	537	632

Ergebnisplan 2024 - 2027
Entwicklung Rohertrag Handel Strom und Gas

Gas Handel	ME	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Umsatzerlöse Gas Handel gesamt	TEUR	29.830	28.373	26.036	23.656
<i>Absatz</i>	<i>MWh</i>	362.679	358.397	358.593	358.571
darunter innerhalb Stendal	TEUR	25.610	25.031	22.807	20.391
<i>Absatz</i>	<i>MWh</i>	323.264	323.397	323.593	323.571
darunter außerhalb Stendal	TEUR	4.220	3.343	3.229	3.265
<i>Absatz</i>	<i>MWh</i>	39.415	35.000	35.000	35.000
Bezugskosten Gas Handel gesamt*	TEUR	-28.721	-27.293	-24.986	-22.456
Rohertrag Gas Handel gesamt, periodisch	TEUR	1.110	1.081	1.051	1.200
Rohmarge Gas Handel gesamt, periodisch	ct/kWh	0,31	0,30	0,29	0,33
Personalaufwand	TEUR	-122	-123	-127	-129
Saldo sonstige Erträge/Aufwendungen	TEUR	-149	-150	-155	-165
Steuern vom Einkommen und Ertrag	TEUR	-251	-244	-232	-274
Jahresüberschuss	TEUR	588	564	537	633

Ergebnisplan 2024 bis 2027

Trinkwasserversorgung [Angaben in TEUR]	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Umsatzerlöse	4.779	4.781	4.801	5.072
davon aus Energieabsatz	4.619	4.619	4.636	4.904
davon Innenumsatz	22	22	22	22
davon Nebengeschäfte	57	57	58	58
davon Auflösung von Zuschüssen	80	82	85	88
Rohertrag	3.984	3.999	4.008	4.287
Aktiviertete Eigenleistungen	186	309	214	154
Sonstige betriebliche Erträge	14	14	14	14
Materialaufwand	-1.081	-911	-962	-973
davon Bezugskosten	-405	-393	-404	-365
davon sonstiger Materialaufwand (i.w. IH)	-676	-518	-558	-607
Personalaufwand	-912	-1.003	-1.030	-1.062
Abschreibungen	-995	-1.091	-1.141	-1.183
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-752	-775	-779	-818
davon Konzessionsabgabe	-389	-389	-390	-420
Sonstige Steuern	-2	-2	-2	-2
davon Energiesteuer	0	0	0	0
Zinsen	-205	-277	-323	-329
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.033	1.045	793	874
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-309	-315	-239	-264
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	724	730	553	610

Ergebnisplan 2024 bis 2027

Wärmeversorgung [Angaben in TEUR]	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Umsatzerlöse	26.540	26.088	24.969	23.499
davon aus Energieabsatz	12.506	13.026	12.564	11.730
davon Innenumsatz	13.280	12.302	11.638	10.993
davon Nebengeschäfte	739	739	740	741
davon Auflösung von Zuschüssen	14	21	28	34
Rohertrag	6.999	7.123	7.675	7.584
Aktiviertete Eigenleistungen	210	158	122	95
Sonstige betriebliche Erträge	10	9	10	10
Materialaufwand	-22.504	-21.455	-19.769	-18.285
davon Bezugskosten	-20.940	-20.376	-18.711	-17.332
davon sonstiger Materialaufwand (i.w. IH)	-1.565	-1.079	-1.057	-953
Personalaufwand	-1.985	-2.141	-2.166	-2.155
Abschreibungen	-1.606	-1.719	-1.720	-1.717
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-541	-540	-546	-552
davon Konzessionsabgabe	0	0	0	0
Sonstige Steuern	1.393	1.404	1.411	1.410
davon Energiesteuer	1.399	1.410	1.417	1.417
Zinsen	-204	-249	-273	-262
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.312	1.555	2.038	2.043
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-392	-469	-615	-617
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	920	1.086	1.423	1.426

Ergebnisplan 2024 bis 2027

Betriebsführung AGS [Angaben in TEUR]	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Umsatzerlöse	2.423	2.508	2.583	2.748
davon aus Energieabsatz	0	0	0	0
davon Innerumsatz	0	0	0	0
davon Nebengeschäfte	2.423	2.508	2.583	2.748
davon Auflösung von Zuschüssen	0	0	0	0
Rohertrag	2.423	2.508	2.583	2.748
Aktiviertete Eigenleistungen	3	16	18	3
Sonstige betriebliche Erträge	34	33	34	34
Materialaufwand	-200	-176	-176	-167
davon Bezugskosten	0	0	0	0
davon sonstiger Materialaufwand (i.w. IH)	-200	-176	-176	-167
Personalaufwand	-1.638	-1.742	-1.745	-1.866
Abschreibungen	-33	-37	-41	-43
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-534	-549	-559	-577
davon Konzessionsabgabe	0	0	0	0
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	-1
davon Energiesteuer	0	0	0	0
Zinsen	-4	-7	-10	-10
Ergebnis vor Ertragsteuern	49	44	103	119
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15	-13	-31	-36
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	34	31	72	83

2. Investitionsplan 2025 bis 2027

Das Investitionsvolumen der SWS beläuft sich im Planungszeitraum 2025 bis 2027 auf insgesamt ca. **17,5 Mio. EUR**. Unter anderem werden die PV-Dachanlagen weiter ausgebaut. Ansonsten wird die Investitionstätigkeit durch den Sanierungs- und Erweiterungsbedarf der Strom- und Trinkwassernetze sowie den Umbau des Verwaltungsgebäudes Hinter der Mühle geprägt sein.

2.1. Stromversorgung

Die Investitionen im Bereich der Stromversorgung liegen bei einem Volumen von ca. **3,9 Mio. EUR**. Hier kommen Investitionen ins Mittelspannungsnetz (0,3 Mio. EUR) sowie Investitionen im Zuge von Gemeinschaftsmaßnahmen mit der öffentlichen Hand von 0,9 Mio. EUR zum Tragen.

2.2. Gasversorgung

Insgesamt sind für den Gasbereich Investitionsmittel in Höhe von rd. **1,2 Mio. EUR** berücksichtigt worden. Schwerpunkte sind dabei die Gemeinschaftsmaßnahmen mit der Hansestadt Stendal.

2.3. Trinkwasserversorgung

Für die Investitionsmaßnahmen der Trinkwasserversorgung sind im Planungszeitraum insgesamt **3,8 Mio. EUR** eingestellt worden. Schwerpunkte bilden dabei die Sanierung bzw. Ersatzneubau im Netz (u.a. VL aus 1901 Uenglinger Str. 1,3 Mio. EUR; Nordwall. 0,4 Mio. EUR), die Fortführung des AZ-Sanierungsprogramms (0,3 Mio. EUR) sowie die Herstellung und Erneuerung von Hausanschlüssen (0,4 Mio. EUR).

2.4. Wärmeversorgung

Die mittelfristig geplanten Investitionen belaufen sich im Bereich Fernwärmeversorgung auf insgesamt rd. **2,1 Mio. EUR**. Die Investitionstätigkeit konzentriert sich dabei auf die Sanierung des Fernwärmenetzes (1,3 Mio. EUR) sowie Investitionen in Contractinganlagen.

2.5. Sonstige Bereiche

In den sonstigen Bereichen (Betriebsführung Abwasser, Hauptverwaltung) ist vorgesehen, mittelfristig insgesamt **4,1 Mio. EUR** zu investieren. Schwerpunktmäßig ist die stetige Erweiterung der Übertragungs- und Fernwirktechnik und die Ertüchtigung von Betriebsgebäuden/-gelände HdM geplant.

Der Investitionsplan ist als Anlage beigelegt.

(Angaben in TEUR)	Ausgaben 2025	Ausgaben 2026	Ausgaben 2027
Investitionsplan SWS	7.125	5.746	4.667
Stromversorgung	2.458	2.119	1.693
Stromnetze	1.358	1.069	743
Erweiterung Stromnetz	670	450	250
davon Maßnahme > 250 TEUR: Netzausbau Birkenweg	100	200	0
davon Maßnahme > 250 TEUR: MS Stendal-Nord Plus 3. BA	320	0	0
davon Maßnahme > 250 TEUR: GM Lüderitzer	200	200	200
davon Maßnahme > 250 TEUR: F-Kabel-+FRL-Ersatzprogramm (pauschal)	250	250	250
Sanierung Stromnetz	400	340	200
davon Maßnahme > 250 TEUR: Neubau TS (pauschale)	200	200	200
Anschlussvorhaben Strom	0	0	0
Errichtung von Hausanschlüssen Strom	130	130	130
Zähler Strom konventionell	71	63	76
Betriebsausrüstung	25	25	25
Sonstige Maßnahmen	40	40	40
Zähler mMSB	22	21	22
Elektroanlagen	300	250	250
Trafostationsprogramm	250	200	200
Nebengeschäfte Stromhandel	800	800	700
Nebengeschäfte Stromhandel	800	800	700
davon Maßnahme > 250 TEUR: Ausbau Infrastruktur Emobil	100	100	0
davon Maßnahme > 250 TEUR: PV Dachanlagen Wohnungswirtschaft	500	500	500
davon Maßnahme > 250 TEUR: PVA Gewerbelösungen	200	200	200
Gasversorgung	473	338	400
Gasnetze	463	328	390
Erweiterung Gasnetz	0	0	0
Sanierung Gasnetz	260	140	170
davon Maßnahme > 250 TEUR: Lüderitzer Straße	140	140	170
Anschlußvorhaben Gas	0	0	0
Errichtung von Hausanschlüssen Gas	115	105	105
Zähler und Regler Gas	85	80	82
Betriebsausrüstung Gasnetz	3	3	33
Gasanlagen	10	10	10
Sanierung und Erweiterung Gasanlagen	10	10	10
Trinkwasserversorgung	1.758	1.110	956
Wassernetze	1.653	1.005	951
Erweiterung Wassernetz	0	0	0
Sanierung Wassernetz	1.490	846	803
davon Maßnahme > 250 TEUR: Lüderitzer Straße	165	200	250
davon Maßnahme > 250 TEUR: Haferbreiter Weg (Schützenplatz bis Uchte)	150	130	0
Hausanschlüsse Wasser	130	130	130
Wasserzähler	28	24	13
Betriebsausrüstung Wassernetz	5	5	5
Wasseranlagen	105	105	5
Betriebsausrüstung Wasseranlagen	0	0	0
(Fern)Wärmeversorgung	887	624	617
(Fern)Wärmenetze	536	423	416
Anschlussvorhaben Wärme	0	0	0
Hausanschlüsse Wärme	150	150	150
Zähler Wärme	47	23	16
Betriebsausrüstung FW-Netz	5	5	5
Fernwärmestationen	85	85	85
Sonstige Maßnahmen	20	20	20
(Fern)Wärmeanlagen	351	201	201
Contracting	300	150	150
Sonstige Maßnahmen	5	5	5
BF Abwasser	2	2	2
BF Abwassernetze	1	1	1
BF Abwasseranlagen	1	1	1
Hauptverwaltung	1.548	1.553	998
Betriebsmanagement	451	456	401
Kundenbetreuung	5	5	5
Allgemein	1.092	1.092	592

3. Finanzplan 2025 bis 2027

A. Finanzbedarf

Der **Finanzbedarf** des Planungszeitraumes 2025 bis 2027 beträgt in Summe ca. **40,1 Mio. EUR**.

Davon entfallen ca. **17,5 Mio. EUR** auf **Investitionen**. Die Investitionen sind im Investitionsplan bereichsweise dargestellt.

Tilgungen von Darlehen fallen in Höhe von insgesamt rd. **13,2 Mio. EUR** an.

Ausschüttungen an Gesellschafter sind in Höhe von insgesamt rd. **9,3 Mio. EUR** vorgesehen, wobei von einer Ausschüttung in Höhe von zwei Drittel der jeweiligen Vorjahresüberschüsse, jedoch mindestens 3,0 Mio. EUR, ausgegangen wird.

B. Finanzdeckung

Zur Finanzdeckung stehen im mittelfristigen Planungszeitraum insgesamt ca. **17,7 Mio. EUR** an **Abschreibungen** zur Verfügung.

Darüber hinaus ergeben sich Deckungsmittel in Höhe von **13,8 Mio. EUR** aus **Jahresüberschüssen**, die im jeweiligen Folgejahr zu zwei Dritteln, jedoch mindestens **3,0 Mio. EUR**, an die Gesellschafter ausgeschüttet werden. Der übrige Anteil wird in den Gewinnvortrag eingestellt.

Die **sonstige Innenfinanzierung** beträgt saldiert rd. **-0,4 Mio. EUR**.

Der weitere Finanzbedarf im Planungszeitraum soll i.W. durch Aufnahme langfristiger **Kredite** (**8,5 Mio. EUR**) gedeckt werden. Für aufzunehmende Fremdmittel ist ein Zinssatz von 5 % über den gesamten Planungszeitraum angenommen.

Der Finanzplan und die Kapitalflussrechnung sind in der Anlage dargestellt.

Finanzplan 2025 bis 2027

Angaben in TEUR	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Summe
A. Finanzbedarf				
I. Investitionen	7.125	5.746	4.667	17.538
II. Tilgung von Krediten	4.838	4.338	4.069	13.245
III. Ausschüttung an Gesellschafter	3.165	3.051	3.085	9.302
Summe Finanzbedarf	15.128	13.136	11.821	40.085
B. Finanzdeckung				
I. Innenfinanzierung				
1. Abschreibungen	5.636	5.960	6.130	17.726
2. Jahresüberschuss	4.577	4.628	4.626	13.831
3. Sonstige Innenfinanzierung	-233	-80	-50	-363
Summe Innenfinanzierung	9.979	10.508	10.707	31.194
II. Außenfinanzierung				
1. Aufnahme langfristiger Kredite	5.000	2.500	1.000	8.500
2. Sonstige Außenfinanzierung	149	128	114	391
Summe Außenfinanzierung	5.149	2.628	1.114	8.891
Summe Finanzdeckung	15.128	13.136	11.821	40.085

Kapitalflussrechnung 2025 bis 2027

Angaben in TEUR	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.577	4.628	4.626
+ Abschreibungen auf immat. VG und Sachanlagen	5.636	5.960	6.130
+/- Veränderungen der Rückstellungen	359	423	921
- Auflösung empfangene Investitions-/ Ertragszuschüsse	-217	-231	-245
-/+ Veränderung sonstige Aktiva	-637	-267	-473
+/- Veränderungen sonstiger Passiva	0	0	0
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	9.718	10.513	10.959
- Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen	-7.125	-5.746	-4.667
- Auszahlungen für Investitionen Finanzanlagen	0	0	0
+ Investitions- und Ertragszuschüsse	366	359	359
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.759	-5.387	-4.308
- Auszahlungen an Gesellschafter	-3.165	-3.051	-3.085
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	5.000	2.500	1.000
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-4.838	-4.338	-4.069
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.003	-4.890	-6.154
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-45	236	498
Finanzmittelbestand am 1.1.	1.205	1.160	1.397
Finanzmittelbestand am 31.12.	1.160	1.397	1.894

4. Bilanzplan 2025 bis 2027

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen besteht i.W. aus Sachanlagen. Die Entwicklung des Anlagevermögens resultiert aus der Investitions- und Abschreibungsplanung. Das Anlagevermögen der SWS per 31.12.2024 beträgt voraussichtlich rd. **93,4 Mio. EUR**, steigt im Jahr 2025 leicht an und sinkt im restlichen Planungszeitraum leicht auf eine Summe von **93,2 Mio. EUR** im Jahr 2027. Die Investitionen bewegen sich ab 2026 unter dem Niveau der Abschreibungen.

B. Umlaufvermögen

1. Vorräte

Das Vorratsvermögen betrifft i.W. Bestände an Emissionsrechten. Planungsseitig spiegelt der Aufbau im Wesentlichen den Preisanstieg der Emissionszertifikate wider.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen betreffen ausstehende Zahlungen von Sonder- und Tarifikunden, vermindert um die Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie Forderungen gegen Gesellschafter.

3. Wertpapiere

Ein Bestand an Wertpapieren ist nicht geplant.

4. Kassenbestand/Guthaben bei Finanzinstituten

Das jährliche Guthaben bewegt sich auf einem Niveau zwischen rd. 1,2 Mio. EUR und 1,9 Mio. EUR im Planungszeitraum.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten bleibt über den gesamten Planungszeitraum konstant.

PASSIVA

A. Eigenkapital

Das bilanzielle Eigenkapital der SWS steigt von voraussichtlich rd. **30,5 Mio. EUR** per 31.12.2024 stetig auf voraussichtlich rd. **35,1 Mio. EUR** im Jahr 2027. Das gezeichnete Kapital mit **5,0 Mio. EUR** und die Kapitalrücklage von **11,1 Mio. EUR** werden sich im Planungszeitraum voraussichtlich nicht verändern.

Da die Ausschüttung der Jahresüberschüsse im jeweiligen Folgejahr zu 2/3 unterstellt wurde und der übrige Anteil in den Gewinnvortrag eingestellt werden soll, steigt die **Eigenkapitalquote** bei gleichzeitig nahezu konstanter Bilanzsumme von rd. **27%** im Jahr 2024 auf rd. **30,1%** im Jahr 2027. Per 31.12.2027 beträgt der **Anlagendeckungsgrad** bei einem Anlagevermögen von **93,2 Mio. EUR** rd. **37,6%**.

B. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Unter dieser Position werden Hausanschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse abzüglich ihrer ertragswirksamen Auflösungsbeträge passiviert, die mit Antragstellung des Kunden ab 01.01.2003 vereinnahmt wurden. Diese Zuschüsse werden über die Restnutzungsdauer der jeweils bezuschussten Anlagen aufgelöst. Da die vereinnahmten Zuschüsse die geplanten Auflösungsbeträge übersteigen, werden im Bilanzplan die Investitionszuschüsse in jährlich steigender Höhe ausgewiesen.

C. Empfangene Ertragszuschüsse

Bei dieser Bilanzposition handelt es sich um bis zum 31.12.2002 vereinnahmte Hausanschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse, die nunmehr vollständig ertragswirksam aufgelöst wurden.

D. Sonderposten für Emissionsberechtigungen

Der Sonderposten wird ohne Wertansatz fortgeführt.

E. Rückstellungen

Die Veränderungen betreffen i.W. die Rückstellungen für Emissionsberechtigungen.

F. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen per 31.12.2024 voraussichtlich rd. **56,6 Mio. EUR**. Tilgungen von Darlehen im Planungszeitraum 2025 bis 2027 in Höhe von **13,2 Mio. EUR** stehen Neuaufnahmen in Höhe von **8,5 Mio. EUR** gegenüber, sodass sich per 31.12.2027 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von rd. **51,9 Mio. EUR** ergeben.

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten betreffen i.W. ausstehende Zahlungen gegenüber Lieferanten.

3. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten i.W. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sowie gegenüber dem Finanzamt.

Bilanzplan 2025 bis 2027

Angaben in TEUR	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
Aktiva			
A. Anlagevermögen	94.913	94.699	93.235
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	94.913	94.699	93.235
B. Umlaufvermögen	19.216	19.719	20.690
I. Vorräte	6.218	6.678	7.600
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.838	11.645	11.196
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.160	1.397	1.894
C. Rechnungsabgrenzungsposten	156	156	156
Summe Aktiva	114.285	114.574	114.081
Passiva			
A. Eigenkapital	31.934	33.510	35.051
I. Gezeichnetes Kapital	5.000	5.000	5.000
II. Kapitalrücklagen	11.084	11.084	11.084
III. andere Gewinnrücklagen	5.017	5.017	5.017
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	6.256	7.781	9.324
V. Jahresüberschuss/ Fehlbetrag	4.577	4.628	4.626
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.564	4.692	4.806
	149	128	114
C. Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0
	0	0	0
D. Sonderposten für Emissionsberechtigungen	0	0	0
E. Rückstellungen	8.601	9.025	9.946
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtung	1.275	1.275	1.275
2. Steuerrückstellungen	0	0	0
3. Sonstige Rückstellungen	7.327	7.749	8.671
F. Verbindlichkeiten	69.185	67.347	64.279
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	56.784	54.946	51.878
2. Erhaltene Anzahlungen	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.249	4.249	4.249
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.912	2.912	2.912
5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.239	5.239	5.239
Summe Passiva	114.285	114.574	114.081

5. Personalplan 2025 bis 2027

In diesem Planungszeitraum sind bisher keine wesentlichen Strukturänderungen vorgesehen. Entsprechende Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen sollen die Belegschaft auf die weiter steigenden Anforderungen in der Energieversorgung vorbereiten. Der Personalbestand sinkt durch das demografisch bedingte Ausscheiden von Beschäftigten und den entsprechenden temporären Doppelbesetzungen zur Einarbeitung von altersbedingt ausscheidendem Personal auf 125 Beschäftigte im Jahr 2027 ab (inkl. Auszubildende sowie Teilzeitbeschäftigte).

Die Entwicklung der Personalaufwendungen und des Personalbestandes stellt sich insgesamt wie folgt dar:

	Plan 2024		Plan 2025		Plan 2026		Plan 2027	
	Beschäftigte Durchschnitt	Aufwand TEUR						
AN Bereich Betrieb	50,5	4049	50,2	4130	50,8	4271	52,5	4488
AN Vertrieb/ Energieerzeugung	39,7	2660	40,5	2826	40,0	2876	39,0	2887
AN Elektroenergie	27,4	2062	28,9	2184	28,0	2142	28,0	2143
Summe AN	117,6	8.772	119,5	9.140	118,7	9.289	119,4	9.517
Azubis	12,1	179	9,3	174	8,6	166	6,1	147
Summe Beschäftigte (inkl. Azubis)	129,7	8.951	128,8	9.314	127,3	9.455	125,5	9.664

Bei der Ermittlung des Personalaufwandes werden personenbezogene Gruppensteigerungen sowie ab dem Planjahr 2025 Tarifierhöhungen von 3,0 % p.a. unterstellt. Es ist weiterhin geplant, Industriekaufleute, Anlagenmechaniker/-innen und IT-Systemelektroniker/-innen sowie eine/n BA-Studenten/-in auszubilden. Die Weiterbildungs- und Qualifikationsmaßnahmen werden bereichsbezogen in enger Abstimmung mit dem kaufmännischen Betriebsführer SWM Magdeburg sowie dem Kooperationspartner Berufsbildungsakademie in Stendal durchgeführt.

Arbeitsmedizin/Betriebliche Gesundheitsvorsorge

Die arbeitsmedizinische Betreuung wird durch einen betriebsärztlichen Dienst gemäß Vertrag mit der Verkehrs- & Betriebsmedizinischer Dienst und medizinische Ausbildungsstätte GmbH (VDM) durchgeführt. In Zusammenarbeit mit den Bereichen ist es vorrangige Aufgabe, Vorsorgeuntersuchungen durchzuführen, Arbeitsunfälle zu vermeiden und arbeitsbedingte Erkrankungen und Berufskrankheiten zu verhüten.

Arbeitssicherheit

Seit dem Jahr 2020 besteht ein Vertrag mit der DVGW Service & Consult GmbH zur sicherheitstechnischen Betreuung und Beratung im Unternehmen gemäß den Vorschriften des Gesetzes über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit zur Unterstützung bei allen Fragen zur Arbeitssicherheit, beim Arbeitsschutz sowie der Unfallverhütung. Zusätzlich übernimmt ein Mitarbeiter des Unternehmens die Aufgabe der Fachkraft für Arbeitssicherheit. Es werden regelmäßig Arbeitsstättenbegehungen und betriebliche Schulungen auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit gemeinsam mit der Berufsgenossenschaft BG ETEM durchgeführt sowie aktuelle Gefährdungsanalysen aufgestellt, mit dem Ziel, Gefahrenpotenziale zu verringern und Unfälle auf niedrigem Niveau zu halten.

1. Erfolgsplan (GuV)

Gliederung	Plan 2023			V-IST 2023 Stand 31.10.23			Plan 2024			Plan 2025			Plan 2026			Plan 2027		
	T€			T€			T€			T€			T€			T€		
1. Umsatzerlöse	169,0			238,0			160,0			160,0			160,0			160,0		
Landengebühren	40,0			46,0			40,0			40,0			40,0			40,0		
Verpachtung	55,0			113,0			55,0			55,0			55,0			55,0		
Treibstoff	45,0			50,0			39,0			39,0			39,0			39,0		
sonst. Erlöse	20,0			21,0			15,0			15,0			15,0			15,0		
Provision Kraftstoff AVGAS 100 LL und JET A 1	9,0			8,0			11,0			11,0			11,0			11,0		
2. Erhöhung oder Verminderung d. Bestandes an fertigen und unfert. Erzeugn.																		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen				0														
4. Sonstige betriebliche Erträge	108,00			115,00			108,00			108,00			108,00			108,00		
dar. Aufl.v. Sonderposten m.Rücklageanteil	54,00			54,00			54,00			54,00			54,00			54,00		
5. Materialaufwand	40,0			42,0			37,0			37,0			37,0			37,0		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezog. Waren	40,0			42,0			37,0			37,0			37,0			37,0		
b) Aufwendungen für bezog. Leistungen																		
6. Personalaufwand	177,0			185,0			177,0			177,0			177,0			177,0		
a) Löhne und Gehälter																		
Geschäftsführer	65,0			65,0			65,0			65,0			65,0			65,0		
Beauftragter für Luftaufsicht	65,0			73,0			65,0			65,0			65,0			65,0		
Aushilfen	12,0			11,0			12,0			12,0			12,0			12,0		
technische Hilfskräfte	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
b) soz. Abgab. u. Aufw. Altersversorgung	35,0			36,0			35,0			35,0			35,0			35,0		
7. Abschreibungen	56,0			56,0			56,0			56,0			56,0			56,0		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlageverm. und der Sachanlagen	56,0			56,0			56,0			56,0			56,0			56,0		
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0			0			0			0			0			0		
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	129,0			165,0			123,0			123,0			123,0			123,0		
Raumkosten	65,0			76,0			61,0			61,0			61,0			61,0		
Gemeinkosten	30,0			55,0			29,0			29,0			29,0			29,0		
sonstige Kosten	34,0			34,0			33,0			33,0			33,0			33,0		
dav. Zuführ.zu Sonderp.m.Rücklageanteil	0			0			0			0			0			0		
9. Erträge aus Beteiligungen	0			0			0			0			0			0		
dav. aus verbundenen Unternehmen	0			0			0			0			0			0		
10. Ertr. aus Wertp.u. Ausl.d.Finanzanl.Vermög.	0			0			0			0			0			0		
dav. aus verbundenen Unternehmen	0			0			0			0			0			0		
11. Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	0			0			0			0			0			0		
12. Abschreib. auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0			0			0			0			0			0		
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0			0			0			0			0			0		
14. Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-125,0			-95,0			-125,0			-125,0			-125,0			-125,0		
15. Außerordentliche Erträge																		
Beauftragter für Luftaufsicht																		
Lohnkostenzuschuss des AA																		
16. Außerordentliche Aufwendungen	0			0			0			0			0			0		
17. Außerordentliches Ergebnis	0			0			0			0			0			0		
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0			0			0			0			0			0		
19. Sonstige Steuern	0			0			0			0			0			0		
20. Jahresergebnis	-125,0			-95,0			-125,0			-125,0			-125,0			-125,0		
21a davon Auflösung Sopo																		
21b davon Abschreibungen																		
22. Verlustausgleichsbedarf Gesellschafter zur Liquiditätssicherung	123,0			93,0			123,0			123,0			123,0			123,0		

3. Finanzierungsplan

Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Bezeichnung	2024 [T€]	2025 [T€]	2026 [T€]	2027 [T€]
Jahresüberschuss				
Abschreibungen	56,0	56,0	56,0	56,0
Zunahme langfristiger Rückstellungen				
Außerordentliche Abschreibungen				
Zunahme des Sonderpostens mit Rücklagenanteil				
Zuweis. u. Zuschüsse abzügl. Auflösungsbeträge				
Abgang von Anlagevermögen				
Verminderung des Umlaufvermögens				
Innenfinanzierung				
Zuführung zu Rücklagen/Kapitalerhöhung	123,0	123,0	123,0	123,0
Verlustausgleich LK Stendal	67,7	67,7	67,7	67,7
Verlustausgleich Stadt Stendal	49,2	49,2	49,2	49,2
Verlustausgleich AERO-Club	6,2	6,2	6,2	6,2
Investitionszuschuss LK Stendal				
Investitionszuschuss Stadt Stendal				
erübrigte Mittel aus Vorjahren	76,5	14,5	14,5	14,5
Erhöhung der Verbindlichkeiten				
Außenfinanzierung				
Finanzierungsmittel insgesamt	255,5	193,5	193,5	193,5

Finanzierungsbedarf(Ausgaben)

Bezeichnung	2024 [T€]	2025 [T€]	2026 [T€]	2027 [T€]
Auszahlungen z. Erhöhung des Anlagevermögens	72,0	10,0	10,0	10,0
Auszahlungen in Erhöhungen d. Umlaufvermögens				
Vermögenszuwachs	72,0	10,0	10,0	10,0
Entnahme aus langfristigen Rückstellungen				
Vermind. des Sonderpostens mit Rücklagenanteil	54,0	54,0	54,0	54,0
Tilgung von Krediten	4,5	4,5	4,5	4,5
Gewährung von Krediten				
Auflösung Ertragszuschüsse				
Jahresverlust	125,0	125,0	125,0	125,0
Entnahme aus Rückl./Ausschüttg an Gesellschafter				
sonst. Finanzierungsbedarf				
Finanzierungsbedarf insgesamt	255,5	193,5	193,5	193,5

4. Stellenübersicht

Beschäftigten-/Aufgabengruppe	Anz. d. Stellen				
	2023	2024	2025	2026	2027
Angestellte					
Geschäftsführung	1	1	1	1	1
Verwaltungsbereich	2	2	2	2	2
technischer Bereich	0	0	0	1	1
Azubi	0	0	0	0	0
Gewerbliche AN	0	0	0	0	0
Beschäftigte gesamt	3	3	3	3	3

5. Investitionsplan

Wirtschaftsjahr 2024

Maßnahme	Betrag in T€
Investitionenmaßnahmen und Luftsicherheitsmaßnahmen	72,0
Vorhaben lt Kostenschätzung Investbedarf 20.02.2023	
bei vorliegen operativer Finanzierungsmöglichkeiten / Förderung	72,0

Wirtschaftsjahr 2025

Maßnahme	Betrag in T€
Investitionenmaßnahmen und Luftsicherheitsmaßnahmen	10,0
bei vorliegen operativer Finanzierungsmöglichkeiten / Förderung	10,0

Wirtschaftsjahr 2026

Maßnahme	Betrag in T€
Investitionenmaßnahmen und Luftsicherheitsmaßnahmen	10,0
bei vorliegen operativer Finanzierungsmöglichkeiten / Förderung	10,0

Wirtschaftsjahr 2027

Maßnahme	Betrag in T€
Investitionenmaßnahmen und Luftsicherheitsmaßnahmen	10,0
bei vorliegen operativer Finanzierungsmöglichkeiten / Förderung	10,0



**Wirtschaftsförderungs- und Gründerzentrum
BIC Altmark GmbH**

Wirtschaftsplan 2024 (inkl. Mittelfristplan bis 2028)

Variante Geschäftsführung: Vollzeit

Inhalt:

1. Erfolgsplan
2. Vermögensplan
3. Stellenübersicht

1. Erfolgsplan



Gliederung	V-IST 2022 [TEUR]		Plan 2023 [TEUR]		Erläuterungen	Plan 2024 [TEUR]		Plan 2025 [TEUR]		Plan 2026 [TEUR]		Plan 2027 [TEUR]		Plan 2028 [TEUR]	
1. Umsatzerlöse		741,9		572,6			337,7		337,7		337,7		337,7		337,7
Mieteinnahmen	568,5		380,0		Konferenzräume; Dienstleistung Vermietung Tel., Fax, sons. Serviceleistungen	24,5		24,5		24,5		24,5		24,5	
Erlöse Service	14,3		15,0			3,0		3,0		3,0		3,0		3,0	
Projektleistungen	159,2		177,6			310,1		310,1		310,1		310,1		310,1	
dav.: - Projekt Existenzgründerqualifizierung (ego-Wissen)			110,3			280,5		280,5		280,5		280,5		280,5	
- Projekt Brache / Datenplattform			38,4			0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
- Jugend forscht			14,7			14,7		14,7		14,7		14,7		14,7	
- Projekt WIR (Elbe Valley)			14,2			0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
- Innovationstransfer			0,0			0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
- sonstige Projekte			0,0			15,0		15,0		15,0		15,0		15,0	
Zuschuss f. Projekte															
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-180,0	0,0	0,0											
3. Andere aktivierte Eigenleistungen															
4. Sonstige betriebliche Erträge		3,2	0,0	0,0											
dav. Auflösung von Sonderposten m. Rücklageant.			565,2	572,6			337,7		337,7		337,7		337,7		337,7
5. Materialaufwand		515,0		0,0			210,8		210,8		210,8		210,8		210,8
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,0		0,0			0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	515,0		513,4			210,8		210,8		210,8		210,8		210,8	
dav.: - aus Mietverträgen / Betriebskosten			415,0			0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
- aus Existenzgründung			60,0			183,1		183,1		183,1		183,1		183,1	
- aus Brachen / Datenplattform			13,7			0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
- aus Jugend forscht			15,6			15,3		15,3		15,3		15,3		15,3	
- aus WIR			9,1			0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
- aus Innovationstransfer			0,0			0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
- aus sonstigen Projekten / Leistungen			0,0			12,4		12,4		12,4		12,4		12,4	
Serviceleistungen						12,4		12,4		12,4		12,4		12,4	
6. Personalaufwand		235,0		290,5			268,0		268,0		268,0		268,0		268,0
a) Löhne und Gehälter	192,0		234,5			217,6		217,6		217,6		217,6		217,6	
b) soziale Abgaben	43,0		56,0			50,4		50,4		50,4		50,4		50,4	
7. Abschreibungen		6,8		15,0			6,9		6,9		6,9		6,9		6,9
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	6,8		15,0			6,9		6,9		6,9		6,9		6,9	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermö.	0,0					0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		55,8		52,9			59,6		59,6		59,6		59,6		59,6
a) Raumkosten	1,1		1,1			20,9		20,9		20,9		20,9		20,9	
b) Versicherungen, Beiträge, Abgaben	6,4		6,9			5,4		5,4		5,4		5,4		5,4	
c) Fahrzeugkosten	1,5		4,0			1,6		1,6		1,6		1,6		1,6	
d) Werbe- und Reisekosten	7,5		3,8			2,6		2,6		2,6		2,6		2,6	
e) Reparatur / Instandhaltung	1,2		1,8			1,4		1,4		1,4		1,4		1,4	
f) sonstige betriebl. Kosten	38,0		35,3			27,8		27,8		27,8		27,8		27,8	
			812,7	871,8			545,2		545,2		545,2		545,2		545,2
9. Erträge aus Beteiligungen				0,0			0,0		0,0		0,0		0,0		0,0
dav. aus verbundenen Unternehmen				0,0			0,0		0,0		0,0		0,0		0,0
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				0,0			0,0		0,0		0,0		0,0		0,0
dav. aus verbundenen Unternehmen				0,0			0,0		0,0		0,0		0,0		0,0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				0,0			0,0		0,0		0,0		0,0		0,0
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens				0,0			0,0		0,0		0,0		0,0		0,0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,3	0,3	0,3	0,1		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-247,8	-299,3			-207,5		-207,5		-207,5		-207,5		-207,5
15. Außerordentliche Erträge															
16. Außerordentliche Aufwendungen															
17. Außerordentliches Ergebnis			0,0	0,0			0,0		0,0		0,0		0,0		0,0
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag															
19. Sonstige Steuern	0,1	0,1	0,1	0,1			0,0		0,0		0,0		0,0		0,0
20. Jahresergebnis			-247,9	-299,4			-207,5		-207,5		-207,5		-207,5		-207,5
21. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr															
22. Entnahme aus Gewinnrücklagen															
23. Bilanzgewinn/-verlust			-247,9	-299,4			-207,5		-207,5		-207,5		-207,5		-207,5

2. Vermögensplan



Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Bezeichnung	Plan 2024 [TEUR]	Plan 2025 [TEUR]	Plan 2026 [TEUR]	Plan 2027 [TEUR]	Plan 2028 [TEUR]
Jahresüberschuss					
Abschreibungen	6,9	6,9	6,9	6,9	6,9
Zunahme langfristiger Rückstellungen					
Außerordentliche Abschreibungen					
Zunahme des Sonderpostens mit Rücklagenanteil					
Zuweis.u. Zuschüsse abzügl. Auflösungsbeträge					
Abgang von Anlagevermögen					
Verminderung des Umlaufvermögens					
Innenfinanzierung	6,9	6,9	6,9	6,9	6,9
Zuführung zu Rücklagen/Kapitalerhöhung	208,0	208,0	208,0	208,0	208,0
Erhöhung der Verbindlichkeiten					
Außenfinanzierung	208,0	208,0	208,0	208,0	208,0
Finanzierungsmittel insgesamt	214,9	214,9	214,9	214,9	214,9

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Auszahlungen zur Erhöhung des Anlagevermögens	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
Auszahlungen in Erhöhungen des Umlaufvermögens	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Vermögenszuwachs	7,4	7,4	7,4	7,4	7,4
Entnahme aus langfristigen Rückstellungen					
Vermind. des Sonderpostens mit Rücklagenanteil					
Tilgung von Krediten					
Gewährung von Krediten					
Auflösung Ertragszuschüsse					
Jahresverlust	207,5	207,5	207,5	207,5	207,5
Entnahme aus Rückl./Ausschüttung an Gesellschafter					
sonst. Finanzierungsbedarf	207,5	207,5	207,5	207,5	207,5
Finanzierungsbedarf insgesamt	214,9	214,9	214,9	214,9	214,9

3. Stellenplan

Wirtschaftsförderungs- und Gründerzentrum
BIC Altmark GmbH



Beschäftigten-/Aufgabengruppe	Erläuterungen (VZE = Vollzeitäquivalent)	Plan 2024 Stellen/VZE	Plan 2025 Stellen/VZE	Plan 2026 Stellen/VZE	Plan 2027 Stellen/VZE	Plan 2028 Stellen/VZE
Angestellte: Geschäftsführung		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
kaufmännischer Bereich		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Gründungsberatung		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Sachbearbeitung	Teilzeit	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75
Sachbearbeitung		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Azubi						
Angestellte gesamt		4,75	4,75	4,75	4,75	4,75
Gewerbliche AN gesamt		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beschäftigte gesamt		4,75	4,75	4,75	4,75	4,75

Technologiepark Altmark
Eigenbetrieb der Hansestadt Stendal

Wirtschaftsplan 2024

Inhalt:

- I. Erfolgsplan 2024
- II. Vermögensplan 2024
- III. Investitionsplan 2024
- IV. Stellenübersicht 2024

I. Erfolgsplan 2024

			Mittelfristplan			
			2025	2026	2027	2028
1 Umsatzerlöse		396.400,00 €	401.400,00 €	401.400,00 €	401.400,00 €	401.400,00 €
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen						
3 andere aktivierte Eigenleistungen						
4 sonstige betriebliche Erträge, davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil 126.120,00 €	126.120,00 €	126.120,00 €	126.120,00 €	126.120,00 €	126.120,00 €	126.120,00 €
5 Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	0,00 €					
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00 €	0,00 €				
6 Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter						
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		0,00 €				
7 Abschreibungen						
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-201.600,00 €					
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
davon nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB	0,00 €	-201.600,00 €	-201.600,00 €	-201.600,00 €	-201.600,00 €	-201.600,00 €
8 Sonstige betriebliche Aufwendungen		-341.100,00 €	-343.800,00 €	-323.100,00 €	-307.700,00 €	-307.700,00 €
9 Erträge aus Beteiligungen						
10 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
11 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		11.600,00 €	13.100,00 €	11.100,00 €	6.100,00 €	6.100,00 €
12 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
13 Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00 €				
14 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-8.580,00 €	-4.780,00 €	13.920,00 €	24.320,00 €	24.320,00 €
15 Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
16 Aufwendungen aus Verlustübernahme						
17 außerordentliche Erträge						
18 außerordentliche Aufwendungen						
19 außerordentliches Ergebnis		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
20 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
21 Sonstige Steuern		-9.200,00 €	-9.200,00 €	-9.200,00 €	-9.200,00 €	-9.200,00 €
22 Jahresgewinn/Jahresverlust		-17.780,00 €	-13.980,00 €	4.720,00 €	15.120,00 €	15.120,00 €

II. Vermögensplan 2024

Finanzierungsmittel (Einnahmen)			
Lfd. Nr.	Bezeichnung		Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital	- €	
2	Zuführungen zu Rücklagen	- €	Kapitalzuweisung Stadt
3	Jahresgewinn	- €	
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	- €	
5	Zuweisungen und Zuschüsse		
6	Beiträge und ähnliche Entgelte	- €	
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	- €	
8	Kredite	- €	
	a) vom Aufgabenträger		
	b) von Dritten		
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	201.600,00 €	
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	- €	
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren	18.300,00 €	
12	Finanzierungsmittel insgesamt	219.900,00 €	

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	Überhang aus Vorjahr	Erläuterungen
1		2	3	4	5	6
1	Invest. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	76.000,00 €	- €	76.000,00 €	- €	vgl. S. 3
2	Finanzanlagen (einschließlich Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	- €				Guthabemehrung
3	Rückzahlung von Stammkapital					
4	Entnahme aus Rücklagen (Festgeld)					
5	Jahresverlust	17.780,00 €				
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil	126.120,00 €				
7	Auflösung Ertragszuschüsse					
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen					
9	Tilgung von Krediten	- €				
10	Gewährung von Krediten					
	a) an Aufgabenträger					
	b) an Dritte					
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren					
12	Finanzierungsbedarf insgesamt	219.900,00 €	- €	76.000,00 €	- €	

Mittelfristplan			
2025	2026	2027	2028
Einnahmen	Einnahmen	Einnahmen	Einnahmen
- €	- €	- €	- €
- €	- €	- €	- €
- €	4.720,00 €	15.120,00 €	15.120,00 €
- €	- €	- €	- €
- €	- €	- €	- €
- €	- €	- €	- €
- €	- €	- €	- €
201.600,00 €	201.600,00 €	201.600,00 €	201.600,00 €
- €	- €	- €	- €
- €	- €	- €	- €
201.600,00 €	206.320,00 €	216.720,00 €	216.720,00 €

Mittelfristplan			
2025	2026	2027	2028
Ausgaben	Ausgaben	Ausgaben	Ausgaben
3	3	3	3
36.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
25.500,00 €	60.200,00 €	70.600,00 €	70.600,00 €
13.980,00 €	- €	- €	- €
126.120,00 €	126.120,00 €	126.120,00 €	126.120,00 €
- €	- €	- €	- €
201.600,00 €	206.320,00 €	216.720,00 €	216.720,00 €

III. Investitionsplan 2024-2028

	2024	2025	2026	2027	2028	Summe
Haus 1	17.000,00 €	18.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	65.000,00 €
Haus 2	23.000,00 €	18.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	71.000,00 €
allgemein	36.000,00 €	- €	- €	- €	- €	36.000,00 €
Summe	76.000,00 €	36.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	172.000,00 €

Geplante Einzelmaßnahmen:

GLT-Zentrale	11.000,00 €					
FM-Software+Hardware	25.000,00 €					
Rauchmelder Haus 1	7.000,00 €					
Rauchmelder Haus 2	7.000,00 €					
BMA-Zentrale Haus 2	6.000,00 €					
Briefkastenanlage Haus 1		8.000,00 €				
Briefkastenanlage Haus 2		8.000,00 €				
(allg.)Erhaltungsinvestitionen, Gebäude 1 etc.	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	
(allg.)Erhaltungsinvestitionen, Gebäude 2 etc.	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	
Summe	76.000,00 €	36.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	

Die Gebäude des Technologieparks wurden 1994 / 1996 grundlegend saniert. Obwohl der Technologiepark ständig Mittel für die Sanierung sowie die technischen Anlagen bereitstellt und investiert, darf nicht vernachlässigt werden, dass beide Gebäude über 20 Jahre in Betrieb sind.

Rückblick 2023 - Vergaben mit einem Auftragswert von über 30.000,00 EUR (brutto):

Im Jahr 2023 wurden Stand 15.09.2023 keine Vergaben mit einem Auftragswert von über 30.000,00 EUR (brutto) durchgeführt. Ferner sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt solche Vergaben im Jahr 2023 nicht geplant bzw. absehbar.

Zur Information wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Neugestaltung Eingangstüren Haus 1 (Entfernung Drehtüren)
- Fertigstellung Schließanlage Haus 2 Erweiterung Funklösung
- Austausch der Hardware zur Lüftungssteuerung im Haus 2 (störungsbedingt)

Erläuterungen zu den wesentlichen Maßnahmen 2024:

Die Brandmeldeanlage in Haus 2 sowie alle Rauchmelder in beiden Häusern müssen altersbedingt ausgetauscht werden. Auch die Zentrale der Gebäudeleittechnik muss altersbedingt ausgetauscht werden.

Im Rahmen der Umstrukturierung beim Generalmieter (BIC Altmark GmbH) wird die Vermietung ab 2024 durch den Technologiepark vorzunehmen sein. In diesem Zusammenhang sowie vor dem Hintergrund der weiteren Digitalisierung der Abläufe wird es notwendig, eine geeignete Facility-Management-Software anzuschaffen.

IV. Stellenübersicht

Der Eigenbetrieb Technologiepark Altmark beschäftigt auch 2024 keine eigenen Mitarbeiter.

Der Personalaufwand für den Technologiepark wird mit dem Personal der Hansestadt Stendal realisiert. Die Kosten für das von der Hansestadt Stendal zur Betriebsführung bereitgestellte Personal werden nach dem Äquivalenzprinzip dem Technologiepark Altmark in Rechnung gestellt.

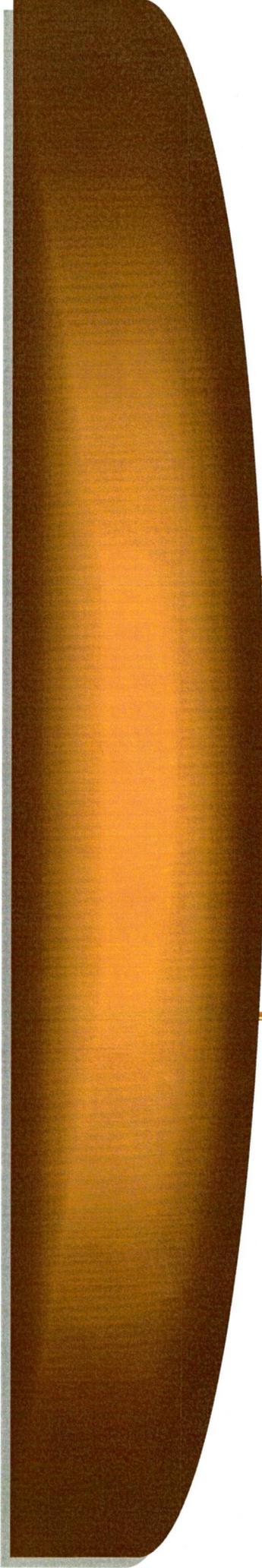
Seit 2020 ist Herr Jörg Rosenlöcher Betriebsleiter. Er übt die Funktion in Personalunion als Beteiligungscontroller der Hansestadt Stendal aus.

Eine gesonderte Vergütung für die Funktion als Betriebsleiter erfolgt nicht.

Nachrichtlich:

Ein etwaiger Jahresverlust kann nur dann auf neue Rechnung vorgetragen werden, wenn nach der Finanzplanung Gewinne zu erwarten sind. Die Gewinne der folgenden fünf Jahre sind zunächst zur Verlusttilgung zu verwenden. Ein nach Ablauf von fünf Jahren nicht getilgter Verlustvortrag kann durch Inanspruchnahme von Rücklagen ausgeglichen werden, wenn die Eigenkapitalausstattung dies zulässt; anderenfalls ist der Verlust aus Haushaltsmitteln des Aufgabenträgers auszugleichen.

Der Technologiepark verfügt derzeit über keine Verlustvorträge, da durch die Gewinne der letzten Jahre diese komplett ausgeglichen wurden.



Wirtschaftsplan

für das Geschäftsjahr 2024

***Gesellschaft für Arbeitsförderung
des Landkreises Stendal mbH***

Stand: 20.11.2024

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2024

Zu 1. Gewinn- und Verlustrechnung

Voraussichtliches Ergebnis 2023

Das Geschäftsjahr 2023 war insbesondere durch die folgenden Bedingungen geprägt:

- Die letzten durch das Jobcenter Stendal (JC) bewilligten Maßnahmen (AGH) für Langzeitarbeitslose liefen im Januar aus.
- Mit der Einführung des Bürgergeldes zum 01.01.2023 ging der Fokus in der Förderung weg von den Arbeitsgelegenheiten (AGH) hin zum ersten Arbeitsmarkt.
- Das bedeutete, es wurden keine weiteren Mittel für Arbeitsfördermaßnahmen, so wie sie im Geschäftsmodell der Gesellschaft (GfA) verankert sind, durch das JC bereitgestellt.
- Auf Beschluss der Gesellschafter wurde die Ruhendstellung des Geschäftsbetriebes eingeleitet und diese Handlungen bestimmten weitestgehend den Geschäftsablauf des Jahres 2023.

Bereits im Zuge der Ruhendstellung wurde das Vermögen der Gesellschaft fast vollständig veräußert. Auch der Verkauf der Immobilie/ Firmensitz in Uenglingen soll wie geplant noch im laufenden Jahr abgewickelt werden. Das Jahresergebnis wird voraussichtlich im positiven Bereich liegen, da die Aufwendungen für Personal, Archivierung, Beräumung und Entsorgung geringer ausfielen als geplant. Daher ist für das Wirtschaftsjahr 2023 voraussichtlich kein Jahresfehlbetrag durch den vorhandenen Sonderposten Gesellschafterbeiträge auszugleichen.

Welchen Risiken sind 2024 zu erwarten?

Nach Bekanntmachung der Auflösung der Gesellschaft im Bundesanzeiger könnten unerwartete Gläubiger Ansprüche anmelden, welche zusätzlich zu den geplanten Aufwendungen bedient werden müssen.

Welche Chancen können für 2024 genutzt werden?

Es gibt keine Chancen. Die Ruhendstellung mit anschließender Auflösung ist beschlossen.

Zu 2. Stellenplan

Da im Jahr 2023 das Personal drastisch reduziert wurde und auch der Dienstvertrag der Geschäftsführerin zum 31.12.2023 endet, wird es im Jahr 2024 nur noch eine Teilzeitstelle zur Abwicklung der Auflösung/ Liquidation der GmbH geben.

Zu 3. Finanzierungsplan

Der Finanzplan ist im Wesentlichen von den Aufwendungen zur Abwicklung der Auflösung/ Liquidation der Gesellschaft beeinflusst. Investitionen sind für das Geschäftsjahr 2024 nicht geplant. Das Anlagevermögen besteht nur noch aus der Büroausstattung des neuen Firmensitzes, welches dann nach Ende der Abwicklungsmaßnahmen veräußert wird.

Wirtschaftsplan der Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH 2024

20.11.2023

	Plan		Vorschau		Plan	
	2023	2024	2023	2024	2023	2025
1. GuV						
Umsatzerlöse §16e SGB II (FAV)	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Umsatzerlöse Landesprogramm StaTA (SK)	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Umsatzerlöse Landesprogramm StaTA (MAE)	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Umsatzerlöse §16d SGB II (MKP)	369 €	0 €	309 €	0 €	0 €	0 €
Umsatzerlöse Anleiter	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Umsatzerlöse §16d SGB II (MAE)	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Umsatzerlöse §16e SGB II (EVL)	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Umsatzerlöse §16i SGB II	1.305 €	0 €	1.377 €	0 €	0 €	0 €
Umsatzerlöse aus unechten Zuschüssen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
sonstige betriebliche Erträge	607.127 €	600 €	26.794 €	600 €	0 €	0 €
Betriebserträge gesamt	608.801 €	600 €	28.480 €	600 €	0 €	0 €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0 €	0 €	-1.500 €	0 €	0 €	0 €
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-30.000 €	-12.500 €	-9.000 €	-12.500 €	-10.000 €	-10.000 €
Personalaufwand	-136.195 €	0 €	-119.000 €	0 €	0 €	0 €
Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersvorsorge, Abfindung	-125.959 €	-123.500 €	-96.400 €	-123.500 €	0 €	0 €
Personalaufwand MAE AGH und StaTA	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	-93.757 €	-34.200 €	-92.500 €	-34.200 €	-1.000 €	-1.000 €
betriebliche Aufwendungen gesamt	-385.911 €	-170.200 €	-318.400 €	-170.200 €	-11.000 €	-11.000 €
Betriebsergebnis	222.890 €	-169.600 €	-289.920 €	-169.600 €	-11.000 €	-11.000 €
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Zu-/Abgänge/ Abschreibungen	-216.109 €	-500 €	-196.000 €	-500 €	0 €	0 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.000 €	-360 €	-500 €	-360 €	-100 €	-100 €
Finanzergebnis	-218.109 €	-860 €	-196.500 €	-860 €	-100 €	-100 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.781 €	-170.460 €	-486.420 €	-170.460 €	-11.100 €	-11.100 €
außerordentliche + neutrale Erträge	0 €	10.000 €	532.000 €	10.000 €	500 €	500 €
außerordentliche + neutrale Aufwendungen	0 €	0 €	10.000 €	0 €	0 €	0 €
Außerordentlicher Ergebnis	0 €	10.000 €	522.000 €	10.000 €	500 €	500 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
sonstige Steuern	-2.450 €	0 €	-2.500 €	0 €	0 €	0 €
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	2.331 €	-160.460 €	33.080 €	-160.460 €	-10.600 €	-10.600 €

Wirtschaftsplan der Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH 2024

20.11.2023

2. Stellenplan

Verwaltung	Stellenbezeichnung	Anzahl der Stellen (in VBE im Jahres-Ø)					Bemerkungen
		IST 2022	Vorschau 2023		Plan 2024	davon 2024 geringfügig beschäftigt	
			Soll	vsI. Ist			
	Geschäftsführer/ Liquidator	1	1	1	0,2	0,2	40 Stunden / Woche
	Leiterin	1	0,5	0,5	0	0	40 Stunden / Woche
	Durchführung / Einkauf	1	0	0	0	0	40 Stunden / Woche
	Projekte	0,0625	0,01	0,01	0	0	25 Std./W. § 16i SGB II (10%)
	Projektentwicklung	1	0,5	0,5	0	0	40 Stunden / Woche
	Rechnungswesen	1	0	0	0	0	40 Stunden / Woche
	Personalabrechnung	1	0,5	0,01	0	0	40 Stunden / Woche
	Angestellte Verwaltung	6,0625	2,51	2,02	0,2	0,2	

sonstiges Personal	Stellenbezeichnung	IST	Soll	vsI. Ist	Plan 2024	davon 2024 geringfügig beschäftigt	Bemerkungen
	Maßnahmebetreuung	4,5625	1	0,8	0	0	
	Betriebshof, Gebäude	0,4	0,2	0,2	0	0	
	sonstiges Personal	4,9625	1,2	1	0	0	

geförderte Mitarbeiter und Maßnahme- teilnehmer im Jahres-Ø	Stellenbezeichnung	IST	Soll	vsI. Ist	Plan 2024	davon 2024 geringfügig beschäftigt	Bemerkungen
	SGB II §16d	44	0	0	0	0	gefördert durch Jobcenter
	SGB II § 16e (ab 01/19)	0	0	0	0	0	teilgefördert durch Jobcenter
	SGB II § 16i	0,557	0,557	0,557	0	0	gefördert d. Jobcenter (90%)
	StaTA Landesprogramm	7	0	0	0	0	gefördert durch Land ST
	Beschäftigte	51,557	0,557	0,557	0	0	

Personal gesamt	IST	Soll	vsI. Ist	Plan 2024	davon 2024 geringfügig beschäftigt
	63	4	4	0,2	0,2

Wirtschaftsplan der Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH 2024

20.11.2023

3. Finanzierungsplan

Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Bezeichnung	Plan 2023 T€	Plan 2024 T€	Plan 2025 T€	Plan 2026 T€	Plan 2027 T€
Jahresüberschuss	2,3				
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zunahme langfristiger Rückstellungen					
Außerordentliche Abschreibungen					
Zunahme des Sonderpostens mit Rücklagenanteil					
Zuweis.u. Zuschüsse abzügl. Auflösungsbeträge					
Abgang von Anlagevermögen	216,1	0,5			
Verminderung des Umlaufvermögens					
Innenfinanzierung (Mittel aus Vorjahren)	0,0	160,0	10,6	0,0	0,0
Zuführung zu Rücklagen/Kapitalerhöhung*		0,0			
Erhöhung der Verbindlichkeiten		0,0			
Außenfinanzierung					
Finanzierungsmittel insgesamt	218,4	160,5	10,6	0,0	0,0

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Bezeichnung	Plan 2023 T€	Plan 2024 T€	Plan 2025 T€	Plan 2026 T€	Plan 2027 T€
Auszahlungen zur Erhöhung des Anlagevermögens	0,0				
Auszahlungen in Erhöhungen des Umlaufvermögens					
Vermögenszuwachs	218,4	218,4	0,0	0,0	0,0
Entnahme aus langfristigen Rückstellungen					
Vermind. des Sonderpostens mit Rücklagenanteil					
Tilgung von Krediten					
Gewährung von Krediten					
Auflösung Ertragszuschüsse					
Jahresverlust	0,0	160,5	10,6	0,0	0,0
Entnahme aus Rückl./Ausschüttung an Gesellschafter					
sonst. Finanzierungsbedarf					
Finanzierungsbedarf insgesamt	218,4	160,5	10,6	0,0	0,0

Stendaler Beteiligungsverwaltung GmbH

(SBV)

Wirtschaftsplan 2024

(inkl. Mittelfristplan bis 2028)

Inhalt:

1. Erläuterungen
2. Erfolgsplan
3. Vermögensplan:
 - a) Investitionsplan
 - b) Finanzierungsplan
4. Stellenplan
5. Wirtschaftsplan Stendal Energy GmbH

1. Erläuterungen

Die wesentliche Ausgangslage für die weiteren Tätigkeiten und Planungen ist das „Konzept zur Gründung neuer Beteiligungsgesellschaften“, dass vom Stadtrat der Hansestadt Stendal am 03.07.2023 mehrheitlich beschlossen wurde. Die nachfolgenden Planungsansätze schreiben dieses Konzept auf der Basis der gegenwärtigen Erkenntnisse fort. Im Zusammenhang mit der konkreten Planung zur Belegung der vorgesehenen Fläche und etwaiger behördlicher Auflagen können Anpassungen notwendig werden, die frühzeitig der Gesellschafterversammlung mitgeteilt werden.

Die Gründung der SBV ist am 15.12.2023 (Notartermin) erfolgt, sodass das Jahr 2023 als Rumpfwirtschaftsjahr mit einem sehr geringen Umfang zu betrachten ist. Im Jahr 2024 sollen die weiteren Planungsseitigen Tätigkeiten, Genehmigen sowie die Ausschreibung für die und mit der 100%-Tochtergesellschaft (Stendal Energy GmbH) erfolgen. Ziel ist, dass die Freiflächen-PV-Anlage möglichst im Frühjahr 2024 in Betrieb genommen werden kann.

2. Erfolgsplan

Mittelfristplanung 2024-2028

SBV	Erläuterungen	V-IST					
		2023 ab Dez	2024	2025	2026	2027	2028
	[TEUR]						
Umsatzerlöse		0,0	14,8	15,1	15,5	15,9	16,3
aEL		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
sstg. Betriebl. Erträge		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Materialaufwand		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	kfm.	0,0	8,5	8,6	8,8	8,9	9,0
Abschreibungen		0,0	1,2	1,4	1,6	1,0	1,2
sstg. Betriebl. Aufwendungen		6,9	16,7	16,8	16,9	17,0	17,1
sstg. Steuern		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsen		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis v. Steuern		-6,9	-11,7	-11,7	-11,8	-11,0	-11,0
Beteiligungsergebnis	Gewinnausschüttungen Töchter			0,0	69,9	111,6	121,9
Ertragsteuern	ca.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss /-fehlbetrag		-6,9	-11,7	-11,7	58,2	100,7	110,9
Einfacher Cashflow		-6,9	-10,4	-10,3	59,8	101,7	112,1
Investitionen		0,0	634,5	1,0	1,0	1,0	1,0
Tilgungen		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Freie Mittel nach Investition		-6,9	-644,9	-11,3	58,8	100,7	111,1
Eigenmittel (+ Einzahlung / - Ausschüttung)		60,0	640,0				
Kreditaufnahme		0,0					
Freie Mittel nach Kreditaufnahme		53,1	-4,9	-11,3	58,8	100,7	111,1
Finanzmittel 01.01.		0,0	53,1	48,1	36,8	95,6	196,3
Finanzmittel 31.12.		53,1	48,1	36,8	95,6	196,3	307,4

3. Vermögensplan

a) Investitionsplan

[TEUR]	2024	2025	2026	2027	2028
Grundstücke und Gebäude	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
BGA	4,5	1,0	1,0	1,0	1,0
Beteiligungen / Finanzanlagen	630,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	634,5	1,0	1,0	1,0	1,0

Geplante Einzelmaßnahmen:

EDV	2,5				
Sonstiges	2,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Beteiligungen	630,0				
Summe	634,5	1,0	1,0	1,0	1,0

b) Finanzierungsplan

Mittelverwendung (Ausgaben)	IST					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Sachanlagen	0,0	4,5	1,0	1,0	1,0	1,0
Finanzanlagen / Beteiligungen	0,0	630,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen (Betriebsmittel)	60,0	5,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	60,0	640,0	1,0	1,0	1,0	1,0

Mittelherkunft (Einnahmen)						
Eigenmittel (Stammeinlage+Sonstige)	60,0	640,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesellschafterdarlehen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Eigenmittel (Innenfinanzierung)	0,0	0,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Summe	60,0	640,0	1,0	1,0	1,0	1,0

4. Stellenplan

Der Stellenplan beschränkt sich auf die Anstellung des Geschäftsführers im Rahmen einer nebenberuflichen Tätigkeit (Minijob).

Weiteres Personal ist nicht vorgesehen. Tätigkeiten, wie z.B. Buchführung, sollen durch externe Dienstleister erbracht werden.

5. Tochtergesellschaft Stendal Energy GmbH (SDLE)

a) Erfolgsplan

Mittelfristplanung

Erläuterungen		2024	2025	2026	2027	2028
SDLE						
[TEUR]						
Umsatzerlöse		0,0	438,9	572,6	583,3	594,0
davon Verkauf Strom		0,0	438,9	572,6	583,3	594,0
aEL		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
sstg. Betriebl. Erträge		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Materialaufwand		14,8	27,3	85,8	87,3	88,6
davon Bezugskosten	kfm. BF	14,8	15,1	15,5	15,9	16,3
	techn. BF	0,0	12,2	11,8	11,4	11,0
sstg. Materialaufwand	Stromeinkauf	0,0	0,0	58,5	60,0	61,3
Personalaufwand	GF	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen		0,0	129,6	172,8	172,8	172,8
sstg. Betriebl. Aufwendungen		19,1	42,9	43,3	43,7	55,2
davon Rückstellungen	für Rückbau	0,0	2,7	2,7	2,7	2,7
sstg. Steuern		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsen		1,7	96,3	112,4	106,7	100,8
Ergebnis v. Steuern		-35,6	142,8	158,3	172,9	176,6
Ertragsteuern	ca.	0,0	37,2	46,7	51,0	52,1
Jahresüberschuss /-fehlbetrag		-35,6	105,6	111,6	121,9	124,6
Einfacher CF		-35,6	237,8	287,1	297,4	300,0
Investitionen		948,0	2.568,0	0,0	0,0	
Tilgungen		0,0	88,5	139,7	145,2	150,9
Freie Mittel nach Investition		-983,6	-2.418,7	147,5	152,2	149,1
Eigenmittel (+ Einzahlung / - Ausschüttung)		630,0	0,0	-69,9	-111,6	-121,9
Kreditaufnahme		393,0	2.568,0			
Freie Mittel nach Kreditaufnahme		39,4	149,3	77,5	40,5	27,2
Finanzmittel 01.01.		0,0	39,4	188,7	266,2	306,8
Finanzmittel 31.12.		39,4	188,7	266,2	306,8	333,9

b) Vermögensplan

Hinweis: In dieser Planung ist der Erwerb des Grundstückes vorgesehen. Sollte sich herausstellen, dass das Grundstück gepachtet werden soll, wirkt sich dies vordergründig auf die Planung ab 2025 aus.

Investitionsplan 2024-2026

[TEUR]	2024	2025	2026
Grundstücke (Vermessung)	80,0	0,0	0,0
Einzäunung und Umweltmaßnahmen	53,0	100,0	0,0
Technische Anlagen	815,0	2.438,0	0,0
BGA	0,0	0,0	0,0
allgemein	0,0	30,0	0,0
Summe	948,0	2.568,0	0,0

Geplante Einzelmaßnahmen:

Grundstückserwerb inkl. Nebenkosten	60,0		
Vermessung	20,0		
Zaun	53,0		
Ansaat / Umweltmaßnahmen	0,0	100,0	
Planung	20,0	58,0	
Genehmigung	15,0	10,0	
Netzanschluss	0,0	550,0	
Anlage	780,0	1.820,0	
Sonstiges		30,0	
Summe	948,0	2.568,0	0,0

Finanzierungsplan 2024-2026

Mittelverwendung (Ausgaben)	2024	2025	2026
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Sachanlagen	948,0	2.568,0	
Umlaufvermögen (Betriebsmittel)	75,0	0,0	
Summe	1.023,0	2.568,0	0,0

Mittelherkunft (Einnahmen)

Eigenmittel (Stammeinlage)	30,0	0,0	
Eigenmittel (sonstige)	600,0	0,0	
Kreditaufnahme I	333,0	2.568,0	
Kreditaufnahme II	60,0	0,0	
Summe	1.023,0	2.568,0	0,0

c) Stellenplan

In der SDLE sind keine Mitarbeiter vorgesehen.

DER OBERBÜRGERMEISTER



Beteiligungsbericht
der Hansestadt Stendal
für das Jahr 2022



Vorwort

In Erfüllung der Vorschriften des Kommunalverfassungsgesetzes wurde der Beteiligungsbericht 2022 für die Hansestadt Stendal erstellt. Auf Basis der geprüften Jahresabschlüsse gibt der Beteiligungsbericht einen Überblick über die Arbeit und den Zustand der Beteiligungsunternehmen der Hansestadt Stendal und deren geschäftliche Ergebnisse für das Jahr 2022. Der Bericht wird dem Haushaltsplan 2024 der Hansestadt Stendal beigelegt.

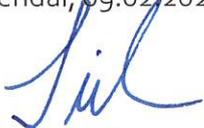
Es besteht somit die Möglichkeit, den Bericht, wie im Gesetz vorgeschrieben, im Stadtrat bei Bedarf zu erörtern.

Die Stadtwerke haben mit Gewerbesteuer, Konzessionsabgabe und Gewinnanteil wiederum in bedeutendem Maße den Haushalt der Hansestadt gespeist.

Es sind bzw. waren auch für das Geschäftsjahr 2022 wiederum keinerlei Gründe erkennbar, die einer Entlastung der Geschäftsführungen und der Aufsichtsräte entgegengestanden hätten. Eine Ausnahme stellt die Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH dar. Hier ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Entlastung der Geschäftsführung und der Aufsichtsräte erfolgt, da es noch Aufklärungsbedarf im Zusammenhang mit der Beantragung von Fördermitteln gibt. Der Beschluss über die Entlastung der Geschäftsführung der Grundstücksverwaltung Uchtsprünge GmbH wurde aufgrund der Verbindungen zur Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH vertagt. Auch ist der Geschäftsführer der IGZ BIC Altmark GmbH zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht entlastet, da der geprüfte Jahresabschluss 2022 aktuell noch nicht vorliegt.

Für alle Unternehmen gilt, dass es im Berichtsjahr wiederum keinen Anlass gab, die Bewertung der grundsätzlichen Zulässigkeit der Beteiligungen gemäß Kommunalverfassungsgesetz zu ändern.

Stendal, 09.02.2024



Bastian Sieler
Oberbürgermeister



Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	II
Abbildungsverzeichnis	III
Anlagenverzeichnis	III
Gleichstellungsklausel.....	III
1 Beteiligungen im Überblick.....	1
2 Beteiligungen im Einzelnen	2
2.1 Stadtwerke-Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS).....	2
2.2 Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH (SWG)	6
2.3 Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH (BIC)	10
2.4 Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH (FSB).....	14
2.5 Abwassergesellschaft Stendal mbH (AGS).....	17
2.6 Altmark-Oase - Sport- und Freizeitbad-Stendal GmbH (AltOa)	20
2.7 Technologiepark Altmark -Eigenbetrieb der Hansestadt Stendal	23
2.8 Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH (GvU).....	25
2.9 Gesellschaft für Arbeitsförderung des Landkreises Stendal mbH (GfA)	28
3 Sonstige Beteiligungen (nachrichtlich)	32
4 Wichtige Unternehmenskennzahlen der Beteiligungen.....	34
Anhang	IV

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AGS	Abwassergesellschaft Stendal GmbH
AltOa	Altmark-Oase - Sport- und Freizeitbad- Stendal GmbH
BIC	Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH
Buchst.	Buchstabe
bzw.	beziehungsweise
€/EUR	EURO
FSB	Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH
GfA	Gesellschaft für Arbeitsförderung des Landkreises Stendal mbH
ggf.	gegebenenfalls
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GvU	Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH
HGB	Handelsgesetzbuch
KG	Kommanditgesellschaft
KVG LSA	Kommunalverfassungsgesetz Sachsen-Anhalt
lt.	laut
Mio.	Millionen
Nr.	Nummer
SWG	Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH
SWM	Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
SWS	Stadtwerke – Altmärkische Gas, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal
TEUR	Tausend EURO
u.a.	und andere / unter anderem / unter anderen
vgl.	vergleiche
z.B.	zum Beispiel

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Beteiligungen im Überblick	1
Abbildung 2: Soll-Ist-Vergleich SWS	5
Abbildung 3: Soll-Ist-Vergleich SWG	9
Abbildung 4: Soll-Ist-Vergleich BIC (vorläufig)	13
Abbildung 5: Soll-Ist-Vergleich FSB	16
Abbildung 6: Soll-Ist-Vergleich AGS.....	19
Abbildung 7: Soll-Ist-Vergleich AltOa.....	21
Abbildung 8: Soll-Ist-Vergleich Technologiepark	24
Abbildung 9: Soll-Ist-Vergleich GvU.....	26
Abbildung 10: Soll-Ist-Vergleich GfA.....	31
Abbildung 11: Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft 2020 bis 2022	35
Abbildung 12: Wesentliche Kennzahlen 2020-2022	36

Anlagenverzeichnis

Die Jahresabschlüsse und Lageberichte auf den 31.12.2022 befinden sich im Anhang in folgender Reihenfolge:

- Anlage 1: Stadtwerke – Altmärkische Gas, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal
- Anlage 2: Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH
- Anlage 3: Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH
- Anlage 4: Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH
- Anlage 5: Abwassergesellschaft Stendal mbH
- Anlage 6: Altmark-Oase - Sport- und Freizeitbad - Stendal GmbH
- Anlage 7: Technologiepark Altmark
- Anlage 8: Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH
- Anlage 9: Gesellschaft für Arbeitsförderung des Landkreises Stendal mbH

Gleichstellungsklausel

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Beteiligungsbericht bei Personenbezeichnungen die männliche Form gewählt, es sind jedoch immer die möglichen anderen Formen mit gemeint. Die verkürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

1 Beteiligungen im Überblick

An folgenden Unternehmen war die Hansestadt Stendal per 31.12.2022 mit mindestens 5% beteiligt:

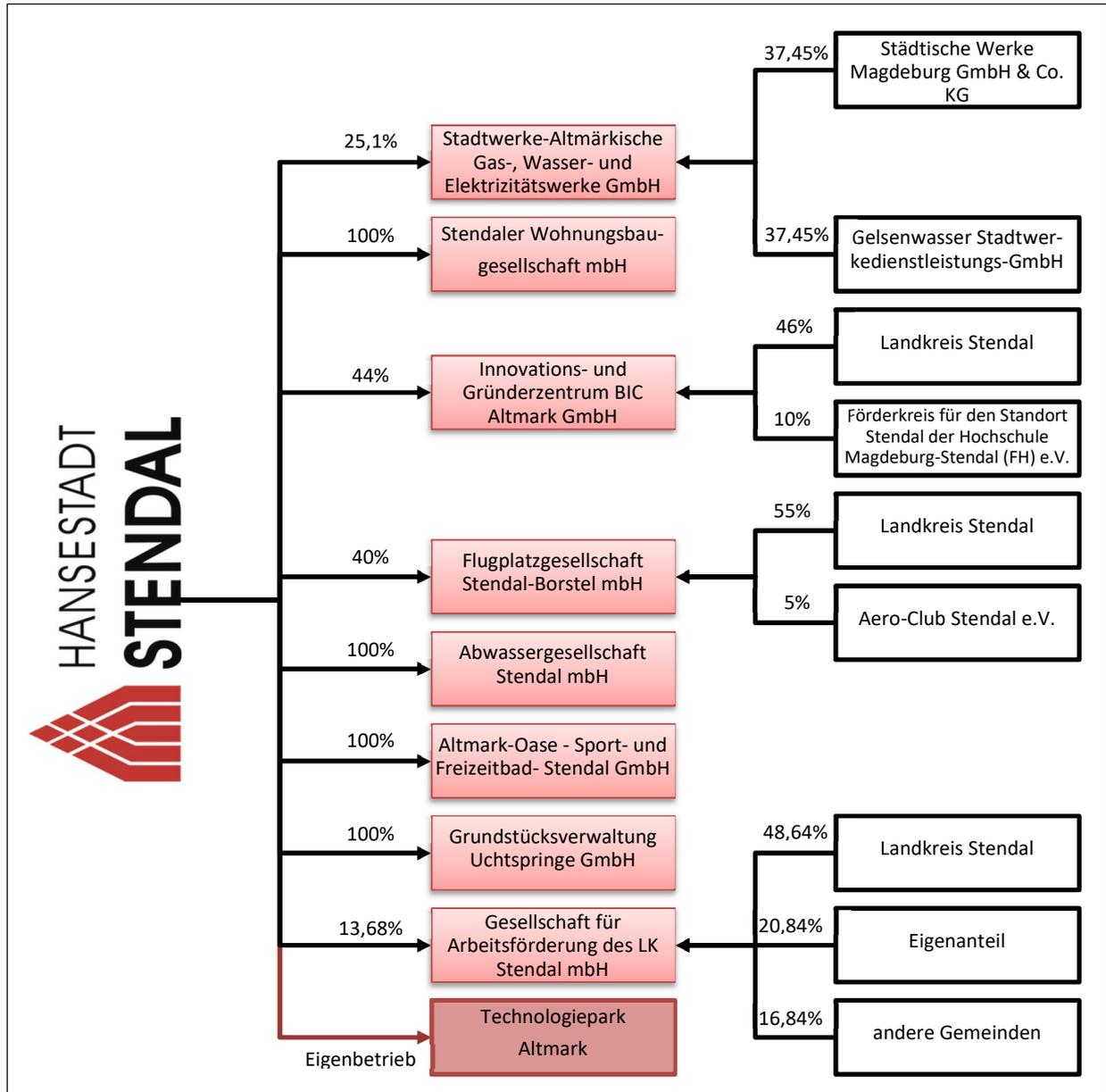


Abbildung 1: Beteiligungen im Überblick

Gegenüber dem Vorjahr haben sich hinsichtlich der Beteiligungsverhältnisse gemäß Abbildung 1 keine Veränderungen ergeben.

Es folgen nähere Informationen zu den einzelnen Unternehmen.

Besetzung der Organe:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Thomas Bräuer, einzelvertretungsberechtigt
(Sprecher der Geschäftsführung)

Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Dr. Stefan Sanft bis: 30.06.2023
(technischer Geschäftsführer)

Andreas Görig ab: 01.06.2023

Der Geschäftsführer ist nicht von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Vertretung der Geschäftsführer ist geregelt. Neben den Geschäftsführern wurde zwei Mitarbeitern Prokura erteilt (Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer).

Gesellschafterversammlung:

Vorsitzender

Klaus Schmotz bis: 31.07.2022
Oberbürgermeister Hansestadt Stendal

Vorsitzender

Bastian Sieler ab: 01.08.2022
Oberbürgermeister Hansestadt Stendal

Manfred Hochbein
Gelsenwasser

Carsten Harkner
SWM

Bernd Hauke
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

Christel Güldenpfennig
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

Peter Ludwig
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

Aufsichtsrat:

Vorsitzender

Klaus Schmotz bis: 31.07.2022
Oberbürgermeister Hansestadt Stendal

Vorsitzender

Bastian Sieler ab: 01.08.2022
Oberbürgermeister Hansestadt Stendal

Stellvertretender Vorsitzender	Thomas Pietsch SWM	
	Andreas Fedorczuk SWM	
	Dr. Bernhardt Schaefer Gelsenwasser	
	Manfred Hochbein Gelsenwasser	
	Joachim Röxe Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal	
	Ernst Gruß Belegschaftsvertreter	bis: 30.04.2022
	Marko Schweda Belegschaftsvertreter	ab: 01.05.2022

Informationen zu den Gesamtbezügen nach § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind, sind im Anhang des Jahresabschlusses (Anlage 1) zu finden, soweit deren Angabe nach HGB gefordert wird.

Beteiligungen des Unternehmens:

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:

Die SWS erfüllt ihren öffentlichen Zweck durch Wahrnehmung der Aufgaben in den fünf Stammsparten Strom, Gas Wasser, Fernwärme und Abwasser (Abwasser seit 2002 als kaufmännischer und technischer Betriebsführer für die Abwassergesellschaft Stendal mbH), die im § 128 Abs. 2 KVG LSA explizit einem öffentlichen Zweck dienend genannt werden.

Hauptanliegen der Stadtwerke ist auch künftig, den Bürgern der Hansestadt Stendal alle Versorgungsdienstleistungen aus einer Hand zu wettbewerbsfähigen Preisen anbieten zu können.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:

Die Informationen zum Geschäftsverlauf 2022 und zur Lage des Unternehmens sind dem mit Anlage 1 beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

In der nachstehenden Übersicht erfolgt ein Soll-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2022. Gleichzeitig wird das Vorjahr gegenübergestellt.

	IST 2021 [TEUR]		IST 2022 [TEUR]	14,7%	SOLL 2022 [TEUR]	
Umsatzerlöse	76.515,7	100,0%	87.739,7	100,0%	111.801,0	100,0%
aktivierte Eigenleistungen	885,9	1,2%	656,3	0,7%	1.123,0	1,0%
Sonstige betriebl. Erträge	4.714,4	6,2%	1.153,7	1,3%	202,0	0,2%
Wareneinsatz / bezogene Leistungen	59.963,5	78,4%	69.199,8	78,9%	88.395,0	79,1%
Rohhertrag I	22.152,6	29,0%	20.349,8	23,2%	24.731,0	22,1%
Personalkosten	7.066,7	9,2%	7.552,4	8,6%	7.531,0	6,7%
Rohhertrag II	15.085,9	19,7%	12.797,4	14,6%	17.200,0	15,4%
Sonstige betriebl. Aufwendungen	6.907,2	9,0%	5.055,0	5,8%	5.080,0	4,5%
Sonstige Steuern	29,7	0,0%	-216,2	-0,2%	232,0	0,2%
Abschreibungen	4.256,2	5,6%	4.383,0	5,0%	4.851,0	4,3%
Zinsaufwendungen	544,6	0,7%	686,3	0,8%	612,0	0,5%
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.348,2	4,4%	2.889,3	3,3%	6.425,0	5,7%
Ertragsteuern	961,7	1,3%	860,5	1,0%	2.055,0	1,8%
Jahresüberschuss	2.386,5	3,1%	2.028,8	2,3%	4.370,0	3,9%
Investitionsplan	7.716,0		5.584,2		10.814,0	
Finanzplan - Kreditaufnahme	8.000,0		12.000,0		8.000,0	
- Tilgungen	4.359,0		4.610,0		4.258,0	
Personalplan*)	110		119		119	
Eigenkapitalquote**)	23,7%		22,6%			*) inkl. Geschäftsleitung
Dyn. Verschuldungsgrad	10,7		12,2			***) ohne Berücksichtigung von Sonderposten
Umsatzrentabilität	3,1%		2,3%			

Abbildung 2: Soll-Ist-Vergleich SWS

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zahlungen an die Hansestadt Stendal:	2021	2022
Ausschüttung Gewinnanteil	678.719,34 EUR	292.930,19 EUR
Konzessionsabgabe	1.555.155,95 EUR	1.565.155,95 EUR

Besetzung der Organe:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Daniel Jircik bis: 30.11.2023

Der Geschäftsführer ist nicht von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Axel Kleefeldt ab: 01.12.2023

Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Vertretung ist innerbetrieblich geregelt (Leitung Vertrieb, Leitung Rechnungswesen und Assistentin der Geschäftsführung).

Gesellschafterversammlung:

Vorsitzender

Klaus Schmotz bis: 31.07.2022
Oberbürgermeister Hansestadt Stendal

Vorsitzender

Bastian Sieler ab: 01.08.2022
Oberbürgermeister Hansestadt Stendal

Joachim Röxe
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

Christel Güldenpfennig
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

Jörg Schwarzer
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

Matthias Büttner
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

Mäxchen Schreiber
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

Sven Meinecke
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

Jürgen Schlafke
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

Aufsichtsrat:

Vorsitzender

Klaus Schmotz bis: 31.07.2022
Oberbürgermeister Hansestadt Stendal

Vorsitzender

Bastian Sieler ab: 01.08.2022
Oberbürgermeister Hansestadt Stendal

Stellvertretender Vorsitzender

Björn-Eckhard Dahlke
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

Thomas Weise
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

Arno Bausemer
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

Christian Röhl
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

Rita Antusch
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

Maik Szabaschus
Belegschaftsvertreter

Informationen zu den Gesamtbezügen nach § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind, sind im Anhang des Jahresabschlusses (Anlage 2) zu finden, soweit deren Angabe nach HGB gefordert wird.

Beteiligungen des Unternehmens:

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:

Aufgabe der SWG ist nach wie vor, für einen großen Teil der Stendaler Bevölkerung attraktiven Wohnraum bereitzustellen. Die SWG kann dabei auf einen Bestand von ca. 4.000 Wohneinheiten verweisen. Betätigungen im Bereich der Wohnungswirtschaft dienen gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA einem öffentlichen Zweck.

Nach wie vor steht neben Sanierung und Dämmung der Gebäudehüllen sowie der Nachrüstung von Balkonen der Austausch von verschlissenen Sanitärsträngen im Mittelpunkt. Das Tiergartenviertel, als Teil des Wohngebietes Stadtsee, hat sich zu einem attraktiven und begehrten Wohnstandort entwickelt. Auch in den anderen Wohnquartieren wurden und werden immer wieder umfangreiche Maßnahmen durchgeführt, die ebenfalls zu einer stetigen Verbesserung der Wohnqualität und des Stadtbildes beitragen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:

Informationen zum Geschäftsverlauf 2022 und zur Lage des Unternehmens sind dem als Anlage 2 beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

In der nachstehenden Übersicht erfolgt ein Soll-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2022. Gleichzeitig wird das Vorjahr gegenübergestellt.

	IST 2021 [TEUR]		IST 2022 [TEUR]		SOLL 2022 [TEUR]	
Umsatzerlöse und Bestandsveränd.	19.372,2	100,0%	20.411,3	100,0%	18.665,0	100,0%
aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0	0,0%
Sonstige betriebl. Erträge	690,2	3,6%	789,2	3,9%	616,0	3,3%
Wareneinsatz / bezogene Leistungen	12.290,8	63,4%	13.221,4	64,8%	11.139,0	59,7%
Rohrertrag I	7.771,6	40,1%	7.979,1	39,1%	8.142,0	43,6%
Personalkosten	1.904,2	9,8%	2.172,3	10,6%	2.178,0	11,7%
Rohrertrag II	5.867,5	30,3%	5.806,8	28,4%	5.964,0	32,0%
Sonstige betriebl. Aufwendungen	896,8	4,6%	1.211,2	5,9%	950,0	5,1%
Sonstige Steuern	25,8	0,1%	34,6	0,2%	32,0	0,2%
Abschreibungen	2.460,5	12,7%	2.611,4	12,8%	2.388,0	12,8%
Zinsaufwendungen	749,3	3,9%	720,3	3,5%	705,0	3,8%
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.735,1	9,0%	1.229,3	6,0%	1.889,0	10,1%
Ertragsteuern	-5,5	0,0%	-19,3	-0,1%	0,0	0,0%
Jahresüberschuss	1.740,5	9,0%	1.248,6	6,1%	1.889,0	10,1%
Investitionsplan	1.901,4		2.263,6		1.397,0	
Finanzplan - Kreditaufnahme	500,0		850,0		900,0	
- Tilgungen	2.825,0		2.905,0		0,0	
Personalplan*)	37		37		36	
Eigenkapitalquote**)	37,2%		38,4%			
Dyn. Verschuldungsgrad	14,3		15,3			
Umsatzrentabilität	9,4%		6,3%			

*) inkl. Geschäftsleitung
**) ohne Berücksichtigung von Sonderposten

Abbildung 3: Soll-Ist-Vergleich SWG

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zahlungen an die Hansestadt Stendal:	2021	2022
Ausschüttung Gewinnanteil	0,00 EUR	0,00EUR
Ausreichung von neuen Gesellschafterdarlehen	0,00 EUR	0,00 EUR
Tilgungszahlungen	139.574,29 EUR	141.996,88 EUR
Zinszahlungen	14.375,71 EUR	11.953,12 EUR



Gemäß § 6 Absatz 1 des Gesellschaftsvertrages sind alle Gesellschafter bis auf den Förderkreis am Gewinn oder Verlust beteiligt. Daraus ergibt sich ein Kofinanzierungsanteil für die Hansestadt Stendal von 49% und für den Landkreis Stendal 51%.

Besetzung der Organe:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Thomas Lötsch	bis: 31.12.2023
Der Geschäftsführer ist <u>nicht</u> von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.	
Mathias Schulz	ab: 01.01.2024
Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.	

Gesellschafterversammlung:

Vorsitzender

Patrick Puhmann
Landrat Landkreis Stendal

Klaus Schmotz bis: 31.07.2022
Oberbürgermeister Hansestadt Stendal

Bastian Sieler ab: 01.08.2022
Oberbürgermeister Hansestadt Stendal

Thomas Weise
Weiterer Vertreter des Kreistages

René Schernikau
Weiterer Vertreter des Kreistages

Bernd Hauke
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

Peter Ludwig
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

Andreas Bosse bis: 18.12.2022
Vertreter Förderkreis für den Standort
Stendal der Hochschule Magdeburg-Stendal
(FH) e.V.

Jörg Hellmuth ab: 19.12.2022
Vertreter Förderkreis für den Standort
Stendal der Hochschule Magdeburg-Stendal
(FH) e.V.





Rainer Erdmann
Vertreter Förderkreis für den Standort
Stendal der Hochschule Magdeburg-Stendal
(FH) e.V.

Michael Pohl
Vertreter Förderkreis für den Standort
Stendal der Hochschule Magdeburg-Stendal
(FH) e.V.

Informationen zu den Gesamtbezügen, soweit nach § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB vorgeschrieben, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind, sind im Anhang des Jahresabschlusses (Anlage 3) zu finden.

Beteiligungen des Unternehmens:

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:

Die BIC Altmark GmbH bewirtschaftet die beiden umgebauten Speicherhäuser an der Arneburger Straße in Stendal als Generalmieter des Technologieparks Altmark.

Die Geschäftsführung der BIC Altmark GmbH ist ständig bemüht, eigene Erträge zu erwirtschaften. Trotzdem ergab sich auch für 2022 wieder ein Zuschussbedarf von Seiten der beiden kommunalen Gesellschafter Landkreis Stendal und Hansestadt Stendal.

Kleinteilige Gründungsförderung sowie Beratung und Förderung von Unternehmensgründern ist für das BIC nach wie vor ein wichtiges Betätigungsfeld. Darüber hinaus ist die Gesellschaft bemüht, ihre Kompetenz im Bereich der energetischen Neuorientierung von Gebietskörperschaften sowie bei strategischen Fragen der Anwendung erneuerbarer Energien in der Region weiter auszubauen.

Weitere Aufgaben hat das BIC hinsichtlich der Herausforderungen für viele Kommunen der Region durch brachliegende und leerstehende Gebäude und Grundstücke übernommen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:

In der nachstehenden Übersicht erfolgt ein Soll-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2022. Gleichzeitig wird das Vorjahr gegenübergestellt. Hierbei ist zu beachten, dass es sich um vorläufige Zahlen für das Jahr 2022 handelt, da zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes trotz mehrfacher Aufforderung gegenüber der Geschäftsleitung noch immer kein geprüfter Jahresabschluss vorlag.

Beim IGZ BIC Altmark wurden strukturelle Veränderungen mit Wirkung zum 01.01.2024 beschlossen. Die Hansestadt Stendal wird zum 01.01.2024 Alleingesellschafter des Unternehmens, was auch mit einer Trennung der Aufgaben zwischen dem Landkreis und der Stadt verbunden ist. Der Landkreis übernimmt zwei Projekte und die damit verbundenen Stellen. Ferner wurde zum 01.01.2024 ein neuer Vollzeit-



Geschäftsführer bestellt.

	IST 2021 [TEUR]		IST 2022 [TEUR]		SOLL 2022 [TEUR]
Umsatzerlöse	673,2	100,0%	571,2	100,0%	602,6
aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0
Sonstige betriebl. Erträge	5,6	0,8%	4,6	0,8%	0,1
Wareneinsatz / bezogene Leistungen	481,1	71,5%	519,5	90,9%	484,1
Rohrertrag I	197,6	29,4%	56,4	9,9%	118,6
Personalkosten	231,0	34,3%	231,4	40,5%	277,4
Rohrertrag II	-33,3	-5,0%	-175,1	-30,7%	-158,8
Sonstige betriebl. Aufwendungen	56,5	8,4%	59,1	10,3%	48,3
Sonstige Steuern	0,1	0,0%	0,1	0,0%	0,0
Abschreibungen	4,3	0,6%	7,0	1,2%	28,2
Zinsaufwendungen	0,0	0,0%	0,3	0,1%	0,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	-94,3	-14,0%	-241,6	-42,3%	-235,4
Ertragsteuern	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0
Jahresüberschuss	-94,3	-14,0%	-241,6	-42,3%	-235,4
Investitionsplan	18,6		19,2		15,0
Finanzplan - Kreditaufnahme	0,0		0,0		0,0
- Tilgungen	0,0		0,0		0,0
Personalplan*)	6		6		7
Eigenkapitalquote**)	49,4%		51,0%		
Dyn. Verschuldungsgrad					
Umsatzrentabilität					

*) inkl. Geschäftsleitung
 **) ohne Berücksichtigung von Sonderposten

Abbildung 4: Soll-Ist-Vergleich BIC (vorläufig)

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zahlungen an die Gesellschaft:	2021	2022
Verlustausgleich (Anteil Hansestadt Stendal)	134.260,00 EUR	115.330,00 EUR

Die Gesellschaft erhält Gesellschafterzuschüsse zum Verlustausgleich.



Gesellschafterversammlung:

Vorsitzender

Thomas Lötsch
2. Beigeordneter des Landkreis Stendal in
Vertretung für den

Landrat des Landkreis Stendal

Klaus Schmotz bis: 31.07.2022
Oberbürgermeister Hansestadt Stendal

Bastian Sieler ab: 01.08.2022
Oberbürgermeister Hansestadt Stendal

Sieghard Geyhler
Vorsitzender AERO-Club Stendal e.V.

Informationen zu den Gesamtbezügen, soweit nach § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB vorgeschrieben, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind, sind im Anhang des Jahresabschlusses (Anlage 4) zu finden.

Beteiligungen des Unternehmens:

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:

Gegenstand der Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH ist die Entwicklung und Betreibung des ehemaligen Militärflugplatzes Stendal Borstel als Verkehrslandeplatz mit entsprechenden Angeboten für die Wirtschaft und die Bevölkerung der Hansestadt und der Region. Außerdem hat sich der Flugplatz zu einer Basis für vielfältige luftsportliche und andere Freizeitaktivitäten entwickelt.

Auch im Rahmen von Bundeswehrübungen werden der Flugplatz und seine Infrastruktur immer wieder in Anspruch genommen.

Im Katastrophenfall (z.B. Elbüberschwemmung) stellt der Flugplatz einen zentralen Anlaufpunkt für u.a. die Einsatzkräfte dar.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:

Informationen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens sind dem als Anlage 4 beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

In der nachstehenden Übersicht erfolgt ein Soll-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2022. Gleichzeitig wird das Vorjahr gegenübergestellt.

	IST 2021 [TEUR]		IST 2022 [TEUR] 12,6%		SOLL 2022 [TEUR]
Umsatzerlöse	160,7	100,0%	181,0	100,0%	160,0 100,0%
aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0 0,0%
Sonstige betriebl. Erträge	204,9	127,5%	109,7	60,6%	105,0 65,6%
Wareneinsatz / bezogene Leistungen	28,1	17,5%	43,4	24,0%	37,0 23,1%
Rohertrag I	337,6	210,0%	247,3	136,6%	228,0 142,5%
Personalkosten	171,8	106,9%	173,7	96,0%	172,0 107,5%
Rohertrag II	165,8	103,1%	73,6	40,7%	56,0 35,0%
Sonstige betriebl. Aufwendungen	231,4	144,0%	130,3	72,0%	118,0 73,8%
Sonstige Steuern	1,0	0,6%	0,6	0,3%	0,0 0,0%
Abschreibungen	61,2	38,1%	59,5	32,9%	56,0 35,0%
Zinsaufwendungen	0,4	0,3%	0,6	0,3%	0,0 0,0%
Ergebnis vor Ertragsteuern	-128,3	-79,8%	-117,5	-64,9%	-118,0 -73,8%
Ertragsteuern	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0 0,0%
Jahresüberschuss	-128,3	-79,8%	-117,5	-64,9%	-118,0 -73,8%
Investitionsplan	34,9		21,6		110,0
Finanzplan - Kreditaufnahme	0,0		0,0		0,0
- Tilgungen	0,0		0,0		0,0
Personalplan*)	4		4		4
Eigenkapitalquote**)	4,1%		4,8%		*) inkl. Geschäftsleitung **) ohne Berücksichtigung von Sonderposten
Dyn. Verschuldungsgrad					
Umsatzrentabilität					

Abbildung 5: Soll-Ist-Vergleich FSB

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zahlungen an die Gesellschaft:	2021	2022
Verlustausgleich (Anteil Hansestadt Stendal)	50.400,00 EUR	46.400,00 EUR
Kapitalzuweisung zur Investitionsfinanzierung	48.500,00 EUR	0,00 EUR

Die Gesellschaft erhält Gesellschafterzuschüsse zum Verlustausgleich.

Jürgen Schlafke
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

Katrin Kunert
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

Xenia Schüßler
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

Informationen zu den Gesamtbezügen, soweit nach § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB vorgeschrieben, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind, sind im Anhang des Jahresabschlusses (Anlage 5) zu finden.

Beteiligungen des Unternehmens:

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:

Die Aufgabe der AGS ist die Entsorgung von Schmutzwasser, was im § 128 Abs. 2 KVG LSA als öffentlicher Zweck definiert ist, in Teilen des Stadtgebietes der Hansestadt Stendal. Hierzu zählen die Kernstadt sowie die Ortschaften Borstel und Wahrenburg. Eine Herausforderung in naher Zukunft wird die Klärschlamm Entsorgung sein, da gesetzliche Neuregelungen andere Entsorgungswege als die Entsorgung zu Düngezwecken erforderlich machen. Die Klärschlammmonoverbrennung ist dabei von Relevanz, aber auch die Phosphorrückgewinnung. Strategische Voruntersuchungen zum Thema erfolgen bereits. Kooperationslösungen mit benachbarten Abwasserentsorgern und Kommunen werden geprüft.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:

Informationen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens im Berichtsjahr sind dem als Anlage 5 beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

In der nachstehenden Übersicht erfolgt ein Soll-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2022. Gleichzeitig wird das Vorjahr gegenübergestellt.



	IST 2021 [TEUR]		IST 2022 [TEUR]		SOLL 2022 [TEUR]	
Umsatzerlöse	7.726,6	100,0%	7.840,6	100,0%	7.445,0	100,0%
aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0	0,0%
Sonstige betriebl. Erträge	50,7	0,7%	26,7	0,3%	19,0	0,3%
Wareneinsatz / bezogene Leistungen	3.140,2	40,6%	3.216,6	41,0%	3.360,0	45,1%
Rohrertrag I	4.637,2	60,0%	4.650,6	59,3%	4.104,0	55,1%
Personalkosten	63,0	0,8%	66,2	0,8%	70,0	0,9%
Rohrertrag II	4.574,1	59,2%	4.584,4	58,5%	4.034,0	54,2%
Sonstige betriebl. Aufwendungen	127,6	1,7%	144,5	1,8%	174,0	2,3%
Sonstige Steuern	6,0	0,1%	5,4	0,1%	5,0	0,1%
Abschreibungen	1.006,1	13,0%	993,4	12,7%	1.162,0	15,6%
Zinsaufwendungen	153,5	2,0%	116,9	1,5%	112,0	1,5%
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.280,9	42,5%	3.324,2	42,4%	2.581,0	34,7%
Ertragsteuern	966,5	12,5%	979,4	12,5%	760,0	10,2%
Jahresüberschuss	2.314,4	30,0%	2.344,8	29,9%	1.821,0	24,5%
Investitionsplan	1.398,9		1.414,1		5.106,0	
Finanzplan - Kreditaufnahme	0,0		0,0		0,0	
- Tilgungen	788,9		773,3		777,0	
Personalplan*)	1		1		1	
Eigenkapitalquote**)	65,1%		69,3%			
Dyn. Verschuldungsgrad	3,4		3,0			
Umsatzrentabilität	30,3%		29,9%			

*) inkl. Geschäftsleitung
**) ohne Berücksichtigung von Sonderposten

Abbildung 6: Soll-Ist-Vergleich AGS

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zahlungen an die Gesellschaft:	2021	2022
Kapitalzuführungen	0,00 EUR	0,00 EUR

Zahlungen an die Hansestadt Stendal:	2021	2022
Personalkostenerstattung für die Betriebsführung	6.600,00 EUR	6.600,00 EUR

Bürgschaften der Hansestadt Stendal für Verbindlichkeiten der Gesellschaft:

Gläubiger	Art d. Verbindlichkeit	Stand [EUR] 31.12.2021	Stand [EUR] 31.12.2022	Laufzeit bis*
Kreissparkasse Stendal	Darlehen 6020023719	225.000,00	112.500,00	10/2023
Kreissparkasse Stendal	Darlehen 6020025932	174.375,00	104.625,00	03/2024
Summe		399.375,00	217.125,00	

* Zinssatz ist bis Laufzeitende festgeschrieben

Die Gesellschafterin wird in der Gesellschafterversammlung lt. § 9 des Gesellschaftsvertrages durch den Oberbürgermeister der Hansestadt Stendal vertreten.

Informationen zu den Gesamtbezügen, soweit nach § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB vorgeschrieben, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind, sind im Anhang des Jahresabschlusses (Anlage 6) zu finden.

Beteiligungen des Unternehmens:

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:

Das Sport- und Freizeitbad steht den Bürgern der Hansestadt und der Region als Freizeiteinrichtung seit Herbst 2002 zur Verfügung. Auf der Basis eines Nutzungsvertrages mit der Hansestadt Stendal findet dort auch der gesamte Schul- und Vereinssport im schwimmsportlichen Bereich für das Stadtgebiet statt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:

Informationen zum Geschäftsverlauf im Detail und zur Lage des Unternehmens sind dem als Anlage 6 beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

In der nachstehenden Übersicht erfolgt ein Soll-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2022. Gleichzeitig wird das Vorjahr gegenübergestellt.

	IST 2021 [TEUR]		IST 2022 [TEUR]		SOLL 2022 [TEUR]	
Umsatzerlöse	711,4	100,0%	1.036,9	100,0%	915,0	100,0%
aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0	0,0%
Sonstige betriebl. Erträge	282,7	39,7%	202,2	19,5%	47,9	5,2%
Wareneinsatz / bezogene Leistungen	434,4	61,1%	573,7	55,3%	567,5	62,0%
Rohrertrag I	559,7	78,7%	665,5	64,2%	395,4	43,2%
Personalkosten	539,8	75,9%	642,5	62,0%	618,0	67,5%
Rohrertrag II	19,9	2,8%	23,0	2,2%	-222,6	-24,3%
Sonstige betriebl. Aufwendungen	279,3	39,3%	361,3	34,8%	222,6	24,3%
Sonstige Steuern	4,5	0,6%	4,5	0,4%	4,8	0,5%
Abschreibungen	155,5	21,9%	133,8	12,9%	138,0	15,1%
Zinsaufwendungen	0,0	0,0%	0,1	0,0%	0,0	0,0%
Ergebnis vor Ertragsteuern	-419,5	-59,0%	-476,7	-46,0%	-588,0	-64,3%
Ertragsteuern	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0	0,0%
Jahresüberschuss	-419,5	-59,0%	-476,7	-46,0%	-588,0	-64,3%
Investitionsplan	19,8		16,8		0,0	
Finanzplan - Kreditaufnahme	0,0		0,0		0,0	
- Tilgungen	0,0		0,0		0,0	
Personalplan*)	17		15		19	
Eigenkapitalquote**)	83,5%		81,4%			
Dyn. Verschuldungsgrad						
Umsatzrentabilität						

*) inkl. Geschäftsleitung
 **) ohne Berücksichtigung von Sonderposten

Abbildung 7: Soll-Ist-Vergleich AltOa



Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zahlungen an die Gesellschaft:	2021	2022
Verlustausgleich	450.000,00 EUR	450.000,00 EUR
Nutzungsentgelt gemäß Nutzungsvertrag	409.033,50 EUR	409.033,50 EUR
Kapitalzuweisung zur Investitionsfinanzierung	0,00 EUR	0,00 EUR

Die Gesellschaft erhält Gesellschafterzuschüsse zum Verlustausgleich.



2.7 Technologiepark Altmark -Eigenbetrieb der Hansestadt Stendal

Kontaktdaten:	Anschrift:	Arneburger Straße 24 39576 Hansestadt Stendal
	Telefon:	03931/68 1971
	Fax:	03931/68 1191
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr	
Rechtsform:	Eigenbetrieb	
Betriebsleiter:	Jörg Rosenlöcher	
Satzung:	gültig in der Fassung vom 11.05.2016 (Amtsblatt Landkreis Stendal)	

Gegenstand des Unternehmens:

Die Aufgaben des Eigenbetriebs sind die Errichtung und der Betrieb zweier ehemaliger Speicherhäuser an der Arneburger Straße in Stendal. Seit der Fertigstellung des Umbaus der Speichergebäude erfolgt die Vermietung an die Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH Stendal als Generalmieter. Das Ziel des Eigenbetriebs besteht somit darin, jungen, möglichst technologieorientierten Unternehmen über die BIC Altmark GmbH günstige und attraktive Büro- und Gewerbeflächen zur Verfügung zu stellen.

Besetzung der Organe:

Die Besetzung der Organe ist dem Anhang des Jahresabschlusses zu entnehmen, der diesem Bericht als Anlage 7 (Seite 6) beigefügt ist.

Informationen zu den Gesamtbezügen nach § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind:

Es werden seitens des Eigenbetriebes keine derartigen Bezüge gezahlt.

Beteiligungen des Unternehmens:

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:

Der Technologiepark Altmark ist das einzige Unternehmen der Hansestadt Stendal in der öffentlich-rechtlichen Rechtsform des Eigenbetriebes. Er stellt mit der Vorhaltung und Bewirtschaftung von zwei umgebauten, ehemaligen Speichergebäuden an der Arneburger Straße die Immobiliengrundlage für die BIC Altmark GmbH als Generalmieter sicher.

Die BIC Altmark GmbH nutzt diese Gebäude auf der Grundlage eines Generalmietvertrages. Der Eigenbetrieb beschäftigt selbst kein Personal, sondern nutzt gegen Kostenerstattung Personalressourcen der Stadtverwaltung Stendal.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:

Informationen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens sind dem als Anlage 7 beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

In der nachstehenden Übersicht erfolgt ein Soll-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2022. Gleichzeitig wird das Vorjahr gegenübergestellt.



	IST 2021 [TEUR]		IST 2022 [TEUR] 7,8%		SOLL 2022 [TEUR]
Umsatzerlöse	344,6	100,0%	371,3	100,0%	341,9
aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0
Sonstige betriebl. Erträge	135,8	39,4%	135,0	36,3%	126,2
Wareneinsatz / bezogene Leistungen	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0
Rohhertrag I	480,4	139,4%	506,3	136,3%	468,1
Personalkosten	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0
Rohhertrag II	480,4	139,4%	506,3	136,3%	468,1
Sonstige betriebl. Aufwendungen	214,3	62,2%	296,4	79,8%	236,1
Sonstige Steuern	9,8	2,8%	9,2	2,5%	9,3
Abschreibungen	189,8	55,1%	198,0	53,3%	195,7
Zinsaufwendungen	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	66,5	19,3%	2,7	0,7%	27,0
Ertragsteuern	9,2	2,7%	-1,5	-0,4%	4,3
Jahresüberschuss	57,3	16,6%	4,3	1,1%	22,7
Investitionsplan	169,2		109,8		145,0
Finanzplan - Kreditaufnahme	0,0		0,0		0,0
- Tilgungen	0,0		0,0		0,0
Personalplan*)	0		0		0
Eigenkapitalquote**)	39,0%		40,0%		
Dyn. Verschuldungsgrad	0,4		0,5		
Umsatzrentabilität	16,6%		1,1%		

*) inkl. Geschäftsleitung
 **) ohne Berücksichtigung von Sonderposten

Abbildung 8: Soll-Ist-Vergleich Technologiepark

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zahlungen an den Eigenbetrieb:	2021	2022
Zuschüsse zum laufenden Geschäft	0,00 EUR	0,00 EUR

Zahlungen an die Hansestadt Stendal:	2021	2022
Zinszahlungen	0,00 EUR	0,00 EUR
Tilgungszahlungen	0,00 EUR	0,00 EUR
Personalkostenerstattung für die Betriebsführung	41.318,93 EUR	41.326,90 EUR

Beteiligungen des Unternehmens:

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:

Als Unternehmen der Wohnungswirtschaft erfüllt die Gesellschaft ihren öffentlichen Zweck durch die Bereitstellung von preiswertem Wohnraum für die Bürger der Ortschaft Uchtspringe. Darüber hinaus werden kommunale Einrichtungen verwaltet. Betätigungen im Bereich der Wohnungswirtschaft dienen gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA einem öffentlichen Zweck.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:

Informationen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens sind dem als Anlage 8 beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

Wie die Wohnungswirtschaft in Stendal und anderen Städten hat auch die Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH mit Leerstand und den daraus resultierenden wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen. Erschwerend kommt in Uchtspringe hinzu, dass die Gesellschaft fast vollständig kreditfinanziert ist. Große Teile der Fremdfinanzierung sind mit Kommunalbürgschaften der ehemals selbständigen Gemeinde Uchtspringe besichert, für die nunmehr die Hansestadt Stendal als Rechtsnachfolgerin einsteht. Auslaufende Bankdarlehen der Gesellschaft wurden in 2012 und 2013 durch Gesellschafterdarlehen ersetzt.

In der nachstehenden Übersicht erfolgt ein Soll-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2022. Gleichzeitig wird das Vorjahr gegenübergestellt.

	IST 2021 [TEUR]		IST 2022 [TEUR] -7,6%		SOLL 2022 [TEUR]
Umsatzerlöse und Bestandsveränd.	615,2	100,0%	568,3	100,0%	677,8
aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0
Sonstige betriebl. Erträge	12,3	2,0%	85,7	15,1%	1,1
Wareneinsatz / bezogene Leistungen	318,5	51,8%	330,8	58,2%	402,1
Rohertrag I	309,0	50,2%	323,2	56,9%	276,8
Personalkosten	18,6	3,0%	19,2	3,4%	18,0
Rohertrag II	290,4	47,2%	304,0	53,5%	258,8
Sonstige betriebl. Aufwendungen	117,3	19,1%	152,0	26,8%	63,7
Sonstige Steuern	11,4	1,9%	11,6	2,0%	11,5
Abschreibungen	106,6	17,3%	106,6	18,8%	107,0
Zinsaufwendungen	74,4	12,1%	72,0	12,7%	75,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	-19,2	-3,1%	-38,3	-6,7%	1,6
Ertragsteuern	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0
Jahresüberschuss	-19,2	-3,1%	-38,3	-6,7%	1,6
Investitionsplan	0,0		0,0		0,0
Finanzplan - Kreditaufnahme	0,0		0,0		0,0
- Tilgungen	105,7		108,1		107,0
Personalplan*)	2		2		2
Eigenkapitalquote**)					*) inkl. Geschäftsleitung **) ohne Berücksichtigung von Sonderposten
Dyn. Verschuldungsgrad	39,9		48,8		
Umsatzrentabilität					

Abbildung 9: Soll-Ist-Vergleich GvU

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zahlungen an die Gesellschaft:	2021	2022
Ausreichung von neuen Gesellschafterdarlehen	0,00 EUR	0,00 EUR

Zahlungen an die Hansestadt Stendal:	2021	2022
Zinszahlungen	14.669,79 EUR	14.038,29 EUR
Tilgungszahlungen	36.652,27 EUR	36.283,77 EUR

Bürgschaften der Hansestadt Stendal für Verbindlichkeiten der Gesellschaft:

Gläubiger	Art d. Verbindlichkeit	Stand [EUR] 31.12.2021	Stand [EUR] 31.12.2022	Laufzeit bis (ca.)*
Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Darlehen 2912000614	821.456,95	795.142,75	06/2045
Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Darlehen 2912003515	932.392,27	903.590,90	12/2045
Summe		1.753.849,22	1.698.733,65	

* Restlaufzeit kann sich bei Änderung von Zins- und Tilgungssätzen ändern



Besetzung der Organe:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung: Ingo Engelmeyer bis: 31.10.2022

Martina Baatz ab: 02.11.2022

Der Geschäftsführer sind nicht von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Abwesenheitsvertretung der Geschäftsführung ist betriebsintern geregelt.

Gesellschafterversammlung:

Vorsitzender

Sebastian Stoll
1. Beigeordneter des Landkreis Stendal in
Vertretung für den Landrat des Landkreis
Stendal

Katrin Kunert
Mitglied des Kreistages

Annegret Schwarz
Mitglied des Kreistages

Carola Radtke
Mitglied des Kreistages

Axel Kleefeldt
Stellvertreter des Oberbürgermeisters
in Vertretung für den Oberbürgermeister der
Hansestadt Stendal

Jürgen Pyrdok bis: 06.07.2022
Bürgermeister Einheitsgemeinde Stadt
Tangermünde

Steffen Schilm ab: 07.07.2022
Bürgermeister Einheitsgemeinde Stadt
Tangermünde

Steffi Friedebold
Verbandsgemeindegemeinderin Ver-
bandsgemeinde Elbe-Havel-Land

Lothar Riedinger
Bürgermeister Stadt Arneburg

Informationen zu den Gesamtbezügen, soweit nach § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB vorgeschrieben, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind, sind der Anlage 9 zu entnehmen.

Beteiligungen des Unternehmens:

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:

Die GfA hat ihren öffentlichen Zweck im Jahr 2022 gemäß Unternehmensgegenstand erfüllt. Sie schafft durch die Planung, Umsetzung und Abrechnung von Arbeitsgelegenheiten im Rahmen der Arbeitsförderung nach § 16 SGB II Voraussetzungen, um langzeitarbeitslosen Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Ziel ist es, den Teilnehmenden in diesen Maßnahmen (wieder) Tagesstrukturen zu vermitteln und sie an die Herausforderungen des Lebens in einem Arbeitsumfeld heranzuführen.

Dabei unterstützt das Unternehmen insbesondere kommunale Verwaltungen und öffentliche Einrichtungen in der Wahrnehmung ihrer sozialen Verantwortung gegenüber langzeitarbeitslosen Menschen. Dazu nutzte die GfA neben den Förderungen durch das Jobcenter Stendal wieder arbeitsmarktpolitische Programme/Projekte des Landes Sachsen-Anhalt, des Bundes und der Europäischen Union (ESF).

Allerdings zeichnete sich im Jahr 2022 auch eine deutliche Reduzierung der Maßnahmen über das Jobcenter ab. Durch das Jobcenter wurde bestätigt, dass auch in Zukunft eine Zuweisung in Arbeitsangelegenheiten nachrangig hinter Leistungen für Eingliederungen in den allgemeinen Arbeitsmarkt stehen werden. In der Folge war von jährlichen Verlusten in Höhe von mindestens 450 TEUR auszugehen, womit zwangsläufig eine Erhöhung des Anteils, der durch die Gesellschafter finanziert werden muss, verbunden ist.

In Anbetracht der Haushaltslagen der jeweiligen Gesellschafter wurde die Frage gestellt, inwiefern die Erfüllung des Zwecks die einzusetzenden Haushaltsmittel noch rechtfertigt. In der Folge wurde die Ruhendstellung der GfA ab 2023 eingeleitet. Das Landesverwaltungsamt hat dem Ansinnen zugestimmt. Sollte eine Neuausrichtung nicht bis zum 30.06.2024 gelingen, wäre die GfA zu liquidieren bzw. die Beteiligung der kommunalen Gesellschafter an der GfA zu beenden.

Zwischenzeitlich wurden die wesentlichen Wirtschaftsgüter des Unternehmens veräußert. Auch arbeiten neben der Geschäftsführerin nur noch zwei Personen in der Gesellschaft. Die Liquidation der Gesellschaft wurde zum 01.01.2024 beschlossen. Zum Liquidator wurde die bisherige Geschäftsführerin, Frau Martina Baatz ernannt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:

Informationen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens sind dem als Anlage 9 beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

In der nachstehenden Übersicht erfolgt ein Soll-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2022. Gleichzeitig wird das Vorjahr gegenübergestellt.

**Gesellschaft für Arbeitsförderung
des Landkreises Stendal mbH**

	IST 2021 [TEUR]		IST 2022 [TEUR]		SOLL 2022 [TEUR]	
Umsatzerlöse	734,5	100,0%	288,4	100,0%	628,6	100,0%
aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0	0,0%
Sonstige betriebl. Erträge	34,1	4,6%	249,8	86,6%	0,0	0,0%
Wareneinsatz / bezogene Leistungen	21,6	2,9%	3,0	1,0%	21,6	3,4%
Rohertrag I	747,1	101,7%	535,2	185,5%	607,0	96,6%
Personalkosten	401,8	54,7%	416,5	144,4%	489,5	77,9%
Rohertrag II	345,2	47,0%	118,7	41,1%	117,4	18,7%
Sonstige betriebl. Aufwendungen	396,9	54,0%	199,0	69,0%	329,7	52,5%
Sonstige Steuern	5,5	0,8%	3,3	1,2%	5,8	0,9%
Abschreibungen	34,9	4,7%	28,3	9,8%	30,0	4,8%
Zinsaufwendungen	3,1	0,4%	2,5	0,9%	2,0	0,3%
Ergebnis vor Ertragsteuern	-95,2	-13,0%	-114,5	-39,7%	-250,1	-39,8%
Ertragsteuern	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0	0,0%
Jahresüberschuss	-95,2	-13,0%	-114,5	-39,7%	-250,1	-39,8%
Investitionsplan	10,9		2,7		0,5	
Finanzplan - Kreditaufnahme	0,0		0,0		0,0	
- Tilgungen	0,0		0,0		0,0	
Personalplan*)	157		64		133	
Eigenkapitalquote**)	12,0%		14,0%			
Dyn. Verschuldungsgrad						
Umsatzrentabilität						

*) inkl. Geschäftsleitung
**) ohne Berücksichtigung von Sonderposten

Abbildung 10: Soll-Ist-Vergleich GfA

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zahlungen an die Gesellschaft:	2021	2022
Verlustausgleich (Anteil Hansestadt Stendal)	55.000,00 EUR	55.000,00EUR

Die Gesellschaft erhält Gesellschafterzuschüsse zum Verlustausgleich.



3 Sonstige Beteiligungen (nachrichtlich)

Firma: Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH (KOWISA)

Kontaktdaten: Anschrift: Sternstraße 3
39104 Magdeburg
Telefon: 0391/5924 300
Fax: 0391/5924 444

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Handelsregister: Amtsgericht Stendal
HRB 22258

Geschäftsführung: Detlef Hillebrand bis: 30.04.2023
Anike Ostrowski ab: 01.05.2023

Gegenstand des Unternehmens (gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages):

- 2.1 Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und wirtschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter in der Ver- und Entsorgungswirtschaft in Sachsen-Anhalt. Die Gesellschaft unterstützt ihre Gesellschafter insbesondere bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Öl, Gas, Fernwärme, Wasser, Abwasser, Straßenreinigung und Abfall.
- 2.2 Zur Erreichung der in § 2.1 beschriebenen Ziele hat die Gesellschaft die Aufgabe,
 - 2.2.1 darauf hinzuwirken, dass die auf die Gesellschaft übertragenen Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte in Ver- und Entsorgungsgesellschaften erhalten und nach Möglichkeit gestärkt und ausgebaut werden;
 - 2.2.2 Beteiligungen an weiteren Ver- und Entsorgungsgesellschaften zu übernehmen, zu finanzieren und zu halten;
 - 2.2.3 die Interessen der Gesellschafter
in Fragen der in ihren jeweiligen Einzugsbereichen zu erbringenden Ver- und Entsorgungsleistungen sowie des angemessenen Einsatzes regionaler Energieträger zu koordinieren und
Gegenüber etwaigen nicht-kommunalen Gesellschaftern, staatlichen Stellen, anderen Verbänden und der Öffentlichkeit wahrzunehmen und zu vertreten und
 - 2.2.4 in allen Angelegenheiten des gemeinsamen Interesses der Gesellschafter tätig zu werden, insbesondere den Beitritt weiterer Träger kommunaler Versorgungsinteressen zu befördern.
- 2.3 Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die geeignet erscheinen, ihre Aufgaben unmittelbar oder mittelbar zu erfüllen oder deren Erfüllung zu befördern.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:

Die KOWISA GmbH bündelt hauptsächlich das Aktienkapital der in Sachsen-Anhalt tätigen regionalen Energieversorger, das im Zuge der Privatisierung der ostdeutschen Energiewirtschaft den Kommunen übertragen wurde, die keine eigenen Stadtwerke gegründet haben.

Da die Hansestadt Stendal ihre Ansprüche durch die Gründung von Stadtwerken abgedeckt hat, resultiert die Beteiligung der Hansestadt aus den Eingemeindungen von Bindfelde, Staffelde und ab 2005 Jarchau.

Entsprechend geringfügig ist die Beteiligung der Hansestadt Stendal, sie beträgt ca. 0,1% (139 von 137.231 Punkten per 31.12.2022).

Eine Berücksichtigung kommunaler Beteiligungen im Beteiligungsbericht ist gemäß § 130 Abs. 2 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt erst bei einer Beteiligungsquote von mindestens 5% gefordert. Deshalb soll hier lediglich nachrichtlich über das Bestehen dieser Beteiligung informiert werden.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zahlungen an die Hansestadt Stendal:	2021	2022
Ausschüttung Gewinnanteil	22.230,62 EUR	22.230,62 EUR

4 Wichtige Unternehmenskennzahlen der Beteiligungen

In diesem Kapitel werden wesentliche Kennzahlen der einzelnen Beteiligungen im Drei-Jahres-Vergleich (vgl. Abb. 11 und 12) zusammengefasst dargestellt. Detailliertere Informationen können den einzelnen Anlagen im Anhang entnommen werden.

Alle Beteiligungen haben in 2022 zusammen Umsatzerlöse von über 118,5 Mio. EUR (Vorjahr: 105,9 Mio. EUR) erwirtschaftet. Die erhebliche Steigerung ist überwiegend auf die Entwicklung in der Stadtwerke Stendal (SWS) zurückzuführen. Die allgemein bekannte Erhöhung der Energiepreise war bereits in 2021 deutlich spürbar. Folglich wirkten sich die gestiegenen Einkaufspreise negativ auf das Ergebnis der SWS auch in 2022 aus. Hinzu kam das Energiesparverhalten der Kunden. Der Jahresüberschuss sank erneut, jedoch nicht ganz so erheblich wie in 2021 auf nunmehr 2,0 Mio. EUR bzw. um ca. 0,4 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr.

Wenn auch im Jahr 2022 keine wesentlichen Einschränkungen aufgrund der COVID-19-Verbreitung zu spüren waren, folgte mit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine eine weitere Krise, die insbesondere auf den Energiesektor erhebliche Auswirkungen hatte. Von Energieknappheit und drohenden Versorgungsengpässen war die Rede. Diese Krise war mit weiteren Unsicherheiten verbunden.

Beteiligungen mit einem hohen Energieverbrauch waren dieses Mal von erhöhten Belastungen betroffen: Altmark Oase (AltOa), IGZ BIC Altmark (BIC), Grundstücksverwaltung Uchtspringe (GvU) und Stendaler Wohnungsbaugesellschaft (SWG). Während im AltOa direkt – zumindest teilweise durch aktive Energiesparmaßnahmen – beeinflusst werden konnten, war dies bei den anderen drei genannten Beteiligungen nur schwer möglich, da hier die unterschiedlichen Leerstandsquoten einen negativen Einfluss hatte. Besonders schwierig stellte sich dies bei der GvU dar, da hier gleichzeitig ein erheblicher Leerstandzuwachs von 34,0% auf 44,2% zu verzeichnen war.

Auch beim BIC war eine Zunahme des Leerstandes zu verzeichnen. Hier haben einige Mieter verstärkt auf mobiles Arbeiten gesetzt und entsprechend abgemietet. Aber auch erhöhte Nebenkosten (Energie) waren Gründe für Auszüge.

Die Anzahl der Arbeitnehmer in allen Beteiligungsunternehmen lag mit 248 deutlich unter dem Vorjahr (334), was insbesondere im Zusammenhang mit der Ruhendstellung der Gesellschaft für Arbeitsförderung zu sehen ist.

In 2022 wurden insgesamt rund 9,4 Mio. EUR und damit deutlich weniger als im Vorjahr (11,3 Mio. EUR) in das Anlagevermögen investiert. Rechnet man wieder die durch regionale Unternehmen erbrachten Leistungen im Zusammenhang mit z.B. Reparaturen und Instandhaltungen hinzu, ergibt sich weiterhin ein wesentliches wirtschaftliches Potential aus der Region heraus. Es besteht eine Vielzahl von regionalen Unternehmen, die unterschiedlichste Leistungen für die Beteiligungsunternehmen erbringen.

Die Beteiligungsunternehmen haben eine erhebliche regionale Bedeutung für die Wirtschaftskraft und die Sicherung von Arbeitsplätzen. Auch für den Haushalt der Hansestadt

Stendal sind die Beteiligungen von Bedeutung, da positive Überschüsse in den Haushalt einfließen, wie nachstehende Übersicht bestätigt. Im Saldo ist dem Haushalt im Jahr 2022 ein Betrag von ca. 1.056,8 TEUR (Vorjahr: 1.361,1 TEUR) zugeflossen. Die Reduzierung ist auf eine deutliche geringere Gewinnausschüttung der SWS zurückzuführen.

	<u>2020</u>	<u>2021</u>	<u>2022</u>
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Zahlungen der Unternehmen an die Hansestadt			
Ausschüttungen	705,5	700,9	315,2
Konzessionsabgaben	1.403,4	1.555,2	1.565,2
Tilgungen	172,2	175,2	178,3
Zinszahlungen	32,0	29,0	26,0
Personalkosten für die Betriebsführung	43,5	47,9	47,9
	<u>2.356,6</u>	<u>2.508,3</u>	<u>2.132,5</u>
Zahlungen der Hansestadt an die Unternehmen			
Verlustausgleich (Anteil HSDL)	810,3	689,7	666,7
Nutzungsentgelt	409,0	409,0	409,0
Ausreichung neuer Gesellschafterdarlehen	0,0	0,0	0,0
Kapitalzuweisung zur Investitionsfinanzierung	25,8	48,5	0,0
	<u>1.245,1</u>	<u>1.147,2</u>	<u>1.075,8</u>
Saldo	<u>1.111,5</u>	<u>1.361,1</u>	<u>1.056,8</u>

Abbildung 11: Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft 2020 bis 2022

In der Abbildung 12 werden wesentlichen Kennzahlen der letzten drei Wirtschaftsjahre in einer Übersicht zusammengefasst.

Anhang



Anlage 1

Jahresabschluss 2022 und Lagebericht

der

Stadtwerke-Altmärkische Gas-, Wasser- und
Elektrizitätswerke GmbH Stendal



**Stadwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal,
Hansestadt Stendal**

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	53.833,00	33.383,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	28.087,08
	53.833,00	61.470,08
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.396.284,64	7.236.820,64
2. Technische Anlagen und Maschinen	66.616.340,00	64.894.011,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	763.331,00	707.566,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.489.965,15	5.239.920,64
	79.265.920,79	78.078.318,28
	79.319.753,79	78.139.788,36
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.023.974,39	559.965,35
2. Waren	19.414,63	9.979,83
3. Emissionsberechtigungen	3.379.089,70	1.547.988,29
	5.422.478,72	2.117.933,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.811.042,00	8.689.727,08
2. Forderungen gegen Gesellschafter	911.783,82	18.324,33
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.257.578,08	8.233.980,72
	16.980.403,90	16.942.032,13
III. Guthaben bei Kreditinstituten	4.830.279,22	1.572.479,64
	27.233.161,84	20.632.445,24
C. Rechnungsabgrenzungsposten	155.588,75	162.459,24
	106.708.504,38	98.934.692,84

	Passiva	
	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage	11.083.710,39	11.083.710,39
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	5.017.369,18	5.017.369,18
IV. Gewinnvortrag	1.000.000,00	0,00
V. Jahresüberschuss	2.028.768,43	2.386.459,81
	24.129.848,00	23.487.539,38
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	4.176.325,00	4.099.565,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse	0,00	32,00
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.134.625,00	769.993,00
2. Steuerrückstellungen	194.653,00	194.653,00
3. Sonstige Rückstellungen	6.521.522,12	4.927.394,73
	7.850.800,12	5.892.040,73
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	55.899.497,06	48.509.042,16
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.500.456,70	8.848.190,05
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.912.466,36	4.884.741,63
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.239.111,14	3.213.541,89
	70.551.531,26	65.455.515,73
	106.708.504,38	98.934.692,84

**Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal,
Hansestadt Stendal**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022**

	2022	2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	87.739.693,70	76.515.728,83
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	656.321,42	885.918,58
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.141.762,68	4.693.370,62
	89.537.777,80	82.095.018,03
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	65.788.383,45	57.253.339,50
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.411.440,16	2.710.129,04
	69.199.823,61	59.963.468,54
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.877.953,39	5.679.106,29
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.674.467,19	1.387.634,61
	7.552.420,58	7.066.740,90
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.382.985,87	4.256.156,92
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.055.047,45	6.907.224,29
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.888,03	21.063,69
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	686.276,30	544.609,62
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	860.540,79	961.693,12
11. Ergebnis nach Steuern	1.812.571,23	2.416.188,33
12. Sonstige Steuern	-216.197,20	29.728,52
13. Jahresüberschuss	2.028.768,43	2.386.459,81

Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal,
Hansestadt Stendal

Entwicklung des Anlagevermögens 2022

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2022
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.049.309,70	37.491,98	0,00	13.050,30	1.099.851,98
2. Geleistete Anzahlungen	28.087,08	0,00	0,00	-28.087,08	0,00
	1.077.396,78	37.491,98	0,00	-15.036,78	1.099.851,98
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.320.329,52	109.599,21	0,00	287.072,21	13.717.000,94
2. Technische Anlagen und Maschinen	157.235.255,55	3.626.801,49	48.349,33	2.017.865,57	162.831.573,28
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.937.083,81	235.578,03	594,60	26.665,84	3.198.733,08
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.239.920,64	1.574.724,48	8.113,13	-2.316.566,84	4.489.965,15
	178.732.589,52	5.546.703,21	57.057,06	15.036,78	184.237.272,45
	179.809.986,30	5.584.195,19	57.057,06	0,00	185.337.124,43

Abschreibungen			Restbuchwerte		
01.01.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
€	€	€	€	€	€
1.015.926,70	30.092,28	0,00	1.046.018,98	53.833,00	33.383,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.087,08
1.015.926,70	30.092,28	0,00	1.046.018,98	53.833,00	61.470,08
6.083.508,88	237.207,42	0,00	6.320.716,30	7.396.284,64	7.236.820,64
92.341.244,55	3.909.207,30	35.218,57	96.215.233,28	66.616.340,00	64.894.011,00
2.229.517,81	206.478,87	594,60	2.435.402,08	763.331,00	707.566,00
0,00	0,00	0,00	0,00	4.489.965,15	5.239.920,64
100.654.271,24	4.352.893,59	35.813,17	104.971.351,66	79.265.920,79	78.078.318,28
101.670.197,94	4.382.985,87	35.813,17	106.017.370,64	79.319.753,79	78.139.788,36

**Stadtwerke-Altmärkische Gas-, Wasser- und
Elektrizitätswerke GmbH Stendal, Hansestadt Stendal**

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Vorbemerkungen

Die Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal, Hansestadt Stendal (Registergericht Stendal HRB 352), im Folgenden SWS genannt, ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 und 4 HGB. Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des GmbH-Gesetzes (GmbHG) und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben in den Anhang aufgenommen. Der Jahresabschluss ist unter Annahme der Unternehmensfortführung und vor Ergebnisverwendung aufgestellt worden.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear nach ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Bei den Herstellungskosten sind neben Einzelkosten anteilige aktivierungspflichtige Gemeinkosten angemessen berücksichtigt.

Die Abschreibungen erfolgen linear. Geringwertige Anlagegüter werden in Anlehnung an die steuerlichen Vorschriften im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Für planmäßige Abschreibungen werden überwiegend folgende Nutzungsdauern zu Grunde gelegt:

Software	3 Jahre
Gebäude	50 Jahre
Technische Anlagen	8 bis 45 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre

Geleistete Anzahlungen werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Zur Erreichung einer klaren und übersichtlichen Darstellung des Vorratsvermögens wurde die Gliederung um den Posten Emissionsberechtigungen erweitert, die im Berichtsjahr zu Anschaffungskosten angesetzt worden sind. Die kostenlos zugewiesenen und am Bilanzstichtag noch nicht zurückgegebenen Emissionsberechtigungen sind mit dem Erinnerungswert von 1 EUR je Tonne CO₂ bilanziert worden.

Forderungen

Die zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen Forderungen sind – wie zum Vorjahresbilanzstichtag – innerhalb eines Jahres fällig. Sie sind mit dem Nennwert ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen, das allgemeine Ausfallrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2 % berücksichtigt.

Die Forderungen aus der Lieferung von Energie und Wasser wurden mit erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von 16.827 TEUR (31. Dezember 2021: 10.918 TEUR) saldiert. Für einen Teil der Forderungen ergibt sich der Ansatz aus einem stetig angewandten Schätzverfahren.

Die zum Nennwert ausgewiesenen Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 912 TEUR betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Gewerbesteuer 2021 (512 TEUR), Forderungen aus Gewerbesteuer 2022 (325 TEUR) und Forderungen aus Konzessionsabgabe 2022 (136 TEUR) sowie

Verbindlichkeiten aus Konzessionsabgabe 2022 (72 TEUR). Mit 11 TEUR werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2021 setzt sich der Posten aus Forderungen aus Gewerbesteuer (512 TEUR), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (1 TEUR) sowie Verbindlichkeiten aus Gewerbesteuer (370 TEUR) und aus Konzessionsabgabe (125 TEUR) zusammen. Die Forderungen gegen Gesellschaften haben – wie zum Vorjahresbilanzstichtag – eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt – ggf. verringert um die Wertberichtigungen – und beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen die KfW aus Soforthilfe von 3.132 TEUR (31. Dezember 2021: 0 TEUR) sowie Forderungen aus Steuererstattungen von 999 TEUR (31. Dezember 2021: 1.802 TEUR), die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstanden sind. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden mit den anteiligen Ausgaben aus der Zeit vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit des Folgejahres darstellen, erfasst.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf der Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes von aktuell 29,475 %. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. Steuerentlastungen ergeben sich bei der Gesellschaft durch Abweichungen zwischen Steuer- und Handelsbilanz bei den Sachanlagen sowie Pensions- und sonstigen Rückstellungen. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine – nicht bilanzierte – aktive latente Steuer in Höhe von 338 TEUR (31. Dezember 2021: 348 TEUR).

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital und die Rücklagen sind zum Nennwert bewertet. Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt und beträgt zum 31. Dezember 2022 unverändert 5.000 TEUR. Die Aufteilung der Geschäftsanteile stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

	EUR	%
Hansestadt Stendal, Stendal	1.255.000	25,10
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG, Magdeburg (SWM)	1.872.500	37,45
Gelsenwasser Stadtwerkedienstleistungs-GmbH, Hamburg (GELSENWASSER)	1.872.500	37,45
	5.000.000	100,00

Die Kapitalrücklage und die Gewinnrücklagen blieben im Geschäftsjahr unverändert.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse beinhaltet im Wesentlichen Hausanschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse aus Verträgen ab dem 1. Januar 2003. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Hausanschlüsse und Versorgungsleitungen.

Empfangene Ertragszuschüsse

Die empfangenen Ertragszuschüsse werden ratierlich über einen Zeitraum von 20 Jahren erfolgswirksam aufgelöst. Für alle ab dem 1. Januar 2003 abgeschlossenen Verträge werden wegen geänderter steuerlicher Vorschriften die Hausanschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse unter dem Sonderposten für Investitionszuschüsse ausgewiesen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung wird pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Markzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 1,79 Prozent angesetzt (Vorjahr: 1,87 Prozent). Weiterhin wurde eine Einkommenssteigerung von 2,5 Prozent p.a. (Vorjahr: 3,0 Prozent p.a.), eine Fluktuationsquote bis zu 2,27 Prozent p.a. (Vorjahr: bis zu 0,5 Prozent p.a.),

eine Lebenskostensteigerung von 2,4 Prozent p.a. (Vorjahr: 1,25 Prozent p.a.) sowie eine Rentendynamik von bis zu 2,4 Prozent p.a. (Vorjahr: bis zu 1,25 Prozent p.a.) berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Die Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind teils durch Rückdeckungsversicherungen besichert. Die Ansprüche aus den Rückdeckungsversicherungen bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten betragen zum 31. Dezember 2022: 296 TEUR (31. Dezember 2021: 281 TEUR) und wurden gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet.

Aus der Abzinsung der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 94 TEUR (Vorjahr: 95 TEUR). Dieser Betrag unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Die Steuerrückstellungen betreffen Rückstellungen für die Körperschaftsteuer (99 TEUR), Solidaritätszuschlag (6 TEUR) und Gewerbesteuer (90 TEUR).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Emissionsrechte (3.007 TEUR), Rückstellungen ausstehender Rechnungen (2.427 TEUR), Rückstellungen im Personalbereich (447 TEUR) sowie ungewisse Verbindlichkeiten hinsichtlich zu viel vereinnahmter Umsatzerlöse aus den Netzentgelten (217 TEUR).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu den Erfüllungsbeträgen und erhaltene Anzahlungen zum Nennbetrag passiviert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter betreffen den Saldo aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (3.534 TEUR; 31. Dezember 2021: 5.283 TEUR) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (622 TEUR; 31. Dezember 2021: 398 TEUR) gegen die SWM.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden wie bereits im Vorjahr keine Verbindlichkeiten aus Steuern ausgewiesen. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit bestehen wie im Vorjahr nicht.

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	bis 1 Jahr EUR	mehr als 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR	Summe EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.688.342,56	51.211.154,50	32.327.523,26	55.899.497,06
31. Dezember 2021:	4.508.279,28	44.000.762,88	31.899.025,04	48.509.042,16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.500.456,70	0,00	0,00	6.500.456,70
31. Dezember 2021:	8.848.190,05	0,00	0,00	8.848.190,05
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	2.912.466,36	0,00	0,00	2.912.466,36
31. Dezember 2021:	4.884.741,63	0,00	0,00	4.884.741,63
sonstige Verbindlichkeiten	5.239.111,14	0,00	0,00	5.239.111,14
31. Dezember 2021:	3.213.541,89	0,00	0,00	3.213.541,89
Summe	19.340.376,76	51.211.154,50	32.327.523,26	70.551.531,26
31. Dezember 2021:	21.454.752,85	44.000.762,88	31.899.025,04	65.455.515,73

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen aus dem Leasingvertrag für den Fuhrpark und sonstige Betriebsausstattung in Höhe von 346 TEUR. Die Beträge beziehen sich jeweils auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Die Leasinggeschäfte dienen der mittel- und langfristigen Verbesserung der Liquiditätssituation und der Verbesserung der Eigenkapitalquote. Ein weiterer Vorteil besteht in dem flexiblen Austausch von Kraftfahrzeugen bei Ausfall innerhalb der Vertragsbindung. Risiken können sich aus der

Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden können, wofür es derzeit keine Anzeichen gibt.

Im Jahr 2003 wurde mit SWM ein kaufmännischer Betriebsführungsvertrag mit einer Laufzeit von 20 Jahren abgeschlossen. Im Zuge der Beendigung der technischen Betriebsführung durch die E.ON Avacon AG zum 1. Januar 2012 wurden einzelne Teilleistungen an SWM übertragen. Diese betreffen im Wesentlichen die Netzführung des Strom- und Gasbereiches, die Zählerfernauslesung, die Wartung und Inspektion der Gasdruckregelanlagen und KKS-Anlagen sowie IT-Leistungen für Neuerungen des EnWG. In diesem Zusammenhang wurde der kaufmännische Betriebsführungsvertrag in einen Dienstleistungsvertrag bei unveränderter Laufzeit geändert. Im Jahr 2022 betrug das Entgelt für die kaufmännischen und technischen Dienstleistungen 2.093 TEUR.

Ferner bestehen mit der SWM Vereinbarungen über Leistungen, die nicht im Vertrag erfasst sind. Diese werden gemäß allgemeinen Weiterberechnungssätzen abgerechnet.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 waren Stromlieferungsverträge im Wert von 16.190 TEUR abgeschlossen. Für die Beschaffung von Erdgas lagen zum Bilanzstichtag Verträge mit einem Umfang von 31.709 TEUR vor.

Abweichend vom Einzelbewertungsgrundsatz werden schwebende Energieverträge für Zwecke der Bewertung zu Portfolios zusammengefasst. Dabei handelt es sich um physisch zu erfüllende Warentermingeschäfte, die zur Marktpreissicherung für zukünftige Strom- und Gaslieferverträge dienen. Die Zusammenfassung der Portfolios richtet sich dabei nach den Vorgaben des Risikomanagements. Es erfolgt eine Deckungsbeitragsrechnung. Eine zukunfts- und vergangenheitsorientierte Betrachtung kann über Plan-Ist-Vergleichsrechnungen durchgeführt werden. Die Ergebnisse der Deckungsbeitragsrechnung können auf die Gewinn- und Verlustrechnung übergeleitet werden. Drohverlustrückstellungen waren gemäß Deckungsbeitragsrechnung zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 nicht zu bilden.

Weiterhin besteht zum 31. Dezember 2022 ein Gesamtbestellobligo in Höhe von 1.878 TEUR aus getätigten Bestellungen bei diversen Lieferanten und Dienstleistern, deren Lieferungen und Leistungen zum Stichtag noch nicht erbracht sind.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2022	2021
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Elektrizitätsversorgung	47.396	44.143
Gasversorgung	20.516	16.394
Fernwärmeversorgung	12.822	9.943
Trinkwasserversorgung	4.790	3.906
Abwasserentsorgung	2.161	2.081
übrige	55	49
	<hr/>	<hr/>
Gesamtumsatz	87.740	76.516
	<hr/>	<hr/>

Unter den Umsatzerlösen werden mit 635 TEUR (Vorjahr: 1.278 TEUR) periodenfremde Erlöse ausgewiesen. Ferner enthalten die Umsatzerlöse mit 1.018 TEUR (Vorjahr: 767 TEUR) Erlösschmälerungen für Vorjahre. Von den Umsatzerlösen wurde die Strom- und Energiesteuer in Höhe von 3.801 TEUR (Vorjahr: 3.965 TEUR) abgesetzt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (866 TEUR; Vorjahr: 3.608 TEUR).

Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 65.788 TEUR (Vorjahr: 57.253 TEUR) und Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 3.411 TEUR (Vorjahr: 2.710 TEUR) zusammen. Im Materialaufwand sind periodenfremde Aufwendungen von 265 TEUR (Vorjahr: 448 TEUR) enthalten.

Personalaufwand

Der Personalaufwand beinhaltet Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 470 TEUR (Vorjahr: 214 TEUR). Nicht als Personalaufwand erfasst sind Beträge, die sich aus der Aufzinsung der langfristigen Personalrückstellungen ergeben. Diese sind im Zinsergebnis ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen u. a. die Vergütung für den Dienstleistungsvertrag mit der SWM in Höhe von 1.690 TEUR (Vorjahr: 1.621 TEUR) und an die Stadt zu zahlende Konzessionsabgabe in Höhe von 1.376 TEUR (Vorjahr: 1.555 TEUR). Periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 146 TEUR (Vorjahr: 169 TEUR) betreffen im Wesentlichen Wertberichtigungen auf Forderungen (126 TEUR, Vorjahr: 161 TEUR).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Erträge aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen bestehen im Berichtsjahr in Höhe von 92,62 EUR (Vorjahr: 14 TEUR).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hierin sind u. a. in Höhe von 658 TEUR (Vorjahr: 524 TEUR) Zinsen an Kreditinstitute für langfristige Darlehen sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen mit 26 TEUR (Vorjahr: 16 TEUR) enthalten. Den Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von 14 TEUR (Vorjahr: 15 TEUR) stehen Zinserträge aus dem verpfändeten Deckungsvermögen in Höhe von 5 TEUR (Vorjahr: 4 TEUR) gegenüber, welche saldiert ausgewiesen werden.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern von Einkommen und Ertrag in Höhe von 861 TEUR enthalten für 2022 Gewerbesteuer in Höhe von 413 TEUR sowie Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von 448 TEUR.

Sonstige Steuern

Die Position beinhaltet wie im Vorjahr u.a. Energiesteuern, die gemäß den BilRUG-Vorschriften nur noch mit den auf dem Eigenverbrauch entfallenden Anteil ausgewiesen werden.

IV. Ergänzende Angaben

a) Zusammensetzung der Organe/Aufwendungen für Organe

Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Thomas Bräuer, kaufmännischer Geschäftsführer, alleinvertretungsberechtigt, Sprecher der Geschäftsführung

Dr.-Ing., Dipl.-Wirtschaftsing. Stefan Sanft, technischer Geschäftsführer

Bezüge der Geschäftsführung

Bezüglich der Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2022 wurde von der Schutzvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat

1. Klaus Schmotz
Oberbürgermeister Hansestadt Stendal (bis 31.07.2022)
Vorsitzender des Aufsichtsrates
2. Bastian Sieler
Oberbürgermeister Hansestadt Stendal (ab 01.08.2022)
Vorsitzender des Aufsichtsrates
3. Thomas Pietsch
Dipl.-Ing. Sprecher der Geschäftsführung SWM
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
4. Dr. Bernhard Schaefer
Bereichsleiter Unternehmensentwicklung und –kommunikation
GELSENWASSER AG
Mitglied des Aufsichtsrates
5. Andreas Fedorczuk
Dipl.-Ing. (FH) technischer Geschäftsführer SWM
Mitglied des Aufsichtsrates
6. Manfred Hochbein
Leiter Betriebsdirektion Lüdinghausen
GELSENWASSER AG
Mitglied des Aufsichtsrates
7. Joachim Röxe
Mitglied im Stadtrat
Fraktionsvorsitzender „Die Linke – Bündnis 90/Die „Grünen““
Mitglied des Aufsichtsrates

8. Ernst Gruß
Sachgebietsleiter, Belegschaftsvertreter (bis 30.04.2022)
Mitglied des Aufsichtsrates
9. Marko Schweda
Angestellter, Belegschaftsvertreter (ab 01.05.2022)
Mitglied des Aufsichtsrates

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 11 TEUR.

b) Angaben zu Arbeitnehmern

Im Jahresdurchschnitt betrug die Zahl der Arbeitnehmer:

	2022	2021
Gewerbliche Mitarbeiter	38	38
Angestellte	68	65
Aushilfen	5	5
Summe	<u>111</u>	<u>108</u>

c) Angaben gemäß § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG sind als Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen und assoziierten Unternehmen der Dienstleistungsvertrag mit der SWM zu nennen. Mit diesem Vertrag erbringt SWM für SWS ausgewählte Dienstleistungen im Rahmen der kaufmännischen und technischen Betriebsführung. Im Jahr 2022 sind dafür Aufwendungen von 2.093 TEUR angefallen.

Mit der SWM besteht ein Rahmenvertrag über die wechselseitige Lieferung von elektrischer Energie (offener Vertrag) und ein Erdgasliefervertrag. Aus diesen Verträgen erzielte die Gesellschaft im Berichtsjahr Erlöse von 2.551 TEUR und hatten Aufwendungen von 18.653 TEUR.

Mit der GELSENWASSER AG bestehen vertragliche Vereinbarungen über die Erstellung von Rohrnetzrechnungen im Wasserbereich, Netzplanungen im Gasbereich, Erdgaslieferungen, Einführung eines geografischen Informationssystems, Beratungsleistungen und über Leitungstätigkeiten. Aus diesen Verträgen erzielte die Gesellschaft im Geschäftsjahr Erlöse von 2.518 TEUR und hatte Aufwendungen von 272 TEUR.

d) Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB beträgt im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 41 TEUR. Es betrifft Abschlussprüfungsleistungen (28 TEUR) und sonstige Bestätigungsleistungen (13 TEUR).

e) Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

f) Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

g) Sonstige Angaben

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sind eine gesonderte Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“ und „Gasverteilung“ sowie „Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtung und intelligente Messsysteme“ erstellt worden.

Stendal, 19. April 2023

Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser-
und Elektrizitätswerke GmbH Stendal



Thomas Bräuer
- Sprecher der
Geschäftsführung -



Dr. Stefan Sanft
- technischer
Geschäftsführer -

Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal, Stendal

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Rahmenbedingungen und allgemeine Entwicklung

Im Jahresbericht 2022/2023 mit dem Titel „Energiekrise solidarisch bewältigen, neue Realität gestalten“ prognostiziert der Sachverständigenrat für Deutschland einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,7 % im Jahr 2022 und eine neutrale Entwicklung in Höhe von -0,2 % im Jahr 2023. In Folge der Schockwellen des Krieges in der Ukraine in Form der Energiekrise, steigender Inflation, anziehenden Zinskosten und noch nicht gänzlich verarbeiteter Folgen der Coronabedingungen sind gesamtwirtschaftlichen Prognosen von Anfang 2022 hinfällig geworden. Nichtsdestotrotz konnte die hohe Abhängigkeit von russischer Energie durch den milden Winter und u.a. durch norwegische Lieferungen und den Aufbau von LNG-Terminals kompensiert werden. (siehe auch Ausblick – Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung).

Im Jahr 2022 ist nach Angabe des Statistischen Bundesamt Destatis das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 1,9 % gewachsen. 2021 lag die Steigerung des BIP bei 2,6 %. Es wird allerdings mit Belastungen durch weiterhin hohe Inflationsraten gerechnet. Im Jahresdurchschnitt 2022 lag die Inflationsrate bei 7,9 %. Auch im Januar 2023 lag die Inflation mit über 8 % weiter auf sehr hohem Niveau. Auch wenn in China die Coronafolgen derzeit aufgehoben wurden, bestehen weiterhin Lieferengpässe insbesondere bei Vorleistungsprodukten. Ebenso führen stark gestiegene Energiepreise zu anhaltendem Preisdruck. Die Zahl der Arbeitslosen hat im Januar 2023 ca. 2,61 Mio. Personen betragen, was ca. 0,27 Mio. über dem Vorjahreszeitraum liegt und den stabilen Verlauf auf dem deutschen Arbeitsmarkt abbildet. Für die in 2022 trotz der Widrigkeiten robuste Entwicklung der deutschen Wirtschaft spricht auch die kaum veränderte Anzahl der Unternehmensinsolvenzen lt. Creditreform von unter 14.700 Tsd. (2022) zu 14.130 Tsd. (2021).

Die wirtschaftliche Lage in Sachsen-Anhalt (LSA) hat sich 2022 gegenüber 2021 gut entwickelt. Das preisbereinigte BIP-Wachstum betrug laut Zahlen für das Jahr 2022 des statistischen Landesamtes 2,6 %. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten hat sich mit rd. 864 Tsd. leicht erhöht, zudem ist die Zahl der Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt in LSA mit 7,6 % leicht um 0,2 % gesunken, wohingegen die Zahl im Landkreis Stendal mit 8,9 % geringfügig um 0,1 % gestiegen ist.

Nach Berechnungen des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (BdEW) hat sich 2022 der Gesamtstromverbrauch (vorläufige Zahlen) mit 519 Mrd. kWh um 3,0 % gegenüber 2021 (535 Mrd. kWh) gesenkt. Insbesondere in den Monaten September bis Dezember 2022 hat der Stromverbrauch unter dem Jahr 2021 gelegen. Der Anteil erneuerbarer Energien am Brutto-Inlandsstromverbrauch hat sich demgegenüber von 40,6 % auf 44,6 % erhöht, insgesamt wurden rd. 252 Mrd. kWh Strom (237 Mrd. kWh in 2021) aus erneuerbaren Energien erzeugt. Der Zielpfad der Ampelkoalition ist die Marke von 80 % im Jahr 2030.

Aufgrund der milden Witterung und verstärkten Einsparbemühungen hat sich der gesamte Erdgasverbrauch 2022 auf voraussichtlich 865 Mrd. kWh (Vorjahr 1.016 Mrd. kWh) um 17 % deutlich gesenkt. Auch 2022 bestätigt nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes mit einer Durchschnittstemperatur von 10,5 °C (vgl. langjähriges Mittel 8,2 °C) klar den Trend der globalen Erwärmung, die Jahresmitteltemperatur liegt zum 12. Mal in Folge über dem langjährigen Mittel. Zusammengefasst erreichte 2022 mit durchschnittlich ca. 670 l/m² Niederschlag (Sollwert: 789 l/m²) und rd. 2.025 Sonnenstunden (Sollwert: 1.544 h) Werte weit oberhalb der Klimareferenzperiode 1961-1990. Sachsen-Anhalt war 2022 mit 10,6 °C ein wiederholt überdurchschnittlich warmes, mit fast 2.040 Stunden ein überdurchschnittlich sonniges und mit 582 l/m² eines der trockensten Bundesländer.

Die Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS) sind im Kernbereich der Hansestadt Stendal für die öffentliche Strom-, Erdgas-, Trinkwasser- und Wärmeversorgung zuständig sowie als Gesamtbetriebsführer auch für eine ordnungsgemäße Durchführung der Abwasserbeseitigung verantwortlich. Die im Zuge der Gemeindegebietsreform 2010 eingemeindeten Ortsteile der Hansestadt Stendal werden durch die Avacon AG (Avacon) im Bereich der Strom- und Gasversorgung sowie durch den Wasserverband Stendal-Osterburg (WVSO) im Bereich der Trinkwasser- und Abwasserentsorgung bedient.

Auf einer städtischen Fläche von insgesamt über 220 km² leben zum Jahresende 2022 noch 39.961 (Vorjahr 39.192) Personen und damit 769 mehr als noch 2021. In der Kernstadt einschließlich Wahrburg und Borstel sind mit 32.778 (31.995 Vorjahr) Menschen 793 mehr als im Vorjahr gemeldet, wobei Stendal-Stadtsee mit etwa 10.000 Personen der bevölkerungsreichste Teil der Hansestadt Stendal ist.

Die Hansestadt Stendal ist mit 25,1 % als einer von drei gleichberechtigten Minderheitsgesellschaftern an SWS beteiligt. Daneben werden weitere 37,45 % der Gesellschaftsanteile jeweils durch die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM Magdeburg) und durch die GELSENWASSER Stadtwerkedienstleistungs-GmbH (Gelsenwasser) gehalten. Beide Gesellschaften unterstützen SWS durch ausgewählte kaufmännische und technische Dienstleistungen.

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Die SWS schließt das Geschäftsjahr 2022 bei Umsatzerlösen in Höhe von insgesamt TEUR 87.740 (Vorjahr TEUR 76.516) mit einem Jahresüberschuss von TEUR 2.029 (Vorjahr TEUR 2.386) ab. Das Jahresergebnis 2022 ist dabei maßgeblich von weiteren wesentlichen Preissteigerungen bei der Energiebeschaffung und durch Energiesparmaßnahmen der Kunden ausgebliebene Netzerlöse belastet worden.

Die Gradtagszahlen für 2022 liegen mit 3.237 (Vorjahr 3.542) aufgrund milderer Witterung gegenüber 2021 etwas unter dem Vorjahresniveau und auch unter dem Mittelwert der Jahre 2004-2022, zudem hat sich die Anzahl der Heiztage auf 245 (Vorjahr 256) verringert.

Die Umsatzerlöse der Stromversorgung sind 2022 auf insgesamt TEUR 47.423 (Vorjahr TEUR 44.171) gewachsen, was aus erhöhten Strompreisen in fremden und im eigenen Netz resultiert. Die Mengen sind von 167 GWh im Vorjahr auf 154 GWh zurückgegangen. Im eigenen Netz konnte das Umsatzniveau des Stromhandels mit TEUR 18.676 (Vorjahr TEUR 14.106) leicht mengen- aber insbesondere preisbedingt erhöht werden. Die nutzbare Stromabgabe im SWS-Verteilnetz hat sich auf 94 GWh (Vorjahr 99 GWh) gesenkt, was aus regulatorischer Sicht zu Mindererlösen geführt hat. Fremde Stromhandelsunternehmen haben das SWS-Verteilnetz in geringerem Umfang von rund 41 GWh (Vorjahr 46 GWh) genutzt. Es werden auch weiterhin über 80 % der angeschlossenen Kunden von SWS vollversorgt.

Im Bereich der Gasversorgung haben sich die Umsatzerlöse preisbedingt auf TEUR 20.525 (Vorjahr TEUR 16.400) deutlich erhöht, wobei die Gastransportabgabe im Netzgebiet Stendal auf insgesamt 506 GWh (Vorjahr 632 GWh) stark gesunken ist. Neben gesunkenen Gasbetriebsverbräuchen auf 201 GWh (Vorjahr 241 GWh) hat auch die Netznutzung durch fremde Händler auf 219 GWh (Vorjahr 293 GWh) erheblich abgenommen. Die nutzbare Gashandelsabgabe an Endkunden der SWS ist mit über 124 GWh (Vorjahr 153 GWh) stark gefallen. Die Lieferungen außerhalb des eigenen Netzes belaufen sich auf etwa 41 GWh (Vorjahr 55 GWh) und an Kunden im SWS-Netz auf 83 GWh (Vorjahr 98 GWh). Der SWS-Anteil, bezogen auf die Zahl angeschlossener Kunden in Stendal, verbleibt 2022 bei etwa 80 %.

Die Wärmeerlöse inklusive der Erlösbeiträge für Contractinggeschäfte sowie Dienstleistungserlöse im Rahmen der Nebenkostenabrechnung haben sich auf TEUR 12.830 (Vorjahr TEUR 9.947) erhöht. Dabei hat sich die nutzbare Wärmeabgabe mit 100 GWh (Vorjahr 113 GWh) verringert.

Im Trinkwasserbereich haben sich die Umsatzerlöse mit TEUR 4.794 (Vorjahr TEUR 3.912) bei einer Absatzmenge von über 2,1 Mio. m³ (Vorjahr 2,1 Mio. m³) positiv entwickelt. Durch die Betriebsführung für die Abwassergesellschaft Stendal mbH (AGS) und zusätzlicher Abwasserdienstleistungen sind Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt TEUR 2.167 (Vorjahr TEUR 2.086) erzielt worden.

Neben geringeren aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 656 (Vorjahr TEUR 886) hat SWS sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 1.142 (Vorjahr TEUR 4.693) realisiert.

Die Aufwendungen für Material und Fremdleistungen haben sich 2022 mit TEUR 69.200 (Vorjahr TEUR 59.963) weiter erhöht. Die Bezugsaufwendungen für die Strom-, Gas- und Wärmeversorgung haben sich mit TEUR 65.788 (Vorjahr TEUR 57.253) substantiell erhöht. Ebenso sind die Aufwendungen für bezogene Leistungen aufgrund steigender Fremdleistungsaufwendungen der Dienstleister auf TEUR 3.411 (Vorjahr TEUR 2.710) gestiegen.

Der Personalaufwand ist mit TEUR 7.552 (Vorjahr TEUR 7.067) beschäftigungsbedingt angestiegen.

Die Aufwendungen für Abschreibungen haben sich auf TEUR 4.383 (Vorjahr TEUR 4.256) bei fortgesetzter Investitionstätigkeit erhöht.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist eine Absenkung auf TEUR 5.055 (Vorjahr TEUR 6.907) zu verzeichnen, wozu auch wesentlich niedrigere übrige Aufwendungen von TEUR 153 (Vorjahr TEUR 1.657) beigetragen haben. Die Konzessionsabgabe an die Hansestadt Stendal senkt sich aufgrund gesunkener Mengen in 2022 auf TEUR 1.376 (Vorjahr TEUR 1.555).

Der saldierte Finanzaufwand hat sich auf TEUR 674 (Vorjahr: TEUR 524) erhöht.

Die Steuerbelastung hat sich auf insgesamt TEUR 644 (Vorjahr: TEUR 991) erfolgsbedingt reduziert. Dabei sind mit TEUR -216 (Vorjahr: TEUR 30) saldiert sonstige Steuerzahlungen (i.W. Energiesteuern) zu berücksichtigen, während die Steuern vom Einkommen und Ertrag mit TEUR 861 (Vorjahr: TEUR 962) gesunken sind.

Es ergibt sich danach ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.029 (Vorjahr TEUR 2.386). Der Planansatz von TEUR 4.833 konnte durch die Zunahme der Beschaffungskosten (preisbedingt) und die Abnahme der Absatz- und Netzmengen (mengenbedingt) nicht erreicht werden.

Vermögens- und Finanzlage

Der Buchwert des Anlagevermögens hat sich im Geschäftsjahr 2022 investitionsbedingt weiter auf TEUR 79.320 (Vorjahr TEUR 78.140) erhöht.

Das Umlaufvermögen beläuft sich auf TEUR 27.233 (Vorjahr TEUR 20.632), wobei sich die Vorräte bedingt durch den Erwerb von Heizöl sowie Emissionsberechtigungen auf TEUR 5.422 (Vorjahr TEUR 2.118) nochmals erhöht haben. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auf TEUR 10.811 (Vorjahr TEUR 8.690) angestiegen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich auf TEUR 5.258 (Vorjahr TEUR 8.234) i.W. durch den Rückgang von Steuerforderungen reduziert. Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben sich bei den sonstigen Forderungen TEUR 3.133 (Vorjahr TEUR 0) in der Position Soforthilfe EWSG KfW gebildet. Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich mit TEUR 4.830 (Vorjahr TEUR 1.572) deutlich erhöht. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten haben sich in Höhe von TEUR 156 (Vorjahr TEUR 162) ergeben.

Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses hat sich das nominelle Eigenkapital auf TEUR 24.130 (Vorjahr TEUR 23.488) erhöht. Bei gestiegener Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote auf 23 % (Vorjahr: 24 %) geringfügig zurückgegangen.

Die Rückstellungen haben sich auf TEUR 7.851 (Vorjahr TEUR 5.892) erhöht. Höherer Rückstellungsbedarf besteht unter anderem für ausstehende Rechnung von TEUR 1.513 (Vorjahr: TEUR 584) und Abrechnungsverpflichtungen KWK von TEUR 792 (Vorjahr TEUR 243) sowie Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1.135 TEUR (Vorjahr TEUR 770).

Die Summe der Verbindlichkeiten hat sich zum 31. Dezember 2022 mit insgesamt TEUR 70.551 (Vorjahr TEUR 65.456) erhöht. Der Anstieg ist auf investitionsbedingt höhere Verbindlichkeiten gegenüber

Kreditinstituten mit TEUR 55.899 (Vorjahr TEUR 48.509) als auch gestiegenen sonstigen Verbindlichkeiten von TEUR 5.239 (Vorjahr TEUR 3.214) zurückzuführen. Die gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 6.500 (Vorjahr TEUR 8.848) sowie gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von TEUR 2.912 (Vorjahr TEUR 4.885) haben den Anstieg nur teilweise kompensiert.

Die Bilanzsumme ist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 mit einer Höhe von TEUR 106.709 (Vorjahr TEUR 98.935) nochmals angewachsen.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 5.571 (Vorjahr TEUR 7.709) ist vollständig aus den Mittelzuflüssen aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 5.598 (Vorjahr TEUR 357) und der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 3.231 (Vorjahr TEUR 4.872) abgedeckt worden. Der Finanzmittelfonds hat sich zum Stichtag auf einen Betrag in Höhe von TEUR 4.830 (Vorjahr: TEUR 1.572) deutlich erhöht. Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte eine Darlehensneuaufnahme in Höhe von TEUR 8.000.

Wesentliche Finanzinstrumente stellen die kurzfristigen Forderungen, die liquiden Mittel, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dar. Das Risikomanagement der SWS in Bezug auf Finanzinstrumente ist neben einer Liquiditätsplanung und –steuerung sowie Kreditüberwachung auf die zeitnahe Realisierung von Forderungen ausgerichtet. Nennenswerte Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken oder aber Risiken aus Zahlungsschwankungen über die bereits im Jahresabschluss 2022 dargestellten hinaus, sind nicht erkennbar. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um Darlehen mit festen Zinssätzen. Die SWS verfügt auch im Geschäftsjahr 2022 über eine notenbankfähige Bonitätsbewertung der Bundesbank.

Tätigkeitsabschlüsse im Geschäftsjahr 2022

Die SWS sind als vertikal integriertes Versorgungsunternehmen nicht zu einer rechtlichen, wohl aber informatorischen sowie buchhalterischen Entflechtung und zur Gewährleistung von Transparenz bzw. zur diskriminierungsfreien Ausgestaltung und Abwicklung eines Netzbetriebes verpflichtet. Daher haben die SWS ebenso wie rechtlich selbständige Betreiber von Elektrizitäts- und Gasversorgungsnetzen die Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) zu erfüllen. Gemäß § 6b Abs. 3. EnWG schließt dies die Erstellung von gesonderten Tätigkeitsabschlüssen ein. Die Geschäftsfelder der SWS umfassen dabei folgende Bereiche:

- Tätigkeiten der Elektrizitätsverteilung,
- andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors,
- Tätigkeiten der Gasverteilung,
- andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors,
- andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors.

Die Grundlagen für die Zuordnung sämtlicher Geschäftsvorfälle zu den Tätigkeiten bilden tätigkeitsbezogene Zusatzkontierungen, die allen Buchungen mitgegeben werden. Die regulierten Bereiche Elektrizitäts- und Gasverteilung weisen nachfolgend erläuterte Werte auf:

Gemessen an den gesamten Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 87.740 (Vorjahr TEUR 76.516) weist der Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung im Geschäftsjahr 2022 vergleichsweise niedrige externe Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 7.109 (Vorjahr TEUR 9.768) auf. Auch der Tätigkeitsbereich Gasverteilung weist, wie schon seit Jahren, anteilige externe Umsatzerlöse in Höhe von nur rund TEUR 1.725 (Vorjahr TEUR 943) aus.

Die Elektrizitätsverteilung weist für das Geschäftsjahr 2022 einen anteiligen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -146 (Vorjahr Jahresüberschuss TEUR 814) auf. In 2022 gab es nicht bilanzierbare Mindererlöse in Höhe von TEUR 575 die zu den Jahresfehlbetrag geführt haben. In Summe bestehen TEUR 1.160 nicht bilanzierbare Mindererlöse. Die Tätigkeit Gasverteilung hat in 2022 ein anteiliger Jahresüberschuss von TEUR 388 (Vorjahr TEUR 431) ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag am 31.12.2022 betrug die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Elektrizitätsverteilung TEUR 31.433 (Vorjahr TEUR 30.779) und macht rund 29 % (Vorjahr 31 %) der gesamten Bilanzsumme der SWS aus. Die Bilanzsumme der Tätigkeit Gasverteilung steuert mit TEUR 14.494 (Vorjahr TEUR 13.386) einen Anteil von 13,6 % (Vorjahr 13,5 %) zur gesamten Bilanzsumme in Höhe von TEUR 106.709 der SWS bei.

Die SWS nimmt laut § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG eine entsprechende Kontentrennung für den Messstellenbetrieb vor. Aus dem separaten erstellten Tätigkeitsabschluss ergibt sich bei sehr geringen Umsatzerlösen von nur 56 TEUR (Vorjahr: TEUR 72) ein Jahresfehlbetrag von TEUR -145 (Vorjahr TEUR -29). Die Bilanzsumme beläuft sich auf TEUR 71.

Belegschaft

Zum 31. Dezember 2022 sind bei SWS 119 (Vorjahr: 110) engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, wovon sich 9 Beschäftigte in einem Ausbildungsverhältnis befinden.

Auch im Geschäftsjahr 2022 hat die Summe aller Ausbildungsverhältnisse über dem kurzfristigen, betrieblichen Bedarf gelegen. Es besteht für das qualifizierte Fachpersonal nach dem erfolgreichen Abschluss der Berufsausbildung künftig auch weiterhin die Möglichkeit, in einem zunächst befristeten Beschäftigungsverhältnis zusätzliche berufliche Erfahrungen zu sammeln. SWS ist zudem bestrebt, den langfristigen, in- und externen Fachkräftebedarf auch über eigenständige Ausbildung zu unterstützen. Damit bestehen für die Berufseinsteiger in der strukturschwachen Region gute Voraussetzungen, sich für eine Beschäftigung bei SWS oder dem regionalen Arbeitsmarkt zu empfehlen.

Neben einer zielgerichteten Berufsausbildung legt SWS auch sehr großen Wert darauf, dass sich die Mitarbeiter(innen) des Unternehmens über umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen sowie auf Basis betrieblich veranlasster Fortbildungsvereinbarungen auf die auch künftig zunehmenden Anforderungen in der Energie- und Wasserversorgung sehr gut vorbereiten können.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2022 waren Anlagenzugänge in Höhe von TEUR 5.584 (Plan TEUR 10.814 und Vorjahr TEUR 7.716) zu verzeichnen. Schwerpunktmäßig sind Erweiterungen und Erneuerungen der Strom-, Gas-, Wasser und Wärmenetze erfolgt. Im Bereich der Stromversorgung wurden TEUR 1.712 (Vorjahr TEUR 3.089), in der Gasversorgung TEUR 783 (Vorjahr TEUR 728), in der Wasserversorgung TEUR 1.663 (Vorjahr TEUR 2.082) und im Bereich der Wärmeversorgung TEUR 857 (Vorjahr TEUR 1.438) investiert. Insgesamt wurden damit TEUR 5.230 weniger aufgewendet als geplant. Die Versorgungssicherheit war auch im Jahr 2022 in allen Bereichen gewährleistet, wobei sich die Anzahl der Versorgungsstörungen bzw. -unterbrechungen auf einem insgesamt niedrigen Niveau bewegt hat und diese zügig durch verantwortliches Personal vor Ort beseitigt worden sind.

Der genehmigte Investitionsplan für das Geschäftsjahr 2023 beläuft sich auf insgesamt TEUR 16.384. In den Bereichen der Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung konzentrieren sich die geplanten Investitionsvorhaben auf Netzerweiterungen für Neuanschlüsse und Sanierungsarbeiten an bestehenden Versorgungsanlagen. Auf den Stromversorgungsbereich entfallen dabei TEUR 10.452. Hier ist auch der Bau von PV-Anlagen mit TEUR 8.093 enthalten. In der Gasversorgung sind TEUR 353 und für die Trinkwasserversorgung sind TEUR 1.963 vorgesehen. In der Fernwärmeversorgung sind Investitionen in Höhe von insgesamt TEUR 2.428 vorgesehen. In der Hauptverwaltung sind TEUR 1.186 vorgesehen für Sanierung des Technikgebäudes, neue Versorgungsanschlüsse und zusätzlich Maßnahmen in der Fernwirk- und Übertragungstechnik.

Risikomanagement und Revision

Alle erkennbaren sowie bedeutenden Risiken und Maßnahmen wurden gemäß KonTraG durch die SWS in einer Risikoinventur erhoben und auf Basis des geltenden Risikomanagementhandbuches zusammengefasst. Die gemeinsam aufgestellten Risiken sind u.a. anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der Auswirkung auf SWS in Risiken mit besonderem Handlungsbedarf, Handlungsbedarf unter Umständen oder geringem Handlungsbedarf eingeteilt worden.

Der Konzessionsvertrag in der Strom-, Gas- und Wasserversorgung ist ebenso wie der Gestattungsvertrag zur Wärmeversorgung mit Wirkung zum 1. August 2021 ausgelaufen. Für die Strom- und Gasversorgung haben die Stadtwerke finale Angebote zum Vergabeverfahren hinterlegt. Bis zur abschließenden Neuvergabe in der Strom-, Gas- und Wasserversorgung sind mit der Hansestadt sog. Interimsvereinbarungen geschlossen worden, für die Fernwärmeversorgung hat SWS den Abschluss eines einfachen Gestattungsvertrages erwirkt. Der Betriebsführungsvertrag mit der Abwassergesellschaft AGS ist bis zur angestrebten Entscheidung über die Verschmelzung von SWS und AGS weiter verlängert worden. Es liegt eine gutachterliche Untersuchung vor, wonach eine Direktvergabe der Trinkwasserkonzession inkl. der Abwasserbeseitigungsaufgabe an SWS zur Erfüllung kommunaler Vorgaben grundsätzlich möglich ist. Bei allen vorgenannten Vertragsverhältnissen handelt es sich für SWS um geschäftsgrundlegende Risiken mit besonderem Handlungsbedarf.

Zur Risikosteuerung sind strategische Maßnahmen aufgelistet worden, die die Eintrittswahrscheinlichkeit des jeweiligen Risikos minimieren sollen. Die Überwachung erfolgt anhand wiederkehrender Kontrollberichterstattung und Fortschreibung des Risikohandbuches. Die Risiken, bei denen unter Umständen bzw. geringer Handlungsbedarf besteht, konzentrieren sich vor allem auf technische Versorgungsengpässe bzw. -ausfälle. Hierauf reagiert SWS mit zügiger Störungsbeseitigung durch den Einsatz qualifizierten Fachpersonals, angemessenen Investitionsgeschehen sowie Wartungs-, Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen. Die weitere Entwicklung von Wasserrechten bedarf angesichts der mehrjährigen Trockenphasen und gesunkener Grundwasserstände einer intensiveren Beobachtung und dauerhaften Sicherung von Ansprüchen für die SWS.

Die interne Revision von ausgewählten Geschäftsvorfällen bei SWS wird nach abgestimmten Jahresprüfungsplanungen durchgeführt. Die wesentliche Revisionstätigkeit führt dabei im Rahmen extern beauftragter Dienstleistungen die SWM Magdeburg durch. Für das Geschäftsjahr 2022 war ein wesentliches Thema die Umsetzung der gemeinsamen Zielstellung der schrittweisen höheren Bestellabwicklung über das SAP-System. Dieses Thema resultierte aus einer Empfehlung zum Prüfbericht „Einhaltung der Zahlungsbedingungen“. Neben der Organisation der entsprechenden Berechtigungen im SAP-System zur Erstellung von Wertkontrakten und der Schulung von Mitarbeitern wurde dazu ein Leitfaden entwickelt und übergeben. Die Prüfung im Bereich Betriebskostenabrechnung sind in 2023 fortgesetzt worden. Über wesentliche Verfehlungen handelnder Personen ist nicht berichtet worden, sofern Verbesserungsbedarf festgestellt wird, ist anhand von Empfehlungen die zeitnahe Umsetzung durchzuführen.

Ausblick – Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Im aktuellen Jahreswirtschaftsbericht „Wohlstand erneuern“ (JWB) hat das Bundesamt für Wirtschaft und Klima (BMWK) im Januar 2023 für Deutschland eine Stagnation des BIP von preisbereinigt -0,2 % für 2023 (Vorjahr 1,9 %) prognostiziert.

Das BMWK geht zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in seiner mit Stand Ende Januar 2023 aktualisierten Konjunkturprognose für 2023 davon aus, dass sich die deutsche Wirtschaft, trotz der bestehenden Unsicherheiten durch den Angriffskrieg in der Ukraine, der schwächeren Entwicklung der Weltwirtschaft sowie die anhaltend hohen Energie- und Verbraucherpreise günstiger entwickelt als noch in Herbst 2022 angenommen.

Der Sachverständigenrat (SVR) prognostiziert für den Euro-Raum für 2023 ein BIP-Zuwachs von 0,3 % (Vorjahr 3,3 %). Eine leichte Abschwächung des Wirtschaftswachstums wird jedoch für Deutschland erwartet. Der SVR geht von Inflationsraten von 8,0 % (2022) und 7,4 % (2023) aus.

Beschlossene Maßnahmen der Regierung

Mit dem Osterpaket wurden Maßnahmen zum schnelleren Ausbau der Windenergieerzeugung auf See (Offshore) und der Netzanbindung beschlossen. Mit dem Sommerpaket wurde für den schnelleren Ausbau der Windenergieerzeugung an Land (Umsetzung Flächenziele, Maßnahmen zur Klärung Verhältnis Arten/Klimaschutz) und die zügige Einbindung von Flüssiggas (LNG) in das Gasnetz sowie für die Beschleunigung der Digitalisierung beschlossen. Mit dem EU-Notfall VO wurden der Ausbau von Erneuerbarer Energie beschleunigt. Im Verfahren sind derzeit die digitale Bauleitplanung, die Novelle Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) und der Neustart der Digitalisierung der Energiewende (Messstellenbetriebsgesetz).

Kommende Maßnahmen der Regierung

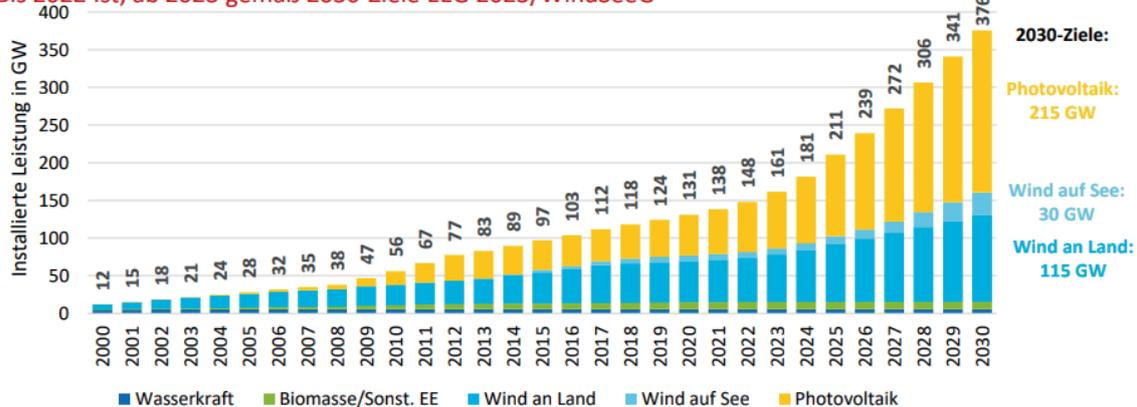
Modernisierungspaket

Ende März hat die Regierung (Ampel) das Beschlusspapier „Modernisierungspaket für Klimaschutz und Planungsbeschleunigung“ nach schwieriger Diskussion beschlossen. Im Vorfeld sorgte der Verbot von Öl- und Gasheizung bereits ab 2025 für Diskussionen.

Laut dem Beschluss ist es das Ziel 2030 in Deutschland mehr als doppelt so viel erneuerbaren Strom zu produzieren als zum derzeitigen Zeitpunkt. Der Umstieg auf erneuerbare Energien soll im Kontext der Abhängigkeiten von externer Energiebeschaffung, die im Zuge des Ukraine-Russland Konflikts sichtbar wurden, Deutschland unabhängiger und sicher machen. Dazu soll die „Wind-an-Land-Strategie“ und die PV-Strategie Maßnahmen zu Erreichung der Zubauziele durch mehr Flächen und Entbürokratisierung ermöglichen.

Erneuerbare Energien: Installierte Leistung* ab 2000

Bis 2022 Ist, ab 2023 gemäß 2030-Ziele EEG 2023/WindSeeG



Quellen: AGEE Stat, BDEW (eigene Berechnungen)

Weiterhin ist die Modernisierung der Infrastruktur, die Sicherung der Energieversorgung und die Modernisierung des Staats Ziel des Papiers. Planungs- und Genehmigungsprozesse sollen deutlich schneller, effektiver und digitaler werden. Ebenso ist ein Bund, Länder-Pakt für Planung und Genehmigungsbeschleunigung angekündigt.

Die Novelle des Klimaschutzgesetzes

Die Bundesregierung plant „zeitnah“ eine Novelle des Klimaschutzgesetzes, dass einer langfristig wirksam, ökonomischen und sozial gerechten Transformation dienen soll. Klimaschutz und Klimaneutralität haben demnach hohe Priorität. Gemeinsam im Europäischen Kontext soll der Emissionshandel gestärkt und erweitert werden. Das Klimaschutzgesetz von 2019 soll weiterentwickelt werden. Die Einhaltung der Klimaschutzziele soll zukünftig anhand einer sektorübergreifenden und mehrjährigen Gesamtrechnung überprüft werden. Alle Sektoren sollen ihren Beitrag leisten: Stromerzeugung, Industrie, Verkehr, Bauen und Wohnen sowie Landwirtschaft. Mit den Emissionsdaten des Vorjahres werden in Zukunft die prognostizierte Emissionsentwicklung für die Jahre bis 2030 und mit Blick auf 2035, 2040 und 2045 dargestellt. Alle Sektoren werden aggregiert betrachtet. Bei Abweichungen ist geplant Maßnahmen der Bundesregierung zu ergreifen. Das Ziel der Netto-Treibhausgasneutralität im Jahr 2045 bleibt erhalten.

Ab voraussichtlich 2027 soll der europäische Emissionshandel II gelten, der eine CO₂-Bepreisung auch für die Sektoren Wärme und Verkehr vorsieht. Mit der Einführung des Emissionshandels II wird es einen einheitlichen europäischen Rahmen für die Bepreisung von CO₂-Emissionen geben. Zukünftig werden rund drei Viertel der europäischen CO₂-Emissionen von einem Handelssystem erfasst. Das BImSchG wird überarbeitet.

Energieeffizienzgesetz

Nach Vorlage der EED-Regelungen (EU-Energieeffizienz-Richtlinie) wird ein nationales Energieeffizienzgesetz vorgelegt. Energie soll deutlich effizienter eingesetzt werden. Effizienzziele 2030 soll erfüllt werden.

Gebäudeenergiegesetz (GEG)

Weiterhin wird die Zukunft von Gasheizungen diskutiert. Am 3. April 2023 ist der Referentenentwurf eines „Gesetzes zur Änderung des Gebäudeenergiegesetzes und zur Änderung der Heizkostenverordnung sowie zur Änderung der Kehr- und Überprüfungsordnung veröffentlicht worden. Es sind geplant „65 % EE“-Vorgabe für neue Heizungen ab 01.01.2024 umzusetzen. Der vorliegende Entwurf ermöglicht jedoch auch Technologieoffenheit. Die Umstellung soll darüber hinaus ausreichend Übergangsfristen bieten. Aus Sicht der Energiewirtschaft stellt die kommunale Wärmeplanung das Leitinstrument für eine kosteneffiziente und sozialverträgliche Umsetzung der Wärmewende dar. Unerlässlich ist daher, dass das Gebäudeenergiegesetz (GEG) mit dem geplanten Wärmeplanungsgesetz eng verzahnt ist.

Aufgrund geplanter verpflichtender gesetzlicher Vorgaben (Wärmeplanungsgesetz) ist die kommunale Wärmeplanung im Landkreis und in der Stadt Stendal insbesondere durch ein Bundesförderprogramm, das für finanzschwache Kommunen bis zu 100 % Förderung ermöglicht, neue Dynamik erzeugt worden. Eine Wärmeplanung auf Landkreisebene unter Berücksichtigung aller Gemeinden und Kommunen im Landkreis wird voraussichtlich in 2023 auf den Weg gebracht. Eine separate Planung für Stendal ist aufgrund der Stadtgröße angedacht. Sollte das Ergebnis durch den Stadtrat bestätigt werden, hat die Wärmeplanung verbindlichen Charakter. Die Stadtwerke beschäftigen sich mit der Frage wie die Wärmeerzeugung insbesondere am Standort Schillerstraße auf CO₂ freie Wärmeerzeugung umgestellt werden kann.

Mobilität

Dabei umfasst das Papier auch zahlreiche Vorhaben Verbesserung klimafreundlicher Mobilität. Ab 1. Mai 2023 wird das Deutschlandticket für 49 € angeboten und es wird u.a. der Masterplan Ladeinfrastruktur II auf den Weg gebracht.

Masterplan Ladeinfrastruktur II: Bis 2030 sollen 15 Mio. E-Fahrzeuge in Deutschland zugelassen sein. Ein schneller und flächendeckender Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge ist geplant. Netzbetreiber sollen gesetzlich verpflichtet werden ihre Netze vorausschauend auszubauen, um entsprechende Kapazitäten vorzuhalten. Rahmenbedingungen bei Zulassungs- und Netzanschlussverfahren für Ladesäulen wie Eichrecht, digitale Antragsverfahren sowie Netzanschlusskostenreduzierung sollen verbessert werden. An allen Tankstellen ist es verpflichtend binnen fünf Jahren einen Schnellladepunkt pro Tankstelle zu errichten. Die Anforderungen an Wohn- und Gewerbegebäude für die Bereitstellung von Ladeinfrastruktur werden erhöht. Kommunale und gewerbliche Flotten werden mit dem „Sonderprogramm Flottenelektrifizierung“ gezielt in der Umstellung unterstützt. Verwaltungen und Stadtwerke können hier einen starken Beitrag leisten. Das Straßenverkehrsrecht soll modernisiert werden. Kommunale, nachhaltige Mobilitätspläne werden gefördert.

Die Stadtwerke sind weiterhin Treiber des Ausbaus von Ladeinfrastruktur in Stendal und der östlichen Altmark. So wurden bis 2022 insgesamt 24 Ladesäulen mit 51 Ladepunkten errichtet. Aktuell sind der Bau von weiteren 34 Ladesäulen mit 70 Ladepunkten geplant oder in Umsetzung. Die Lademengen haben sich in 2022 gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert und auch in 2023 wird eine deutliche

Mengensteigerung durch u.a. dem Bau von zwei sog. Hypercharger Ladesäulen in 2022 erwartet. Fördermittel können in der Regel über das Land oder den Bund genutzt werden. Der wirtschaftliche Betrieb ist durch Fördermittel und THG-Erlöse gesichert und wird durch die Verschärfungen für den Verkauf von Verbrennern ab 2030 und stetig neue „New Energy Vehicle“ NEV weiter verbessert.

Digitalisierung

Der Ausbau der Versorgung mit flächendeckender Glasfaser soll weiter vorangetrieben werden. Ebenso mit den neusten Mobilfunkstandards. Mobiles Arbeiten soll durch rechtliche Rahmenbedingungen langfristig attraktiv für Wirtschaft und Beschäftigte bleiben bzw. weiter verbessert werden. Digitale der Verkehrssysteme und vernetztes Fahren werden vorangetrieben. KI-Methoden in der Weiterentwicklung von Verkehrssystemen sollen in der Forschung angewendet werden.

Auf Ebene des Landes Sachsen-Anhalts wurden die Flächen für erneuerbare Energien neu beschrieben und auf 2,3 % für den Landkreis Stendal erhöht. Dies ermöglicht einen weiteren Ausbau erneuerbarer Energien auf Wind- und PV-Basis. Die Landesförderung von PV-Anlagen wurde zuletzt wieder zurückgenommen, da es auf Bundesebene die Förderung durch den Verzicht der Umsatzsteuer als Förderanreiz gibt.

Auf Ebene der Landkreis bzw. Stadt wird das Thema Breitband und kommunale Wärmeplanung besprochen. Bei beiden Themen ist beabsichtigt, dass maßgeblich mitzuwirken.

Als systemrelevanter Infrastrukturdienstleister mit den Versorgungsbereichen Strom, Gas, Trinkwasser, Wärme und Abwasserentsorgung sind die SWS im Querverbund sowie auf den Wertschöpfungsstufen Erzeugung, Verteilung, Handel/Vertrieb und im Bereich der Messung/Abrechnung tätig. SWS ist damit auf vielfache Weise von den aktuell starken Verwerfungen im Rohstoffsektor betroffen.

SWS hat im November 2022 für das Stromverteilnetz den Antrag über die Kostenprüfung zur 4. Periode der Anreizregulierung durch die Landesregulierungsbehörde Sachsen-Anhalt (LRB SA) eingereicht. Der Bescheid für den Kostenantrag Gas für die 4. Periode ist offen. Die SWS hat hier die zweite Anhörung der Behörde beantwortet. Wir erwarten den Kostenbescheid Gas in 2023 und den Kostenbescheid Strom in 2024. Durch die erhöhten Energiesparmaßnahmen sind die Mengen in 2022 zurückgegangen. Dies bedeutet, dass die geplanten Netzentgeltverprobungen für 2022 nicht erreicht wurden und die Netzentgelte zukünftig einen spezifisch höheren Arbeits- und Grundpreis ausweisen müssen, um die entgangenen 2022 und genehmigten Netzentgelte einnehmen zu können.

Aufgrund der exorbitanten Preissteigerungen für Gas, Öl, Emissionen und Strombezüge ist auch mit der erdgasbasierten Stromeigenproduktion eine starke Erhöhung des allgemeinen Strompreisniveaus im Versorgungsgebiet, aber auch in fremden Netzgebieten in 2022 notwendig geworden. Dabei hat sich die Zahl der Energiehandelspartner für SWS ganz erheblich reduziert und die weitere Preisentwicklung an den Beschaffungsmärkten wird das künftige Energiepreisniveau in Stendal, aber auch überregional voraussichtlich nochmals ansteigen lassen. In 2023 wird angestrebt die Strompreis stabil zu halten und ohne weitere Strompreisanpassungen auszukommen. Das bereits ab 2022 geplante Investitionsvolumen für den Ausbau erneuerbarer Energien betrifft vorrangig Freiflächen- und zunehmend Dachsolaranlagen

und soll sich auf ein mittelfristiges Gesamtvolumen von bis zu 9 Mio. EUR belaufen. Abgesehen von den Dachflächen der Wohnungsbauunternehmen, ist eine Realisierung und somit eine Verbesserung im Strombezug aus PV-Strom erst in 2024 zu erwarten, da sich die Genehmigungsverfahren als langwierig erweisen.

In der Gasversorgung müssen die allgemeinen Preise für die Grund- und Ersatzversorgung in 2023 aufgrund der langfristig eingedeckten Einkaufskonditionen weiter konstant gehalten werden. Derzeit zeichnet sich eine stabile Preisentwicklung bzw. fallende Großhandelspreise ab. Sobald die veränderten, günstigeren Beschaffungspreise im Portfolio der SWS einfließen, werden diese an den Endkunden weitergegeben können.

Bei der Trinkwasserversorgung sind die allgemeinen Preise in 2021 nach sehr langer Stabilität erhöht worden. 2022 gab es keine Anpassung der Preise. Die Auswirkung der gestiegenen Energiekosten in der Sparte Wasser sind in Zukunft zu beobachten. Im Abwasserbereich hat SWS zudem seine Dienstleistungstätigkeiten erweitert. Mit dem vorhandenen Gutachten über die mögliche Direktvergabe der Trinkwasserversorgung inkl. Abwasserbeseitigung an die SWS zur Bestätigung der kommunalen Aufgabenerfüllung haben die Gesellschafter der SWS eine gute Grundlage für die notwendigen Entscheidungen zur Verschmelzung der SWS und AGS unter Wahrung der kommunalen Mehrheit vorliegen. Bis zur endgültigen Entscheidung sollen die Interimsvereinbarung zur Trinkwasserversorgung und die Betriebsführungsvereinbarung über die Abwasserbeseitigung uneingeschränkt fortgeführt werden.

In den Netzbereichen der Strom- und Gasversorgung sowie für die Trinkwasserversorgung ist SWS nach den Regeln des Technischen Sicherheitsmanagements (TSM) zertifiziert und für den Betrieb kritischer Infrastrukturen (Gasnetz- als auch Stromnetzbetrieb) ist das Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) der SWS ebenfalls wiederholt zertifiziert worden. Die IT-Sicherheit ist danach bei SWS ebenso gewährleistet wie die Einhaltung der Vorgaben des Energiemanagementsystems gemäß DIN ISO 50.001. In 2022 ist eine Zertifizierung nach dem Umweltmanagementsystem DIN ISO 14.001 erreicht worden. Für 2023 ist der Aufbau des Qualitätsmanagements nach ISO 9.001 geplant. Mit einem intensiv erarbeiteten Netzbewirtschaftungskonzepten für eine qualifizierte Strom- und Gasversorgung auf den Gebieten (Kernstadt und Ortsteile) der Hansestadt Stendal hat die SWS ein sehr gutes finales Angebot für drei Vergabeverfahren umgesetzt und abgegeben. Die SWS sieht sich in der Lage, mindestens die beiden Konzessionsverfahren für Strom und Gas in der Kernstadt für sich entscheiden zu können.

Die künftig auf der Basis eines einfachen Gestattungsvertrages in der Hansestadt Stendal durchzuführende Fernwärmeversorgung wird auch in der Wärmesparte der vorrangig erdgasbetriebenen Strom- und Wärmeerzeugung Preisanstieg fortwirken. Ein kurzfristiger Ersatz von fossilem Erdgas ist preisdämpfend nicht möglich, allerdings liegt das Preisniveau für die Wärmeversorgung im Stadtgebiet noch immer unter dem der reinen Erdgasversorgung, sodass insbesondere die großen Wohnungsunternehmen ihre Belastungen niedrigeren Anpassungen unterziehen müssen. Damit werden unausweichliche Kostensteigerungen für die Mieterschaft zumindest etwas begrenzt, gleichwohl gilt es auch in diesen Bereichen, verbrauchssparende Verhaltensmaßnahmen zu initiieren. Zudem ist bei diesen Preisniveaus das Heizen mit KWK-Fernwärme eine wirkliche Alternative zu reiner Gasbeheizung und steht insofern auch bei einem mittelfristigen Brennstoffwechsel auf Basis erneuerbarer Energien im Einklang mit Zielen der Bundesregierung. Es bleibt daher ein Ziel der SWS, im Zuge städtischer Baumaßnahmen Verdichtungen

in der Fernwärmeversorgung zu erreichen, die ergänzt um weitere, effiziente Optimierungspotenziale im Erzeugungs- sowie Wärmenetzbereich sowohl die Emissionen und Primärenergieeinsatzmengen reduzieren und die hoch gesteckten Klimaziele des Bundes, des Landes und der Hansestadt Stendal (Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept) bis 2030 bzw. 2035 verwirklichen soll. Außerdem hat sich SWS vorgenommen, den Einstieg in Dienstleistungen für Dritte (Wärmenetzbetriebsführung) in der Region weiter auszubauen.

Für das laufende Geschäftsjahr 2023 erwartet die Geschäftsführung der SWS einem Jahresüberschuss in Höhe von über 4,4 Mio. EUR. Es ist allerdings derzeit nicht abschließend bewertbar, in welchem Umfang angesichts der weiter bestehenden Unsicherheiten und hohen Risiken in Folge der schwachen wirtschaftlichen Lage die Wirtschaftsentwicklung belasten wird. Die sicher spürbaren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SWS werden daher im weiteren Geschäftsjahresverlauf regelmäßig im Rahmen der unterjährigen Berichterstattung zu prüfen und neu zu bewerten sein. Die Aufrechterhaltung technischer und finanzieller Versorgungssicherheit ist derzeit für SWS zentrales Element der Geschäftstätigkeit.

Stendal, den 19. April 2023

Stadtwerte - Altmärkische Gas-, Wasser-
und Elektrizitätswerke GmbH Stendal



gez. Thomas Bräuer
- Sprecher der Geschäftsführung -



gez. Dr. Stefan Sanft
- technischer Geschäftsführer -

Anlage 2

Jahresabschluss 2022 und Lagebericht
der
Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH



STENDALER WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT MBH, STENDAL

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

AKTIVA

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
	<u> </u>	<u> </u>
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Softwarelizenzen	32.029,00	49.107,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Wohnbauten	83.679.626,74	83.775.089,23
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	338.427,40	338.427,40
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	333.131,00	331.485,00
4. Anlagen im Bau	71.645,41	308.732,89
	<u>84.422.830,55</u>	<u>84.753.734,52</u>
	84.454.859,55	84.802.841,52
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte		
Unfertige Leistungen	7.295.353,44	6.717.359,77
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Vermietung	637.098,33	616.047,26
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.148.001,41	1.236.890,29
	<u>1.785.099,74</u>	<u>1.852.937,55</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.023.922,31	2.910.238,12
	<u>12.104.375,49</u>	<u>11.480.535,44</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	6.322,63	17.554,00
	<u> </u>	<u> </u>
	<u>96.565.557,67</u>	<u>96.300.930,96</u>

PASSIVA

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	2.556.459,41	2.556.459,41
II. Kapitalrücklage	6.913.427,15	6.913.427,15
III. Gewinnrücklagen		
1. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG	7.310.158,61	7.310.158,61
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>19.089.734,04</u>	<u>17.349.190,10</u>
	26.399.892,65	24.659.348,71
IV. Gewinnvortrag	572,34	572,34
V. Jahresüberschuss	<u>1.248.606,18</u>	<u>1.740.543,94</u>
	37.118.957,73	35.870.351,55
B. SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN	415.300,01	183.893,00
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	9.862,00	19.521,58
2. Sonstige Rückstellungen	<u>326.454,09</u>	<u>438.673,40</u>
	336.316,09	458.194,98
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.330.993,43	49.244.306,47
2. Erhaltene Anzahlungen	7.034.513,39	6.299.620,77
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	1.412.322,32	1.223.023,96
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.340.791,38	1.282.913,32
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	586.169,60	728.166,48
6. Sonstige Verbindlichkeiten	978.064,28	998.048,91
- davon aus Steuern: € 20.397,93 (Vorjahr: € 52.374,07)		
	<u>58.682.854,40</u>	<u>59.776.079,91</u>
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	12.129,44	12.411,52
	<u>96.565.557,67</u>	<u>96.300.930,96</u>

STENDALER WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT MBH, STENDAL
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse		
a) aus der Hausbewirtschaftung	19.351.632,50	18.430.981,86
b) aus Betreuungstätigkeit	423.620,59	75.859,61
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	58.045,63	72.410,77
	<u>19.833.298,72</u>	<u>18.579.252,24</u>
2. Erhöhung oder Verminderung (-) des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen oder unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	577.993,67	792.995,76
3. Sonstige betriebliche Erträge	784.629,02	681.613,72
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-13.134.566,51	-12.183.420,65
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	-86.792,41	-107.427,37
	<u>-13.221.358,92</u>	<u>-12.290.848,02</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.829.404,58	-1.588.404,24
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-342.887,09	-315.775,28
- davon für Altersversorgung: € 12.000,00 (Vorjahr: € 6.293,58)		
	<u>-2.172.291,67</u>	<u>-1.904.179,52</u>
6. Abschreibungen	-2.611.429,35	-2.460.530,16
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.211.168,76	-896.793,20
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.560,71	8.622,79
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-720.331,38	-749.291,50
- davon an Gesellschafter: € 11.953,12 (Vorjahr: € 14.375,71)		
	<u>19.319,16</u>	<u>5.462,00</u>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19.319,16	5.462,00
11. Ergebnis nach Steuern	1.283.221,20	1.766.304,11
12. Sonstige Steuern	-34.615,02	-25.760,17
13. Jahresüberschuss	<u>1.248.606,18</u>	<u>1.740.543,94</u>

STENDALER WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT MBH, STENDAL
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2022

		ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
		1. Jan. 2022	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31. Dez. 2022
		€	€	€	€	€
I.	IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
	Entgeltlich erworbene Softwarelizenzen	343.731,41	8.240,14	0,00	0,00	351.971,55
		<u>343.731,41</u>	<u>8.240,14</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>351.971,55</u>
II.	SACHANLAGEN					
1.	Grundstücke mit Wohnbauten	183.664.843,43	1.546.132,97	852.924,22	0,00	186.063.900,62
2.	Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	2.391.984,49	0,00	0,00	0,00	2.391.984,49
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.126.066,55	86.098,08	7.281,77	216.502,02	1.002.944,38
4.	Anlagen im Bau	308.732,89	623.118,51	-860.205,99	0,00	71.645,41
		<u>187.491.627,36</u>	<u>2.255.349,56</u>	<u>0,00</u>	<u>216.502,02</u>	<u>189.530.474,90</u>
		<u>187.835.358,77</u>	<u>2.263.589,70</u>	<u>0,00</u>	<u>216.502,02</u>	<u>189.882.446,45</u>

KUMMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
1. Jan. 2022	Zugänge	Abgänge	31. Dez. 2022	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021
€	€	€	€	€	€
<u>294.624,41</u>	<u>25.318,14</u>	<u>0,00</u>	<u>319.942,55</u>	<u>32.029,00</u>	<u>49.107,00</u>
<u>294.624,41</u>	<u>25.318,14</u>	<u>0,00</u>	<u>319.942,55</u>	<u>32.029,00</u>	<u>49.107,00</u>
99.889,754,20	2.494.519,68	0,00	102.384.273,88	83.679.626,74	83.775.089,23
2.053.557,09	0,00	0,00	2.053.557,09	338.427,40	338.427,40
794.581,55	91.591,53	216.359,70	669.813,38	333.131,00	331.485,00
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>71.645,41</u>	<u>308.732,89</u>
<u>102.737.892,84</u>	<u>2.586.111,21</u>	<u>216.359,70</u>	<u>105.107.644,35</u>	<u>84.422.830,55</u>	<u>84.753.734,52</u>
<u>103.032.517,25</u>	<u>2.611.429,35</u>	<u>216.359,70</u>	<u>105.427.586,90</u>	<u>84.454.859,55</u>	<u>84.802.841,52</u>

STENDALER WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT MBH, STENDAL

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Die Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH wird beim Amtsgericht Stendal unter der Handelsregisternummer 382 geführt. Der Hauptsitz der Gesellschaft befindet sich in Stendal in der Weberstraße 36 - 40.

II. ALLGEMEINE ANGABEN ZU INHALT UND GLIEDERUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Der vorliegende Jahresabschluss ist aufgrund gesellschaftsvertraglicher und kommunalrechtlicher Regelungen nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden.

Die Verordnung über Formblätter für die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen wurde beachtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz wurde entsprechend § 265 Abs. 5 HGB (einschließlich der ergänzenden Bestimmungen des GmbHG und des DMBilG) um zusätzliche Posten erweitert, weil deren Inhalt nicht von einem vorgeschriebenen Posten gedeckt ist.

Änderungen bei den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sind nicht erfolgt.

III. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die **immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** und die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear pro rata temporis abgeschrieben.

Abschreibungen auf Wohngebäude werden über 80 Jahre bzw. die Restnutzungsdauer, Geschäfts- und sonstige Bauten über bis zu 50 Jahre berechnet. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern planmäßig abgeschrieben.

Zur Bewertung der Wohngebäude am Abschlussstichtag und damit für die Beurteilung der künftigen Wertentwicklung wurde das Sanierungskonzept vom 21. Juni 2002 i. S. v. § 1 Abs. 2 Nr. 3 Altschuldenerhilfverordnung (AHGV) sowie die am 12. Oktober 2010 neu geschlossene Sanierungsvereinbarung und das zugrundeliegende Sanierungskonzept mit herangezogen. Zum Abriss vorgesehene, nicht wirtschaftlich zu führende Wohngebäude des Anlagevermögens werden außerplanmäßig abgeschrieben bzw. deren Nutzungsdauer neu beurteilt und entsprechend angepasst. Sofern die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung entfallen sind, werden entsprechend dem Wertaufholungsgebot Zuschreibungen im Umfange der Werterhöhung unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen, die zwischenzeitlich vorzunehmen gewesen wären, vorgenommen.

Aufgrund der unveränderten Marktlage gegenüber dem Vorjahr waren weder Zuschreibungen noch außerplanmäßige Abschreibungen durchzuführen.

Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr ihrer Anschaffung als Zugänge zum Anlagevermögen erfasst und in voller Höhe abgeschrieben.

Wesentliche Buchgewinne bzw. Buchverluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens waren 2022 nicht zu verzeichnen. Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind Buchverluste in Höhe von 0 T€ (i. Vj. 2 T€) enthalten.

Als **unfertige Leistungen** werden die noch nicht abgerechneten Betriebs- und Heizkosten ausgewiesen, die mit den anfallenden umlagefähigen Aufwendungen angesetzt werden. Des Weiteren werden nicht abgerechnete Bauleistungen ausgewiesen, die mit den angefallenen Kosten angesetzt werden. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie die **flüssigen Mittel** werden grundsätzlich zu Nennwerten bilanziert; für Ausfallrisiken sind Wertberichtigungen abgesetzt.

Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Vermietung wird nach einem pauschalierten Verfahren und unter Berücksichtigung von Mahnstufen gegen Mieter ermittelt.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden anteilige Guthaben an Instandhaltungsrücklagen bei drei Wohnungseigentümergeinschaften ausgewiesen. Die Ausleihungen sind in den Eigentümergemeinschaften verzinslich angelegt. Diese entwickeln sich entsprechend der Inanspruchnahme bzw. Zuführung zu den Rücklagekonten in den Eigentümergemeinschaften.

Unter dem **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** wurden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag erfasst, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Latente Steuern

Für bestehende Unterschiede zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, wurden passive (Steuerbelastung) bzw. aktive (Steuerentlastung) Differenzen, die zu latenten Steuern führen können, ermittelt. Die Bewertung der sich ergebenden Steuerbe- und entlastung erfolgt mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen. Diese betragen für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag 15,825 % sowie für Gewerbeertragsteuern 10,125 %.

Die Unterschiede bestehen beim Anlagevermögen. Weiterhin bestehen erhebliche steuerliche Verlustvorräte im dreistelligen Mio. €-Bereich. Aus den Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz entstandene aktive und passive latente Steuern werden saldiert beurteilt. Unter Berücksichtigung der Saldierung ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Überhang aktiver latenter Steuern. Entsprechend dem Bilanzierungswahlrecht des § 274 HGB erfolgt im Jahresabschluss kein Ansatz.

Soweit es im Jahresabschluss zu Ertragsteuerbelastungen kommt, resultieren diese aus der Mindestbesteuerung.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennbetrag angesetzt. Das **gezeichnete Kapital** (Stammkapital) ist zum Nennwert angesetzt und beträgt € 2.556.459,41.

Die **Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG** beinhaltet den die Stammeinlage überschreitenden Wert des in das Unternehmen eingebrachten Vermögens und dient gemäß den gesetzlichen Grundlagen zum Ausgleich von Verlusten.

Zuschüsse der öffentlichen Hand zur anteiligen Finanzierung von Investitionsmaßnahmen werden seit dem Geschäftsjahr 2017 passivisch im **Sonderposten für Zuwendungen** gezeigt. Vorher erfolgte eine Absetzung von den Anschaffungskosten. Der Sonderposten wird ratierlich entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Unter dem **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag erfasst, sofern sie Ertrag für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Die Entwicklung und die Zusammensetzung des **Anlagevermögens** sind im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** haben wie im Vorjahr alle Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

Der Forderungsbestand ist zu 22,8 % (i. Vj. 82,8 %) wertberichtigt. Im Geschäftsjahr erfolgten Forderungsausbuchungen und Anpassung von Wertberichtigungen in Höhe von 208 T€ (i. Vj. 100 T€). Diese werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen abgebildet.

Von den **Guthaben bei Kreditinstituten** sind 1.035 T€ (i. Vj. 920 T€) nicht frei verfügbar, da sie im Zusammenhang mit Mietkautionen oder Geschäftsbesorgungen für die Gesellschafterin stehen.

Dem **Sonderposten für Investitionszuschüsse** wurden im Berichtsjahr 268 T€ zugeführt, zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge wurden 37 T€ aufgelöst.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	Vorjahr	
	T€	T€
Unterlassene Instandhaltung	50	232
Ausstehende Betriebskosten	171	113
Interne und externe Jahresabschlusskosten	46	40
Rückstellungen Urlaubsanspruch	29	24
Übrige sonstige Rückstellungen	30	30
	326	439

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung betrifft Aufwendungen des Folgejahres, deren Leistungszeitraum innerhalb der ersten drei Monate liegt. Er umfasst Kosten zur Teilinstandsetzung von Leerwohnungen.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert und haben folgende Restlaufzeiten:

	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
	31.12.2022	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.331	2.821	44.510	33.152
(Vorjahr)	(49.244)	(2.756)	(46.488)	(35.303)
aus erhaltenen Anzahlungen	7.035	7.035	0	0
(Vorjahr)	(6.300)	(6.300)	0	0
aus Vermietung*	1.412	377	1.035	0
(Vorjahr)	(1.223)	(303)	(920)	0
aus Lieferungen und Leistungen*	1.341	1.341	0	0
(Vorjahr)	(1.283)	(1.283)	0	0
gegenüber Gesellschafter	586	144	442	0
(Vorjahr)	(728)	(142)	(586)	(57)
Sonstige Verbindlichkeiten	978	978	0	0
(Vorjahr)	(998)	(998)	0	0
Gesamt	58.683	12.696	45.987	33.152
(Vorjahr)	(59.776)	(11.782)	(47.994)	(35.360)

*Die in dieser Position mittelfristig ausgewiesenen Beträge betreffen Auskehrverpflichtungen aus Mietkautionen bzw. Gewährleistungseinbehalt; die Einschätzung erfolgt vor dem Hintergrund von Erfahrungswerten; die Verbindlichkeiten sind durch Bürgschaften aber auch kurzfristig ablösbar.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Grundschulden bzw. Grundbucheintragen gesichert.

Die **erhaltenen Anzahlungen** resultieren aus den Vorauszahlungen der Mieter für die Nebenkosten des Geschäftsjahres (7.034 T€; Vorjahr 5.921 T€) sowie aus Abschlagsrechnungen für Bauleistungen (0 T€; Vorjahr 379 T€).

Unter den **Verbindlichkeiten aus Vermietung** werden Mietvorauszahlungen für das Folgejahr (377 T€; Vorjahr: 303 T€) und Verbindlichkeiten aus Mietkautionen (1.035 T€; Vorjahr 920 T€) ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter** resultieren aus Darlehen (586 T€; i. Vj 728 T€).

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** werden insbesondere in Höhe von 940 T€ (i. Vj. 940 T€) latente Rückzahlungsverpflichtungen mit im Zusammenhang mit dem Aufzugsprogramm beantragten und weitgehend beschiedenen Fördermitteln ausgewiesen. Das Risiko der Rückzahlung resultiert aus einem vorfristigem Beginn der grundsätzlich förderfähigen Maßnahmen.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** wird eine an Dritte gewährte Grunddienstbarkeit über die Nutzungsdauer aufgelöst.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasing (38 T€; i. Vj. 29 T€ p.a.) sowie aus Nebenbestimmungen von Zuwendungen öffentlicher Fördermittel. Die SWG bildet seit 2017 vor dem Hintergrund der oftmals langfristigen Mittelverwendungs-/nachweiszeiträume seit 2017 einen Sonderposten für Zuwendungen, soweit diese im Rahmen von investiven Maßnahmen gewährt wurden. In 2022 erfolgten Zuwendungen für nicht als investiv behandelbare Sanierungen einzelner Wohnungen (127 T€; i. Vj. 247 T€). Der Fördermittelgeber hat für diese Förderung eine Mittelbindungsfrist von 10 Jahren in den Zuwendungsbescheiden festgelegt. Soweit die Wohnungen bereits bei Antragstellung vermietet waren, gilt die Zweckbindung (Belegungs- und Mietpreisbindung) erst bei einem Mieterwechsel. Vor diesem Hintergrund können für Teilbeträge der öffentlichen Förderung auch längere Verpflichtungen bestehen.

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Umsatzerlöse** wurden ausschließlich im Inland und im Wesentlichen aus der Hausbewirtschaftung erzielt.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind weitere periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (0 T€ i. Vj. 10 T€) sowie Zahlungseingänge bereits abgeschriebener Mietforderungen und Ausbuchung verjährter Verbindlichkeiten (28 T€ i. Vj. 43 T€) enthalten.

VI. SONSTIGE ANGABEN

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt folgende **Mitarbeiter**:

	2022	2021
Kaufmännische Angestellte (ohne Geschäftsführung)	28	28
Hausmeister	8	8
	36	36

Geschäftsführung

Herr Daniel Jircik, Diplom-Wirtschaftsinformatiker, Stendal

Die Angaben zu den **Geschäftsführerbezügen** werden unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Mitglieder des Aufsichtsrats

- Herr Bastian Sieler, Vorsitzender, Oberbürgermeister der Stadt Stendal (ab 1. September 2022)
- Herr Klaus Schmotz, Vorsitzender, Oberbürgermeister der Stadt Stendal, (bis 31. August 2022)
- Herr Björn-Eckhard Dahlke, stellvertretender Vorsitzender, Angestellter,
- Frau Rita Antusch, Horterzieherin i.R.,
- Herr Thomas Weise, Unternehmer/Geschäftsführer Gase-Center Weise,
- Herr Arno Bausemer, Angestellter,
- Herr Christian Röhl, selbstständiger Unternehmer / Geschäftsführer SEWE,
- Herr Maik Szabaschus, Steuerfachangestellter, Belegschaftsvertreter, Kundenbetreuer.

Für ihre Tätigkeit im Berichtsjahr erhielten die Aufsichtsratsmitglieder Bezüge von insgesamt 7 T€.

Gesamt-Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr 2022 wurde von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr ein Gesamthonorar in Höhe von 17 T€ berechnet, davon für

- | | | |
|----|----------------------------------|-------|
| a) | die Abschlussprüfungsleistungen: | T€ 17 |
| b) | andere Bestätigungsleistungen: | T€ 0 |
| c) | Steuerberaterleistungen: | T€ 0 |
| d) | Sonstige Leistungen: | T€ 0 |

Nachtragsbericht

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2022 (1.248.606,18 €) und den Gewinnvortrag (572,34 €) in die Gewinnrücklage einzustellen.

Stendal, den 21. August 2023

Daniel Jircik

Geschäftsführer

Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH ist eine kommunale Gesellschaft, die sich mit der Vermietung, Verwaltung und Bewirtschaftung von Wohnungen befasst. Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung, Pflege, Erhaltung und Modernisierung von Grundstücken, Wohnungen und Gewerberäumen, die sich im Eigentum der Gesellschaft befinden, Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen, die sich im Eigentum der Stadt Stendal sowie Dritter befinden, ggf. einschließlich aller Tätigkeiten aus Vermietung von Wohnungen und Gewerberäumen, Neubau von Gebäuden und Wohnungen, einschließlich Projektsteuerung auch im Auftrag Dritter, rechtsgeschäftlicher Erwerb und rechtsgeschäftliche Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen, Durchführung von Bau- und Reparaturleistungen auch für Dritte (Auszug aus dem HRB 382). Sie betreibt ihr Geschäft ausschließlich von ihrem Hauptsitz aus.

Die primäre Geschäftstätigkeit der SWG umfasst die Verwaltung ihrer eigenen Mietwohnungen. Darüber hinaus verwaltet die SWG in geringem Umfang Objekte der Stadt Stendal und verkauft Wohnungen und Grundstücke. Im Geschäftsjahr 2022 wurden ca. 4.300 Mieter und Pächter von Wohnungen, Gewerbeobjekten und Garagen betreut. Damit hat die SWG in der Stadt Stendal einen Marktanteil von rd. 30 %.

Das Jahr 2022 war geprägt durch einen deutlichen Anstieg der Energiepreise. Energieprodukte verteuerten sich 2022 gegenüber dem Vorjahr um 34,7 %, nach einem Anstieg um 10,4 % im Jahr 2021 (Quelle: Verband der Wohnungswirtschaft Sachsen-Anhalt e.V.). Die SWG reagierte darauf, indem sie die Vorauszahlung für Heizkosten in ihren Wohnungen in insgesamt drei Schritten anpasste. Dadurch konnten Abrechnungsspitzen für die Mieter und Liquiditätsengpässe für das Unternehmen vermieden werden.

Die wirtschaftliche Situation der SWG ist stark von der Auslastung ihrer Wohnungen geprägt. Diese wiederum hängt wesentlich von der Bevölkerungsentwicklung der Hansestadt Stendal ab. Im Jahr 2022 stieg die Einwohnerzahl der Kernstadt Stendal um 746. Dieser Anstieg resultiert aus dem Zuzug

von Flüchtlingen aus der Ukraine. Wie das Statistische Landesamt mitteilt, zogen von März bis November 2022 insgesamt 28.997 Personen aus der Ukraine nach Sachsen-Anhalt. Die SWG geht in ihrer langfristigen Planung aber von einer Bevölkerungsabnahme aus.

Erschwerend für die Vermietungssituation der SWG wirkt sich aus, dass sie aufgrund der überproportional vielen kleinen Wohnungen eine hohe Fluktuation aufweist. Diese erfordert eine permanent hohe Neuvermietungsquote. Die Anzahl der Neuvermietungen und die Verweildauer in den Wohnungen hängen wesentlich von der Attraktivität des Wohnungsbestandes ab. Um diese zu verbessern, wurden, wie in den vergangenen Jahren, Maßnahmen unternommen, um den Wohnungsbestand den Erfordernissen des Marktes anzupassen.

Diese Anpassung wurde im Wesentlichen in zwei Stufen durchgeführt:

1. Durchführung von Instandhaltungsmaßnahmen im Zuge der Neuvermietung und im Rahmen des laufenden Vermietungsgeschäftes in einem Wertumfang von durchschnittlich 13 €/qm Gesamt-Wohnfläche. Damit konnte die Vermietungssituation der SWG im Vergleich zu Wettbewerbern noch einmal verbessert werden.
2. Durchführung von Instandsetzungsmaßnahmen mit gleichzeitiger Anpassung des Gebäudezustandes an geänderte Nachfragestrukturen (Grundrissänderungen, Wärmedämmung, Balkonnachrüstung, Strangsanierungen).

Aufgrund der Erfahrung der Vorjahre wurde Wert darauf gelegt, dass sämtliche Baumaßnahmen ein sozialverträgliches Mietniveau ermöglichen. Nachfolgende wesentliche Maßnahmen wurden im Geschäftsjahr realisiert:

Maßnahme	Investition
A.-Einstein Str. Teilrückbau und Aufwertung	526 T€
Scharnhorststr. Errichtung neuer Aufzüge	405 T€
Außenanlagen Liebknecht (Anlagen im Bau)	301 T€
Außenanlagen Heine 1-1b (Fahrradhäuser)	297 T€

Aufgrund ihrer Aufwertungsmaßnahmen, ihrer intensiven Vermietungstätigkeit und der Digitalisierung ihrer Prozesse konnte die SWG den Leerstand im Jahr 2022 deutlich verringern. Dieser lag am 31.12.2022 mit 8,16% um 2,7% niedriger als im Vorjahr. Der Leerstand der SWG ist damit deutlich geringer als der durchschnittliche Leerstand von Wohnungsunternehmen in Sachsen-Anhalt (13,36%) und von großen lokalen Mitbewerbern (22,4%) (Quelle: Verband der Wohnungswirtschaft-Sachsen-Anhalt e.V.).

Durch die Eingemeindung der ehemals selbständigen Gemeinde Uchtspringe in die Hansestadt Stendal ist das Unternehmen Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH eine Eigengesellschaft der Hansestadt Stendal geworden. Das Unternehmen verwaltet und besitzt Immobilien in Gemeinden im Raum Stendal und in Gardelegen. Die Hansestadt Stendal hat im Jahr 2012 wesentliche Aufgaben dieser Gesellschaft, wie Rechnungswesen, Personal und Allgemeine Verwaltung, im Rahmen einer Geschäftsbesorgung auf die SWG übertragen. Art und Umfang der Geschäftsbesorgung wurde in einem Dienstleistungsvertrag geregelt. Die Gesellschaft selbst blieb dabei bestehen.

2. Ergebnis / Liquidität

Der Jahresüberschuss 2022 beläuft sich auf 1.249 T€.

Die Umsatzerlöse aus Sollmieten konnten um 569 T€ erhöht werden, dies steht überwiegend in Zusammenhang mit der Erhöhung der durchschnittlichen Mieteinnahmen und der Reduzierung der Erlösschmälerungen, insbesondere aufgrund der Leerstandsentwicklung. Der Zinsaufwand konnte bereits im Jahr 2021 mehr als halbiert werden.

Der Finanzmittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit in 2022 (4.889 T€) ist für die planmäßigen Tilgungen der Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Banken (2.763 T€) und der Stadt Stendal (142 T€) sowie Zinszahlungen (720 T€) und für Investitionen (2.263 T€) verwendet worden. Insgesamt sollte die SWG bei unveränderten Rahmenbedingungen außerdem auch künftig in der Lage sein, notwendige Instandsetzungsmaßnahmen weiterhin aus eigener Liquidität zu erbringen.

Die Eigenkapitalquote wurde durch Zuführung des Jahresergebnisses auf 38,4 % im Vergleich zum Vorjahr bei Erhöhung der Bilanzsumme (264 T€) gesteigert (Vorjahr 37,2 %). Damit setzt sich der Trend der letzten fünf Jahre fort, in denen die Eigenkapitalquote kontinuierlich gestiegen ist.

Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der letzten Jahre spiegelt sich in folgenden Kennzahlen wider:

		2022	2021	2020	2019	2018
Bilanzsumme	T€	95.565	96.301	96.621	94.589	95.495
davon Sachanlagevermögen/Immaterielle Vermögensgegenstände	T€	84.455	84.803	85.371	85.349	86.064
Eigenkapital	T€	37.119	35.870	34.130	32.661	31.991
Eigenkapitalquote	%	38,4	37,2	35,3	34,5	33,5
Fremdkapital	T€	47.917	49.972	52.297	52.549	54.657
Liquide Mittel 31.12.	T€	3.024	2.910	4.077	2.638	2.837
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (nach DRS 21)	T€	4.889	3.750	5.496	5.248	5.316
Umsatzerlöse aus Hausbewirtschaftung	T€	19.352	18.431	18.220	18.138	18.201
Ausfall durch Leerstand (Mieten und Betriebs- und Heizkosten)	T€	1.340	1.561	1.414	1.244	1.181
Forderungen aus Vermietung	T€	589	616	461	345	273
Aufwendungen für Betriebs- u. Heizkosten incl. Grundsteuern	T€	7.848	6.727	6.238	6.263	6.245
zuzüglich eigene Hausmeisterkosten (abrechenbar)	T€	213	216	220	233	229
davon abrechenbar	T€	7.882	6.586	6.214	6.172	6.086
lfd. Instandhaltungskosten	T€	3.036	3.060	2.723	2.778	2.475
Instandsetzungskosten	T€	2.337	2.503	1.881	2.182	1.882
Instandhaltungskosten/m ²	€	13,07	12,94	11,55	10,12	10,69
aktivierte Modernisierungskosten (ohne Anlagen im Bau)	T€	2.104	434	516	418	972
Kapitaldienst (Objektfinanzierung)						
Zinsen	T€	720	749	1.602	1.676	2.277
Aufnahme/Umschuldung von Darlehen	T€	850	500	13.007	0	15.331
Tilgung von Darlehen	T€	2.763	2.685	2.173	2.107	17.028
Planmäßige Abschreibungen	T€	2.611	2.461	2.436	2.575	2.591
Außerplanmäßige Abschreibungen	T€	0	0	3	3	3
Jahresergebnis	T€	1.249	1.741	1.468	669	653

		2022	2021	2020	2019	2018
Eigener Hausbesitz zum 31.12.						
Wohneinheiten	Anzahl	3.982	4.056	4.023	4.021	4.026
davon Leerstand Wohneinheiten	Anzahl	324	443	442	385	334
davon Leerstand Wohneinheiten	%	8,1	10,92	10,99	9,57	8,29
Entwicklung Sollmiete/m²/monatlich						
Wohnungen, Gewerbe	€	5,33	4,94	4,80	4,72	4,68
umlagefähige Betriebskosten je m² monatlich	€	3,43	2,21	2,08	2,12	2,20

Im Jahr 2022 konnte insgesamt ein um 650 T€ schlechteres Ergebnis als geplant (Plan 1.889 T€) erwirtschaftet werden. Dies ist im Wesentlichen auf über dem Plan liegenden Instandsetzungen zurückzuführen.

3. Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Das größte Risiko der SWG besteht in der möglichen Zunahme des Leerstandes und der daraus resultierenden Umsatzreduzierung. Das Risiko der Leerstandszunahme hängt maßgeblich von der Bevölkerungsentwicklung in der Hansestadt Stendal und den Aktivitäten der Mitbewerber ab. Steigende Baupreise können dazu führen, dass bei gleicher Investitionshöhe weniger Wohnungen vorgefertigt werden können. Dies kann ebenfalls zu einer Zunahme des Leerstandes führen.

Ein weiteres Risiko besteht im technischen Zustand des Bestandes der SWG. Ein Teil des Portfolios ist immer noch teilweise oder gar nicht saniert. Vor allem die Leitungsstränge im Bereich Sanitär und Elektro weisen einen erheblichen Instandhaltungsrückstau auf, der inzwischen durch Rohrbrüche einen hohen Folgeaufwand und durch die Gefahr von Bränden ein Sicherheitsrisiko erzeugt. Es wird in den nächsten Jahren deshalb weiterhin notwendig sein, erhebliche Investitionen in den Gebäudebestand durchzuführen. Parallel dazu sind erhebliche Investitionen im Rahmen der Neuvermietung erforderlich, um eine hohe Vermietungsquote sicherstellen zu können. Die Gesellschafterversammlung beschloss in ihrer Sitzung am 28. Juni 2018, dass Investitionen in Leitungsstränge und die Vorrichtung von Wohnungen unbedingt erforderlich sind und höchste Priorität haben.

Der unsanierte Wohnungsbestand bietet zugleich aber auch Chancen. Dadurch entsteht zum einen die Möglichkeit, auch weiterhin Rückbau durchzuführen, zum anderen können die entsprechenden

Gebäude der heute geänderten Nachfragesituation noch angepasst werden. Dies kann durch Grundrissänderungen und altersgerechte bzw. energetische Sanierung der Wohngebäude erreicht werden. In der Bereitstellung altersgerechter Wohnungen sieht die SWG eine deutliche Wachstumschance. Kooperationen mit Pflegediensten, die Nachrüstung von Aufzügen und die Barriere-reduzierung in Wohnungen sind deshalb auch künftig Schwerpunkt des operativen Geschäfts. Darüber hinaus sollen sowohl die Marketingaktivitäten als auch die Kundenorientierung der SWG weiter gestärkt werden. Aufgrund des andauernden Bevölkerungsrückgangs sind fortlaufend Rückbauten geplant.

Das größte Risiko entsteht derzeit aus dem rasanten Anstieg der Kosten für Baumaterialien und der immer schlechteren Verfügbarkeit von solchen. Dies wird, bei konstanter Einnahmesituation, das Volumen der Baumaßnahmen in der nächsten Zeit reduzieren. Parallel dazu führt der Anstieg der Energiekosten zur Erhöhung der nichtumlagefähigen Betriebskosten in leerstehenden Wohnungen.

Die am 24.02.2022 begonnenen militärischen Aktivitäten in der Ukraine bewirken nach Einschätzung der Geschäftsführung kurz- und mittelfristig Risiken für die eigene Geschäftstätigkeit, aber auch für die Entwicklung der regionalen und europäischen Wirtschaft.

Preissteigerungen in nahezu allen Bereichen bewirken eine hohe Belastung vor allem der sozial schwachen Bevölkerung. Dies führt unter Umständen dazu, dass ein Teil der Kundschaft der Gesellschaft in ihrer Zahlungsfähigkeit eingeschränkter als zuvor sein wird. Die Gesellschaft schätzt daher ein, dass sich Mietrückstände aus laufenden Verträgen weiter erhöhen werden.

Ein bereits im Vorjahr bestehendes Risiko besteht darin, dass im Zuge der Einrichtung von Aufzugsanlagen geplante Fördermittel, die beantragt und grundsätzlich positiv beschieden und in Teilen bereits ausgezahlt wurden, nicht endgültig in Anspruch genommen werden können. Sie werden bis zu einer abschließenden Entscheidung entsprechend als Verbindlichkeiten passiviert.

In einer Gesamtbetrachtung gehen wir derzeit davon aus, dass die aufgezeigten Risiken, auch durch Nutzung der Chancen, insgesamt nicht zu wesentlichen Beeinträchtigungen der wirtschaftlichen Entwicklung führen werden.

4. Ausblick

Die SWG hat durch das im Jahr 2010 vorgelegte Sanierungskonzept wesentliche finanz- und leistungswirtschaftliche Maßnahmen zur Sicherung der Liquidität festgeschrieben. In der Sanierungsvereinbarung wurden die Zins- und Tilgungsleistungen der SWG gegenüber den Kreditinstituten festgeschrieben und Maßnahmen zur Anpassung des Bestandes an die generelle Nachfragestruktur eingeleitet.

Die SWG nutzte die Marktzinsentwicklung der letzten Jahre zur Umschuldung ihrer Darlehn. Die eingesparten Zinsen wurden zur Verbesserung der Tilgungsleistung verwendet. Die Gesellschaft ist bestrebt, den Zustand des Wohnungsbestandes überwiegend aus den Finanzmittelzuflüssen aus laufender Geschäftstätigkeit weiter nachhaltig zu verbessern. Die SWG wird ihren bisherigen Weg verfolgen, gleichzeitig in allen Wohngebieten, die langfristige Marktakzeptanz besitzen, zu investieren.

Das Profil der Gesellschaft soll weiter geschärft werden. Die SWG soll als stabiler und zukunftsfähiger Partner der Mieter mit preiswertem Wohnraum in angemessener Qualität wahrgenommen werden. Nebengeschäfte, wie Bewirtschaftung und Verwaltung fremden Eigentums, sollen weitestgehend eingestellt werden. Ihren Kreditgebern soll die SWG die zuverlässige Leistung des Schuldendienstes gewährleisten und die nachhaltige Werthaltigkeit der Bestände sicherstellen.

Die SWG geht in den nächsten Jahren davon aus, im laufenden Geschäft Überschüsse zu erwirtschaften. Diese Überschüsse sollen dazu verwendet werden, den Wohnungsbestand der SWG marktfähig zu gestalten.

Ihrer Gesellschafterin kann die SWG auf mittlere Sicht keinen Beitrag zum Haushalt leisten, da noch erheblicher Instandhaltungsrückstau aus den Vorjahren besteht und eine Ergebnisausschüttung die Liquiditätslage der Gesellschaft nachhaltig beeinträchtigen würde. Darüber hinaus kann, soweit eine Überliquidität in der Gesellschaft eintritt, der Darlehensbestand gegen die Gesellschafterin zurückgefahren werden. Allerdings ist es Ziel der SWG, im Sinne einer ideellen Rendite, der Stadt Stendal ein zuverlässiger Partner bei der sozialverträglichen Wohnraumversorgung der Bevölkerung und der städtebaulichen Entwicklung, insbesondere im Zeichen des Stadtumbaus, zu sein.

Derzeit gehen wir davon aus, dass sich im Jahr 2023 Erträge und Aufwendungen wie geplant entwickeln. Die Investitionen in die Bestände erfolgen nach heutigem Stand ebenfalls entsprechend der Planung. Die erheblichen Baupreissteigerungen führten bisher nicht dazu, dass geplante Investitionen nicht durchgeführt werden können. Für das Geschäftsjahr 2023 wird insgesamt ein Jahresüberschuss von 1.489 T€ vor außerplanmäßigen Abschreibungen aufgrund von geplantem Rückbau geplant. Dabei sind Aufwendungen für Instandsetzungen und Instandhaltungen von 7,3 Mio. € enthalten.

Stendal, den 21. August 2023

Daniel Jircik
Geschäftsführer

Anlage 3

Jahresabschluss 2022 und Lagebericht

der

Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark
GmbH



Bilanz zum 31.12.2022

IGZ BIC Altmark GmbH Innovations- und Gründerzentrum, Stendal

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		39.404,00	27.172,00
Summe Anlagevermögen		39.404,00	27.172,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	179.115,91		186.979,00
2. geleistete Anzahlungen	13.943,80		0,00
		193.059,71	186.979,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.106,74		41.491,73
2. sonstige Vermögensgegenstände	46.873,69		26.741,31
		69.980,43	68.233,04
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		248.299,63	298.659,18
Summe Umlaufvermögen		511.339,77	553.871,22
		550.743,77	581.043,22

Bilanz zum 31.12.2022

IGZ BIC Altmark GmbH Innovations- und Gründerzentrum, Stendal

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		497.257,21	356.214,80
III. Jahresfehlbetrag		241.625,94	94.287,63
Summe Eigenkapital		<u>280.631,27</u>	<u>286.927,17</u>
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		20.456,52	35.565,09
C. Verbindlichkeiten			
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	165.738,40		183.642,09
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.989,69		38.534,98
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>44.927,89</u>		<u>36.373,89</u>
		249.655,98	258.550,96
		<u>550.743,77</u>	<u>581.043,22</u>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

IGZ BIC Altmark GmbH Innovations- und Gründerzentrum, Stendal

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		579.072,11	650.063,89
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		7.863,09	23.092,70-
3. Gesamtleistung		571.209,02	673.156,59
4. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen	0,00		19,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.378,93		0,00
c) übrige sonstige betriebliche Erträge	3.225,91		5.569,28
		4.604,84	5.588,28
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.416,43		64,83-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	515.044,54		481.167,23
		519.460,97	481.102,40
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	185.626,26		186.164,73
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	45.819,75		44.814,76
		231.446,01	230.979,49
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.983,88	4.297,56
8. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	1.084,97		1.131,70
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	6.965,84		6.707,08
c) Reparaturen und Instandhaltungen	1.248,19		3.339,51
d) Fahrzeugkosten	1.502,69		913,43
e) Werbe- und Reisekosten	7.532,01		2.697,30
f) verschiedene betriebliche Kosten	40.181,88		39.579,79
g) Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen	82,00		1.676,24
h) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	500,00		500,00
		59.097,58	56.545,05
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		347,36	0,00
11. Ergebnis nach Steuern		241.517,94-	94.179,63-
Übertrag		241.517,94-	94.179,63-

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

IGZ BIC Altmark GmbH Innovations- und Gründerzentrum, Stendal

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		241.517,94-	94.179,63-
12. sonstige Steuern		108,00	108,00
13. Jahresfehlbetrag		241.625,94	94.287,63

Anlage 4

Jahresabschluss 2022 und Lagebericht
der
Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH



Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH
Hansestadt Stendal

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	2,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	239.062,00	252.830,00
2. technische Anlagen und Maschinen	49.208,00	53.313,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	107.592,00	128.361,00
	395.862,00	434.504,00
	395.863,00	434.506,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.049,59	3.342,09
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.607,31	16.228,22
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.158,68	28.092,73
	25.765,99	44.320,95
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	97.393,92	145.892,75
	127.209,50	193.555,79
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.464,08	1.591,19
	529.536,58	629.652,98

	Passiva	
	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
II. Kapitalrücklage	117.465,54	128.280,03
III. Jahresfehlbetrag	-117.465,54	-128.280,03
	25.564,59	25.564,59
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	358.500,84	394.005,67
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	2.427,32	2.180,34
2. Sonstige Rückstellungen	17.410,75	27.103,75
	19.838,07	29.284,09
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.066,70	13.897,92
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.665,70	52.585,93
3. sonstige Verbindlichkeiten	93.734,01	95.148,11
	111.466,41	161.631,96
E. Rechnungsabgrenzungsposten	14.166,67	19.166,67
	529.536,58	629.652,98

Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH
Hansestadt Stendal

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022	2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	181.016,72	160.732,06
2. Sonstige betriebliche Erträge	109.688,33	204.942,89
	290.705,05	365.674,95
3. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen	43.426,35	28.123,33
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	142.057,35	139.490,85
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	31.628,78	32.296,41
	173.686,13	171.787,26
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	59.543,01	61.208,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	130.344,73	231.435,71
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	596,37	430,68
8. Ergebnis nach Steuern	-116.891,54	-127.310,03
9. Sonstige Steuern	574,00	970,00
10. Jahresfehlbetrag	-117.465,54	-128.280,03

Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH
Hansestadt Stendal

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.492,73	0,00	2.038,53	2.454,20
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	890.798,08	15.370,00	0,00	906.168,08
2. Technische Anlagen und Maschinen	129.270,28	0,00	0,00	129.270,28
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	378.033,26	6.200,01	1.964,81	382.268,46
	<u>1.398.101,62</u>	<u>21.570,01</u>	<u>1.964,81</u>	<u>1.417.706,82</u>
	1.402.594,35	21.570,01	4.003,34	1.420.161,02

Abschreibungen				Buchwerte	
01.01.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
€	€	€	€	€	€
4.490,73	0,00	2.037,53	2.453,20	1,00	2,00
637.968,08	29.138,00	0,00	667.106,08	239.062,00	252.830,00
75.957,28	4.105,00	0,00	80.062,28	49.208,00	53.313,00
249.672,26	26.300,01	1.295,81	274.676,46	107.592,00	128.361,00
963.597,62	59.543,01	1.295,81	1.021.844,82	395.862,00	434.504,00
968.088,35	59.543,01	3.333,34	1.024.298,02	395.863,00	434.506,00

ANHANG zum 31.12.2022
Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH, 39576 Stendal

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH
Firmensitz laut Registergericht:	Stendal
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Stendal
Register-Nr.:	2628

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum Nennwert bewertet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Sie werden mit dem Nominalwert angesetzt.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse beinhaltet Investitionszuschüsse der Gesellschafter für das Anlagevermögen. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend dem planmäßigen AfA-Verlauf der bezuschussten Anlagegüter.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt und sind zum notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Sie werden mit dem Nominalwert angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angabe zu Forderungen gegen Gesellschafter

Der Betrag der Forderungen gegen Gesellschafter beträgt 2.460,95 EUR (Vorjahr: 3.732,86 EUR).

Angabe zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt 105.422,09 EUR (Vorjahr: 151.565,26 EUR). Hierin sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von 83.468,15 EUR (Vorjahr: 83.961,69 EUR) enthalten.

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 6.044,32 EUR (Vorjahr: 10.066,70 EUR).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 4,00.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zwischen der Gesellschaft und der Hansestadt Stendal wurde mit Wirkung zum 1. November 2009 ein Mietvertrag über die Nutzung der Flächen des Flugplatz Stendal-Borstel, Osterburger Straße, geschlossen. Die Gesellschaft betreibt darauf einen Verkehrslandeplatz. Mit Wirkung zum 1. August 2017 wurde der Vertrag neu gefasst.

Der Mietvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2042.

Der Mietzins beträgt - laut Vertragsänderung seit dem 1. Oktober 2019 - monatlich 2.430,39 EUR.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Zu Vorgängen, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und deren Kenntnis für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind, wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

Angaben zum Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 117.465,54 EUR soll mit der Kapitalrücklage verrechnet werden.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022 von 4 TEUR (Vorjahr: 4 TEUR) betrifft ausschließlich die Abschlussprüfungsleistungen.

Unterschrift der Geschäftsführung

Stendal, 17.05.2023

Ort, Datum

Unterschrift

Matthias Jahn

Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH, Stendal**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022****Gliederung:**

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen
2. Lage des Unternehmens
 - a) Ertragslage
 - b) Finanzlage
 - c) Vermögenslage
 - d) Chancen und Risiken

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Im Wirtschaftsjahr 2022 haben sich die Geschäfts- und Rahmenbedingungen für die Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel (im weiteren FSB) in Folge der bis Ende März fortdauernden Maßnahmen zur Bekämpfung der SARS-CoV-2 Pandemie weiterhin als signifikant beeinträchtigt dargestellt. Dieser Zustand hat sich insbesondere im 1. Quartal 2022 besonders im Verkehrsaufkommen und Ertrag als Stagnation gegenüber 2021 manifestiert. Die weiteren Quartale brachten dann eine Normalisierung und Stabilisierung des Geschäftsbetriebes mit sich.

Die Gesellschafter Landkreis Stendal mit 55 % der Gesellschafteranteile, die Hansestadt Stendal mit 40 % und der AERO - CLUB Stendal e.V. mit 5 %, sind sich bewusst, dass, wie bei der großen Mehrheit der Flugplätze dieser Konstellation in Deutschland, ein wiederkehrender Liquiditätszuschuss für den Fortbestand des Flugplatzes als Infrastruktureinrichtung zur Erbringung von Dienstleistungen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse notwendig ist. Dies insbesondere, da die FSB weiterhin Erträge ausschließlich durch die reine Bewirtschaftung der angemieteten Flächen, Hangars und Betriebsgebäude erzielen kann. Weitere Einnahmequellen, insbesondere nachhaltiger Art, als Ergänzung zum stark saisonal geprägten Flugbetrieb stehen nicht zur Verfügung.

Im GJ 2022 waren keine außerordentlichen Zahlungen der Gesellschafter zum Ausgleich der pandemiebedingt verschlechterten Ertragslage erforderlich. Auf Billigkeitsleistungen des Landes zum Teilausgleich der Verluste durch behördliche Eingriffe in den gewöhnlichen Geschäftsbetrieb konnte verzichtet werden.

Im Wirtschaftsjahr 2022 konnten trotz der immer noch ungünstigen Rahmenbedingungen insgesamt beachtliche 18.194 Flugbewegungen (FB) realisiert werden. Dies konnte nur durch großes Engagement der Mitarbeiter zur Sicherstellung des Flugbetriebs bei unverändertem Fortbestehen der Betriebspflicht und trotz der instabilen Umfeldbedingungen realisiert werden.

Bei konsequenter Ausnutzung aller sich bietenden Möglichkeiten konnte erneut das Verkehrsaufkommens auf dem Niveau des Vorjahreswertes von 2021 stabilisiert werden.

Im Vergleich zum Zusammenbruch des Passagiertransportes auf den Großflughäfen der Verkehrsluftfahrt 2020 mit weiter äußerst zögerlicher Erholung war aber in Stendal und anderen regionalen Verkehrslandeplätzen nach einem deutlich geringeren Rückgang der Verkehrszahlen eine schnellere Erholung derselben festzustellen. Das Verkehrsaufkommen entwickelte sich bis Ende des GJ 2022 immerhin bis auf 90% des Vor-Corona-Wertes von 2019.

Nach wie vor begründet sich dies im kleinteiligen Geschäftsmodell der FSB beim Betrieb eines Verkehrslandeplatzes für die sehr breit aufgestellte Allgemeinen Luftfahrt.

Eine einschneidende Zäsur im Geschäftsbetrieb stellt auch für uns der im Februar begonnene Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine dar. Exemplarisch sei die noch nie dagewesene Preisentwicklung der Luftfahrtkraftstoffe – z.B. AVGAS ab 10.03. (erste Preiserhöhung mitten im laufenden Monat seit Bestehen der Geschäftsbeziehung!) auf über 3,- EUR/L bis auf 3,25 EUR/L in der Spitze im 2. HJ aufgeführt. Auf diese exorbitanten Endverbraucherpreise traf die gewährte Energiesteuermäßigung im Straßenverkehrssektor nicht zu. Die nachfolgende Preisexplosion, zuerst bei sämtlichen Energieträgern anschließend bei Dienstleistungen und Verbrauchsgütern, traf auch unseren Geschäftsbetrieb voll.

Außerordentlich belastete die mehrstufige Erhöhung des Mindestlohns von anfänglich 9,50 EUR/h auf 12,00 EUR/h ab 1.10.22 zusätzlich unsere Personalkostensituation.

Als regionale Verkehrsinfrastruktur stehen wir für vielfältige Verkehre und ein breites Kundenspektrum an Luftraumnutzern wie Arbeitsluftfahrt, private, behördliche und militärische Flüge, Luftrettung, gewerblicher Personentransport, touristische Flüge, Flugsport u.a.m.

Erneut wurde zur Unterstützung des Klinikums Stendal bei Reparaturarbeiten ein temporärer zusätzlicher Landeplatz für Ambulanzhubschrauber auf unserem Flugplatz eingerichtet und vom 25.2. bis 16.03.2022 betrieben.

Der Geschäftsbetrieb im 1.Halbjahr 2022 war gekennzeichnet durch Einmaleffekte folgend auf den Wegfall der Covid- Restriktionen und einen Ansturm auf alle Publikumsveranstaltungen und Freizeitaktivitäten.

Als Haupt-Risikofaktor entwickelte sich die einsetzende Inflation, besonders bei den Energiepreisen. So stieg z.B. Diesel +100%; Heizöl, vormals 2017-2021 für 54 bis 56 EUR/100 L erhältlich, erhöhte sich bis zum Beschaffungstermin auf 160 EUR/ 100 L. Handwerker und Lieferanten gingen dazu über Preisbindungen in Angeboten auf maximal 14 Tage zu begrenzen, um der dynamischen Marktsituation auszuweichen.

Wie auch in anderen Industrien kam es auch bei Luftfahrersatzteilen durch unterbrochene Lieferketten z. B. bei Luftfiltern, Kraftstoffen oder Ersatzteilen aus den USA zu Flugzeug-Stilllegungen. Rationierung und Lagerhaltung waren in dieser Situation der einzige, aber ertragsschmälernde Ausweg.

Durch die steigenden Kraftstoffpreise wurde für uns eine beträchtlich größere Liquiditätsreserve erforderlich, um der rasant wachsenden Größe der Kontobewegungen Rechnung zu tragen.

Die fliegerischen Veranstaltungen wie Rundkappenspringen, Fliegerlager der Flugschule Mainz, Flugsicherheitstrainings von BONANZA und AIRBUS Hamburg, ein Fliegerlager des LSV Hohenasperg und das sogenannte „Betreute Fliegen“ des AERO-Club Stendal wurden erfolgreich abgearbeitet.

Auch mit Freizeitveranstaltungen bzw. Flächenvermietungen für die Kreisverkehrswacht Stendal, dem Ostercruisen sowie mehrfache Flohmärkte konnten signifikante Erträge erzielt werden. Der Weggang des Oldtimertreffen der Fa. Rücker wegen Umstellung dessen Geschäftsmodells sowie die Verschiebungen bzw. Absagen für den Sachsen-Anhalt-Tag und der Veranstaltung „Stars for free“ zeitigten aber Ausfälle bei erwarteten Erträgen.

Der Geschäftsbetrieb im 2. HJ 2022 war gekennzeichnet durch viele weitere erfolgreich durchgeführte fliegerische Veranstaltungen. Hier sind weitere Fliegerlager der Flugschule Mainz, das IDAFLIEG Sommertreffen, AOPA -Trainingslager, ein weiteres Flugsicherheitstraining (Nachholtermin aus 2021) von BONANZA, ein Segelfliegerlager des ACZ Amsterdam und das Kranichtreffen (Oldtimer-Segelflieger) des Deutschen AERO-Club e.V. zu nennen.

Leider musste aber die zuvor bereits mehrfach verschobene Pyroshow wegen Waldbrandgefahr für 2022 endgültig abgesagt werden. Dieser Ertragsausfall wurde nur teilweise durch Flächenvermietung für das Milchwerke-Firmenfest kompensiert. Ein Musik-Videodreh kam über die Mitteldeutsche Medienförderung, bei der unser Flugplatz als „Location“ gelistet ist, zustande.

Das Fahrtraining der Volkswagen AG – seit Juli erstmals wieder (nach Corona) – erbrachte Erträge aus insgesamt 23 Tagen Nutzung, weitere Fahrtrainings der Kreisverkehrswacht SDL und Fa. Herfert aus Brandenburg sowie weitere Flohmarkttermine (monatlich) wurden ertragswirksam durchgeführt.

Kostensteigend wirkten sich angekündigte und umgesetzte Preiserhöhungen von 10% bis 15% auf breiter Front bei nahezu allen Dienstleistern wie Versicherern, Bewachung, Buchhaltung, Wirtschaftsprüfer, Materiallieferanten usw. aus. Die Geländemiete wurde durch die Hansestadt SDL um 15,79 % erhöht.

Der Versorgungsengpass bei Flugkraftstoffen durch abgesenkte Raffinerie-Produktion und über mehrere Monate auch bei Flugmotorenöl setzte sich weiter fort, ebenso die bedenkliche Preisentwicklung bei allen Energieträgern wie Diesel / Heizöl, Elektroenergie.

Auf Grund einer außerplanmäßigen Rückerstattung von Grundsteuer der vergangenen 3 Jahre konnte die überraschend verkündete Möglichkeit einer Inflationsausgleichprämie für die Mitarbeiter ertragsneutral mit EUR 2.000,- je Vollzeit- MA, EUR 250,- je GfB wenigstens teilweise gewährt werden.

Insgesamt stagnierte das geschäftliche Umfeld in einer schwierigen Situation vor allem geprägt durch die unsichere wirtschaftliche Lage, zunehmende Inflation und Preissteigerungen.

Unter Berücksichtigung der unsicheren Ertragssituation wurden die im Vorjahr eingeführten Maßnahmen zur Kosteneinsparung bei Aufwendungen zur Pflege der Flächen, bei Reparaturen und Wartung weiterhin auf das unbedingt unverzichtbare Maß beschränkt. Die im GJ 2021 bereits nur noch mit reduzierter Arbeitszeit besetzte Stelle wurde komplett gestrichen.

Die Punktezahl zur Bewertung des Flugaufkommens durch das Landesverwaltungsamt (LVWA) entwickelte sich vom 23.188 Punkten in 2019 - dem bisherigen Rekordwert seit der Einführung der Punktebewertung 2007 – auf 15.196 Punkten im Corona-Tief 2020 bei fortgesetzter Erholung auf 20.366 Punkte im GJ 2022. Die seit 2020 abweichende Regelung zum Personalkostenzuschuss für die BfL wurde vom LVWA nicht mehr fortgeführt. Es erfolgten wie vormals wieder Zahlungen an die fünf landesbedeutsamen Verkehrslandeplätze in Abhängigkeit von deren Verkehrsaufkommen, für Stendal i.H.v. TEUR 33,3 gegenüber der Pauschalzahlung im Vorjahr i.H.v. TEUR 36,4.

Insgesamt erholte sich der Umsatz im GJ über das gesamte Spektrum des gewöhnlichen Geschäftsbetriebes der FSB von TEUR 160,7 im Jahr 2021 auf TEUR 181,0 im GJ 2022.

Bei der Investitionstätigkeit und der Verwendung von Fördermitteln stand auch 2022 die Sanierung und Ertüchtigung bestehender Infrastrukturen im Vordergrund.

Insbesondere der qualitative Bestandserhalt und Modernisierungen mit Anpassungen zu größerer Nachhaltigkeit und Kosteneinsparungen wurden realisiert. Die umgesetzten Investitionen bei der Hangar-Vergitterung und dem Zaunbau an der Abgrenzung der Luftseite zum öffentlichen Teil dienten vor allem zur Erhöhung der Luftsicherheit.

Die aufwendigste Investition betraf die Gras-Landebahn. Diese wurde mit landwirtschaftlicher Technik komplett beseitigt und anschließend neu hergestellt. Dies war erforderlich, um die Bodengüte dauerhaft zu verbessern, Erosionsflächen zu beseitigen, den Bewuchs wieder zu verstetigen und somit die Nutzbarkeit durch Stabilisierung der Tragfähigkeit dauerhaft wieder zu gewährleisten. Dazu wurde anschließend eine Stilllegung der Fläche von weiteren drei Monaten bis Saisonbeginn 30.03.2023 erforderlich. Das Land Sachsen-Anhalt förderte diese Investition mit einem Anteil von 50% bei Gesamtkosten von EUR 18.290,-.

Als bauliche Maßnahme zur Erhöhung der Luftsicherheit wurde die Einfriedung der Luftseite im Abschnitt Gebäude AERO-Club/Schrankenanlage/Tower/Besucherwiese auf einer Länge von ca. 360 m mit einheitlichen Zaunbauteilen aus Metall ausgestattet.

Die zuvor dort befindlichen Abschnitte in Holzbauweise hatten durch lange Nutzungsdauer das Ende Ihrer Lebensdauer erreicht. Personal für die aufwändige Zaunpflege stand durch die bereits o.a. Einsparungsmaßnahmen nicht mehr zur Verfügung.

Durch die einheitliche Einfriedung wurde die Abtrennung der Luftseite zur öffentlich begehbaren Landseite des Flugplatzgeländes nachhaltig sichergestellt. Die Durchsetzung der Zutrittskontrolle wurde erheblich verbessert. Als Luftsicherheitsmaßnahme wurde dieses Vorhaben durch das Land Sachsen-Anhalt mit 70%, entspricht TEUR 2,8 der Gesamtsumme TEUR 4,8, gefördert. Die Montage wurde zur Kosteneinsparung während verkehrsarmer Zeiten im Januar und Februar von den Mitarbeitern der FSB in Eigenleistung durchgeführt.

Als weitere Luftsicherheitsmaßnahme wurde die Herstellung einer Vergitterung in Nebenräumen im Ostflügel des Hangar 1 zur Verhinderung von unberechtigtem Eindringen durch das Land Sachsen-Anhalt mit 70%, entspricht TEUR 2,4 der Gesamtsumme TEUR 4,0, gefördert.

Die jeweiligen Eigenanteile dieser drei Maßnahmen, insgesamt TEUR 9,9, wurden entsprechend den Gesellschafterbeschlüssen zur Mittelverwendung aus den nicht verbrauchten Mitteln der Vorjahre geleistet.

Über eine nicht rückzahlbare Zuschussung der Luftaufsichtsstelle durch das Land Sachsen-Anhalt in Höhe von TEUR 4,8 wurden weitere neue Technik, z.B. ein neues Notebook sowie weitere Ausstattungsgegenstände und Betriebsmittel für die Luftaufsicht beschafft.

Der Flugplatz Stendal-Borstel wurde ab Februar 2022 inklusive GF mit lediglich drei (= 3,0 MA Vollzeit-Äquivalent) fest angestellten Mitarbeitern und fünf Aushilfen (GfB) betrieben.

In den fünf Aushilfen/GfB 2022 ist ein neuer MA, Herr Clemens Gunkel, inzwischen seit 01.04.23 als Vollzeit-MA der Ersatz für das altersbedingte Ausscheiden von Herrn Bertram, bereits enthalten. Herr Gunkel war bereits als Flugleiter tätig und wird schnellstmöglich auch für die Position des BfL qualifiziert.

Damit ist im derzeitigen Geschäftsbetrieb das absolute Minimum der Personalausstattung erreicht.

2. Lage des Unternehmens

a) Ertragslage:

Den Gesellschaftern war bei der Gründung der Gesellschaft bewusst, dass mittelfristig kein positives Jahresergebnis zu erwarten ist. Der Flugplatz ist jedoch im Norden von Sachsen-Anhalt eine wichtige Infrastruktureinrichtung und Wirtschaftsstandort aber auch ein kulturelles Zentrum und eine wichtige Sportstätte. Im Bewusstsein dieser Leistungen im allgemeinen Interesse der Region und zur Daseinsvorsorge tragen die Gesellschafter auch weiterhin den Verlustausgleich.

Als Jahresergebnis des in jeder Hinsicht schwierigen und unvorhersehbaren Geschäftsjahres 2022 mit vollkommen überraschenden negativen äußeren Einflussfaktoren für den normalen Geschäftsbetrieb wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -117,5 erzielt. (Plan TEUR -118,0; VJ TEUR -128,3)

b) Finanzlage:

Die Finanzlage der Gesellschaft basiert auf einer Eigen- und einer Fremdfinanzierung. Ein Teil der anfallenden wiederkehrenden Kosten wird durch Eigenmittel wie Landeentgelte, Provisionen für den Kraft- und Schmierstoffverkauf im Auftrag der Total Energies Marketing Deutschland GmbH, Untervermietungen, Nutzungsentgelte bei Veranstaltungen, Lohnkostenzuschüsse für die Beauftragten für Luftaufsicht durch das Land Sachsen-Anhalt u.a. finanziert. Der nicht durch Eigenmittel finanzierte Teil der anfallenden Kosten wird durch die Gesellschafter in Form eines Verlustausgleiches entsprechend den Gesellschafteranteilen ausgeglichen.

Das bilanzielle Eigenkapital zum 31. Dezember 2022 beträgt TEUR 26,5 (Vorjahr: TEUR 26,5). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 4,9 % (Vorjahr: 4,1 %). Unter Einbeziehung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse ergibt sich ein wirtschaftliches Eigenkapital in Höhe von TEUR 384 (Vorjahr: TEUR 420), was einer wirtschaftlichen Eigenkapitalquote von 72,5 %, (Vorjahr: 66,6 %) entspricht.

c) Vermögenslage:

Die Bilanzsumme am 31. Dezember 2022 beträgt TEUR 529,5. Das Anlagevermögen von TEUR 395,9 wird fast vollumfänglich durch das wirtschaftliche Eigenkapital (TEUR 384) gedeckt.

Das Anlage- und Umlaufvermögen am 31.12.2022 beträgt TEUR 523,1.

Der Weiterbestand der Flugplatzgesellschaft ist derzeit gesichert, ein besonderes Risiko für die Gesellschaft ist zu Zeit nicht zu erkennen.

Chancen und Risiken:

Die Folgen des immer noch anhaltenden Krieges, insbesondere hinsichtlich Energiekosten und Kostensteigerungen in derzeit allen Sektoren sowie absehbare weitere Steigerungen beim Mindestlohn, werden sich auf den Geschäftsbetrieb im GJ 2023 absehbar negativ auswirken. Die binnenwirtschaftlichen Folgen immer neuer Sanktionen und der Gegenmaßnahmen Russlands sind für die FSB in Ihrer Wirkung nicht kalkulierbar. Das hohe Preisniveau bei den Flugkraftstoffen wird sich aber erwartbar weiter halten.

Laufende nachhaltige Einnahmen werden weiter unverändert nur aus den langfristigen Vermietungen (Gebäude und Flächen) erwirtschaftet. Einnahmen aus Landeentgelten und Kraftstoffverkauf sowie kurzfristigen Flächenvermietungen unterliegen den o.g. Einflüssen auf die gesamtwirtschaftliche Situation. Es ist noch nicht damit zu rechnen, dass unser Projekt zur dauerhaften Nutzung von Brach- und Restflächen auf dem Flugplatzgelände für PV-Anlagen – gemeinsam mit dem Flächeneigentümer Hansestadt Stendal auf den Genehmigungsweg gebracht – im GJ 2023 Ertragswirkung entfaltet. Die Einnahmen bewegten sich im 1. Quartal 2023, d.h. vor dem eigentlichen Beginn der Sommersaison, auf Vorjahresniveau. Temporär erhöhte Personalaufwendungen durch die Einarbeitung von Herrn Gunkel werden bis Ende 2. Quartal 2023 beendet. Das Kostenniveau bei Raumkosten, Wareneinkauf und Dienstleistungen wird hoch bleiben.

Die generelle Entwicklung unserer Volkswirtschaft bei weiterem Andauern des Krieges und der damit einhergehenden Inflation ist aus unserer Sicht besonders risikobehaftet und vollkommen unvorhersehbar. Bei einer Vielzahl aktueller politischer Entscheidungen auf Bundesebene sind als Folge weitere Kostensteigerungen und Ertragsverluste zu erwarten.

Insgesamt sollte für das GJ 2023 trotzdem ein Jahresergebnis in Höhe des Planansatzes (TEUR -125) erreichbar sein. Eine erneute Verschärfung der ohnehin schon inflationären Kostensituation stellt gleichwohl ein latentes Risiko für unsere gewöhnliche Geschäftstätigkeit dar.

Investitionen in dem Bereich „Forschung und Entwicklung“ im Sinne von § 289 Abs. 2 Nr. 3 HGB wurden nicht getätigt.

Zweigniederlassungen, auf die nach § 289 Abs. 2 HGB einzugehen wäre, bestehen nicht.

Stendal, 17. Mai 2023

Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH

Matthias Jahn

Geschäftsführer

Anlage 5

Jahresabschluss 2022 und Lagebericht
der
Abwassergesellschaft Stendal mbH



Abwassergesellschaft Stendal mbH, Hansestadt Stendal
Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen			
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrecht und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.389,00	2.905,00
II. <u>Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.112.715,97		3.230.766,96
2. technische Anlagen und Maschinen	28.990.953,00		28.905.855,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	314.879,00		384.338,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.432.879,46		932.801,69
		33.851.427,43	33.453.761,65
		33.852.816,43	33.456.666,65
B. Umlaufvermögen			
I. <u>Vorräte</u>			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		4.216,02	8.622,85
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.205.677,18		697.107,73
2. Forderungen gegenüber Gesellschafter	10.730,18		1.678,83
3. sonstige Vermögensgegenstände	67.007,88		79.724,61
		1.283.415,24	778.511,17
III. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>		5.637.893,13	5.550.718,51
		6.925.524,39	6.337.852,53
B. Rechnungsabgrenzungsposten		2.778,60	11.354,68
		40.781.119,42	39.805.873,86

Passiva

	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital			
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>		30.000,00	30.000,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>		3.824.165,43	3.824.165,43
III. <u>Gewinnvortrag</u>		22.043.379,14	19.728.999,45
IV. <u>Jahresüberschuss</u>		2.344.826,01	2.314.379,69
		28.242.370,58	25.897.544,57
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		1.043.075,00	1.056.903,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse		1.620.010,00	1.459.649,00
D. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	7.325,97		0,00
2. sonstige Rückstellungen	310.837,19		303.065,71
		318.163,16	303.065,71
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.875.001,52		9.648.312,73
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	262.403,95		564.911,04
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	58.168,24		629.300,17
4. sonstige Verbindlichkeiten	361.926,97		246.187,64
		9.557.500,68	11.088.711,58
		40.781.119,42	39.805.873,86

Abwassergesellschaft Stendal mbH, Hansestadt Stendal
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom

1. Januar bis 31. Dezember 2022

	EUR	<u>2022</u> EUR	<u>2021</u> EUR
1. Umsatzerlöse		7.840.550,49	7.726.647,92
2. sonstige betriebliche Erträge		25.327,94	50.559,67
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	529.252,00		550.466,65
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.583.301,96		2.485.650,71
c) Abwasserabgabe	<u>104.048,37</u>		<u>104.048,37</u>
		3.216.602,33	3.140.165,73
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	47.132,40		44.345,23
b) soziale Abgaben	<u>19.038,18</u>		<u>18.672,92</u>
		66.170,58	63.018,15
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		993.368,90	1.006.095,61
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		144.534,05	127.626,33
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.332,85	114,73
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		116.893,23	153.479,97
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>979.368,17</u>	<u>966.543,74</u>
10. Ergebnis nach Steuern		2.350.274,02	2.320.392,79
11. sonstige Steuern		5.448,01	6.013,10
12. Jahresüberschuss		<u><u>2.344.826,01</u></u>	<u><u>2.314.379,69</u></u>

Abwassergesellschaft Stendal mbH

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten					Abschreibungen						Restbuchwerte	
	Anfangsbestand 01.01.2022	Zugänge 2022	Abgänge 2022	Umbuchungen 2022	Endstand 31.12.2022	Anfangsbestand 01.01.2022	Zugänge 2022	Abgänge 2022	Umbuchungen 2022	Zuschreibungen 2022	Endstand 31.12.2022	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	53.891,39	0,00	0,00	0,00	53.891,39	50.986,39	1.516,00	0,00	0,00	0,00	52.502,39	1.389,00	2.905,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundst.	5.829.634,74	11.880,00	24.558,99	0,00	5.816.955,75	2.598.867,78	105.372,00	0,00	0,00	0,00	2.704.239,78	3.112.715,97	3.230.766,96
3. technische Anlagen und Maschinen	49.357.762,42	862.471,76	0,00	39.648,14	50.259.882,32	20.451.907,42	817.021,90	0,00	0,00	0,00	21.268.929,32	28.990.953,00	28.905.855,00
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.168.314,49	0,00	0,00	0,00	1.168.314,49	783.976,49	69.459,00	0,00	0,00	0,00	853.435,49	314.879,00	384.338,00
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	932.801,69	539.725,91	0,00	-39.648,14	1.432.879,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.432.879,46	932.801,69
Summe Sachanlagen	57.288.513,34	1.414.077,67	24.558,99	0,00	58.678.032,02	23.834.751,69	991.852,90	0,00	0,00	0,00	24.826.604,59	33.851.427,43	33.453.761,65
Endsumme	57.342.404,73	1.414.077,67	24.558,99	0,00	58.731.923,41	23.885.738,08	993.368,90	0,00	0,00	0,00	24.879.106,98	33.852.816,43	33.456.666,65

Abwassergesellschaft Stendal mbH, Hansestadt Stendal

**Anhang
für das Geschäftsjahr 2022**

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Abwassergesellschaft Stendal mbH, Hansestadt Stendal (Registergericht Stendal HRB 3943), im Folgenden „AGS“ genannt, wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie nach den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft erfüllt die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden entsprechend des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften zugrunde gelegt.

Die Gliederung der Bilanz wurde in Anwendung von § 265 Abs. 5 HGB um die Posten „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ und „Empfangene Ertragszuschüsse“ erweitert.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Der Materialaufwand wurde um den Posten „Abwasserabgabe“ erweitert.

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben in den Anhang aufgenommen.

II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

A K T I V A

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem im Anhang beigefügten Anlagenpiegel.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung der erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, einschließlich Anschaffungsnebenkosten.

Das Sachanlagevermögen wird linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 bis 100 Jahren abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Vor 2005 vereinnahmte Investitionszuschüsse (mit Ausnahme der verrechneten Abwasserabgabe) wurden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Investitionsgutes abgesetzt und infolgedessen im Laufe der Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes durch den verminderten Abschreibungsaufwand anteilig ertragswirksam aufgelöst. Ab 2005 erhaltene Zuschüsse werden erfolgsneutral in den Sonderposten für Investitionszuschüsse eingestellt, der abschreibungsadäquat aufgelöst wird.

Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nominalwerten bilanziert. Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

Die Forderungen aus Entsorgungsleistungen wurden mit erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von 1.480 TEUR saldiert. Für einen Teil der Forderungen ergibt sich der Ansatz aus einem stetig angewandten Schätzverfahren.

Die zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Steuererstattungen von 36 TEUR.

Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nennwerten ausgewiesen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf der Basis des kombinierten Steuersatzes von 29,475 %, der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine Steuerentlastung aus steuerlichen Abweichungen bei den Sachanlagen und den sonstigen Rückstellungen in Höhe von 11 TEUR. Das Wahlrecht des §274 HGB, den aktiven Überhang latenter Steuern

zwischen handels- und steuerrechtlichen Ansatz zu bilanzieren, wird nicht in Anspruch genommen.

P A S S I V A

Eigenkapital

Gezeichnete Kapital

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist zum Nennwert bewertet. Die Kapitalrücklage blieb im Geschäftsjahr unverändert.

Zuschüsse

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten betrifft mit 90 TEUR Zuschüsse aus dem mit Investitionen verrechenbaren Anteil der Abwasserabgabe und Zuschüsse aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ in Höhe von 953 TEUR. Die Auflösung erfolgt bezüglich der Abwasserabgabenbeträge über 20 Jahre und bezüglich der Zuschüsse entsprechend dem Abschreibungssatz der geförderten Investitionen. Sie wird als sonstiger betrieblicher Ertrag dargestellt.

Empfangene Ertragszuschüsse

Die empfangenen Ertragszuschüsse umfassen Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse.

Die Auflösung erfolgt für Ertragszuschüsse aus Verträgen vor dem 1. Januar 2003 mit 5 % p.a. und für Ertragszuschüsse aus Verträgen nach dem 1. Januar 2003 analog der Nutzungsdauer des jeweiligen Hausanschlusses bzw. der Entsorgungsleitung. Sie wird unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, zu erwartenden Steuernachzahlungen und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Gemäß § 253 Abs.2 HGB werden die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellung für Abwasserabgabe von 208 TEUR betrifft die ausstehenden Bescheide für die Abwasserabgabe des Jahres 2021 und 2022.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu den Erfüllungsbeträgen bilanziert. Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	bis 1 Jahr EUR	mehr als 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Vorjahr:	786.737,57 782.600,14	8.088.263,95 8.865.712,59	5.672.594,39 7.139.991,67	8.875.001,52 9.648.312,73
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Vorjahr:	262.403,95 564.911,04	0,00 0,00	0,00 0,00	262.403,95 564.911,04
Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Vorjahr:	58.168,24 629.300,17	0,00 0,00	0,00 0,00	58.168,24 629.300,17
Sonstige Verbindlichkeiten Vorjahr:	361.926,97 246.187,64	0,00 0,00	0,00 0,00	361.926,97 246.187,64
Summe Vorjahr	1.469.236,73 2.222.998,99	8.088.263,95 8.865.712,59	5.672.594,39 7.139.991,67	9.557.500,68 11.088.711,58

Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin betreffen u.a. mit 14 TEUR (im Vorjahr 550 TEUR) die Vorfinanzierung von Erschließungsmaßnahmen durch die Hansestadt Stendal.

Sonstige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden wie bereits im Vorjahr keine Verbindlichkeiten aus Steuern ausgewiesen. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit bestehen wie im Vorjahr nicht.

III. Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 EUR	2021 EUR
Erlöse Abwasserentsorgung	7.739.096,39	7.635.729,80
Erlöse von Ertragszuschüssen	27.901,59	32.113,68
Nebengeschäfte	<u>73.552,51</u>	<u>58.804,44</u>
	<u><u>7.840.550,49</u></u>	<u><u>7.726.647,92</u></u>

Auf Grund des rollierenden Ablesesystems sind in den Umsatzerlösen solche aus Verbrauchsabgrenzung enthalten.

Sonstige betrieblichen Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen (13 TEUR).

Materialaufwand

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Wesentlichen Betriebsführungskosten (1.886 TEUR), Fremdleistungen für Instandhaltung (398 TEUR) und Entsorgungskosten für die Schlammabfuhr (245 TEUR) enthalten.

Die Abwasserabgabe betrifft die Zuführung zur Rückstellung für die Abwasserabgabe 2022 (104 TEUR).

Personalaufwand

Unter dem Personalaufwand werden keine Aufwendungen für Altersversorgung ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u.a. Aufwendungen für Versicherungen (51 TEUR) und Aufwendungen für den Geldverkehr (23 TEUR).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Aus der Abzinsung von Rückstellungen ergeben sich im Geschäftsjahr 2022 keine Erträge (Vorjahr 0,00 EUR).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hierin sind im Wesentlichen langfristige Darlehenszinsen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 117 TEUR enthalten. Aus der Aufzinsung von Rückstellungen ergeben sich im Geschäftsjahr 2022 Aufwendungen in Höhe von 17,23 EUR (Vorjahr 46,21 EUR).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 979 TEUR enthalten für 2022 Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von 526 TEUR sowie Gewerbesteuer von 453 TEUR. Steuern vom Einkommen und Ertrag bestehen für die Jahre 2021 in Höhe von -0,50 EUR.

IV. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Durch den Betriebsführungsvertrag mit der SWS war die Gesellschaft finanziell eine Verpflichtung von zunächst jährlich 1.950 TEUR eingegangen. Die Höhe der Pauschale kann alle drei Jahre auf Angemessenheit und Übereinstimmung mit den Leitlinien zur Preisbildung (LSP) und dem Kommunalabgabengesetz (KAG) hin überprüft werden. Diese letzte Überprüfung erfolgte im Geschäftsjahr 2016. Die jährliche Pauschale wurde ab dem 1. Januar 2022 auf 1.946 TEUR (Netto) angepasst.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2017 hat die AGS den laufenden Betriebsführungsvertrag mit der SWS aus vergaberechtlichen Gründen kündigen müssen. Die Vertragspartner haben sich darauf geeinigt, den laufenden Vertrag vorerst bis Ende 2023 zu verlängern mit einer Pauschale in Höhe von 2.004 TEUR (Netto).

Für die Restlaufzeit des Vertrages bis 31. Dezember 2023 errechnet sich somit zum Bilanzstichtag – auf Basis des derzeitigen Preisstandes – ein Gesamtbetrag finanzieller Verpflichtungen von 2.004 TEUR.

Zum 31. Dezember 2022 besteht ein Gesamtobligo in Höhe von 111 TEUR aus getätigten Bestellungen bei diversen Lieferanten und Dienstleistern, deren Lieferungen und Leistungen zum Stichtag noch nicht erbracht sind.

V. Ergänzende Angaben

Geschäftsführung und Bezüge

Geschäftsführerin ist Frau Annegret Schröder, Angestellte im Bauamt, Sachgebietsleiterin Tiefbau der Hansestadt Stendal. Sie vertrat die Gesellschaft allein.

Bezüglich der Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2022 wurde von der Schutzvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Angaben zu Arbeitnehmern

Die Gesellschaft beschäftigt im Jahr 2022 wie auch im Vorjahr keine Beschäftigten.

Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB betrug für das Geschäftsjahr 2022 insgesamt 6 TEUR. Es betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss ist vor Ergebnisverwendung aufgestellt worden.

Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB abgeschlossen, die zu marktunüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB lagen im Geschäftsjahr 2022 nicht vor.

Stendal, den 06.04.2023

Abwassergesellschaft Stendal mbH, Hansestadt Stendal

Annegret Schröder
-Geschäftsführerin-

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2022

der

Abwassergesellschaft Stendal mbH, Hansestadt Stendal

Rahmenbedingungen

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Deutschlands ist in 2022 um 1,9 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2022 um 0,7 % höher. (Quelle: [Statistisches Bundesamt - destatis.de](https://www.destatis.de)). Zu Beginn des Jahres 2022 kam es durch den Krieg in der Ukraine zu Einschränkungen in einigen Bereichen der Wirtschaft insbesondere durch Lieferengpässe und stark steigende Energiekosten. Die Bundesregierung geht im Frühjahr 2023 von einem Anstieg des realen Bruttoinlandsproduktes von 0,2 % für das Jahr 2023 aus (Quelle: Jahreswirtschaftsbericht 2023 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz).

Die Inflationsrate hat sich im Jahresdurchschnitt 2022 um 7,9 %, gegenüber 2021 erhöht, während sie in 2021 noch bei +3,1 % gelegen hat. (Quelle: <https://www.destatis.de/>) Es wird durch die Belastungen des Ukraine-Russlandkriegs weiterhin mit einer hohen Inflationsrate gerechnet, die jedoch im Laufe des Jahres absinken wird. Derzeit gehen die Strom- und Erdgaspreise deutlich zurück.

Die Bundesregierung hat zur Krisenabfederung mit staatlichen Mitteln (Preisbremsen) gestützt. Diese umfassenden Hilfen haben den Energiemarkt gestützt. Die Energieeinsparanstrengungen der Verbraucher haben Energieengpässe wie Stromausfälle verhindert.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Sachsen-Anhalt (LSA) hat sich 2022 gegenüber 2021 gut entwickelt. Das preisbereinigte BIP-Wachstum hat laut Zahlen für das erste Halbjahr 2021 des statistischen Landesamtes 2,6 % gegenüber dem 1.HJ 2022 betragen. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten hat sich mit rd. 864 Tsd. leicht erhöht, zudem ist die Zahl der Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt in LSA mit 7,3 % leicht um -0,5 % gesunken, wohingegen im Landkreis Stendal mit 9,0 % geringfügig um 0,2 % gestiegen ist.

Die Abwassergesellschaft Stendal mbH (AGS) ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Hansestadt Stendal. Die Aufgabe dieser Gesellschaft ist die Entsorgung von Schmutzwasser im Stadtgebiet Stendal. Die kaufmännische und technische Betriebsführung der AGS erfolgt durch die Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS).

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Das Abwasseraufkommen betrug im Geschäftsjahr insgesamt 2.325 Tm³ (nach 2.264 Tm³ im Vorjahr). Davon betreffen 1.063 Tm³ (Vorjahr: 1.046 Tm³) die Einleitung durch Sonderkunden.

Das Abwasseraufkommen und damit einhergehend das Verbrauchsverhalten der Haushalte (gewerbliche und geschäftliche Tarifkunden) in 2022 ist mit 1.261 Tm³ (Vorjahr 1.218 Tm³) etwas gestiegen.

Durch die Gemeindegebietsreform 2010 ist die Fläche der Hansestadt Stendal auf über 220 km² angestiegen. Die neuen Ortsteile werden weiterhin vom Wasserverband Stendal- Osterburg (WVSO) versorgt. Für die Entwässerungsgebiete Dahlen, Bindfelde und Arnim wurde ein separater Abwasserbeseitigungsvertrag mit dem WVSO abgeschlossen. Die Entsorgung im Stadtgebiet Stendal erfolgt für 32.778 (Stand Einwohner Kernstadt Stendal per 31.12.2022). Das bedeutet, der Einwohnerzuwachs gegenüber 2021 (31.985 Einwohner).

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2022 bei Umsatzerlösen von TEUR 7.841 (Vorjahr TEUR 7.727) mit einem Jahresergebnis von TEUR 2.345 (Vorjahr TEUR 2.314) ab. Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht. Unter Berücksichtigung von 70 % der Investitionszuschüsse und 70 % der empfangenen Ertragszuschüsse beträgt die Eigenkapitalquote 73,8 % (Vorjahr 69,4 %). Der Deckungsgrad des Anlagevermögens durch Eigenkapital zuzüglich 70 % des Sonderpostens für Investitionszuschüsse und 70 % der empfangenen Ertragszuschüsse ist mit 88,9 % (Vorjahr 82,7 %) ebenfalls angestiegen.

Eine Eigenkapitalverzinsung konnte in Höhe von 8,3 % (Vorjahr 8,4 %) erreicht werden.

Der Materialaufwand ist mit TEUR 3.217 (Vorjahr TEUR 3.140) leicht gestiegen.

Die Abschreibungen des Anlagevermögens und der Sachanlagen betragen TEUR 993 (im Vorjahr TEUR 1.006). Das Zinsergebnis hat sich von TEUR - 153 im Vorjahr auf TEUR - 116 im laufenden Jahr verbessert. Grundlage hierfür ist im Wesentlichen der verringerte Schuldenstand.

Investitionen

Die AGS hat im Geschäftsjahr 2022 Anlagezugänge von TEUR 1.414 zu verzeichnen. Geplant waren TEUR 5.106. Schwerpunkt war dabei mit TEUR 951 die Sanierung und Erweiterung des Abwassernetzes, insbesondere die Bauvorhaben Winckelmannstraße, Röxer Tunnel, August-Bebel-Straße sowie die Sanierung des Schmutzwasserkanalnetzes. In die Kläranlage wurden TEUR 463 investiert. Der Plan in Höhe von TEUR 5.106 konnte nicht erreicht werden, da baubegleitende Maßnahmen mit der Stadt Stendal entfallen sind sowie die Baumaßnahmen auf der Kläranlage auf Grund von Kapazitätsengpässen der Lieferanten sowie der Ukrainekrise in das Jahr 2023 verschoben werden mussten. Dabei handelt es sich um den geplanten Bau des BHKW auf dem Gelände der Kläranlage.

Der Investitionsplan für das Geschäftsjahr 2023 hat einen Gesamtumfang von TEUR 7.344, wovon TEUR 3.900 Investitionen für die Kläranlage und TEUR 3.444 Maßnahmen im Kanalnetz darstellen. Auf der Kläranlage wird das BHKW in Höhe von TEUR 2.220 erneuert. Zudem ist ein Bau einer PV-Anlage in Höhe von TEUR 1.500 eine Maßnahme für 2023. Im Bereich Abwassernetz konzentrieren sich die Investitionsvorhaben insbesondere auf den Abschluss der Baumaßnahmen Jakobikirchhof, Mönchkirchhof sowie die Sanierung des Abwasserkanals Hallstraße, Haferbreiter Weg und weitere Gemeinschaftsmaßnahmen mit der Stadt. Aufgrund des Haushaltsdefizits und eines noch nicht genehmigten Haushalts der Hansestadt sind jedoch weitere Verzögerungen in der Umsetzung der Gemeinschaftsmaßnahmen nicht unwahrscheinlich.

Risikomanagement

Alle erkennbaren Risiken und Maßnahmen wurden gemäß KonTraG durch den Betriebsführer SWS in einem Risikohandbuch zusammengefasst. Die Risiken wurden anhand der Risikowahrscheinlichkeit - hohes, mittleres und geringes Risiko – bewertet. Um die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken zu minimieren, wurden strategische Maßnahmen aufgelistet, die anhand von Berichterstattungen im Rahmen von monatlichen Besprechungen zwischen dem Betriebsführer und der AGS dokumentiert werden.

Die interne Revision von ausgewählten Geschäftsvorfällen wird nach abgestimmten Jahresprüfungsplanungen durchgeführt. Für die Geschäftsjahre 2021/2022 sind u.a. das Thema Bestellvorgänge betrachtet worden. Wesentliche Verfehlungen handelnder Personen sind nicht festgestellt worden.

Ausblick, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die AGS hat für das Geschäftsjahr 2023 Einleitmengen von 2.192 Tm³ geplant, wovon 1.175 Tm³ den Tarifikundenbereich und 1.017 Tm³ den Sonderkundenbereich betreffen. Derzeit gibt es keine Anzeichen dafür, dass diese Menge nicht erreicht wird.

Die AGS plant für 2023 keine Neuaufnahme von Darlehen. Die geplanten Investitionen können vollständig aus Mitteln der Innenfinanzierung abgedeckt werden. Gemäß Plan sollen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mindestens von TEUR 8.870 auf TEUR 8.092 zum Bilanzstichtag sinken.

Im Dezember 2015 ist der Betriebsführungsvertrag zwischen AGS und SWS mit Wirkung zum 31.12.2017 gekündigt worden. Gemeinsam mit der SWS wurde sich verständigt, die Betriebsführung bis vorerst zum 31.12.2023 zu verlängern. In Abstimmung mit den Gesellschaftern der Abwassergesellschaft Stendal mbH wurden in 2022 verschiedene Varianten des künftigen Betriebes der Abwasserbeseitigung geprüft. Die Geschäftsführung der AGS bevorzugt eine eigene Betriebsführung. Bis zum Abschluss des Prozesses vom Übergang der Betriebsführung SWS zur eigenen Betriebsführung der AGS ist es erforderlich die Laufzeit des bestehenden Betriebsführungsvertrages bis zum 30.06.2024 zu verlängern.

Die Geschäftsführung der AGS erwartet für das Geschäftsjahr 2023 trotz der derzeitigen schwierigen Rahmenbedingungen ein positives Ergebnis. Es ist auch für das laufende und die Folgejahre vorgesehen, eine sichere umweltgerechte und effiziente Entsorgung von Abwasser im Stadtgebiet Stendal zu gewährleisten, möglichst mit einem gleichzeitigen konstanten Preisniveau für die Kunden.

Stendal, 15.04.2023

gez. Annegret Schröder

Abwassergesellschaft Stendal mbH

Anlage 6

Jahresabschluss 2022 und Lagebericht

der

Altmark-Oase - Sport- und Freizeitbad- Stendal
GmbH



BILANZ

Altmark-Oase-Sport- und Freizeitbad Stendal GmbH
Sport- und Freizeitbad
Hansestadt Stendal

zum
31. Dezember 2022

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
AKTIVA						PASSIVA
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		399,00	1,00		51.150,00	51.150,00
II. Sachanlagen					2.571.428,10	2.690.927,01
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.355.795,00				476.708,37	419.498,91
2. technische Anlagen und Maschinen	54.223,00					
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.872,00					
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.035,42					
Summe Anlagevermögen	2.446.925,42	2.446.925,42	2.563.256,42	41.072,18	2.145.869,73	2.322.578,10
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.810,44		10.433,87			
2. fertige Erzeugnisse und Waren	11.454,11		5.589,45			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		26.264,55	16.023,32			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.123,10		9.624,51			
2. sonstige Vermögensgegenstände	35.910,46		49.767,47			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 250,00 (Euro 250,00)						
Summe Umlaufvermögen	62.198,01	62.198,01	75.810,69	122.558,41	175.093,64	150.010,67
III. Verbindlichkeiten						
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen				41.072,18		32.410,69
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 41.072,18 (Euro 32.410,69)						
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				122.558,41		103.672,27
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 122.558,41 (Euro 103.672,27)						
3. sonstige Verbindlichkeiten				175.093,64		150.010,67
- davon aus Steuern Euro 5.623,10 (Euro 4.069,60)						
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 150.534,39 (Euro 125.453,05)						
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 24.559,25 (Euro 24.557,62)						
Summe Verbindlichkeiten				338.724,23		286.093,63
Übertrag	2.520.622,53	2.520.622,53	2.638.672,72	Übertrag	2.634.883,59	2.782.930,39

Altmark-Oase-Sport- und Freizeitbad - Stendal GmbH

BILANZ
Altmarkoase - Sport- und Freizeitbad Stendal GmbH
 Sport- und Freizeitbad
 Hansestadt Stendal

zum

31. Dezember 2022

AKTIVA	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	PASSIVA
Übertrag	2.520.622,53	2.638.672,72	Übertrag	Euro	2.634.883,59	2.782.930,39	
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	105.162,32	137.586,53					
Summe Umlaufvermögen	<u>178.460,43</u>	<u>213.001,83</u>					
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.098,74	6.671,14					
	<u>2.634.883,59</u>	<u>2.782.930,39</u>			<u>2.634.883,59</u>	<u>2.782.930,39</u>	

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2022 bis 31.12.2022
 Altmark-Oase-Sport- und Freizeitbad - Stendal GmbH

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	1.036.933,01	711.376,65
2. sonstige betriebliche Erträge	202.244,29	282.678,29
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	49.781,67	21.959,38
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>523.904,61</u>	<u>412.412,09</u>
	573.686,28	434.371,47
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	520.939,17	427.415,02
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>121.563,83</u>	<u>112.401,07</u>
	642.503,00	539.816,09
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	133.783,53	155.527,44
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	361.251,64	279.272,43
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>127,63</u>	<u>32,83</u>
8. Ergebnis nach Steuern	-472.174,78	-414.965,32
9. sonstige Steuern	4.533,59	4.533,59
10. Jahresfehlbetrag	<u>476.708,37</u>	<u>419.498,91</u>
11. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	419.498,91	316.146,20
12. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	<u>419.498,91</u>	<u>316.146,20</u>
13. Bilanzverlust	<u><u>476.708,37</u></u>	<u><u>419.498,91</u></u>

ANLAGENSPIEGEL

Altmark-Oase - Sport- und Freizeitbad Stendal GmbH
Sport- und Freizeitbad
Hansestadt Stendal

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2022 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Anschaffungs- Herstellungskosten 31.12.2022 Euro	kumulierte Abschreibung 01.01.2022 Euro	Abschreibung Geschäftsjahr Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	kumulierte Abschreibung 31.12.2022 Euro	Zuschreibung Geschäftsjahr Euro	Buchwert 31.12.2022 Euro
A. Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	196,58	796,00			992,58	195,58	398,00			593,58		399,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	196,58	796,00			992,58	195,58	398,00			593,58		399,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.424.113,27				4.424.113,27	1.986.196,27	82.122,00			2.068.318,27		2.355.795,00
2. technische Anlagen und Maschinen	3.518.504,48	12.172,92			3.530.677,40	3.430.365,48	46.088,92			3.476.454,40		54.223,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	231.796,43	3.880,89	3.461,74	1.004,72	233.220,30	205.631,43	5.174,61	3.457,74		207.348,30		25.872,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.035,42				11.035,42	0,00				0,00		11.035,42
Summe Sachanlagen	8.185.449,60	16.053,81	3.461,74	1.004,72	8.199.046,39	5.622.193,18	133.385,53	3.457,74		5.752.120,97		2.446.925,42
Summe Anlagevermögen	8.185.646,18	16.849,81	3.461,74	1.004,72	8.200.038,97	5.622.388,76	133.783,53	3.457,74		5.752.714,55		2.447.324,42

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Allgemeine Angaben

Firma: Altmark-Oase - Sport- und Freizeitbad Stendal GmbH

Sitz der Gesellschaft: Stendal

Amtsgericht Stendal: HRB 816

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Altmark-Oase - Sport- und Freizeitbades und von Freizeiteinrichtungen.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes aufgestellt. Die Vorjahreswerte sind in vollem Umfang mit den Wertansätzen des Geschäftsjahres vergleichbar.

Die Gesellschaft erfüllt die Größenkriterien einer kleinen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Aufgrund der gesellschaftsvertraglichen Regelungen sind die Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften anzuwenden.

II. Besonderheiten des Jahresabschlusses

Im Geschäftsjahr wurden Gesellschaftermittel zum Verlustausgleich in Höhe von 300,0 T€ in die Kapitalrücklage eingestellt.

III. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft ist auch in Zukunft auf Zuschüsse des Gesellschafterin angewiesen. Sie ist damit in besonderem Maße von politischen Entscheidungen der Stadt Stendal abhängig. Die Bewertung wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit vorgenommen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu den Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert, bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die voraussichtlichen Nutzungsdauern zugrunde.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschrei-

bungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände festgelegt und linear vorgenommen. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr angeschafften Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden pro rata temporis abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis einschließlich 800,00 Euro werden im Jahr der Anschaffung voll abgesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des handelsrechtlichen Niederstwertprinzips bewertet.

Die liquiden Mittel sind zum Nominalwert bilanziert.

Zuschüsse zu Investitionen zum Anlagevermögen sind in einem Sonderposten für Investitionszuschüsse auf der Passivseite der Bilanz eingestellt. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt über 25- bzw. 10 Jahre.

Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die zukünftigen Zahlungsverpflichtungen zu begleichen.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

IV. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagewerte sowie die Geschäftsjahresab-schreibung sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Kapitalrücklage entwickelte sich wie folgt:

	2022
	TEUR
Stand 1. Januar	2.690,9
Einzahlungen der Stadt Sten- dal zur Verlustdeckung	300,0
Verlustausgleich gemäß Ge- sellschafterbeschluss	-419,5
Stand 31. Dezember	2.571,4

Im Sonderposten ist der Investitionszuschuss zum Bau des Sport- und Freizeit-Bades ausgewiesen. Ferner wurde der Sonderposten im Geschäftsjahr 2010 um Investitionszuschüsse für eine Wasserspielanlage und ein Massagehaus erhöht. Der Sonderposten hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	2022
	TEUR
Stand 1. Januar	151,8
Auflösung	25,4
Stand 31. Dezember	126,4

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Abschluss und Prüfung (TEUR 11,9) und Rückstellungen für Urlaub (TEUR 10,5)

Verbindlichkeiten sind nicht durch Vermögensgegenstände besichert.

V. Erläuternde Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

In den Umsatzerlösen sind im Wesentlichen in Höhe von TEUR 522,1 Erlöse aus Eintrittskarten für die Benutzung des Schwimmbades und Erlöse für Eintrittskarten zur Nutzung der Sauna in Höhe von TEUR 53,8 enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Zuschüsse der Gesellschafterin für laufende Betriebsausgaben, die überwiegend wegen erhöhtem Wartungs- und Reparaturbedarfs zu bedienen waren in Höhe von TEUR 150,0 (Vorjahr: TEUR 150,0)

In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von TEUR 0,5 (Vorjahr: TEUR 0,9) enthalten.

Die Geschäftsführung schlägt vor, dass zur Deckung des Bilanzverlustes eine Entnahme aus der Kapitalrücklage erfolgt.

VI. Sonstige Pflichtangaben

Die Gesellschaft hat in den Folgejahren Erbbaupacht in Höhe von jährlich 34,4 T€ an ihren Gesellschafter, die Stadt Stendal, zu erbringen. Weitere wesentliche finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen bestehen nicht.

Im Geschäftsjahr waren 11 Angestellte, 4 Auszubildende und 17 Aushilfen beschäftigt.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte durch Herrn Marcus Schreiber, Dipl.-Kaufmann, Stendal, geführt.

Die Gesellschaft zahlte im Berichtsjahr Geschäftsführerbezüge an einen Geschäftsführer aus. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 4,7 und entfällt ausschließlich auf die Abschlussprüfung.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind: Hinsichtlich der Auswirkungen der Ukraine - Kriegs verweisen wie auf die Ausführungen im Lagebericht.

Stendal, den 13. Juli 2023



Marcus Schreiber



Lagebericht 2022

Altmark Oase

Sport- und Freizeitbad Stendal GmbH

39576 Stendal Schillerstraße 2

Inhaltsverzeichnis

- I. Grundlagen des Unternehmens**
- II. Wirtschaftsbericht**
 - 1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**
 - 2. Geschäftsverlauf und Lage**
 - a) Ertragslage**
 - b) Finanzlage und Vermögenslage**
- III. Prognosebericht**
- IV. Chancen- und Risikobericht**

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Die Altmark Oase Sport- und Freizeitbad Stendal GmbH betreibt das Sport- und Freizeitbad „Altmark Oase“ in der Schillerstraße.

Die rechtliche Grundlage bildet §2 des Gesellschaftsvertrages, der den Auftrag zum Betrieb des der „Altmark Oase“ beinhaltet.

Das Geschäftsmodell hat sich im abgelaufenen Jahr nicht verändert.

Neue Geschäftsfelder sind nicht dazugekommen.

Mit der aktuell vorhandenen Infrastruktur wird ein für unsere Region weiterhin einzigartiges Angebot zur sportlichen Betätigung, zur Gesundheitsvorsorge und zur Erholung bereitgehalten.

Das Sport- und Freizeitbad ist somit ein wichtiger Baustein der kommunalen Daseinsvorsorge der Hansestadt Stendal und der umliegenden Region.

Als öffentliche Einrichtung stellt es eine beliebte und hoch frequentierte Begegnungsstätte mit sozialen und kommunikativen Funktionen dar.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2022 war in den ersten beiden Quartalen von nachwirkenden Einflüssen der Coronapandemie und im weiteren Verlauf durch die Energiekrise – ausgelöst durch den Ukrainekrieg - beeinflusst.

Diese führte zu Preissteigerungen in allen Bereichen der Beschaffung.

Das Bruttoinlandsprodukt verzeichnete für das abgelaufenen Geschäftsjahr ein Wachstum von 1,8 Prozent, bei einer zum Jahresende abgeschwächten Dynamik.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Durch den Wegfall von coronabedingt angeordneten Zugangsbeschränkungen gab es 2022 erstmals nach zwei Jahren Pandemie keine behördlich angeordneten Schließzeiten.

Trotzdem war das Besucherverhalten zunächst von einer gewissen Zurückhaltung geprägt. Das änderte sich jedoch ab dem 2. Quartal.

Das Gesamtergebnis mit einem Fehlbetrag von 476.708 Euro stellt sich um 111.292 Euro besser als der Planansatz dar und liegt damit auf Vorcoronaniveau.

Der Geschäftsverlauf war insgesamt von wieder gestiegenen Besucherzahlen und damit einhergehend steigenden Erlösen bei einem anhaltend hohen Niveau auf dem Energie- und Einkaufsmarkt geprägt.

Das Gesamtbesucheraufkommen lag 2022 bei 124.663. Davon waren 14.879 Besuche über das Schulschwimmen und 13.387 Besuche über den Vereinssport.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse lagen mit 1.036.933 Euro deutlich über dem Planansatz für 2022 (915.000 Euro). Ursächlich dafür waren eine positive Einnahmeentwicklung, insbesondere bei den zahlreichen Kursangeboten.

Hier konnten viele Angebote, die in den letzten beiden ausgefallen waren, nachgeholt werden.

Beim betrieblichen Gesamtaufwand kam es zu Steigerungen in den Bereichen Energie, Personal und allgemeine Beschaffung.

Der Fernwärmepreis erhöhte sich über eine vertraglich vereinbarte Preisgleitklausel. Ursächlich hierfür war die Entwicklung auf dem Energiesektor infolge des Ukrainekrieges ab Februar 2022.

Der Strompreis stieg aufgrund des Ergebnisses der Ausschreibung für den Stromliefervertrag 2022 und 2023.

Durch den Wegfall der EEG-Umlage ab Juli 2022 gab es ab dem 3. Quartal positive Effekte in diesem Bereich.

Die Personalkosten lagen durch den Wegfall von KUG-Zahlungen und tarifliche Anpassungen wieder im Bereich der Vorcoronazeit.

Grundsätzlich kam es in allen anderen Bereichen zu Preissteigerungen und auch zunehmend zu Lieferengpässen. Auch hier ist die aktuelle geopolitische Lage als ursächlich anzusehen.

Finanzlage und Vermögenslage

Die Bilanzsumme lag zum Stichtag 31. Dezember 2022 bei einem Wert von 2.634.884 Euro (Vorjahr 2.782.930 Euro).

Die Abschreibungen beliefen sich auf 133.783,53 Euro.

Der Wert der Kapitalrücklage betrug 2.571.428 Euro (Vorjahr 2.690.927 Euro). Das Eigenkapital belief sich auf 2.145.870 Euro.

Zur Deckung des Bilanzverlustes aus dem Wirtschaftsjahr 2021 wurden gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 09. Dezember 2022, nach Beschlussfassung im Stadtrat vom 4. Oktober 2022 (DS VII/0738) 419.498,91 Euro aus der Kapitalrücklage entnommen.

III. Chancen- und Risikobericht

Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 kann grundsätzlich als positiv bewertet werden.

Besucherverhalten und Umsatzentwicklung haben sich nach den beiden Pandemie Jahren wieder verstetigt. Diese Entwicklung hält auch 2023 weiter und soll durch permanente Optimierung von Angeboten ausgebaut werden.

Als kritisch für die weitere Entwicklung des Sport- und Freizeitbades sind in erster Linie die vorhandene – teils überalterte - Anlagentechnik und ein fortschreitender Fachkräftemangel beim Badpersonal anzusehen.

Für den Bereich Anlagentechnik und eine damit einhergehende (energetische) Sanierung konnte im dritten Quartal ein Planungsbüro gewonnen werden, das zunächst eine Bestandsanalyse erstellt.

Diese wird dann Grundlage für die Planung von Sanierungsmaßnahmen sein.

Die Maßnahmen sollten – mithilfe entsprechender Förderprogrammen – in den nächsten Jahren umgesetzt werden. So können Schließzeiten des Bades aufgrund nicht mehr in Stand zu setzender Anlagentechnik ausgeschlossen werden.

Im Bereich Personal wurden nach zwei Jahren ohne Auszubildende ab August 2023 zwei neu Auszubildende gebunden.

Die Ausbildung eigener Fachkräfte soll einem sich abzeichnenden Mangel in diesem Bereich entgegenwirken.

Daneben spielt die weitere Entwicklung auf dem Energiesektor eine entscheidende Rolle für den weiteren Betrieb des Sport- und Freizeitbades.

Für die Jahre 2024 und 2025 läuft eine neue Stromausschreibung. Hier sind nach aktuellem Stand signifikante Erhöhungen zu erwarten.

Die Entwicklung des Fernwärmepreises muss aufgrund der allgemeinen Energiekostenentwicklung ebenfalls als Risiko gewertet werden.

Insgesamt sind die zu erwartenden Kostensteigerungen auch nicht vollständig über weitere Tarifsteigerungen auszugleichen. Schwimmen muss bezahlbar bleiben. Sozialverträgliche Preise sind darüber hinaus ein wichtiges Merkmal kommunal betriebener Freizeiteinrichtungen.

Prognosebericht

Am 05. Dezember hat der Stadtrat der Hansestadt Stendal dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 und der mittelfristigen Planung für die Jahre 2024 bis 2026 zugestimmt (DS VII/0793).

Für das kommende Geschäftsjahr 2023 ist ein Ergebnis von -532.000,00 € geplant.

Außerdem wurde die Zuweisung der Gesellschafterin in Höhe von 400.000 Euro genehmigt.

Der Beschluss der Gesellschafterversammlung dazu erfolgte am 09. Dezember 2022.

Mit diesen Beschlüssen ist der Fortbestand der Gesellschaft und der weitere Betrieb des Sport- und Freizeitbades für die nächsten Jahre gesichert. Aufgrund der anhaltend schwierigen Lage auf dem Energiesektor sollte in den Folgejahren jedoch an eine Anpassung der Zuweisung der Gesellschafterin gedacht werden.

Außerdem steht das Sport- und Freizeitbad mit der in Planung gegebenen technischen Bestandsanalyse am

Beginn der Planung und dann auch zwangsläufig einer Realisierung einer technischen/energetischen Sanierung.

Deshalb wird es in den nächsten Jahren von entscheidender Bedeutung sein, passende Förderprogramme zu erschließen, um den Eigenanteil der Gesellschafterin so gering wie möglich zu gestalten.

Der weitere Bestand der Badgesellschaft hängt unabhängig von den gefassten Beschlüssen auch zukünftig von den Entscheidungen der Gesellschafterin und deren politischen Gremien ab.

Stendal, den 13. Juli 2023

Marcus Schreiber

Geschäftsführer Altmark Oase GmbH

Anlage 7

Jahresabschluss 2022 und Lagebericht
des Eigenbetriebs
Technologiepark Altmark



Technologiepark Altmark - Eigenbetrieb der Hansestadt Stendal -, Hansestadt StendalGewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	<u>EUR</u>	<u>2021 EUR</u>
1. Umsatzerlöse	371.329,69	344.585,87
2. Sonstige betriebliche Erträge	134.915,52	135.611,99
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	197.960,37	189.764,55
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	296.391,75	214.308,84
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53,00	154,36
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 1.541,38	9.762,26
7. Ergebnis nach Steuern	<u>13.487,47</u>	<u>66.516,57</u>
8. Sonstige Steuern	9.230,60	9.230,60
9. Jahresüberschuss	<u>4.256,87</u>	<u>57.285,97</u>
10. Gewinnvortrag	<u>394.941,67</u>	<u>337.655,70</u>
11. Bilanzgewinn	<u><u>399.198,54</u></u>	<u><u>394.941,67</u></u>

Technologiepark Altmark - Eigenbetrieb der Hansestadt Stendal -, Hansestadt Stendal

Anlagengitter gemäß § 284 Absatz 3 HGB

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ergeben sich aus folgender Aufstellung:

	ENTWICKLUNG DER ANSCHAFFUNGSWERTE				ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE	
	Anfangs- bestand EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Endstand EUR	Anfangs- bestand EUR	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Endstand EUR	Stand am 31.12.2022 EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE										
EDV-Programme	4.164,00	0,00	0,00	4.164,00	906,00	1.222,00	0,00	2.128,00	2.036,00	3.258,00
II. SACHANLAGEN										
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	9.064.884,29	47.202,93	0,00	9.112.087,22	4.709.970,09	182.641,93	0,00	4.892.612,02	4.219.475,20	4.354.914,20
2. Technische Anlagen	103.764,05	41.038,83	0,00	144.802,88	3.518,05	9.082,83	0,00	12.600,88	132.202,00	100.246,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.228,30	5.275,61	0,00	46.503,91	32.419,30	5.013,61	0,00	37.432,91	9.071,00	8.809,00
4. Geleistete Anzahlungen auf Anlagen und Anlagen im Bau	0,00	16.301,90	0,00	16.301,90	0,00	0,00	0,00	0,00	16.301,90	0,00
	9.209.876,64	109.819,27	0,00	9.319.695,91	4.745.907,44	196.738,37	0,00	4.942.645,81	4.377.050,10	4.463.969,20
	<u>9.214.040,64</u>	<u>109.819,27</u>	<u>0,00</u>	<u>9.323.859,91</u>	<u>4.746.813,44</u>	<u>197.960,37</u>	<u>0,00</u>	<u>4.944.773,81</u>	<u>4.379.086,10</u>	<u>4.467.227,20</u>

Anhang

Allgemeine Angaben

Der Technologiepark Stendal - Eigenbetrieb der Hansestadt Stendal - hat seinen Sitz in der Hansestadt Stendal.

Der Jahresabschluss per 31. Dezember 2022 ist nach den Vorschriften des EigBG LSA und der Verordnung über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt EigBVO LSA aufgestellt worden.

Die handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften (§§ 264 bis 288 HGB) finden sinngemäß Anwendung, soweit sich aus der EigBVO nichts Anderes ergibt.

Die Gliederungen der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung liegt das Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB zugrunde.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Nutzungsdauer wurde in Anlehnung an die steuerlichen AfA-Tabellen ermittelt.

Für das Anlagevermögen erhaltene öffentliche Investitionszuschüsse sind nicht von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt worden. Sie sind unter einem passivischen Sonderposten erfasst und werden entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Anlagegüter zeitanteilig aufgelöst.

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Vermögensgegenständen werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung in voller Höhe als Betriebsaufwand erfasst, wenn sie im Einzelfall 250,00 EUR nicht übersteigen. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten zwischen 250,00 EUR und 800,00 EUR werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel werden zum Nennwert angesetzt. Nebenkostenvorauszahlungen werden unmittelbar als Forderungen bzw. Umsatzerlöse erfasst.

Als Sonderposten werden erhaltene Investitionszuschüsse für Anlagevermögen ausgewiesen. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt anteilig entsprechend den im Wirtschaftsjahr berechneten Abschreibungen für die zuschussfinanzierten Anlagegüter.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit den Erfüllungsbeträgen bewertet.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagewerte sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Miet- und Mietnebenkostenforderungen gegen den Generalmieter.

In den Forderungen gegen die Stadt Stendal sind Forderungen aus Umsatzsteuererstattungen enthalten.

Der Eigenbetrieb weist zum 31. Dezember 2022 ein Stammkapital i.H.v. 55.000,00 EUR und zweckgebundene Rücklagen i.H.v. 1.582.354,11 EUR aus. Die zweckgebundenen Rücklagen betreffen Bar- und Sachmittelzuweisungen der Hansestadt Stendal.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Abschluss- und Prüfungskosten gebildet.

Die Verbindlichkeiten gegen die Hansestadt Stendal beinhalten Verbindlichkeiten aus Personal- und Raumgestaltung sowie Umsatzsteuern.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt (in TEUR):

	2022	2021
Mieterträge	209,21	209,21
Nebenkosten	<u>162,12</u>	<u>135,38</u>
Gesamt	371,33	344,59

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten 126,12 TEUR aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen.

Sonstige Pflichtangaben

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das im Wirtschaftsjahr 2022 aufwandswirksam erfasste Gesamthonorar des Abschlussprüfers beläuft sich auf 4,6 TEUR und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Beschäftigte

Im Wirtschaftsjahr 2022 war kein Personal beschäftigt.

Betriebsleitung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Eigenbetriebes durch den Betriebsleiter Herr Jörg Rosenlöcher geführt.

Die Betriebsleitung erhält vom Eigenbetrieb keine gesonderte Vergütung.

Betriebsausschuss

1.	Oberbürgermeister Klaus Schmotz	bis 31.07.2022
2.	Oberbürgermeister Bastian Sieler	ab 01.08.2022
3.	Stadtrat Reiner Instenberg	ab 08.07.2014
4.	Stadtrag Joachim Röxe	ab 08.07.2014
5.	Stadträtin Anette Lenkeit	ab 01.07.2019
6.	Stadtrat Thomas Weise	ab 01.07.2019
7.	Stadtrat Dr. Herbert Wollmann	ab 01.07.2019
8.	Stadtrat Arno Bausemer	ab 01.07.2019
9.	Stadtrat Matthias Büttner	ab 01.07.2019
10.	Stadtrat Christian Röhl	ab 01.07.2019
11.	Stadtrat Jörg Schwarzer	ab 01.07.2019
12.	Stadträtin Xenia Schüßler	ab 01.01.2021

Für die Tätigkeit des Betriebsausschusses wurden vom Technologiepark Altmark keine Vergütungen gewährt.

Ergebnisverwendung

Der Betriebsleiter schlägt vor, den Jahresgewinn in Höhe von 4.256,87 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Hansestadt Stendal, den 26. Juni 2023

Jörg Rosenlöcher
Eigenbetriebsleiter

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2022

1 Grundlagen des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebs ist die Errichtung und der Betrieb eines Technologieparks in der Hansestadt Stendal. Der Technologiepark besitzt zwei Immobilien an der Arneburger Straße in der Hansestadt Stendal. Durch die Vermietung der Immobilien erzielt der Eigenbetrieb Mieterlöse.

Grundlage der Tätigkeit ist der mit dem Stadtrat der Hansestadt Stendal abgestimmte Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb, der den finanziellen Rahmen der Tätigkeit des Eigenbetriebs regelt.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Rahmenbedingungen

Der Stadtrat beschloss am 29.11.2021 den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs für das Wirtschaftsjahr 2022. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 wurde am 05.12.2022 durch den Stadtrat beschlossen.

2.2 Lage des Eigenbetriebs

Das Wirtschaftsjahr 2022 des Eigenbetriebs verlief im Wesentlichen erwartungsgemäß, wobei der Anstieg der Energiekosten in der Höhe nicht vorhersehbar war.

Die Umsatzerlöse betreffen Erlöse aus Mieten TEUR 209 (im Vorjahr TEUR 209) und aus der Nebenkostenabrechnung TEUR 162 (Vorjahr TEUR 136).

Da die Betriebsleistung weiterhin wesentlich geringer als der Betriebsaufwand ist, weist der Eigenbetrieb im Berichtsjahr ein negatives Betriebsergebnis von TEUR 132 (Vorjahr: TEUR 69) aus. Der erhebliche Anstieg des negativen Betriebsergebnisses ist vordergründig auf einen erhöhten Aufwand bei Instandhaltungs- und Reparaturmaßnahmen sowie eine Korrektur im Bereich der nicht abzugsfähigen Vorsteuer (davon für Vorjahre: TEUR 15) zurückzuführen.

Das Zinsergebnis ist im Berichtsjahr mit TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) ausgeglichen, was auf die zu vernachlässigende Verzinsung des Guthabens zurückzuführen ist.

Dem negativen Betriebsergebnis steht ein positives neutrales Ergebnis von TEUR 135 (Vorjahr: TEUR 136) gegenüber, das im Wesentlichen auf die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (TEUR 126) zurückzuführen ist. Weitere TEUR 8 resultieren aus einer Versicherungsentschädigung aufgrund eines Sturmschadens an der Dacheindeckung.

Im Berichtsjahr wird somit ein Jahresgewinn von TEUR 4 (Vorjahr Jahresgewinn TEUR 57) ausgewiesen.

Der Technologiepark Altmark ist nach dem Eigenbetriebsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt

gegründet. Das bedeutet, der Betrieb stellt keine juristische Person dar, sondern ist ein Sondervermögen der Hansestadt Stendal als juristische Person des öffentlichen Rechts. Somit ist für den Eigenbetrieb auch ein Insolvenzverfahren nicht denkbar, da die Hansestadt Stendal für alle Verbindlichkeiten des Eigenbetriebs einzustehen hat.

Die Personalkosten, die durch den Einsatz der städtischen Mitarbeiter entstehen, werden nach dem Äquivalenzprinzip durch den Technologiepark an die Hansestadt Stendal erstattet.

Betriebsleiter ist ganzjährig Herr Jörg Rosenlöcher. Da Herr Rosenlöcher auch der Beteiligungscontroller der Hansestadt Stendal ist und sich in dieser Funktion nicht selber kontrollieren kann, wurde die allgemein im Beteiligungsbereich liegende Kontrolltätigkeit der Hansestadt Stendal über den Technologiepark Altmark durch den stellvertretenden Oberbürgermeister der Hansestadt Stendal, Herrn Axel Kleefeldt, übernommen.

2.3 Vermögenslage

Das Anlagevermögen verringerte sich um TEUR 198 durch die Abschreibungen des Wirtschaftsjahres. Dagegen hat der Technologiepark in 2022 Investitionen in Höhe von TEUR 110 vorgenommen, die sich wie folgt aufteilen:

Konto Inventar	Bezeichnung	AHK [TEUR]
282001	Neugestaltung Grünanlagen	13
283001	Kelleraußentreppe Haus 1	34
421001	Erweiterung Schließanlage (Funk) Haus 1	41
700001	Erweiterung Schließanlage (Funk) Haus 2 (Anlagen im Bau; Fertigstellung 04/2023)	16
	sonstige Positionen	6
	Summe	110

Das Umlaufvermögen reduzierte sich um TEUR 33. Dabei haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 20 reduziert und die Forderungen gegen die Hansestadt Stendal um TEUR 2 erhöht. Die sonstigen Vermögensgegenstände stiegen um TEUR 8 und beinhalten eine Körperschaftsteuerrückforderung. Die flüssigen Mittel verringerten sich um TEUR 23.

Das ausgewiesene Eigenkapital erhöhte sich um den Jahresüberschuss von TEUR 4. Die Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen reduzierten sich um die planmäßige Auflösung (TEUR 126). Insgesamt reduzierte sich das langfristige Kapital um TEUR 122.

Am 31. Dezember 2022 betragen die Anlagenintensität 86,0 % (Vorjahr: 85,7%) und die Umlaufintensität 14,0% (Vorjahr: 14,3%). Die Eigenkapitalquote (einschließlich 70 % der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen) beträgt 80,5% (Vorjahr: 80,2%), die Fremdkapitalquote ist mit 2,2% unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Die Eigenkapitalentwicklung stellte sich in 2022 wie folgt dar:

Anfangsbestand 1. Januar 2022	2.032.295,78
Zugänge 2022 durch Jahresgewinn 2022	4.256,87
Stand am 31. Dezember 2022	<u>2.036.552,65</u>

Rückstellungsentwicklung in 2022:

	<u>EUR</u>
Stand am 1. Januar 2022	16.360,00
Inanspruchnahmen	9.600,00
Auflösungen/Umbuchung	6.760,00
Zuführungen	<u>10.100,00</u>
Stand zum 31. Dezember 2022	<u>10.100,00</u>

2.4 Finanzlage

Der Eigenbetrieb konnte seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen. Zum 31.12.2022 wird ein Umlaufvermögen von TEUR 711 ausgewiesen. Dabei entfällt der wesentliche Teil (TEUR 658) auf das Guthaben bei Kreditinstituten. Im Vorjahr betrug das Guthaben TEUR 681.

Dem gegenüber bestanden zum 31.12.2022 kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 111 (Vorjahr: TEUR 110).

Per 31.12.2022 werden keine langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Wesentliche Kennzahlen sind:

Kennzahl	Formel	31.12.2022	31.12.2021
Liquidität 1. Grades	$= \frac{\text{Flüssige Mittel}}{\text{Kurzfr. Verbindlichkeiten}} \times 100$	592,8%	619,1%
Liquidität 2. Grades	$= \frac{\text{Flüssige Mittel} + \text{Kurzfr. Ford.}}{\text{Kurzfr. Verbindlichkeiten}} \times 100$	640,5%	676,4%
Working-Capital	$= \text{Umlaufvermögen} - \text{Kurzfr. Verbindlichkeiten}$	TEUR 600	TEUR 634
Deckungsgrad 1*	$= \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	46,5%	45,3%
Deckungsgrad 1**	$= \frac{\text{Eigenkapital} + \text{SoPo}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	93,5%	93,6%

* ohne Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

** mit Berücksichtigung von 70% des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Änderungen im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte haben sich in 2022 nicht ergeben. Das Anlagevermögen bildet den wesentlichen Bestandteil (86,0%) des Vermögens des Eigenbetriebs. Zum 31.12.2022 bestanden keine Darlehensverpflichtungen.

3 Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres:

In 2022 war ein erheblicher Anstieg der Bezugskosten bei den wesentlichen Energieträgern (Strom und Gas) – auch bedingt durch den Krieg in der Ukraine – festzustellen. Gegenwärtig zeichnet sich eine leichte Entspannung gegenüber dem Vorjahreszeitraum ab. Eine Energieerzeugung auf dem Gelände des Technologieparks ist aufgrund des denkmalschutzrechtlichen Status der Gebäude (Industriedenkmäler) schwierig. Auch wären sämtliche Maßnahmen, z.B. um Energieträger zu wechseln, mit erheblichen Investitionen verbunden.

Für einige Mieter war die Steigerung der Energiekosten Veranlassung, sich alternative Räumlichkeiten zu suchen. In der Folge hat der Leerstand wieder zugenommen. Bei den Gesellschaftern des Generalmieters führt die Leerstandsquote erneut zu Diskussionen zum Generalmietvertrag. Eine Kündigung ist noch nicht erfolgt, zeichnet sich jedoch ab.

4 Prognose, Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Der Technologiepark besitzt zwei Immobilien an der Arneburger Straße in der Hansestadt Stendal. Diese stellen über die Erzielung von Mieterlösen die Ertragsbasis des Eigenbetriebes dar. Eine Nutzungsunfähigkeit der Immobilien durch Ausfall technischer Anlagen, Feuer etc. würde diese Ertragsbasis einschränken bzw. vernichten.

Mit der Durchführung aller vorgeschriebenen Wartungen an den technischen Anlagen wird das Risiko eines erheblichen Schadens innerhalb der Gebäude minimiert.

Durch die ständige Kontrolle und die Aufschaltung beim Wachschatz ist auch bei einer Havarie ein schnelles Handeln möglich. Entsprechende Versicherungen, die bisher in Schadensfällen geleistet haben, werden vorgehalten.

Die Gebäude werden regelmäßig auf sichtbare Schäden kontrolliert. Diese regelmäßigen Inspektionen beinhalten auch die Prüfung der Funktionsfähigkeit der technischen Anlagen.

Die BIC-Altmark GmbH ist über einen Generalmietvertrag einziger Mieter der Immobilien. Damit sind bei gegebener Leistungsfähigkeit der Generalmieterin regelmäßige Einnahmen sichergestellt. Für den Fall der Zahlungsunfähigkeit der BIC-Altmark GmbH würde damit allerdings auch das gesamte Ertragspotenzial des Eigenbetriebs zumindest vorübergehend ausfallen. Letztendlich kann der Technologiepark aber die Mietverträge übernehmen und ggf. die Vermietung eigenständig realisieren. Diesbezüglich ist auch eine Abhängigkeit besonders von politischen Entscheidungen gegeben.

Hauptgesellschafter der BIC-Altmark GmbH ist neben der Hansestadt Stendal der Landkreis Stendal. Die Gesellschafter nehmen über Gesellschafterversammlung Einfluss auf eine möglichst hohe Auslastung der Gewerberäume, die die BIC-Altmark GmbH an Dritte vermietet. Der Technologiepark unterstützt das BIC intensiv, um eine gute Auslastung zu erreichen. Durch regelmäßige Sanierungsarbeiten und eine hohe Flexibilität bei speziellen Wünschen der Mieter soll die Attraktivität der Immobilie erhalten werden.

Der Technologiepark Altmark hat für die Sanierung der beiden Immobilien ca. 6,65 Mio. € Fördermittel des Landes Sachsen-Anhalt und des Bundes aus dem Förderprogramm Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Wirtschaftsstruktur in Anspruch genommen. Der Technologiepark war dadurch verpflichtet, die überwiegende Nutzung der Immobilien durch kleine und mittlere Unternehmen sicherzustellen sowie eine gute Auslastung der bereitstehenden Flächen zu gewährleisten. Die 10-jährige Bindungsfrist ist bei beiden Gebäuden bereits abgelaufen. Insofern besteht jetzt keine Verpflichtung mehr gegenüber dem Fördermittelgeber. Allerdings wurde bei dem 2. Bauabschnitt der Verwendungsnachweis immer noch nicht abschließend durch das Land Sachsen-Anhalt geprüft.

Die vorhandenen Mittel versetzen den Technologiepark in die Lage, jederzeit flexibel auf einen dringend erforderlichen Kapitalbedarf (erforderliche Investitionen) zu reagieren.

Sollten trotzdem Liquiditätsprobleme auftreten, so müsste die Hansestadt Stendal die Verbindlichkeiten ausgleichen. Ein jährlicher Zuschuss seitens der Stadt ist nicht geplant.

Die Gebäude des Technologieparks wurden 1994 / 1996 grundlegend saniert. Obwohl der Technologiepark ständig Mittel für die Sanierung sowie die technischen Anlagen bereitstellt und investiert, darf nicht vernachlässigt werden, dass beide Gebäude deutlich über 20 Jahre in Betrieb sind.

Es muss immer damit gerechnet werden, dass der Technologiepark gezwungen ist, größere Investitionen zu tätigen. Insofern sind hierfür jährlich Mittel vorzuhalten, um diese Maßnahmen durchführen zu können.

Zur Sicherstellung der Liquidität erhält der Eigenbetrieb zurzeit keinen Zuschuss von der Hansestadt Stendal. Dies kann zu einem Rückgriff auf die Rücklagen des Technologieparks führen. Eine Aufnahme von Krediten ist aktuell nicht vorgesehen.

Für das Wirtschaftsjahr 2023 wird gegenüber dem Vorjahr bei unveränderten Rahmenbedingungen weiterhin ein positives Ergebnis erwartet. Eventuelle Auswirkungen einer möglichen Kündigung seitens des Generalmieters auf 2024 und Folgejahre sind aktuell nicht einzuschätzen, da entsprechende Gespräche zu führen und Entscheidungen zu treffen sind.

Die Betriebsleitung versichert, dass im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich Geschäftsergebnis und die Lage des Eigenbetriebs nach bestem Wissen so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Die wesentlichen Chancen und Risiken wurden beschrieben.

Hansestadt Stendal, den 15.06.2023

Technologiepark Altmark
-Eigenbetrieb der Hansestadt Stendal-

Rosenlöcher
– Betriebsleitung –

Anlage 8

Jahresabschluss 2022 und Lagebericht
der
Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH



GRUNDSTÜCKSV ERWALTUNG UCHTSPRINGE GMBH, STENDAL

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

AKTIVA

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1,00	1,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	2.206.118,56	2.312.713,56
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6,00	6,00
	2.206.124,56	2.312.719,56
	2.206.125,56	2.312.720,56
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Unfertige Leistungen	220.768,67	239.439,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.826,43	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.871,75	0,00
	22.698,18	0,00
III. Guthaben bei Kreditinstituten	106.396,81	192.255,92
	349.863,66	431.695,76
C. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	777.009,36	738.724,79
	3.332.998,58	3.483.141,11

PASSIVA

	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00
II. Kapitalrücklage	523.001,54	523.001,54
III. Verlustvortrag	-1.287.326,33	-1.268.087,70
IV. Jahresfehlbetrag	-38.284,57	-19.238,63
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>777.009,36</u>	<u>738.724,79</u>
	0,00	0,00
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	11.500,00	11.500,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.263.195,89	2.335.013,04
2. Erhaltene Anzahlungen	209.376,32	192.682,19
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.384,23	36.219,08
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin	765.454,77	801.738,54
5. Sonstige Verbindlichkeiten	62.087,37	105.988,26
- davon aus Steuern: € 1.607,29 (Vorjahr: € 1.640,48)		
	<u>3.321.498,58</u>	<u>3.471.641,11</u>
	<u>3.332.998,58</u>	<u>3.483.141,11</u>

GRUNDSTÜCKSVRWALTUNG UCHTSRINGE GMBH, STENDAL
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse		
a) aus der Hausbewirtschaftung	559.901,61	571.143,84
b) aus der Betreuungstätigkeit	27.108,60	27.780,00
	587.010,21	598.923,84
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-18.671,17	16.251,73
3. Sonstige betriebliche Erträge	85.605,30	12.185,52
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-259.838,95	-247.467,79
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-70.983,50	-70.983,50
	-330.822,45	-318.451,29
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-16.334,36	-16.342,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.842,16	-2.212,56
	-19.176,52	-18.555,00
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-106.595,00	-106.595,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-152.041,86	-117.317,53
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67,14	73,62
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-72.012,54	-74.360,37
- davon an Gesellschafterin: € 14.038,29 (Vorjahr: € 14.668,79)		
10. Ergebnis nach Steuern	-26.636,89	-7.844,48
11. Sonstige Steuern	-11.647,68	-11.394,15
12. Jahresfehlbetrag	-38.284,57	-19.238,63

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2022

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	1. Jan. 2022 €	Zugänge €	Abgänge €	31. Dez. 2022 €
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.388,66	0,00	0,00	5.388,66
	5.388,66	0,00	0,00	5.388,66
II. SACHANLAGEN				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.319.498,30	0,00	0,00	6.319.498,30
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.228,52	0,00	0,00	5.228,52
	6.324.726,82	0,00	0,00	6.324.726,82
FINANZANLAGEN				
	0,00	0,00	0,00	0,00
	6.330.115,48	0,00	0,00	6.330.115,48

KUMMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
1. Jan. 2022	Zugänge	Abgänge	31. Dez. 2022	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021
€	€	€	€	€	€
<u>5.387,66</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.387,66</u>	<u>1,00</u>	<u>1,00</u>
<u>5.387,66</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.387,66</u>	<u>1,00</u>	<u>1,00</u>
4.006.784,74	106.595,00	0,00	4.113.379,74	2.206.118,56	2.312.713,56
<u>5.222,52</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.222,52</u>	<u>6,00</u>	<u>6,00</u>
<u>4.012.007,26</u>	<u>106.595,00</u>	<u>0,00</u>	<u>4.118.602,26</u>	<u>2.206.124,56</u>	<u>2.312.719,56</u>
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<u><u>4.017.394,92</u></u>	<u><u>106.595,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>4.123.989,92</u></u>	<u><u>2.206.125,56</u></u>	<u><u>2.312.720,56</u></u>

GRUNDSTÜCKSVERWALTUNG UCHTSPRINGE GMBH, STENDAL

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

Die Gesellschaft firmiert unter dem Namen "Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH" und hat ihren Sitz in 39576 Stendal, Weberstraße 36-40. Sie ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Stendal, Abteilung B unter der Nummer 585.

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH wurde auf Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Die Verordnung über Formblätter für die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen wurde beachtet.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind überwiegend im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft. Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde entsprechend den Vorgaben der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt nach den handelsrechtlich geltenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 777 bilanziell überschuldet. Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt, da nach den Planungsrechnungen der Gesellschaft die Fortführung des Unternehmens überwiegend wahrscheinlich ist.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu den Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Darüber hinaus wurden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert vorgenommen.

Selbstständig nutzbare, bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit einem Anschaffungswert bis einschließlich € 1.000,00 (exklusive Umsatzsteuer) werden im Zeitpunkt des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** im Geschäftsjahr wird in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Als **unfertige Leistungen** werden die noch nicht abgerechneten Betriebs- und Heizkosten ausgewiesen, die mit den anfallenden umlagefähigen Aufwendungen angesetzt werden. Das Niederstwertprinzip wurde dabei beachtet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zum Nennwert bewertet. Erkennbare Risiken wurden durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die Bewertung der **Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten** erfolgt zum Nennwert.

Die **Rückstellungen** wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den **liquiden Mitteln** sind Kautionskonten der Mieter in Höhe von € 51.325,66 (Vorjahr: € 49.163,60) enthalten. Diese sind in gleicher Höhe in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Das **Eigenkapital** ist mit € 777.009,36 negativ. Der Verlustvortrag beträgt zum 31.12.2022 € 1.287.326,33. Der Jahresfehlbetrag von € 38.284,57 erhöht den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag.

Die sonstigen **Rückstellungen** wurden gebildet für Abschluss- und Prüfungskosten (T€ 7; Vorjahr: T€ 7) sowie für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (T€ 5; Vorjahr: T€ 5).

Verbindlichkeitspiegel

	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	2.263.195,89 € 2.335.013,04 €	73.623,79 € 71.817,15 €	2.189.572,10 € 2.263.195,89 €	1.876.084,14 € 1.957.400,61 €
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	209.376,32 € 192.682,19 €	209.376,32 € 192.682,19 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	21.384,23 € 36.219,08 €	21.384,23 € 36.219,08 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin (Vorjahr)	765.454,77 € 801.738,54 €	36.926,47 € 36.283,77 €	728.528,30 € 765.454,77 €	547.164,02 € 613.777,52 €
5. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	62.087,37 € 105.988,26 €	62.087,37 € 105.988,26 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €
davon aus Steuern (Vorjahr)	1.607,29 € 1.640,16 €	1.607,29 € 1.640,16 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €
Gesamt (Vorjahr)	3.321.498,58 € 3.471.641,11 €	403.398,18 € 442.990,45 €	2.918.100,40 € 3.028.650,66 €	2.423.248,16 € 2.571.178,13 €

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (T€ 2.263) sind durch Grundschulden (T€ 1.484) besichert.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind periodenfremde Erträge in Höhe von € 3.002,52 (Vorjahr: € 3.313,69) und in den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** periodenfremde Aufwendungen in Höhe von € 20.818,23 (Vorjahr: € 8,24) enthalten.

Aktive oder passive latente Steuern haben sich mangels Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz nicht ergeben.

IV. SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen mit Bedeutung für die Beurteilung der Finanzlage liegen nicht vor.

Im Geschäftsjahr gab es bis auf die Geschäftsführung keine beschäftigten Arbeitnehmer.

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2022 waren

- Herr Daniel Jircik, Diplom-Wirtschaftsinformatiker, Geschäftsführer der Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH, Stendal,
- Herr Axel Kleefeldt, Assessor jur., Vertreter des Oberbürgermeisters der Hansestadt Stendal, Stendal.

Bezüglich der Bezüge der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Das vereinbarte Honorar des Abschlussprüfers beträgt € 4.400,00 inklusive gesetzlicher Umsatzsteuer (ausschließlich für Abschlussprüfung).

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres 2022 sind nicht aufgetreten.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag von € 38.284,57 und den Verlustvortrag zum 31. Dezember 2022 von € 1.287.326,33 auf neue Rechnung vorzutragen.

Uchtspringe, den 23. November 2023

Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH

Daniel Jircik
Geschäftsführer

Axel Kleefeldt
Geschäftsführer

GRUNDSTÜCKSVERWALTUNG UCHTSPRINGE GMBH, STENDAL

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH ist eine kommunale Gesellschaft, die sich mit der Vermietung, Verwaltung und Bewirtschaftung von Wohnungen befasst. Gegenstand der Unternehmung ist die Verwaltung kommunaler und privater Grundstücke und Wohnungen, sowie kommunaler Einrichtungen. Im Geschäftsjahr 2022 verwaltete die Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH 83 eigene Wohnungen. Um die Liquidität des Unternehmens zu verbessern, wurde im Jahr 2007 über ursprünglich 94 verwaltete Wohnungen der Stadt Stendal ein Leihvertrag geschlossen. Ein Teil dieser Wohnungen wurde zwischenzeitig leerstandsbedingt zurückgebaut. Im Jahr 2022 verwaltete das Unternehmen 68 Wohnungen und 2 Gewerberäume aus diesem Vertrag. Darüber hinaus wurden 104 Wohnungen der Hansestadt Stendal und 7 Wohnungen von privaten Hauseigentümern verwaltet.

Um die Geschäftsbesorgung der Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH sicherzustellen, wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH abgeschlossen. Die Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH ist ebenfalls eine Tochter der Stadt Stendal und mit ca. 4.000 Wohnungen der größte Immobilieneigentümer der Region. Durch die Geschäftsbesorgung sollen Synergien erreicht werden, die der Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH helfen, sich wirtschaftlich zu konsolidieren.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Geschäftsverlauf

Die wirtschaftliche Situation der Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH ist wesentlich von der Vermietbarkeit ihrer Wohnungen abhängig. Der Leerstand der eigenen Wohnungen und der Wohnungen des Leihvertrages betrug im Geschäftsjahr 2022 44,2% und im Vergleich dazu im Geschäftsjahr 2021 40,9%. Der Leerstand der eigenen Wohnungen betrug hierbei im Geschäftsjahr 2022 30,1% und hat sich damit, im Vergleich zum Vorjahr, um 2,4% erhöht. Der Leerstand der im Rahmen eines Leihvertrages bewirtschafteten Wohnungen belief sich zum Bilanzstichtag auf 60,6 % und lag dabei im Vergleich dazu am 31. Dezember 2021 bei 56,3 %. Der Gesamt leerstand reduziert die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Unternehmens aufgrund der hohen Kreditbelastung deutlich. Der Anstieg des Leerstands ist durch die unattraktive Lage (ländliche Gegend, Nähe zur Psychiatrie) und den schlechten Standard der Wohnungen begründet, der aufgrund fehlender Mittel nicht verbessert werden kann.

2. Lage

a) Ertragslage

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Umsatzerlöse um T€ 12 auf T€ 587 verringert.

Die Grundmieten sind im Geschäftsjahr 2022 um T€ 13 auf T€ 355 gesunken, die Erlöse aus Betriebs- und Heizkostenabrechnungen sind um T€ 2 auf T€ 204 gestiegen.

Die Personalkosten (T€ 19, Vorjahr T€ 19) beinhalten durch die Geschäftsbesorgung der Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH ausschließlich die Geschäftsführung.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern liegt bei T€ 45 nach T€ 66 im Vorjahr. Insbesondere die um T€ 35 erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich negativ auf das Betriebsergebnis ausgewirkt.

Die Gesellschaft hat in 2022 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 38 (Vorjahr: Fehlbetrag in Höhe von T€ 19) erwirtschaftet.

b) Finanzlage

Zum Bilanzstichtag besteht weiterhin ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von T€ 777. Wir gehen trotz der bilanziellen Unterdeckung von einer Fortführung des Unternehmens aus, da die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft nach unseren Planungsrechnungen über das Folgejahr hinaus gesichert ist und damit die Fortführung des Unternehmens überwiegend wahrscheinlich ist.

Der positive Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit (T€ 142) konnte den negativen Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (T€ 230) nicht vollständig decken, so dass sich der Finanzmittelbestand um T€ 143 auf T€ 55 verringert hat.

Im Geschäftsjahr gab es keine Investitionen.

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2022 jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

c) Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft besteht zu 86,3 % aus langfristig gebundenem Vermögen (T€ 2.206), welches sich im Geschäftsjahr 2022 um die Abschreibungen in Höhe von T€ 107 reduziert hat. Auf der Finanzierungsseite haben sich insbesondere die Darlehen bei Kreditinstituten und bei der Gesellschafterin um planmäßige Tilgungen (T€ 71) reduziert.

3. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Durch die starke kommunale Anbindung trägt die Gesellschaft zur Sicherung von günstigem Wohnraum in der Region bei.

4. Gesamtaussage

Insbesondere aufgrund von nachträglichen gezahlten Krankenkassenbeiträgen für die Jahre 2017 bis 2021 in Höhe von T€ 19 schließt das Geschäftsjahr mit einem so hohen Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 38 ab.

Die Prognose des Vorjahres, ein ausgeglichenes Jahresergebnis, ist nicht eingetroffen.

III. PROGNOSEBERICHT

Die Unstetigkeit und Unberechenbarkeit der politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen in Deutschland und weltweit macht es schwierig, Auswirkungen auf die Rahmenbedingungen und auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft zuverlässig einzuschätzen. Es ist unverändert mit Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf der Gesellschaft zu rechnen. Zu erwähnen sind Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungsmaßnahmen, die zudem mit dem Risiko von Kostensteigerungen verbunden sind. Darüber hinaus ist mit einem Anstieg der Mietausfälle zu rechnen.

Im Jahr 2023 wurde der Verwaltervertrag mit der Hansestadt Stendal angepasst. Die seit 1. April geltenden höheren Verwaltungskosten verbessern die Liquiditätssituation der Gesellschaft.

Mit dem zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen Liquiditätsbestand ist im Geschäftsjahr 2023 und 2024 die Zahlungsfähigkeit sichergestellt. Auch in der vorläufigen mittelfristigen Finanzplanung wird von einer ausreichenden Liquidität ausgegangen. Langfristig ist davon auszugehen, dass insbesondere durch weitere Unterstützung der Gesellschafterin gewährleistet werden muss, dass Instandhaltungen und Zins bzw. Tilgung bedient werden können.

IV. RISIKOBERICHT

Ein wesentliches Risiko der Grundstücksverwaltung Uchtsprunge GmbH besteht in der weiteren Zunahme des Leerstandes und weiterer Verschlechterung der Zahlungsmoral der Mieter. Darüber hinaus besteht ein wesentliches Risiko in der hohen Kreditbelastung des Unternehmens und daraus resultierenden Schwierigkeiten bei der Neuaufnahme bzw. Anschlussfinanzierung von Darlehen.

Es bestehen verwitterte Verkleidungen und deutliche Verschleißspuren in den Ausstattungen bewohnter und leer stehender Wohnungen sowie Instandhaltungsstau bei Dächern und gemeinschaftlich genutzten Räumen. Hier ist es auf der einen Seite notwendig, Wohnungen sowohl im bewohnten Zustand, als auch bei Neubezug unter Einsatz erheblicher finanzieller Mittel vorzurichten. Auch durch die bereits in den Vorjahren eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung der Ertrags- und Finanzlage sind diese notwendigen Sanierungsarbeiten nur zu Lasten des Ergebnisses sehr eingeschränkt möglich.

V. CHANCENBERICHT

Die Stadt Stendal als Gesellschafter der Grundstücksverwaltung Uchtsprunge GmbH hat großes Interesse am Fortbestand der Gesellschaft. Aus diesem Grund hat die Stadt Stendal die Grundstücksverwaltung Uchtsprunge GmbH in den letzten Jahren bei der Umschuldung von Darlehen unterstützt. Darüber hinaus wird die Stadt Stendal weiterhin durch den Leihvertrag die Liquidität der Gesellschaft verbessern.

Uchtsprunge, den 23. November 2023

GRUNDSTÜCKSV ERWALTUNG UCHTSPRUNGE GMBH

Daniel Jircik
Geschäftsführer

Axel Kleefeldt
Geschäftsführer

Anlage 9

Jahresabschluss 2022 und Lagebericht

der

Gesellschaft für Arbeitsförderung des Landkrei-
ses Stendal mbH



Gesellschaft für Arbeitsförderung des Landkreises Stendal mbH, Stendal

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

	<u>31.12.2022</u> EUR	<u>31.12.2021</u> EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2,00	2,00
II. Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	181.401,17	189.406,17
technische Anlagen und Maschinen	3,00	3,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>42.157,63</u>	<u>60.513,63</u>
	<u>223.561,80</u>	<u>249.922,80</u>
	<u>223.563,80</u>	<u>249.924,80</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte	1.430,60	2.200,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Zuschüssen	0,00	34.915,72
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	273,33	0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>4.611,68</u>	<u>3.238,00</u>
	<u>4.885,01</u>	<u>38.153,72</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>777.857,95</u>	<u>887.664,51</u>
	<u>784.173,56</u>	<u>928.018,23</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>3.435,90</u>	<u>2.753,02</u>
	<u>1.011.173,26</u>	<u>1.180.696,05</u>

PASSIVA

	<u>31.12.2022</u> EUR	<u>31.12.2021</u> EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	39.120,00	39.120,00
II. Gewinnrücklagen	10.300,00	10.300,00
III. Bilanzgewinn	<u>92.004,93</u>	<u>92.004,93</u>
	<u>141.424,93</u>	<u>141.424,93</u>
B. SONDERPOSTEN		
I. Gesellschafterbeiträge	780.851,94	660.349,39
II. Fördermittel zum Anlagevermögen	<u>0,00</u>	<u>1.384,78</u>
	<u>780.851,94</u>	<u>661.734,17</u>
C. RÜCKSTELLUNGEN		
sonstige Rückstellungen	60.167,00	168.127,00
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.865,56	3.063,99
2. Verbindlichkeiten aus Zuschüssen	0,00	172.959,12
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>24.863,83</u>	<u>33.386,84</u>
	<u>28.729,39</u>	<u>209.409,95</u>
	<u>1.011.173,26</u>	<u>1.180.696,05</u>

Gesellschaft für Arbeitsförderung des Landkreises Stendal mbH, Stendal

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	288.429,09	734.526,02
2. Gesamtleistung	288.429,09	734.526,02
3. sonstige betriebliche Erträge	249.757,45	34.129,49
4. Materialaufwand	-3.017,55	-21.593,50
5. Rohergebnis	535.168,99	747.062,01
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-324.161,97	-309.777,85
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-92.333,83	-92.051,80
	-416.495,80	-401.829,65
7. Abschreibungen	-28.257,18	-34.881,86
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-199.026,33	-396.932,84
9. Betriebsergebnis	-108.610,32	-86.582,34
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.545,72	-3.117,44
11. Finanzergebnis	-2.545,72	-3.117,44
12. Ergebnis nach Steuern	-111.156,04	-89.699,78
13. sonstige Steuern	-3.341,41	-5.521,54
14. Jahresfehlbetrag	-114.497,45	-95.221,32
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	92.004,93	92.004,93
16. Auflösung des Sonderpostens für Gesellschafterbeiträge	114.497,45	95.221,32
17. Bilanzgewinn	92.004,93	92.004,93

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2022

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Restbuchwert	
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Software	6.828,84	0,00	0,00	6.828,84	6.826,84	0,00	0,00	6.826,84	2,00	2,00
Summe imm.Vermögensgegenstände	6.828,84	0,00	0,00	6.828,84	6.826,84	0,00	0,00	6.826,84	2,00	2,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	409.561,25	0,00	0,00	409.561,25	220.155,08	8.005,00	0,00	228.160,08	181.401,17	189.406,17
2. Technische Anlagen und Maschinen	66.060,80	0,00	0,00	66.060,80	66.057,80	0,00	0,00	66.057,80	3,00	3,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	404.239,50	2.703,18	133.774,46	273.168,22	343.725,87	20.252,18	132.967,46	231.010,59	42.157,63	60.513,63
Summe Sachanlagen	879.861,55	2.703,18	133.774,46	748.790,27	629.938,75	28.257,18	132.967,46	525.228,47	223.561,80	249.922,80
Gesamtsumme	886.690,39	2.703,18	133.774,46	755.619,11	636.765,59	28.257,18	132.967,46	532.055,31	223.563,80	249.924,80

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft für Arbeitsförderung des Landkreises Stendal mbH ist seit ihrer Gründung im Jahre 1992 in das Handelsregister beim Amtsgericht Stendal (Reg.Nr. HRB 741) eingetragen und hat ihren Firmensitz in Stendal, im Ortsteil Uenglingen.

Der Jahresabschluss ist gemäß Gesellschaftsvertrag § 13 i.V.m. § 133 Abs. 1 Nr. 3 KVG LSA nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden.

Die Gesellschafter haben die Ruhendstellung der GmbH beschlossen. Es wird trotz der Ruhendstellung unter Going-Concern aufgestellt, da noch keine abschließende Klärung zum Fortbestand der Gesellschaft erfolgt ist. Eine Liquidation der Gesellschaft ist bisher nicht beabsichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

II. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben, wobei die Nutzungsdauer in Anlehnung an die steuerlich anerkannten Nutzungszeiten festgelegt wird.

Geringwertige Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten bis 800 € (netto) werden im Jahr des Zuganges in voller Höhe abgeschrieben, wobei der Abgang jedoch erst beim tatsächlichen Ausscheiden im Anlagenspiegel gezeigt wird.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Entgeltlich erworbene Software	3 bis 5 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 25 Jahre

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen gegen Zuwendungsgeber werden unter den Bilanzposten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ ausgewiesen. Seit dem Geschäftsjahr 2013 werden nur noch die Zuschüsse erfasst, die laut Anerkennungsbescheid der Zuschussgeber im laufenden Geschäftsjahr zu erwarten sind.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert abzüglich angemessener Einzelwertberichtigungen angesetzt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert, die eigenen Anteile werden vom gezeichneten Kapital in Höhe ihres Nennwertes abgesetzt und der Saldo wird als „Ausgegebenes Kapital“ ausgewiesen.

Unter den Sonderposten werden Zuschüsse der Gesellschafter (Sonderposten Gesellschafterbeiträge) zur Finanzierung der Gesellschaft gemäß § 6 des Gesellschaftsvertrages eingestellt. Auflösungen erfolgen zur Abdeckung von Jahresfehlbeträgen.

Erhaltene Zuschüsse für Gegenstände des Anlagevermögens werden unter dem Sonderposten für Fördermittel zum Anlagevermögen ausgewiesen und in Höhe der anteiligen Abschreibungen bzw. der Abgänge zu Restbuchwerten der entsprechenden Anlagegegenstände ertragswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Von der Erleichterung des § 274a Nr. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

III. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022 ist dem Anlagenspiegel (siehe Anlage zum Anhang) zu entnehmen.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegen das Jobcenter Stendal.

Vom gezeichneten Kapital (49.420,- €) werden die eigenen Anteile (10.300,- €) offen abgesetzt.

Eingestellt in den Sonderposten für Gesellschafterbeiträge wurden die von den Gesellschaftern gezahlten Beiträge (235.000,00 €). Entnommen wurden 114.497,45 € zum Verlustausgleich.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 60.167,00 € betreffen im Wesentlichen Archivierungskosten und Kosten der Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses. Die Rückstellungen zur Sanierung des Hauptgebäudes (Denkmalschutz) am Betriebssitz in Höhe von 111 T€ wurden in Anbetracht der bevorstehenden Ruhendstellung ertragswirksam aufgelöst.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

IV. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich aus echten Zuschüssen (Eigenanteile der Projektpartner für Personal- und Sachkosten) und unechten Zuschüssen (Fördermittel des Jobcenters, des Landes, des Bundes oder ESF für Personal- und Sachkosten) zusammen.

	2022 in T€	2021 in T€
Fördermittel für Arbeitsgelegenheiten (AGH)	192,2	460,3
FM des Landes Sachsen-Anhalt (STATA)	41,5	84,7
Fördermittel zur Förderung von Arbeitsverhältnissen	14,5	20,6
Fördermittel für Betreuung und Anleitung	40	118,6
Erlöse aus echten Zuschüssen	0	12,3
Σ	288,2	696,5

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 249,8 T€. In ihnen sind Zuschüsse nach dem SodEG des Jobcenter Stendal von 118 T€, Erträge aus Versicherungsentschädigungen und Schadensersatzleistungen von 5,5 T€, Erträge aus Anlagenverkäufen von 8,5 T€, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 111,5 T€, sonstige Erträge i. H. von 5 T€ sowie der Auflösung des Sonderpostens für Fördermittel zum Anlagevermögen in Höhe von 1,3 T€ enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 128 T€ verringert. Dies ist insbesondere auf geringere Reparatur- und Instandhaltungskosten sowie Fahrzeugstillegungen zurückzuführen.

V. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen zum 31. Dezember 2022 aus Miet- und Leasingverträgen für Computer und Fahrzeuge von 15,5 T€.

Vom 01.01. bis zum 31.10.2022 war Herr Ingo Engelmeyer hauptberuflicher Geschäftsführer.

Ab dem 02.11.2022 ist Frau Martina Baatz zur hauptberuflichen Geschäftsführerin bestellt.

Von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Die Anteile der Gesellschafter an der GfA blieben unverändert:

1. Landkreis Stendal (46 Anteile)
2. Hansestadt Stendal (13 Anteile)
3. Einheitsgemeinde Stadt Tangermünde (8 Anteile)
4. Verbandsgemeinde Elbe-Havel-Land (6 Anteile)
5. Stadt Arneburg (2 Anteile)
6. GfA eigene Anteile ohne Stimmrecht (20 Anteile)

	Anzahl
Stammkräfte einschließlich Geschäftsführer	8
Produktionsmitarbeiter (einschließlich Anleiter)	5
Teilnehmer in Arbeitsgelegenheiten und Förderung von Arbeitsverhältnissen	51
Σ	64

Gegenüber 2021 ist das ein Abnahme von 93 Personen.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2022 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

Stendal, 26.04.2023



Martina Baatz
Geschäftsführerin

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft für Arbeitsförderung des Landkreises Stendal mbH (GfA) unterstützt kommunale Verwaltungen und öffentliche Einrichtungen in der Wahrnehmung ihrer sozialen Verantwortung gegenüber langzeitarbeitslosen Menschen. Sie schafft durch die Planung, Umsetzung und Abrechnung von Projekten und Maßnahmen (Arbeitsgelegenheiten) im Rahmen der Arbeitsförderung nach § 16 SGB II Voraussetzungen, langzeitarbeitslosen Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Die Teilnehmer*innen sollen wieder Tagesstrukturen vermittelt bekommen und an die Herausforderungen des Lebens in einem Arbeitsumfeld herangeführt werden. Die Maßnahmen werden in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Stendal durchgeführt und von diesem gefördert. Zudem nutzt die GfA Förderprogramme des Landes Sachsen-Anhalt, des Bundes und des Europäischen Sozialfonds (ESF).

Grundlage aller Tätigkeiten bildet der Gesellschaftsvertrag in seiner jeweils gültigen Fassung.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Mit der Einführung des „Bürgergeldes“ zum 01.01.2023 schlägt die Bundesregierung neue Wege ein. Im Rahmen der Förderung langzeitarbeitsloser Menschen geht der Fokus in der Förderung weg von den Arbeitsgelegenheiten hin zum ersten Arbeitsmarkt. Dabei stehen verstärkt Weiterbildungsangebote im Mittelpunkt, um den Betroffenen einen Weg in die Vollbeschäftigung zu ebnet. Kooperationen mit Unternehmen und nachhaltige Vermittlung durch die Jobcenter sollen gestärkt werden. Für die Umsetzung von Arbeitsfördermaßnahmen, so wie sie im Geschäftsmodell der GfA verankert sind, stehen immer weniger Fördermittel zur Verfügung.

Durch diese neue Ausrichtung der Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung wird der GfA weitestgehend die Grundlage für das entsprechend ihrer Satzung definierte Geschäftsmodell entzogen. Klassische Arbeitsfördermaßnahmen nach SGB II §16e (AGH) werden stark zurückgefahren. Andere Fördermaßnahmen, die von der GfA in Projekten umgesetzt werden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

2.2. Geschäftsverlauf

Ausgangspunkt für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft war der am 03.11.2021 beschlossene Wirtschaftsplan für das Jahr 2022. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde im Jahresdurchschnitt mit 133 Beschäftigten (Angestellte, Arbeiter, Teilnehmer*innen) geplant. Das waren 17 Beschäftigte weniger als 2021. Im Jahresdurchschnitt wurden 2022 tatsächlich 64 Mitarbeiter*innen und Maßnahmeteilnehmer*innen beschäftigt. Das erhebliche Minus von 69 Maßnahmeteilnehmer*innen resultiert aus der Tatsache, dass sich die Bedingungen zur Durchführung von Maßnahmen für Langzeitarbeitslose seitens des Jobcenters Stendal gravierend änderten.

Das Geschäftsjahr 2022 war insbesondere durch die folgenden Bedingungen geprägt:

Zum einen liefen die restlichen Maßnahmen des Landesprogramms „Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben“ (StaTA) zum 30.06.2022 ohne Aussicht auf neue Projekte aus und

zum anderen hielt das Jobcenter Stendal (JC) an seinen Vorgaben fest, die Zahl der Maßnahmen, die Teilnehmerzahlen und damit die Erstattungen der Maßnahmenkosten-Pauschalen der GfA auf dem angekündigten niedrigen Niveau zu halten und eine Erlösobergrenze vorzugeben.

Im Geschäftsjahr 2022 waren durch das Jobcenter in den AGH's 11 Nachbesetzungen erforderlich, da die Teilnehmer*innen ihre Maßnahmen aus unterschiedlichen Gründen vorzeitig beendeten. Die Nachbesetzungen konnten durch das Jobcenter nicht zu 100 % realisiert werden, da die Freiwilligkeit der Teilnahme an den Maßnahmen aufgrund der Corona-Krise nicht vollständig aufgehoben war sowie das Sanktionsmoratorium für Leistungsbezieher am 01.07.2022 in Kraft trat.

Desweiteren wurde bereits 2022 durch das Jobcenter bestätigt, dass die Leistungen zur Eingliederung in Arbeit, mit denen die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt unmittelbar unterstützt werden, auch in 2023 Vorrang vor der Zuweisung in Arbeitsgelegenheiten haben. Damit ist eine Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der GfA nicht zu erreichen.

Das Festhalten an dem bisherigen Geschäftsmodell wäre verbunden mit regelmäßiger Zahlung der jährlichen Gesellschafterumlagen sowie Ausgleich der Defizite aus dem Sonderposten Gesellschafterbeiträge. Durch die prognostizierten sinkenden Teilnehmerzahlen würden Aufwand und Nutzen für die Gesellschafter in ein starkes Missverhältnis geraten und die Haushaltskassen in einem nicht vertretbaren Maß belasten.

Die Gesellschafter haben sich dazu beraten und am 08.12.2022 den Beschluss gefasst, die GfA zum 31.12.2022 ruhend zu stellen. Der Geschäftsbetrieb wird eingestellt.

Dieser Gesellschafterbeschluss hat zur Folge, dass keine neuen AGH-Maßnahmen im Jahr 2023 beantragt und durchgeführt werden. Keine Umlagezahlungen mehr durch die Gesellschafter erfolgen, befristete Arbeitsverträge auslaufen und unbefristete Arbeitsverträge sozialverträglich aufgelöst werden. Das nicht notwendige Betriebsvermögen soll zu marktüblichen Konditionen veräußert werden. Da eine Abwicklung und /oder spätere Neugründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung durch die an der GfA beteiligten Kommunen mit erheblichen Kosten verbunden wäre, kann durch das Landesverwaltungsamt ein übergangsweiser Fortbestand der Gesellschaft akzeptiert werden. Sollte eine Neuausrichtung bis zum 30.06.2024 nicht gelingen, wäre die GfA zwingend gesellschaftlich abzuwickeln bzw. die Beteiligung der kommunalen Gesellschafter an der GfA Uenglingen zu beenden.

2.3. Lage

2.3.1. Vermögenslage

Aufgrund der Abschreibungen verringerte sich das langfristig gebundene Vermögen (immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen) gegenüber dem Vorjahr um 28 T€ auf 224 T €.

Das Umlaufvermögen im Geschäftsjahr 2022 verringerte sich um 133 T€. Diese Verringerung ergab sich vorrangig aus der Absenkung der liquiden Mittel.

2.3.2. Ertragslage

Im Jahr 2022 verringerten sich die Umsatzerlöse aus unechten Zuschüssen gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 447 T€ auf 288 T€. Ursachen hierfür war die Reduzierung der durch das Jobcenter Stendal bewilligten AGH-Maßnahmen sowie die Beendigung der vom Land Sachsen-Anhalt finanzierten StaTA-Projekte im Juni 2022.

Weiterhin erhöhten sich die Erlöse aus echten Zuschüssen um 11 T€, da die fehlenden Einnahmen aus den geförderten Maßnahmen durch Zuschüsse der beteiligten Gesellschafter ausgeglichen wurden.

Der Personalaufwand verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 73 T€ auf 485 T€. Die Ursachen lagen hier vor allem in der Absenkung der AGH-Maßnahmen durch das Jobcenter und der damit geringer anfallenden Mehraufwandsentschädigungen.

Die Summe der betrieblichen Kosten sank im Vergleich zum Vorjahr um 132 T€. Die Gründe hierfür liegen ebenfalls in der Reduzierung der AGH-Maßnahmen sowie Stilllegungen von Fahrzeugen und Produktionsstätten.

2.3.3. Finanzlage

Die GfA darf mit dem Einsatz von öffentlichen Fördermitteln keine Gewinne erwirtschaften. Die bereitgestellten finanziellen Mittel für die Mehraufwandsentschädigungen (MAE) der Teilnehmer*innen und die Maßnahme-Sachkosten waren auch 2022 buchhalterisch durchlaufende Posten. Die Finanzierung der Verwaltungsgemeinkosten der Gesellschaft und der Personalkosten der Anleiter erfolgt über die bewilligten Maßnahmenkostenpauschalen. Sofern damit nicht alle Gemeinkosten gedeckt werden können, sind entsprechend den Förderrichtlinien Eigenanteile der Gesellschafter einzusetzen.

Trotz der in den letzten Geschäftsjahren erwirtschafteten Verluste im zweckgebundenen Geschäftsbetrieb ist die Liquidität der GmbH nicht gefährdet.

Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2022 verringerten sich um 181 T€ auf 29 T€. Sie beinhalteten im Wesentlichen:

- - 174 T€ für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- - 7 T€ für sonstige Verbindlichkeiten

Das Geschäftskonto der GmbH wird auch im Geschäftsjahr 2022 bei der Kreissparkasse Stendal geführt. Eine Änderung ist nicht vorgesehen. Zur Absicherung der Liquidität bei Verzögerungen im Zufluss von Einnahmen steht bei der Kreissparkasse ein Kontokorrent-Kredit in Höhe von 50 T€ bereit. Bei Nichtinanspruchnahme sind Gebühren in Höhe von 0,75 % p.a. zu entrichten, für das Jahr 2022 waren es 375,- €. Insgesamt sind im zurückliegenden Geschäftsjahr zugunsten der Sparkasse Gebühren in Höhe von 2.546,- € angefallen.

2.3.4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur internen Unternehmenssteuerung werden folgende Indikatoren herangezogen:

- Liquiditätskontrolle auf Basis der Einnahmen- /und Ausgabenentwicklung
- Plan-/Ist-Vergleich der Erlöse und Aufwendungen
- Plan-/Ist-Vergleich der Teilnehmer in AGH-Maßnahmen
- Entwicklung außerplanmäßiger Abgänge von Maßnahmeteilnehmer*innen

Diese Indikatoren werden je nach Bedarf täglich, wöchentlich bzw. monatlich einer Bewertung unterzogen und in den Dienstbesprechungen mit dem Stammpersonal der GmbH ausgewertet. Sie bilden ebenfalls die Basis für die Berichterstattung an die Gesellschafter.

3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

3.1. Prognosebericht

Mit dem Beschluss zur Ruhendstellung wird der Geschäftsbetrieb der GmbH eingestellt. Die Betriebsausstattung einschließlich der gesellschaftseigenen Immobilie wird verkauft und das in 2023 verbliebene Personal zum 30.06.2023 weiter reduziert.

Es ist derzeit nicht abzusehen, ob zukünftig ein Geschäftsbetrieb entsprechend des im Gesellschaftervertrag festgelegten Gesellschaftszweck zu irgendeinem, in der Zukunft liegenden Zeitpunkt wieder aufgenommen werden kann. Die Gesellschafter behalten sich jedoch vor, die Entscheidung zur Ruhendstellung im Jahr 2024 noch einmal zu überprüfen und entsprechende Beschlüsse zur weiteren Zukunft der GmbH zu fassen.

3.2. Risikobericht

Mit der Ruhendstellung der GmbH entfallen zwar weitestgehend die Risiken des allgemeinen Geschäftsbetriebes der GfA, jedoch nicht jene der grundsätzlichen Unternehmereigenschaft, da diese nicht beendet sind. (siehe Pkt. 3.3.2)

Die GmbH verfügt derzeit über eine ausreichende Liquidität, um allen Verpflichtungen, die sich aus der Ruhendstellung ergeben, zu erfüllen.

3.2.1. Risikomanagementsystem

Über ein Risikomanagementsystem im klassischen Sinne verfügt die GmbH nicht. Durch die Geschäftsführung wird laufend der aktuelle Istzustand des Unternehmens überwacht. Dazu nutzt sie die im Pkt. 2.3.4. genannten Indikatoren.

Die Finanz- und Lohnbuchhaltung wurde ab dem 01.01.2023 durch einen externen Dienstleister (Steuerbüro Neumeyer & Mertens Stendal OT Uenglingen) übernommen. Es erfolgt eine enge Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsführung und den Fachberater*innen. Der aktuelle Geschäftsverlauf bzw. der Stand der Abwicklungsarbeiten wird in den Dienstbesprechungen analysiert. Die Gesellschafter werden in den Gesellschaftsversammlungen, der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung darüber hinaus auch bei Bedarf zusätzlich informiert.

Nach Ansicht der Geschäftsführung ist diese Form des Risikomanagements für die GfA ausreichend.

3.2.2. Risiken

Während der Ruhendstellung der GmbH müssen auch weiterhin zwingend Jahresabschlüsse und Steuererklärungen erstellt werden, denn

Ein Verkauf der Immobilie bis zum 30.06.2023, wie von den Gesellschaftern gewünscht, ist nicht zu realisieren und wird einen längeren Zeitraum beanspruchen. Damit bleibt auch weiterhin die Verkehrssicherungspflicht für das Objekt bestehen und muss durch die GmbH umgesetzt werden. Damit verbunden sind auch die Laufzeiten von ausgewählten Versicherungen.

Mit dem Verkauf der Immobilie der GmbH macht es sich auch erforderlich, einen neuen Betriebssitz zu finden. Es muss eine Firmenanschrift und einen Ansprechpartner für das Finanzamt, den Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Versicherungen, die Gesellschafter, um nur einige zu nennen, vorgehalten werden. Erst mit einer abgeschlossenen Liquidation entfällt diese Verpflichtung.

Somit ist einzuschätzen, dass nach einem erfolgreichen Verkauf der Immobilie bestimmte Kostenfaktoren entfallen. Deshalb ist es zwingend notwendig, die GmbH auch weiter liquide zu halten. Sollten die Finanzmittel der GmbH vorzeitig abgezogen werden, geht das finanzielle Risiko in vollem Umfang auf die Gesellschafter über.

3.3. Chancenbericht

Mit einer Überprüfung des Beschlusses zur Ruhendstellung der GmbH durch die Gesellschafter im Jahr 2024 und mit Blick auf die arbeitsmarktpolitischen Tendenzen sowie dem Kreisentwicklungskonzept des Landkreises Stendal besteht zumindest theoretisch die Chance, dass die GfA ihren allgemeinen Geschäftsbetrieb wieder aufnehmen kann. Die Rahmenbedingungen und Leitlinien wären zu diesem Zeitpunkt neu zu definieren.

Stendal, 26.04.2023



Martina Baatz
Geschäftsführerin